Titelbild: Thora Weihnacht by Roland Wolf

Impressum:

TERRACOM
- Das eFanzine der PROC-Community -

Nr. 143

Dezember 2013

Chefredaktion: André Boyens

Redaktion: Nils Hirseland,Kai Lanio

Artikel: Nils Hirseland, Roman Schleifer, Sven Klöpping, Robert Hector, Jürgen Freier, Ekkehard Brux, Kurt Kobler, "Rattus Libri"-Team

Layout: Kai Lanio

eMail: terracom@proc.org

Copyright: TERRACOM, das eFanzine der PROCCommunity (www.proc.org), erscheint monatlich als ***nichtkommerzielle*** Publikation unter: www.terracom-online.net

Die **TERRACOM** darf nur in unveränderter Form weiterverbreitet werden.

Das Copyright der Beiträge und Grafiken liegt bei den jeweiligen Autoren und Zeichnern.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion, der PROC-Community oder deren Vertreter wieder.

© 2013 der Gesamtausgabe by PROC

Leserbriefe:
Bitte schickt eure Leserbriefe per **EMail an: terracom@proc.org.**
Beim Abdruck von Leserbriefen behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzung vor.

Perry Rhodan®, Atlan® und Mausbiber Gucky® sind eingetragene Warenzeichen der Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt.

www.perry-rhodan.net

PERRY RHODAN erscheint wöchentlich seit dem 8. September 1961.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Inhaltsverzeichnis

Titelbild: Thora Weihnacht by Roland Wolf 1

Impressum: 2

TERRACOM - Das eFanzine der PROC-Community - Nr. 143 Dezember 2013....2
Bild: Leticron von Gaby Hylla....12
Terracom - Vorwort / Editorial....13

PROC-Inside: 14

Der Perry Rhodan Online Club und die Perry Rhodan FanZentrale....14

Interviews: 16

Interview: 2013 - Klaus N. Frick....16
Interview: Christian Montillon....18
Interview : Horst Hoffmann....19
Interview mit Marie Sann....20
Grafik: Raumhafenostalgie von Lothar Bauer....23

»PR Neo ist derzeit komplett im Fluss« 24

Zwei Interviews mit Frank Borsch....24
von Roman Schleifer....24

DORGON Report 35

Bild: Dorgon-Cermium von John Buurman....35
»Nach langer Pause ging es weiter«....36
Bild: Dorgon-Cermium von John Buurman....38
Bild: Dorgon-innenillustration19 von Roland Wolf....38
Bild: Die Söhne des Chaos Leticron und Cau Thon von Gaby Hylla....40
Bild: Dorgon von John Buurman....41

Drogon Artikel: Realitäten, Paralleluniversen, MODROR und SI KITU 42

von Jürgen Freier....42
Vorbemerkungen....42

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Bestandsaufnahme....42
Moderne Kosmologie:....42
»Viele-Welten-Theorie«:....43
Eigener Einschub....44
Perry Rhodan Kosmos....44
Multiple Universen (oder das Multiversum ist größer als Perry denkt!)....48
Sato Ambush und die Realität (oder anderswo ist nirgendwo oder genau hier?)....49
Versuch einer Bestandsaufnahme im PR-Kosmos....51
Versuch einer Definition der Hyperdimension....51
Hyperraum oder Hyperdimension?....51
These:....52
Das Hyperspektrum....52
Hyperspektrum nach Castor....52
Was ist mit dem PSI-Spekturm?....54
PSI und Morphisches Feld....54
Was ist der »Raum hinter den Materiequellen«?....56
Grundsätzliche Überlegungen zum PR–DORGON Kosmos....57
Die Rolle der Menschheit....57
Anthropisches Prinzip und Morphisches Feld....57
Entitäten....58
SI KITU – Die »vergessene« Entität....59
Was bedeutet nun eigentlich Entropie?....59
»Ring der Elf«, oder wer ist SI KITU?....61
DaeMonas-Zentrum....62
MaRori-Vereinigung....63
SI KITUs Selbstverständnis....64
Welche Ziele hat SI KITU?....64
MODROR und DORGON....66
Konsequenzen für das Dorgon-Universum....66
Die Rolle Terras und das Sol-System....68
Noch einmal zur Klarstellung:....68
Schlussbemerkung....69

Bild: Grafik Wüste von Lothar Bauer 70

Story: Am Ende der Sterne 71

von Tobias Schäfer....71
Bild: Angriff von John Buurman....74

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Projekte - Report – Kolumnen **75**

Kolumne: Das BOTNETZ – eine Waffe im kosmischen Cyber-Krieg von Robert Hector....75
Das BOTNETZ und das Kosmonukleotid TRYCLAU-3....75
Cyber-Krieg und Cyber-Storm....76
Cyber-War – eine neue Art der Kriegsführung....76
Vorspiele zum großen Cyber-Storm....77
Staaten im Cyber-Krieg....79
Der Cyberspace als Kriegsgebiet....80
Drei Merkmale des Cyberspace ermöglichen den Netzkrieg:....81
Fünf Mängel liegen in der Struktur des Internets selbst:....81
Cyber-Security - Verteidigungsstrategien gegen die Bedrohung aus dem Netz....84
Es gibt drei Netzwerke des Verteidigungsministeriums:....86
Ein kosmischer Cyber-Krieg....86
Kosmonukleotide und das Universum....86
Das Multiversum als Informationskosmos, als kosmischer Cyberspace....88
Das BOTNETZ – ein Instrument von QIN SHI zur Manipulation des Moralischen Kodes?....90
Bild: Stadt von John Buurman....92

Story: Denkblockade oder: Der Gasthörer **93**

Von Sven Klöpping....93
Nächster Tag....94
Nächster Tag....96
19:00 Uhr, Tabasco Lounge....96
Nächster Tag....98
In den nächsten Wochen 99
Bild: Straßenzug von Lothar Bauer....100
Kolumne: Svens Ausflüge in die Welt von übermorgen Teil 7: Olympiafehde....101
15. 08. 3012....101
18. 08. 3428....101
25. 08. 4320....102
05. 03. 5427....102
Zeichnung: Frequenzfolger....103
Grafik: Arkon3 von Lothar Bauer....104
Grafik: Sternenstadt von John Buurman....105

Artikel: Perry Rhodan 2013 - Ein Jahresrückblick **106**

Ein kleiner, unvollständiger, salopper Jahresrückblick des Terracom-Teams mit reichlich »Spoiler-Alarm«....106
Januar 2013....106

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Februar 2013.....107
März 2013.....108
April 2013.....109
Mai 2013.....110
Juni 2013.....111
Juli 2013.....112
August 2013.....112
September 2013.....114
Oktober 2013.....115
November 2013.....116
Dezember 2013.....117

GarchingCon 2013: ***118***

ein persönlicher Bericht von Ekkehardt Brux.....118
Donnerstag Mittag (16.05.).....118
Am Freitag.....119
Der Con.....119
Am Samstag.....120
Am Sonntag.....123
Impressionen vom Garching Con 9.....125
oder: Wie erlebt ein PRFZ Aktiver ein solches Event von Herbert Keßel.....125
Freitag, 17. Mai 2013:.....125
Samstag, 18. Mai 2013:.....126
Sonntag, 19. Mai. 2013.....129

Perry Rhodan/ Fandom Neuerscheinungen ***131***

Perry-Rhodan-Fanroman des TCE: " Andromeda-Timeshift"!.....131
Die Rückkehr der Meister.....132
Das Andromeda-Projekt des TCE.....132
Das Andromeda-Backup - eine Geschichte in der Geschichte.....133
Bild: Stadtwolken von John Buurman.....135

Fantastische News ***136***

100-jährige Webseite speichert Zukunftsvisionen.....136
ALISHA BIONDA IM ARUNYA-VERLAG.....137
Zeichnung:ICHO TOLOT.....138

Fantastische Neuerscheinungen ***139***

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Band 11 der Serie "Schattenlord" erschienen.....139
SCHATTENLORD: Band 11 - DIE SILBERNE MASKE.....139
Im TextLustVerlag ist mit GAIAS SCHATTEN eine neue Mystery-Reihe an denn Start gegangen.....140
GAIAS SCHATTEN: Band 1 - DIE KINDER VOM LAKEVIEW.....140
GAIAS SCHATTEN: Band 2 - DER FLUCH VON RHETLOW.....140
GAIAS SCHATTEN: Band 3 - ANTAYAWAR.....141
DARK LADIES I JETZT AUCH ALS EBOOK NEO NEOBOOKS/KNAUR.....141
DARK LADIES III - EIN EROTISCHER TRAUM IM FABYLON VERLAG ERSCHIENEN.....141
DARK LADIES III - EIN EROTISCHER TRAUM.....142
ELFENMOND: Band 1 - ELFENMOND.....142
HEX HEX: Band 1 - FAULER ZAUBER.....143
REGENBOGEN-WELT.....144
ARS LITTERAE: 8 SNAKEWOMAN - UND ANDERE PHANTASTISCHE GESCHICHTEN.....145
STERNWOLKE UND EISZAUBER - Uschi Zietsch.....145
BAND 7 DER EROTIKREIHE "ARS AMORIS" IST IM FABLYON VERLAG ERSCHIENEN.....146
NEUE STEAMPUNK REIHE IM FABYLON VERLAG GESTARTET.....147
Anthologie - Band 1 - STEAMPUNK - ERINNERUNGEN AN MORGEN.....147
SEVEN FANCY, Band 5 MIT SCHUH, CHARME UND BISS von Tanya Carpenter.....148
Kaffeepausengeschichten.....148
Kaffeepausengeschichten: Band 9 - ELFENBUCH.....149
Kaffeepausengeschichten: Band 10 DIE DRACHENBURG.....149
Teezeitgeschichten: Band 7 - DAS TOTENHAUS VON GREMLINGTON VILLAGE - Barbara Büchner....150
Debütroman "Begegnung mit Skinner" von Harald A. Weissen.....151
nun auch als Hörbuch im Action Verlag.....151
MEISTERDETEKTIVE 2 - SHERLOCK HOLMES TAUCHT AB.....151
MEISTERDETEKTIVE 4 - SHERLOCK HOLMES UND DAS VERSCHWUNDENE DORF.....152
STEAMPUNK: Band 3 - ARGENTUM NOCTIS - Guido Krain.....153
ARS LITTERAE: Band 9 - DAS FAMILIENRITUAL von Barbara Büchner.....153
Start der Serie "SPUKVERWALTUNG oHg" im Arunya-Verlag.....154
GESTORBEN UM ZU LEBEN.....154
Zeichnung: bluesmutant von Lothar Bauer.....155

Story: Wir haben überlebt 156

Von Christian Bender.....156

Artikel: Der Steampunk-Boom als Geist für das neue Zeitalter 159

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Fantastik Rezensionen: 161

BOOKS & BRAUN:.....161
BOOKS & BRAUN: DAS ZEICHEN DES PHÖNIX von Pip Ballantine & Tee Morris.....161
BOOKS & BRAUN: DIE JANUS-AFFÄRE von Pip Ballantine & Tee Morris.....163
Rezension: Kaffeepausengeschichten: Band 1 - Das Licht der Dämonen.....166
Rezension: DIE EINSAMKEIT DES TODBRINGERS - Greg F. Gifune.....168
Rezension: DRACHEN! DRACHEN! - Hrsg. Frank G. Gerigk & Petra Hartmann.....170
"Sanguis Draconis" von Rainer Schorm.....170
„Der mechanische Drache" von Andrea Tillmanns.....170
„Drachenfutter" von Malte S. Sembten.....170
„Samen" von Frank G. Gerigk.....170
„Nayan der Goldene" von Christel Scheja.....171
„Hautnah" von Fiona Caspari.....171
„Im Garten des Drachen".....171
„Aufnahme Nummer Fünf" von Christiane Gref.....171
„Mitternachts Kompass" von Linda Budinger.....171
„Der Vorhang" von Miriam Pharo.....171
„Im Auftrag der Krone" von Carsten Steenbergen.....171
„Gre.en" von Rebecca Hohlbein.....172
„Drachenland" von Frank G. Gerigk.....172
„Das Spiel des Narren" von Frank W. Haubold.....172
„Drachen sterben niemals aus" von Melanie Brosowski.....172
„Eusebio" von Astrid Ann Jabusch.....172
„Der Drache vom Zedernwald" von Thomas R.P. Mielke.....172
„Vom Ursprung der Regendrachen" von Karsten Kruschel.....172
„Ladons Blut" von Marc A. Herren.....172
„Heldenlied" von Petra Hartmann.....173
„Der Drachenhüter" von Monika Niehaus.....173
„Wir brauchen Drachen!" von Uwe Post.....173
Rezension: EIN BLINDER PASSAGIER ZUM VERLIEBEN.....174
Rezension: IMMORALITY ENGINE - George Mann.....176
Rezension: Splitterwelten 1 (von 3) Michael Peinkofer.....179
Hörspiel Rezension: Das Lufer-Haus.....181
Zeichnung - Dakura.....183
Grafik: Raumschiffe von John Buurman.....184

Rezension: Comics 185

Rezension: Batman Sonderband 37: Hungrige Stadt von Scott Snyder.....185

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

„Hungrige Stadt 1 – 3“:.....185
„Der Dietrich“, „Der düstere Architekt“, „Das Gesicht im Spiegel“:.....186
Rezension: 100% Marvel 60: Ghost Rider – Nackte Angst von Rob Williams.....187
Rezension: Batgirl 1 Splitterregen, Gail Simone.....189
Rezension: Das neue DC-Universum: Batman 2: Die Nacht des Puppenachers! von Tony Salvador Daniel 191
Rezension: Catwoman 1 Spieltrieb von Judd Winick.....192
Zeichnung:Spiegelbild von Lothar Bauer.....194
Rezension: Conan 7: Der Rote Priester und andere Geschichten Timothy Truman.....194
DC Premium 78: Batman: Die Pforten von Gotham von Scott Snyder, Kyle Higgins, Ryan Parrott....196
Rezension: Die Minimenschen 7 -.....198
Die Maxiausgabe der Minimenschen: Der Raub der Sabine/ Von Minimenschen und Menschenaffen/ Der Planet Ranxerox/ Das weiße Loch 198
Rezension 1.....198
Rezension 2.....199
Rezension: Justice League Dark 1: Im Dunkeln - Peter Milligan.....201
Rezension: X-Men-Sonderband: Die neue X-Force 4: Dark Angel Saga 1 (von 2) Rick Remender.....203
Rezension: Red Sonja - Die Teufelin mit dem Schwert 8 - Die Spur der Blutdynastie - Brian Reed...206
Rezension: Spider-Man, der Avenger 1 - Zeb Wells.....207
REZENSION: Ultimate Comics: Spider-Man 1 - Brian Michael Bendis.....208
Rezension: X-Men 139: Schisma – Getrennte Wege, Teil 3 von Jason Aaron, Kieron Gillen.....210
Grafik: Blitze von John Buurman.....212

Rezensionen Anderes: 213

Rezension: SHERLOCK HOLMES UND DIE MORIARTY-LÜGE - JJ Preyer.....213
Rezension: TODESFRIST - Andreas Gruber.....216
Grafik:Docking von Heiko Popp.....220

Leseprobe: Laura Schlüsselkind von Regina Schleheck 221

Grafik: Weihnachten von John Buurman.....225

Veranstaltungskalender 226

F.R.O.S.T. XVIII.....226
Ben Aronovitch: Die Peter Grant Romane.....226
InfeCtion.....226
DeDeCo 2014.....226
Destination Star Trek Germany.....226
Alexey Pehov: Die Chroniken von Siala.....226
TiCon 6.....226

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

HeinzCon....227
Manga-Comic-Convention....227
CaveCon 2014....227
Movie Days – the Dark Zone 2014....227
HomBuch....227
LUXCON - Fantastikfestival 2014....227
Mars- Abend: Ben Bova, Ray Bradbury, Andreas Eschbach....227
Teck-Con 41....228
EasterCon: Satellite 4....228
Elf Fantasy Fair....228
HobbitCon 2....228
AniMuc....228
Marburg-Con....229
Karl Edward Wagner: Die Kane Chroniken....229
Filmbörse Antwerpen....229
Raum und Zeit Continuum III....229
"Hanami - Con meets Festival"....229
Aethercircus....229
Role Play Convention....229
Japan-Tag Düsseldorf/NRW 2014....230
FedCon 23....230
Perry Rhodan Adend: 50 Bände neuer Zyklus....230
C.S. Lewis: Perelandra- Trilogie....230
Colonia-Con....230
Nord-Con....230
Comicsalon Erlangen....230
C.S. Lewis: Perelandra- Trilogie....230
SciFi-Days Grünstadt....231
SchlossCon 2....231
FeenCon....231
Cosday²....231
"David Mitchell: Wolkenatlas"....231
RatCon....231
LonCon3....231
"Shamrokon, The Dublin Euro Con"....231
"F.A.R.K. Fantasy und Rollenspiel Konvent"....232
George R.R. Martin's 'Das Lied von Eis und Feuer' (Game of Thrones)....232
TrekGate to the Stars....232
ElsterCon....232
"Larry Niven's Ringwelt- Universum"....232

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Star Wars & Friends....232
FilkCONtinental....232
Jedi-Con....233
BuCon – Buchmesse Convent 29....233
Ring-Con....233
Facts2014....233
SpaceDays....233
Sullivan: Theft of Swords....233
24. Dreieicher Rollenspieltreffen....233
Michael Ende (1929- 1995) Abend....233
Hobbit- Talk zu Weihnachten / Literaturkreis unterwegs: Gemeinsam Peter Jacksons Hobbit 3.Teil schauen....234
Wie.Mai.Kai....234
Dort.con 2015....234
MMC Berlin....234

Grafik:Thora von Roland Wolf 235

Die letzte Seite: 236

Foto: „Werkzeug ZurTermineinhaltung der TC" vom Layouter 236

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Bild: Leticron von Gaby Hylla

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Terracom - Vorwort / Editorial

Liebe Science-Fiction- und Fantasy-Freunde,

lange hat’s gedauert, doch nun flimmert Ausgabe 143 der TERRACOM doch noch über eure Bildschirme.

Wie Nils Hirseland ja schon in der letzten Ausgabe angekündigt hat, haben wir nun den Redaktionswechsel vollzogen:
Ab sofort betreue ich nicht nur die SOL – sondern auch die TERRACOM.

Die Gründe hierfür sind bekannt und wir haben die Hoffnung auf eine Zukunft mit einem schlagkräftigen Team für beide Fanzines noch nicht ganz aufgegeben.
Da heißt es übrigens nach wie vor: Freiwillige vor!
Beide Fanzines suchen immer Autoren und Künstler – wer sich da angesprochen fühlt, meldet sich bitte einfach bei mir.
Inhaltlich wird sich vorerst nichts an der gewohnten Aufmachung der TERRACOM ändern.
Die bisherigen Themen, Rubriken und Kolumnen werden beibehalten und auch zukünftig den Kern des Fanzines bilden.
Spätere Änderungen oder Ergänzungen sind natürlich nicht ausgeschlossen.

Jeder Redakteur hat da sicherlich seine eigenen Vorstellungen und Ideen.
Vorerst bleibt aber alles so wie es ist.

Kurze Rede, langer Sinn – vielen Dank an Nils, der die Fahne der TC jahrelang hoch gehalten hat, auch wenn mal kein Lüftchen wehte oder aber auch ein Sturm vorüberzog.

Spätestens seitdem ich vor drei Jahren die SOL von Klaus Bollhöfener übernommen habe, weiß ich, was es bedeutet ein hochwertiges Fanzine redaktionell zu betreuen – und ich habe höchsten Respekt für jeden, der diese Aufgabe, die natürlich auch Spaß macht, mit Freud und manchmal auch Leid, ausführt.

Wie es nun allerdings weitergeht, steht leider immer noch in den Sternen.
Die Zukunft der TERRACOM ist weiterhin ungewiss, da es ohne weitere Unterstützung aus dem Fandom, gerade auch im Bereich Layout, wohl schwierig werden wird, dieses Magazin weiterzuführen.

Nun aber viel Spaß beim Stöbern in dieser Ausgabe…

Euer
André Boyens

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

PROC-Inside:

Der Perry Rhodan Online Club und die Perry Rhodan FanZentrale

Am 16. November führte mich der Weg aus dem Ostseedorf Sierksdorf nach Ibbenbüren.
Dort trafen sich die Mitglieder des Perry Rhodan Online Club e.V. zur Jahreshauptversammlung bei André Boyens.
Anwesend waren Jürgen Freier, Kai Lanio, Boyens, Herbert Kessel, Herberts Sohn und meine Wenigkeit.
Es ging um nichts Geringeres als um die Zukunft des PROC.

Hierbei muss man den Unterschied zwischen dem eingetragenen Verein PROC und dem Club PROC sehen.
Der e.V. besteht aus etwas mehr als zehn zahlenden Mitgliedern.
Davon sind sehr wenig wirklich aktiv.
Sinn und Zweck des Vereins ist es, die Projekte des PROC wie die Perrypedia, DORGON oder Terracom zu finanzieren und eine rechtliche Absicherung zu bieten.
Würden die Projekte auf ihre eigenen Beine gestellt wären, wäre das Risiko für die Projektleiter enorm größer, dass sie selbst haften würden, sollte es mal zu irgendwelchen Problemen kommen, die noch so unabsichtlich und ohne Vorsatz entstehen können.
Auch die Finanzverwaltung würde in privaten Händen liegen.
Es ist immer mit einem Risiko behaftet.
Der PROC möchte auch in Zukunft gewährleisten, dass Projekte wie die Perrypedia oder DORGON weiter existieren.
Doch was ist, wenn man selbst amtsmüde wird?
Wenn die ewigen Mitstreiter der Lust am Verein verlieren?

Für diesen Fall wollen wir uns wappnen.
Wir haben auf der Versammlung eine Satzungsänderung beschlossen.
Wird sie vom Vereinsgericht bestätigt, so würde im Fall einer Auflösung des Vereins PROC, der Club PROC mitsamt seiner Projekte im Verein Perry Rhodan FanZentrale fortgeführt werden.
Die PRFZ würde sich dann um die verwaltungstechnischen Abläufe kümmern.
Das haben wir mit Herbert Kessel, Schatzmeister der PRFZ und André Boyens, 2. Vorsitzender der PRFZ und SOL-Chefredakteur vereinbart.
Natürlich muss das auch noch auf der Jahreshauptversammlung der PRFZ bestätigt werden.
Es ist aber so, dass wir im Fall eines Falles gerüstet sind.
Eine zweite Neuerung ist die Online Jahreshauptversammlung.
So zumindest haben wir es in der Satzung beschlossen.
Ob es vom Vereinsgericht angenommen wird, müssen wir noch abwarten.
Sollte es klappen, könnten wir somit die großen Distanzen überwinden.
Als Online-Club wäre eine Online-JHV auch logisch, aber als Verein sind wir an das Vereinsrecht gebunden.
Nun, sollte es funktionieren, müsste man nicht mehr quer durch Deutschland reisen, wenn man an der PROC JHV teilnehmen möchte.
Doch für nächstes Jahr planen wir eine Versammlung auf dem ColoniaCon in Köln.
Ein weiterer Augenmerk ist die generelle Zusammenarbeit mit der PRFZ.
Als ich 1997 aktiv ins Fandom eintrat, da waren die aktiven Fans zahlreich.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Die Lust schien groß, inspiriert durch die Werke der Perry Rhodan Serie, den großen Vorbildern nachzueifern und mit fanischen Beiträgen etwas zum Ganzen beizusteuern.
Ob nun Stories, Bilder, CGI-Grafiken und CGI-Videos, Fanzines oder der Organisation von Cons.
Doch 16 Jahre später sind viele der Aktiven nicht mehr im Fandom.

Es war ein über Jahre schleichender aber schon vor knapp zehn Jahren merklicher Prozess.
Die Fanprojekte werden gerne konsumiert, doch es gibt nur wenig bis gar kein Nachwuchs, der sich selbst berufen fühlt, etwas zu tun.
Woran das liegt, darüber könnte man viele, lange Diskussionen führen.
Im Moment ist es eine Tatsache.
Also müssen die bestehenden Vereine und Clubs zusehen, dass ihre Projekte auch fortgeführt werden.
So ist eine Zusammenarbeit logisch und notwendig.
Das klappt auch schon ganz gut.

Ein erstes gemeinsames Projekt könnte eine limitierte Buchedition von DORGON sein.
Dazu etwas mehr im DORGON-Report.
Ebenfalls werden schon den ein oder anderen Tipps für die Webseitengestaltung ausgetauscht.
Schauen wir einmal, was das Jahr 2014 bringt.

Ad Astra

Ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Euer
Nils Hirseland

Herbert Kessel, André Boyens und Nils Hirseland

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Interviews:

Interview: 2013 - Klaus N. Frick

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

TC: Schildere uns doch kurz Deinen persönlichen Jahresrückblick für Dich als PR-Redakteur?

KNF: Das Jahr 2013 war unglaublich ereignisreich und abwechslungsreich; ich kann die vielen Details gar nicht alle in einem kurzen Text zusammenfassen.
Es gab Höhen und Tiefen, und ich kann hier nur versuchen, einige wichtige Punkte zu nennen.
Wie immer gliederten die zwei Buchmessen unser Jahr; das hat sich im Verlauf der Zeit so ergeben. Leipzig und Frankfurt sind zentrale Elemente unserer Planung:
Dort treffen wir viele Kollegen aus anderen Verlagen, viele Leser und vor allem viele Kontakte außerhalb der Szene; im Jahr 2013 bestimmten vor allem die Neuerungen bei den E-Books viele Gespräche.
Dieses Thema hat uns weiterhin überrollt.
PERRY RHODAN brach reihenweise Rekorde und etablierte sich praktisch dauerhaft auf den Bestsellerlisten für E-Books.
Immerhin schien das auch die Konzernleitung zu bemerken – im Frühjahr erhielten wir einen Bauer-Redaktions-Award für das »beste digitale Produkt«.

Schaue ich mir die laufenden Serien an, sehe ich ebenfalls, was alles passierte.
Mit Band 2700 übernahm ab Mai das neue Expokraten-Team seine Arbeit bei der Erstauflage – nach Uwe Anton sind jetzt Wim Vandemaan und Christian Montillon für die Steuerung verantwortlich.
Ihre Arbeit spaltet die Leserschaft; es gibt begeisterte Fans und eine starke Ablehnung, und das auch noch gleichzeitig.
Die ATLAN-Serie war in gewisser Weise ein großer Schwerpunkt – im Guten wie im Schlechten.
Wir starteten im Januar eine Neuauflage der klassischen SOL-Abenteuer im Taschenheft, die sich leider nicht gut verkauften, weshalb wir sie im Oktober wieder einstellten.
Die Zusammenarbeit mit unserem Lizenzpartner Ulisses wurde beendet, zum Jahresende zeichnete sich aber ein neuer Partner am Horizont ab.

Positiv stimmt bei alledem, dass das PERRY RHODAN-Team verstärkt worden ist.
Neu in der Autorenriege ist Michelle Stern, neu in der Redaktion sind Antje Brinkmann und Katrin Lienhard.

Umso trauriger war, dass Marianne Sydow und H.G. Ewers verstarben.
Mit der ehemaligen PERRY RHODAN-Autorin und dem PERRY RHODAN-Altmeister hatte ich im Verlauf des Jahres immer wieder gemailt.
Mit H.G. Ewers haben wir den letzten der »Großen Alten« verloren, mit Marianne Sydow eine der prägenden Autorinnen der 80er-Jahre.

TC: Was verbindest Du mit Perry Rhodan und Weihnachten?

Klaus N. Frick: Ich erinnere mich an Romane, in denen Weihnachten gefeiert worden ist – man kann also davon ausgehen, dass es im Solaren Imperium und später in der Liga Freier Terraner solche christlichen Feiertage immer noch gibt, wenngleich die meisten Terraner wohl nichts mehr mit dem Christentum zu tun haben werden.
Das fand ich immer schön, und ich halte es für realistisch:
Perry Rhodan, der in den fünfziger Jahren großgeworden ist, dürfte auch zu Beginn des sechsten Jahrtausends die Freuden des Schenkens und des Beschenktwerdens mögen, und vor allem dürfte er die Ruhe und Stille schätzen, die es für viele Leute um diese Zeit gibt.

TC: Wann gibt es den ersten Perry Rhodan / Perry Rhodan Neo Crossover-Roman?

Klaus N. Frick: Dieses Thema gehe ich ernsthaft an, nachdem der PERRY RHODAN-Film in den Kinos gelaufen ist …

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Interview: Christian Montillon

TC: *Schildere uns doch kurz Deinen persönlichen Jahresrückblick für Dich als PR-Autor & Expokrat.*

Montillon : Tja, das war natürlich ein turbulentes Jahr.
Wim und ich haben schon in 2012 an Exposés gearbeitet, aber überwiegend im Vorlauf - seit diesem Jahr läuft der Zyklus ab 2700 ja regelmäßig.
Fazit: Es macht Riesenspaß, mit Wim zu arbeiten.
Ansonsten hat das Jahr mir viel Einblicke in die Serie gebracht, mehr noch als während meiner „normalen" Autorenzeit.
Ich finde es großartig, die verschiedenen Aspekte zu beobachten und zu sehen, wie ungefähr 1000 Dinge ineinandergreifen - weit über die eigentliche Romanhandlung hinaus.
Als Expoautor habe ich natürlich auch einen Blick auf das multimediale Perry-Phänomen, und das alles ist äußerst spannend.

TC: *Was verbindest Du mit Perry Rhodan und Weihnachten?*

Montillon: Ehrliche Anwort?
Nix.

TC: *Kannst du uns bitte dann auch noch in groben Zügen die Handlung bis Band 2799 verraten?*

Montillon: Ja klar.
Also das ist so, dass es um Perry Rhodan gehen wird und um eine Menge Abenteuer.
Ach ja, das Atopische Tribunal spielt auch mit, und wir erfahren viel, viel mehr darüber.

Grob genug?

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Interview : Horst Hoffmann

TC: Wie geht es Gertie

HoHo. Gertie geht's gut, soll viele Grüße ausrichten.

Vor drei Wochen gab's hier in der Stadtbücherei eine Lesung, einige Geschichten aus dem Buch wacker gelesen von einer Freundin meines Herzblatts (brünett mit blonder Perücke) als Gertie und von ihr selbst (blond mit schwarzer Perücke) als ihre (angeblich!) beste Freundin Hedwig (Foto)

TC: Was verbindest Du mit PERRY RHODAN und Weihnachten

HoHo. Hier erinnere ich mich spontan an eine riesige Kiste (Holz!) mit 12 Flaschen sehr, sehr trockenem Rotwein und mit irgendwas von Perry auf dem Etikett.
Sicherlich ein sehr guter Tropfen, ich brauchte mir zwei Jahre lang kein Mallebrin mehr zu kaufen.
Als ich selbst im Verlag war, ließ ich auch mal sowas zu Weihnachten verschicken – mit dem Erfolg, dass ich zum Oberboss zitiert wurde: „Der Johnny Bruck hat ganz wütend angerufen – wie konnten Sie dem WEIN schicken?
Der trinkt doch nur Whisky!"
Woraufhin meine Assistentin Christine erst mal sämtliche Rastatter Geschäfte nach der Marke des Meisters ablaufen musste – Glennfiddich!

TC: Wie würde wohl die berühmte Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens im Perryversum aussehen?

HoHo. Naja … für den Scrooge käme ja nur Homer G. Adams in Frage.
Der gute Geist der Weihnacht müsste ES sein, der böse Geist Anti-ES.
Also ich stell mir mal vor, ES flüstert dem Homer ein: „Komm spring mal über deinen Schatten und spendier aus der Imperiumskasse jedem Terraner nen Zellaktivator, gleiches Recht für alle!"
Woraufhin Anti-ES abwinkt:
„Auf gar keinen Fall, von dem Geld schmeißt du ne Riesenfete auf Lepso für Rhodan und Anhang."
Oder so in der Art. „Du willst doch jetzt nicht noch den Sozialismus einführen?"
Der etwas naive, arme Neffe … sorry, aber der geht NUR mit Donald Duck!
Und der kann erst mit Band 3333 in die Serie rein, verbrochen von **HoHo.**

Und ob wir das noch erleben dürfen …

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Interview mit Marie Sann

Homepage: http://www.marie-sann.de
Youtube-Channel: http://www.youtube.com/user/mariesannartist
Wikipedia: http://de.wikipedia.org/wiki/Marie_Sann

Marie Sann, geboren 1986 in Berlin, ist eine Comiczeichnerin und Illustratorin.
Bekanntheit erlangte sie durch die Comicadaption »Frostfeuer« nach dem gleichnamigen Fantasy-Roman von Kai Meyer.
Dem Perry Rhodan Universum ist Marie seit 2011 bekannt.
Sie zeichnete die Innenillustrationen für den ersten Perry Rhodan Neo – Roman »Sternenstaub« und gehörte auch zu den Ehrengästen auf dem WeltCon 2011 in Mannheim.
Später steuerte sie auch die Graffiti-Zeichnungen für den Silberband »Der Terraner« (in dem der gleichnamige PR-Roman Band 1000 von Willi Voltz abgedruckt ist) bei.
Das Terracom hatte die Möglichkeit nach etwas längerer Vorbereitungszeit im Dezember ein Interview mit Marie zu führen.
Für die Weihnachtsausgabe hat Marie Sann extra einen Sketch zweier beliebter Perry

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rhodan Charaktere gezeichnet.
TC: Du hast für Perry Rhodan NEO Band 1 einige Grafiken gezeichnet.
Bist Du Perry Rhodan Fan/Leser?
Wenn ja, was gefällt Dir an der Serie und den Figuren?

MS: Ja, ich habe mich sehr gefreut, als ich gefragt wurde ob ich Lust hätte etwas für den NEO Band zu illustrieren.
Gleichzeitig war ich überrascht, denn ich hatte bisher nichts mit der Perry Welt zu tun.
Ich habe ja für den Splitter Verlag die „Frostfeuer" Comicadapation gemacht.
Und Splitter und Rhodan teilen sich auf dem Buchmessen oft einen Stand. So sind wir ins Gespräch gekommen und haben uns auf Anhieb gut verstanden.

Von dem Perry Universum war ich einfach nur überwältigt.
Ich hatte den Namen "Perry Rhodan" natürlich schon gehört.
Doch dass so eine Fülle von Geschichten und Figuren dahinter stecken, war mir bis dahin nicht klar.

TC: Du warst auch auf dem WeltCon 2011 in Mannheim. Wie waren deine Eindrücke?

MS: Die WeltCon war sehr cool!!
Es war toll, einen Einblick zu gewinnen und mit den Machern der Serie und mit den Lesern in Kontakt gekommen zu sein.
Ich hatte ja sogar einen kleinen Auftritt auf der Bühne, als der NEOBand präsentiert wurde.
Und ich muss ehrlich sagen, dass ich etwas ängstlich war, wie die Leser auf meine in für Perry Rhodan bisher ungewohnten Stil gehaltenen Sketches reagieren würden.
Aber ich war sehr froh dass das Feedback durchweg positiv war und ich fühlte mich sehr offen empfangen und angenommen.

TC: Ebenfalls hast Du für das Silberband die Graffiti zum legendären Band 1.000 gezeichnet.
Sind denn weitere Projekte für Perry Rhodan geplant.

MS: Ja, diese Illustrationsreihe hat mir sehr viel Spaß gemacht.
Im Gegensatz zu den Sketches für NEO sind diese Bilder ja sehr realistisch gehalten.
Wieder mit einer gewissen Gefahr verbunden, jemandem vor den Kopf zu stoßen, der sich zum Beispiel Perry selbst ganz anders vorgestellt hat.
Aber ich habe mich sehr geehrt gefühlt, hier einmal meine ganz eigene Vorstellung der Charaktere darstellen zu dürfen.

Ich würde mich natürlich freuen, weiteres zu Perry Rhodan zeichnen zu dürfen.
Geplant ist momentan aber nichts konkretes. Ein Traum wäre ganz klar, irgendwann mal eine Coverillustration anfertigen zu dürfen.

TC: Wie bist Du zum Zeichnen überhaupt gekommen?

MS: Gezeichnet wie eine Verrückte habe ich schon seit ich einen Stift halten kann.
Zuerst habe ich Figuren aus Filmen und Comics abgezeichnet und mit der Zeit wurde alles eigenständiger.
Ich hatte auch das Glück dass meine Familie früh meine Passion erkannt und mich darin unterstützt hat.

TC: Woher nimmst Du die Inspirationen für Deine Zeichnungen?

MS: Die kommt überall her.
Man muss nur mit offenem und interessiertem Blick durch die Welt gehen.

TC: Du hast seit einiger Zeit sogar einen eigenen YouTube Channel.
Erzähle uns bitte etwas darüber.

MS: Ja. Hihi.
Ich fühle mich immer noch ein bisschen überfordert mit der Technik und etwas fehl am Platz vor der Kamera.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Es macht zwar Spaß, ist aber eine ungewohnte Situation für mich, so allein im Raum zu stehen und mit der Kamera zu reden als wäre es mein Freund.

Mein Ziel ist es, mit diesem Kanal einen Einblick in meine Arbeit als Illustrator und Comiczeichner zu geben, die Menschen anzuregen, selbst einmal den Stift in die Hand zu nehmen und einen Austausch zu schaffen.
Das Projekt ist ja noch sehr neu und es braucht einige Zeit um zu gedeihen.
Ich bin aber sehr überrascht und froh, wie viele Menschen sich schon jetzt positiv dazu geäußert haben.

Ich hoffe ja auch nach wie vor, mein Hündchen Leila noch von der Youtube -Idee begeistern zu können...
Bisher hat das aber noch nicht so gefruchtet.

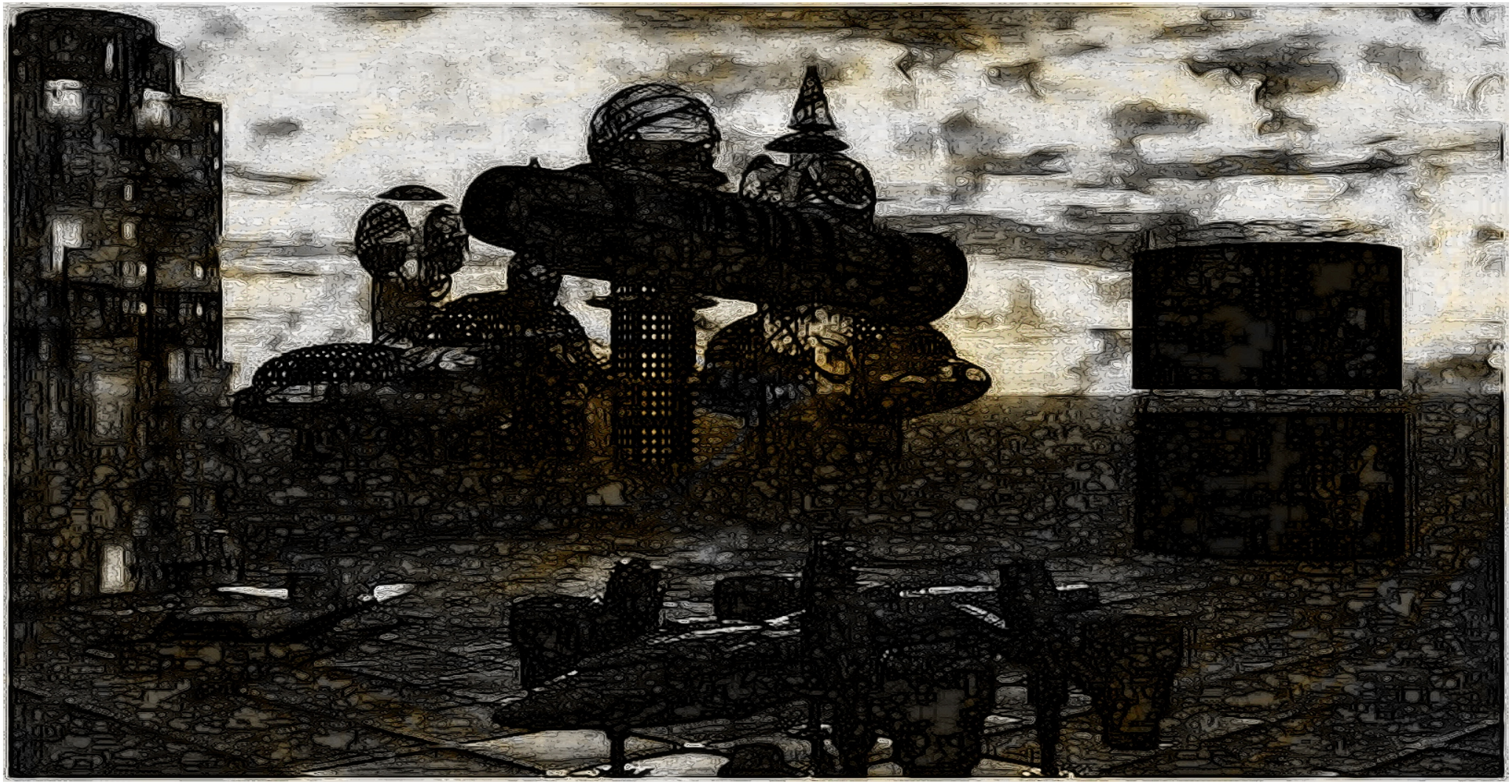
TC: Woran arbeitest Du gerade?
Sind neue Comics in Arbeit?

MS: Ich bin gerade noch dabei, ein paar Extras für den „Frostfeuer" Sammelband anzufertigen, der im Frühjahr 2014 erscheint.
Und es sind einige neue Projekte geplant.

Ich kann noch nicht viel dazu erzählen.
Aber es wird auf jeden Fall ein Projekt für die ganz Kleinen und ein Projekt nur für Erwachsene dabei sein.

Ich wünsche allen Lesern eine frohe und entspannte Weihnachtszeit und einen tollen Rutsch ins neue Jahr!

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.



Grafik: Raumhafenostalgie von Lothar Bauer

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

»PR Neo ist derzeit komplett im Fluss«

Zwei Interviews mit Frank Borsch

von Roman Schleifer

Anm: *Dieser Bericht fasst zwei Interviews zusammen, die Roman Schleifer via Internet mit Frank Borsch geführt hat. Ein Interview fand während der Leserunde zur Veröffentlichung des NEO-Romans Nr. 50 statt, das zweite führten Frank und Roman eine Woche später ebenfalls via Internet.*
In Heft Nr. 2620 findet sich im Report Nr. 469 die Kurzfassung dieses Berichts.

Im Extrazimmer des Literaturcafés Anno ist jeder Stuhl besetzt.
Wiener und Grazer Fans sind gekommen, um den Expoautor der höchst erfolgreichen Serie PERRY RHODAN NEO via Internet zu sehen.
Das weiße Bild weicht dem Skype-Logo und der helle Anrufton erfüllt den Raum, dann sehen ihn die Fans: Frank Borsch.
In einem blauen T-Shirt verdeckt er einen Teil des Bücherregals und winkt in die Kamera.

»Hallo Wien!«
Die Fans klatschen und johlen

Roman Schleifer: Frank, PERRY RHODAN NEO Nr. 50 ist erschienen … mal ehrlich, hast du Ende September 2011 beim Start der Serie damit gerechnet?

Frank Borsch: Niemals!
Klaus N. Frick und ich haben lange überlegt, ob wir das Projekt überhaupt realisieren. Erst zum 50. Geburtstag von PERRY RHODAN haben wir uns getraut, aber nie im Traum an 50 Bände und darüber hinaus gedacht.

Wie war damals eure Vision?
Roman, angenommen, du würdest die Serie neu starten.
Was kannst du dir in punkto Handlung noch mehr ausdenken?
Größere Raumschiffe?
Über-Super-Hyperintelligenzen?

Das wäre schwer.
Eben.
Es ist keine sinnvolle Steigerung möglich. Darum haben wir uns auf die Figuren konzentriert, sie ausgelotet und damit andere Schwerpunkte in den Erzählungen gesetzt.

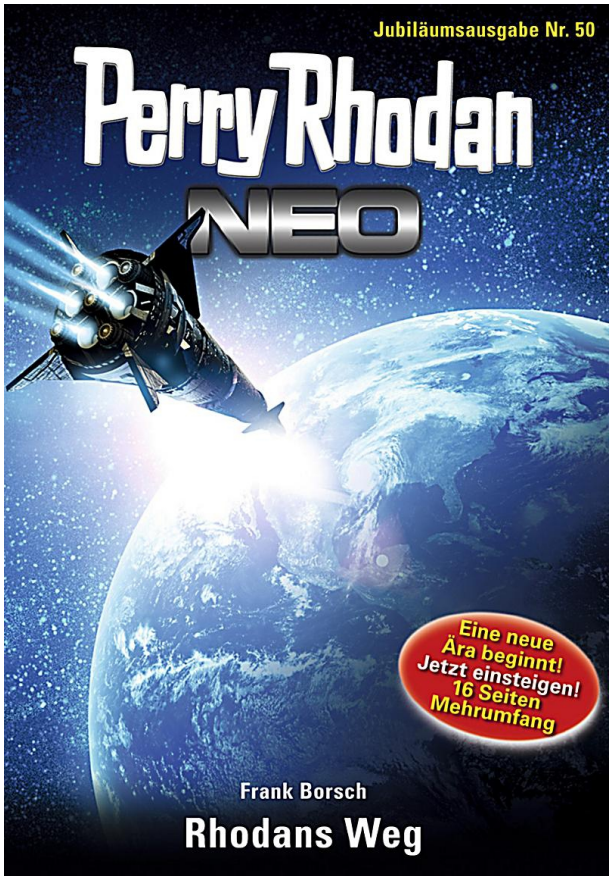
Und zur Vision …
KNF und ich wollten das Konzept von NEO einfach ausprobieren und haben uns dazu drei Eckpunkte gesteckt.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Wenn es schlecht gelaufen wäre, hätten wir NEO nach acht Bänden eingestellt.
Perry landet auf dem Mond, trifft auf die Arkoniden und eint die Erde.

Der nächste Ausstieg bei schwachen Verkaufszahlen wäre bei Band 16 und dem Wega-System gewesen.

Und die Unsterblichkeit bei Band 24 wäre der dritte Eckpunkt gewesen, bei dem wir die Serie einstellen hätten können, ohne das Gesicht zu verlieren.



Und jetzt bei Band 50 gibt es kein Ende mehr – wie lange steht die Planung?
Wir haben keinen Langzeitplan.
Einerseits weil das derzeit unpassend wäre und andererseits, weil der Erscheinungstermin mit zwei Wochen langsamer ist als die Erstauflage.

Zum Ende … in meinen Unterlagen liegt der Produktionsplan des Verlags mit open end. (lacht)

Apropos EA: Liest du sie?

Im Augenblick nicht.
Leider. NEO lässt mir keine Zeit dazu.
Wie zu vielem anderen …

Wann werden wir dort wieder einen PERRY von dir lesen?

NEO saugt mich komplett auf.
Ich habe leider keine Zeit für andere Projekte und lehne alle Anfragen ab.
Einerseits will ich mich nicht verzetteln und andererseits fehlt mir schlicht die Zeit.

Da ich von dem aktuellen EA-Zyklus nichts weiß, macht es keinen Sinn, einen Roman zu schreiben.

Für mich ist wichtig, sich auf eine Sache zu konzentrieren.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Meine aktuelle Aufgabe ist es, NEO so gut wie nur irgendwie möglich zu erzählen. Darauf konzentriere ich mich voll und ganz.

Warum habt ihr mit PR NEO überhaupt die Geschichte um Perry Rhodan neu gestartet?
Warum die vielen Gegensätze zur EA?

Wenn wir alles so machen würden wie damals in der EA, hätten wir uns die Mühe sparen können.
Die EA nachzuerzählen macht ja keinen Sinn.

Die EA war dem Zeitgeist von 1961 verhaftet.
Seit damals hat sich die Welt gesellschaftlich und im Denken verändert.
Wir wollten den Zeitgeist von heute mit der zeitlosen Story und der positiven Vision von PERRY RHODAN verknüpfen.

Zeitlose Geschichten kann man durchaus alle paar Generationen mit dem »neuen« Zeitgeist der jeweiligen Generation neu erzählen, damit man sie auch in dieser Generation versteht, sie genießen kann und daran Spaß hat.

Das haben wir bei NEO versucht und es ist uns meiner Meinung nach gelungen.

Du gehst also von Neulesern bei NEO aus?

Ich denke, dass gerade über die Ebooks viele Neuleser gewonnen werden konnten.
Der Vorteil von NEO ist, dass die Nr. 1 in Griffweite ist.

Als Neueinsteiger kannst du dich entscheiden:
Die Nr. 1 aus dem Jahr 1961 oder die Nr. 1 aus 2011.

Versteh mich nicht falsch:
Die Nr. 1 aus 1961 ist ein grandioser Roman, mit dem sich K.H. Scheer mit Ruhm bekleckert hat und vor dem ich mich in NEO 1 bewusst verbeugt habe!
Dennoch ist NEO Nr. 1 aus 2011 näher am heutigen Zeitgeist.

Wie stehst du zum Vergleich EA zu NEO?
Für mich gibt es zwei Ebenen:

Zu allererst erzählen wir Geschichten, die mitreißen, unterhalten und Spaß machen müssen.
Wir wollen natürlich, dass der Leser den Roman nicht aus der Hand legen kann.

Viele NEO-Leser haben nie die EA gelesen und kennen daher keinen Vergleich.
Für sie muss die Geschichte um Perry eigenständig funktionieren.

Diejenigen, die die EA lesen … nun, wir alle wollen sowohl Abwechslung als auch Gewohnheit.
Letztendlich ist eine Serie aber immer mehr vom gleichen.

Wenn es zu anders wird, empfindet es der Leser nicht mehr als dieselbe Serie.
Aber: Liest man viele Jahre eine Serie, ist sie natürlich nicht mehr so aufregend und spannend wie in der ersten Zeit.
Spannend wird es dann wieder, glaube ich, wenn man vorwärts geht, die Serie weiterentwickelt.

Die Kritik an NEO lässt sich oft auf einen Punkt herunter brechen.
Es ist anders als die EA.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Dabei ist das gerade der Punkt:
NEO muss anders sein.

Und es ist anders, weil wir es frisch erzählen.
Für viele »Altleser« der EA fühlt es sich dadurch an wie damals.
Es ist Perry, es trifft den Geist von Perry, aber es ist anders.

Du meinst, wir fühlen uns wieder jung?

Genau. (lacht)

G**eht es dir auch so?**
Fühlst du dich wieder jung?

1977, als ich mit der 4. Auflage in PR eingestiegen bin, war ich elf Jahre alt.
Ich habe bis ich 18 war durchgehend gelesen – das ist natürlich in meinem Herzen geblieben, weil mich die Handlung mitgerissen hat.

Auf dieser Grundlage Neues zu schaffen, ist grandios.

Insgesamt befindet sich NEO gerade in der Sturm- und Drangphase.
Ähnlich wie in der Anfangszeit der Originalserie ist bei NEO derzeit alles im Fluss.
Für mich hat es den unwiderstehlichen Reiz des Neuen, des Aufbruchs.
Schreibst du NEO jetzt so, wie du damals die EA geschrieben hättest?
(lacht) Nein.
Wir erschaffen bei NEO vieles neu.
Nimm die Ilts.
Sie sind so wie wir sie kennen und auch wiederum nicht.
Ihre Geschichte ist eine andere, eine tragischere als in der EA.

Apropos Ilts:
Wann wird das Rätsel um Gucky gelöst?
Vor Band 100.

Zurück zur EA:
Ich habe den Eindruck, ihr grenzt euch bewusst in manchen Punkten von ihr ab.

Richtig.
Wenn du dir die klassische EA ansiehst, merkst du schnell, dass sie zum großen Teil aus Kampfhandlungen besteht.

Bei NEO gehen wir andere Wege.
Das beste Beispiel ist der Naats-Topsider-Konflikt, den Atlan und Perry im letzten Moment entschärfen.

Bei NEO wollen wir zeigen, was Krieg in letzter Konsequenz bedeutet, für ganze Gesellschaften wie für Einzelne.

Die Staffeln sind im Vergleich zur EA kürzer …

Ja, das geht auf die Entstehungsgeschichte von NEO zurück und war richtig so in der Anfangszeit – siehe auch meine Antwort weiter oben.

Jetzt, bei einer fortlaufenden Serie passen die Staffeln nicht mehr so recht.
Die Faszination PERRY RHODAN schöpft sich zu einem guten Teil aus den langen Handlungsbögen, dem beinahe schon unüberschaubaren Kosmos, der sich entwickelt.
Zu PR gehört das Kosmische, der vielzitierte »Sense of Wonder«.
Und das gehört auch zu NEO.
Das »Ringen« wird uns zum Beispiel noch lange Zeit beschäftigen …

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

**Im Vergleich zur EA habt ihre eine Vielfalt von Figuren geschaffen.
Habt ihr da keine Angst, dass der Leser die Übersicht verliert?**

Die Vielfalt ergibt sich aus unserer Erzählweise und aus dem Format.

Ein NEO-Roman hat ungefähr 300.000 Zeichen, ein Roman der EA ungefähr175.000, d.h. wir haben bei NEO deutlich mehr Text.
Darüber hinaus hat ein Heft der EA nur eine Handlungsebene.

NEO hat immer zwei Handlungsebenen, manchmal sogar drei, wobei die Tendenz zu zwei geht.

Wir nutzen den zusätzlichen Platz, in dem wir stärker auf die Figuren eingehen.
Diese bessere Charakterisierung ist ein Qualitätsmerkmal von NEO, genauso wie die vielen wechselnden Schauplätze.
Meiner Meinung nach können die Leser dieser Vielfalt auch folgen.

**Bei der EA sammelt Rainer Castor die Daten.
Wer macht das für NEO?**

Niemand.
Oder anders ausgedrückt: ich. (lacht)

Bei NEO bändige ich die Datenfülle, in dem ich sie im Vorhinein begrenze.
Schließlich sollen die Daten nicht die Geschichte erdrücken.
Mein Ziel ist, die Balance zu halten.

Wie gehst du mit kritischen Fragen um, die NEO an EA messen?

Sehr viele Leute sind davon angetan, wie anders NEO im Vergleich zur EA ist.

Das war auch unser primäres Ziel:
Wir wollten etwas anderes schaffen.

NEO soll die EA nicht ablösen, sondern bietet eine zusätzliche Geschmacksrichtung neben der EA.
Dankenswerterweise leitet auch die PR-Redaktion jede Leserreaktion zu NEO an mich weiter.
Wenn jemand differenziert auf die Handlung eingeht, weil er sie gelesen und sich dazu Gedanken gemacht hat, ist Kritik sehr hilfreich und auch ein Superkompliment.

**In der EA ist Carfesch ein Kosmokrat – in NEO ein Abgesandter von ES.
Bringt ihr bewusst für die Leser der EA den einen oder anderen Hinweis?**

Wenn du die EA kennst, kann es in NEO ein zusätzlicher Reiz sein, die Anspielungen auf die EA auszuknobeln.
Du begegnest Dingen, die denselben Geist treffen und doch anders sind.

Nimm z.B. John Marshall: In der EA ist er ein Bankangestellter.

50 Jahre und ein paar heftige Erfahrungen später ist er ein Ex-Investmentbanker.

Es kommt anders, als man denkt und ist doch das gleiche.

Gab es Figuren, die du aus der EA verwenden musstest, obwohl du nicht wolltest?

Nein.
Außerdem ist es ja das Schöne bei NEO, dass wir die Figuren neu interpretieren können.

Gucky hat in NEO eine ernstere, tragischere Vergangenheit als in der EA – wie sich noch zeigen wird.
Oder nimm Goratschin.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Wir haben ihn sozusagen auseinandergeschnitten und beleuchten seine Zündergabe, die ja monströs ist.
Wir stellen uns die Frage:
Wie geht ein Mensch damit um, dass ihn andere als Werkzeug und Waffe benützen?

Geschichten zu erzählen heißt immer eine Auswahl treffen.
Ich kann mit dem Stoff von RHODAN tausend Geschichten erzählen, aber ich muss mich für eine entscheiden.
Dadurch bleiben zwangsläufig viele reizvolle Ideen auf der Strecke.

Bei NEO haben wir die Chance, Wege, die man seinerzeit in der EA nicht gegangen ist oder die man nicht gesehen hat, zu gehen.
Das ist für mich auch der Reiz von NEO.

Hast du ein Kernthema in jedem Zylus?

Kernthemen kristallisieren sich selbständig heraus und drängen sich auf.

Das beste Beispiel ist die Unsterblichkeit und wie sich Rhodan verhält.
Das Thema ist in NEO immer prominenter geworden und wir werden noch viel davon hören.

Allgemein ausgedrückt:
Eine gute Story baut auf und entwickelt sich von selbst.
Die Figuren beginnen zu leben und entwickeln ihre eigene Dynamik.
Oft zwingt die Geschichte den Autor zu Wendungen, die er bei der Planung nicht einmal angedacht hat.

Dazu kommt in unserem Fall, dass NEO aus dem Input vieler Menschen entsteht.
Es ist das Werk eines Kollektivs bringt uns zu neuen Ufern, die wir selbst nicht absehen können.

Ich sage immer:
Wenn du einen Roman schreibst, solltest du einen Plan haben.
Also verkürzt: ohne Plan, kein Roman.

Aber:
Wenn du mit dem Roman fertig bist und Plan und Roman sind identisch, hast du etwas falsch gemacht,

Was ist für dich die Stärke der Figur Perry Rhodans in NEO?

Ganz klar der moralische Kompass.

Den hat Perry schon in Band 1 der EA.
Die große Leistung von K.H. Scheer war es, den Helden als Amerikaner auf den Mond fliegen zu lassen und als Menschen, als Terraner, zurückkehren zu lassen.

Angesichts des arkonidischen Raumers gibt Perry nicht der Angst nach, sondern erkennt, dass die Arkoniden eine große Chance sind – nicht für sein Land, sondern für die Menschheit.
Damit etabliert sich das Muster für den Helden Perry Rhodan.
Er erkennt, was moralisch richtig ist und folgt diesem Kompass, selbst wenn es für ihn oder sein Umfeld schwierig ist.

In NEO setzen wir diese Tradition fort.
Ein gutes Beispiel ist Perrys Lebensgechiche in Band 50.
Sein Leben wird als moralische Prüfungen nachgezeichnet, die er bestehen muss.

Außerdem haben wir unsere Helden sozusagen »entmilitarisiert«.
In der EA ist Rhodan ein Soldat, ein Major der US Space Force.
In NEO war er Testpilot bei der Air Force,

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

aber nicht, weil er Soldat sein wollte, sondern um seinem Ziel, Astronaut zu werden, näher zu kommen.
Und Reginald Bull hat in NEO eine ausgerägte Abneigung gegen Waffengewalt, Militär und Hierarchien.

Wo siehst du Perry in Band 100?

Darauf kann ich dir (noch) keine Antwort geben.
Das wird sich entwickeln.

Liest du die NEO-Romane?

Ich lese jedes Manuskript und kommentiere es ausführlich.
Das sind oft Verbesserungsvorschläge, aber eben sooft begeisterte Kommentare.
Und natürlich der gelegentliche Smiley :-)

Gönnt ihr Perry in NEO ein normales Familienleben?

Was verstehst du unter normalem Familienleben?

Eine normale Beziehung zu seinen Söhnen und Töchtern.

Dazu muss er diese erst mal zeugen. (zwinkert)
Was steckt hinter der kurzen Handlungszeit?
Wir halten diese Variante für spannender.
In PR ist alles möglich, weil es Science Fiction ist.
Mit einer Ausnahme:
In der EA sind wir im fünften Jahrtausend angelangt und können daher keine Geschichten mehr erzählen, die nah an unserer Gegenwart angesiedelt sind.
In NEO sind wir nur 24 Jahre von unserer Realität entfernt.
Das eröffnet uns ganz andere Möglichkeiten.

Wie ist deine langfristige Perspektive bei NEO?
Was sollen sie 50 Jahre von heute über PR NEO sagen?

(lacht) Bis zur Pension mache ich das sicher nicht.

Sogar darüber hinaus?

(Lacht) Der Expoautorjob ist ein Knochenjob.
Er verbraucht unheimlich viel Kreativität, irgendwann benötigst du eine schöpferische Pause.
Dieser Punkt ist bei mir zum Glück noch in weiter Ferne.
Ich kann mir jedoch nicht vorstellen, ihn zehn Jahre am Stück zu machen.
Wobei … warten wir's ab.
Ich konnte mir nämlich anfangs nicht vorstellen, es überhaupt zu machen.

Wir wissen jetzt, wie es wurde.
Was hast du ursprünglich anders geplant?
Du wirst staunen, weil ich dir darauf sogar antworte.

Band 24 hat als Thema die Unsterblichkeit und Wanderer.

Da das ganz großes Thema ist, habe ich mir überlegt, wie ich es steigern kann?

Wie präsentiert man Perry die Unsterblichkeit oder auch nicht?

Geplant war, ihm die Unsterblichkeit zu geben, aber als es so weit war, habe ich mich dagegen entschieden.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Ein Perry Rhodan, der nicht unsterblich ist hat noch viel unausgeschöpftes Potential. Den unsterblichen Perry Rhodan kennen wir alle seit über fünfzig Jahren ….

Was ist dein liebster PR NEO Moment?
Mit Perrys Biografie in Band 50 habe ich große Freude gehabt.
Außerdem ist viel Arbeit in den Band geflossen.

Große Freude habe ich, wenn ein Manuskript abgehoben hat, wenn der Autor aus dem Expo sein eigenes Ding gemacht hat.
Mir ist es lieber, wenn die Autoren das Expo weiterentwickeln als stur daran entlang zu schreiben.

Verfolgst du das Galaktische Forum?

Ich schaue hinein, wenn ich einen eigenen Roman geschrieben habe.
Alles andere ist eine Zeitfrage.
Ich brauche meine Kapazitäten für die eigentliche Arbeit.

Wenn man den ganzen Tag am Computer arbeitet, will man irgendwann abschalten.
In meiner Freizeit gehe ich Laufen, Mountainbiken, treffe Freunde.

Bist du schriftstellerisch Autodidakt?

Weitgehend. Ich habe einige Schreibseminare besucht, z.B. 1996 in Wolfenbüttel, auf dem ich auch Klaus Frick kennengelernt habe, aber keinen Studiengang.
Wie die meisten Autoren habe ich das Schreiben durch das Schreiben gelernt.

Wie erstellst du die Expos?
Seit Band 40 habe ich ein neues System entwickelt.
Ich komme frühzeitig auf die Autoren zu und binde sie in die Entwicklung des Expos und damit des Romans ein.
Zwei sind kreativer als ein Einzelner und außerdem vermeiden wir die Betriebsblindheit, die sich automatisch einstellt, wenn man alleine arbeitet.

Mit dem Autor zusammen entwickle ich eine Vision des Romans.
Ziel ist es, einen möglichst guten Roman zu schreiben.
Und wohlgemerkt keinen Frank-Borsch-Roman!
Ich will, dass die Autoren ihren Roman schreiben, so gut sie nur irgendwie können – und auf diese Weise schaffen wir bessere Romane.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Im klassischen System der EA ist die Zusammenarbeit viel starrer.
Der Expo-Autor knobelt das Expo aus, der Redakteur liest es und mahnt eventuell Änderungen an, der Expo-Autor überarbeitet es und schickt es an den Autor, der es dann zum ersten Mal sieht.
Das heißt:
Du musst dich ins Expo einarbeiten und es zu deinem eigenen machen.

Wie entwickelst du die Figuren?
Meine Figuren sind immer eine Mischung aus meinen Erfahrungen, die auf subtile und diffizile Art in die Entwicklung einfließen.
Sie sind deshalb niemals 1:1 Übertragungen eines oder mehrerer Menschen.
Ich könnte dir zum Beispiel nicht sagen: Diese oder jene Figur besteht aus diesen vier Menschen.

Wer hat dich schriftstellerisch geprägt?
Mit Sicherheit PERRY RHODAN, schließlich hat mich die Serie zum Lesen gebracht.
Und Lesen ist der erste, wichtigste Schritt vor dem Schreiben.

Von den Autoren war es eindeutig William Voltz, dann Philip K. Dick und Ursula K. Le Guin.

Leider bleibt mir zum Lesen wenig Zeit.
Wenn man den ganzen Tag Expos entwirft und sich mit Schreiben beschäftigt, klappt man abends nicht den Laptop zu und greift zur Entspannung zu einem Buch.
Ich muss mir als Autor einen anderen Ausgleich suchen.

Es gab bei NEO viele neue Autoren …
Gab es und wird es geben.
Das hat mehrere Gründe.
Die meisten der »klassischen« Autoren arbeiten für die Erstauflage und haben nur begrenzt Kapazitäten frei.
Aber mittlerweile hat sich NEO so eigenständig entwickelt, dass es ein eigenes Autorenteam braucht.
Das bildet sich gerade heraus …

Was erwartet uns im aktuellen Zyklus?
Das Arkon-System, die Suche nach dem Epetran-Archiv … danach werden wir uns wieder der Erde widmen.
Mehr möchte ich an dieser Stelle noch nicht verraten …

Manche werfen euch vor, ihr seid politisch korrekt.
Sie sagen, man könnte bei den Figuren mehr von Normalität abweichen.
Den Begriff »politisch korrekt« verbinde ich mit Langeweile und Langeweile hat in Unterhaltungsromanen nichts zu suchen.

Romane leben von Konflikten.
Die hast du, wenn starke Figuren aufeinanderprallen.
Figuren, die oft eben nicht politisch korrekt handeln.
Kleiner Nebeneffekt:
Die »Bösen« dürfen alles, während Helden meist gefesselt sind, weil an moralische Maßstäbe gebunden.
Aber das ist für mich keine »politische Korrektheit«.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Möchtest du einen Oberschurken bei NEO, damit du nicht in jedem Zyklus einen neuen kreieren musst?
Na ja, wir haben ja keine Zyklen bei NEO. (zwinkert)

Grundsätzlich braucht jede Geschichte Antagonisten mit Format.
Je mehr Format der Antagonist du hast, desto heller strahlen unsere Helden.

Ein gutes Beispiel ist Sergh da Teffron. Ursprünglich sollte die die Hand des Regenten NEO 8 nicht überleben.
Aber die Figur hat sich so gut entwickelt, dass wir sie behalten haben – und ihm noch eine größere Rolle geben werden.

In der EA haben die Leser in den Heften 2614 und 2615 um Ronald Tekeners Lebens gebangt.

Welche Figuren sind bei NEO euch sakrosankt?

Grundsätzlich ist bei NEO keine Figur sakrosankt.
Jede Figur kann sterben – außer Perry.

Auch Gucky und Atlan?

Kein Kommentar. (lacht)
Wenn ich keine Ahnung von NEO habe, warum sollte ich den 50iger lesen?

(lacht) Na, weil der 50iger toll ist.

Im Ernst:
In Band 50 wird etwas erzählt, was in über fünfzig Jahren Seriengeschichte noch nicht erzählt wurde: die (fast) komplette Biografie des Helden – von der Kindheit im Jahr 2007 bis kurz vor seinem Mondflug im Jahr 2036.

Und: Es ist eine Geschichte, die auch Leuten zugänglich ist, die noch nie einen RHODAN oder allgemein Science Fiction gelesen haben.

Stimmt!
Meiner Freundin hat er sehr gut gefallen und sie macht sonst einen Bogen um SF.
Werden wir etwas von den Individualverformern lesen?

Nein.
Wir mussten (und müssen!) eine Auswahl treffen.
In der Originalserie sind viele Elemente kurz in die Handlung geworfen worden, und rasch wieder verschwunden.
In Summe ist es zu viel Material, um alles vernünftig in NEO einzubringen.
Aber die Fantan haben wir übernommen und im Detail charakterisiert.
Wir werden von ihnen und ihrer Leidenschaft für Besun noch hören!

Die Fantan samt Besun finden sich sogar im PR-Handyspiel wieder.

Das wusste ich gar nicht.
Das ist für mich eine tolle Bestätigung, dass das Besun eine gelungene Idee ist.
Dass es übernommen wurde, ist für mich wie ein kleiner Adelsschlag.

Wie sieht es mit den Posbis aus?

Das ist noch nicht entschieden.

Druuf?

Nein.

Abgelehnt.
Das Saalpublikum hat euch überstimmt.
(Frank lacht)

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Haben Perry und Thora eine Chance?

Ja, sie haben eine Chance.
Aber eben nur die Chance.
Das tolle bei NEO ist ja:
es steht nicht fest, weil es erst geschrieben wird.
Das macht es für alle Beteiligten, Autoren wie Leser, spannender.

Frank, das wär's dann wohl Ich danke dir für deine Zeit.

Damit endet das Live-Interview.
Die Menge applaudiert erneut und johlt.
Frank lacht, winkt und der Bildschirm kehrt zur weißen Farbe zurück.

Bis spät in die Nacht diskutieren die Fans über Franks Antworten.

Doch das ist eine andere Geschichte.

Das Interview ist bereits exklusiv in der SOL erschienen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

DORGON Report

Bild: Dorgon-Cermium von John Buurman

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

»Nach langer Pause ging es weiter«

von Nils Hirseland

Lieber DORGON-Leser,

die DORGON Special-Edition hat ihre unfreiwillig lange Pause beendet.
Im Oktober erschien Band 18 »Die Spur der Mordred« von Jürgen Freier.
Im Januar wird Band 19 veröffentlicht und hoffentlich schnell danach auch Heft 20.
Alle drei Hefte stammen von Jürgen.
Der Autor hat auch ein paar Zeilen an die Leser gerichtet:

Ich möchte mich bei allen Freunden des Dorgon Fanprojekts dafür entschuldigen, dass seit der Veröffentlichung des letzten Bandes der Spezial-Edition über ein Jahr vergangen ist.
Durch gesundheitliche Probleme war es mir monatelang nicht möglich, konzentriert und fortlaufend an dem Text des vorliegenden Romans zu arbeiten.
Ich hoffe jedoch, dass ich diese Probleme überwunden habe und die folgenden Romane, die inhaltlich bereits fertig konzipiert sind, innerhalb eines angemessenen Zeitraums veröffentlicht werden können.

Doch nun einige Worte zu der mit Band 18 eingeleiteten Trilogie!

Durch Band 18 wird ein völlig neu geschriebener 3er-Block eingeleitet, in dessen Mittelpunkt das alte Fernraumschiff der Menschheit, die BASIS, stehen wird.
In diesem ersten Band werden die wichtigsten Akteure ausführlich vorgestellt, die auf dem zur Spielhölle umfunktionierten Expeditionsschiff aufeinandertreffen werden.
Inhaltlich wurden die Bände völlig neu konzipiert und geschrieben, wobei keine Teile der alten DORGON-Bände 4 und 5 in den Text eingeflossen sind.
Faktisch wird durch den ersten Band der Trilogie das künftige Spielfeld der beiden folgenden Romane bereitet.

Im Mittelpunkt des folgenden Romans wird dann allerdings, wie es der Titel bereits andeutet, die Person und der Werdegang einer der gegenwärtigen Aktivatorträger der EA stehen.

Durch den Abschlussband wird dann wieder auf die „alten", neu überarbeiteten, Bände übergeleitet, die dann den Abschluss des MORDRED-Zyklus bilden werden.
Dabei werden wir allerdings einen weiteren gegenwärtigen Aktivatorträger näher kennenlernen.

Haupthandlungsträger über alle 3 Bände werden folgende Charas sein:

- **Sruel Allok Mok »Sam«**
  Die Spur des Terrors führt den somerischen Diplomaten in Diensten Camelots zur BASIS.
- **Will Dean**
  Der TLD-Agent soll den größten Geheimnisverrat in der Geschichte des TLD verhindern.
- **Romano Nelder**
  Der ehemalige Vhratowächter macht verstörende Erfahrungen.
- **Sha-Hir-R'yar**
  Die Assassine spielt gerne Katz und Maus und wird eine Entscheidung treffen, die die Zukunft der Galaxis verändern wird.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Bild: Dorgon-Cermium von John Buurman

Bild: Dorgon-innenillustration19 von Roland Wolf

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Weitere Charas aus den "alten" Heften, werden Sam Tyler und sein Kumpel, der Mehandor Japar sein, die mit Band 18 in die Spezial-Edition eingeführt werden.

Wie geht es nun weiter mit DORGON?
Wie gesagt, die Special-Edition wird fortgeführt.
Ich hoffe, dass wir 2014 jede Menge Romane veröffentlichen.
Es müssen keine Bände mehr neu geschrieben werden.
Da wird es schneller gehen.
Wir haben 2013 im Hintergrund an vielen Heften und an vielen Grafiken gearbeitet.
Ein großes Lob und großen Dank möchte ich an Roland Wolf, Gaby Hylla, John Buurman, Raimund Peter und Lothar Bauer für ihre tollen Grafiken ausrichten.
Auch danke ich Jürgen Seel, Jürgen Freier und André Boyens für ihre Arbeit am Lektorat und Layout.

Es sind viele neue, tolle Titelbilder und Datenbankbilder entstanden.
Einige haben wir gezeigt, andere werden erst veröffentlicht, wenn die Hefte an die Reihe kommen.

Mordred-Zyklus
Anfang des Jahres wird mit Band 24 dann der Mordred-Zyklus zuende geführt werden.
Die Hälfte von Heft 23 und das komplette Heft 24 sind neu geschrieben.
Wir werden hierbei auch den Handlungsstrang um die Welt Mashratan und Oberst Kerkum zu einem Ende führen.

M100-Zyklus
Die Hefte 25 – 32 entführen den Leser in die Galaxie M100 Dorgon.
Wie schon in den alten Heften, brechen die zehn Raumschiffe gen Dorgon auf.
Allerdings wird es Änderungen geben.
Die wohl wichtigste Abänderung handelt um den Charakter von Homer G. Adams.
Wir haben ihn durch Julian Tifflor ausgetauscht.
Das hat einen einfachen Grund.
Die Expedition fliegt 1292 NGZ nach Dorgon.
Zu diesem Zeitpunkt baut Adams zusammen mit Monkey im Geheimen die USO auf und hat den Kontakt zu Rhodan abgebrochen.
Ferner werden wir die Atmosphäre des Zyklus aufwerten.

Es wird viel mehr Hintergrundinfos zum Imperium Dorgon geben, die Figuren, Sprache, Bezeichnungen und Schauplätze werden detailreicher beschrieben werden.

Cartwheel-Zyklus
Die Hefte 33 – 49 beinhalten die alten Romane teilweise bis 74.
Wir haben hier allerdings einige Romane aus dem M100-Schauplatz als auch die Barym-Expedition in den Osiris-Zyklus ausgelagert.
Es wird hier in den ersten Romanen noch Änderungen geben.
Die zeitliche Abfolge wird optimiert.
Das Heft »Leticrons Rückkehr« z.B. wird neue Szenen beinhalten, in denen wir auf die Kurzgeschichte von Arndt Ellmer eingehen, in der ja Leticron aus dem PEW-Metallblock befreit wurde.

Osiris-Zyklus
Hier gibt es kaum inhaltliche Änderungen.
Der Osiris-Zyklus wird dann von Heft 50 bis 65 gehen.
Die DORGON-Extra Romane »Vetra« von Leo Fegerl werden in die Serie integriert.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Quarterium-Zyklus
Von Band 67 – 99 geht der Quarterium-Zyklus. Dieser ist ebenfalls größtenteils unverändert.
Der DORGON-Extra Band »Der Riffspäher« wird als Doppelroman integriert.
Hier werden die Weichen für den Riff-Zyklus gestellt.
Immerhin war dieser Spezialband der erste Auftritt der Entropen und Riffaner.
Ebenfalls haben wir uns einen Namen für das Riff ausgedacht: Rideryon.

Riff-Zyklus
Abgesehen von einigen Änderungen von Bezeichnungen (z.B. Rideryon in der Sprache der Riffbewohner) wird es hier keine inhaltlichen Änderungen geben.
Band 100 »Nistant« wird die alten Hefte 157-159 beinhalten.
Der Zyklus geht bis Heft 124.
Das ist dann auch das Ende der Special-Edition.
Aktuell sind die ersten 99 Hefte der Special-Edition bereits inhaltlich fertig überarbeitet.

Kosmotarchen-Zyklus
Der neue Zyklus von Band 125 bis 149.
Dieser wird dann brandneue Romane beinhalten, die (nach der alten Zählung) an Heft 180 anschließen.

DORGON-Buch
Wir arbeiten derzeit an einem limitierten Buch für Sammler, welches die ersten drei DORGON-Romane der Special-Edition beinhaltet.
Darüber werden wir Anfang 2014 genauer berichten.

Das war der Ausblick über DORGON.
Ich wünsche euch weiterhin viel Vergnügen mit unserer Fanserie.

E***uer***
Nils Hirseland

Bild: Die Söhne des Chaos Leticron und Cau Thon von Gaby Hylla

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Bild: Dorgon von John Buurman

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Drogon Artikel: Realitäten, Paralleluniversen, MODROR und SI KITU

von Jürgen Freier

Vorbemerkungen

Die nachfolgenden Ausführungen verfolgen ein dreifaches Ziel:

- Darstellung der Grundzüge der aktuellen Kosmologie, wo versucht wird, **Relativitätstheorie** (Einstein) und **Quantentheorie** (Planck) zu einer Gesamttheorie zu vereinigen. Ansatzpunkte sind aktuell die **M-Stringtheorie** (10 Raumdimensionen plus Zeitdimension) und die **Schleifen-Quantengravitation**.
  Allerdings beschränke ich mich dabei auf die Stringtheorie, da mir die einfach interessanter und vielfältiger erscheint.
- Kurze Zusammenfassung (meine Sichtweise) der PR-Kosmologie, wie sie vor allem durch Volz und Mahr geprägt wurde (zugegeben etwas rückwärtsgewandt).
- Hauptziel ist aber die Darstellung der erweiterten Dorgon-Kosmologie, die auf der PR-Kosmologie aufbaut.

Allerdings, und das muss ich ausdrücklich betonen, werden dabei einzelne Handlungselemente, die in der aktuellen Neuauflage der Dorgon-Serie noch nicht erschienen sind, vorweggenommen (auf gut Denglisch: **gespoilert**).

Wer dies nicht will, sollte die nachfolgenden Seiten überblättern!

Bestandsaufnahme

Moderne Kosmologie:[1]

Ich gehe von Werner Heisenbergs »***Unschärferelation***« aus, die kurz gesagt bedeutet, dass quasi **jede Veränderung** eines Zustandes der Materie, **jede Entscheidung**, die zu dieser Veränderung geführt hat, zu **einer Trennung der Realität** führt, es entstehen jeweils **zwei parallele Welten**

(☐ Everetts „Viele-Welten-Theorie").

»Die Existenz vieler Welten ist eine Folge der alternativen Interpretation des quantenmechanischen Messprozesses und stammt von H. Everett (1957).

Sie besagt, dass mit jeder Messung einer quantenmechanischen Messgröße (Observablen) eine Aufspaltung in alle möglichen Realisierungen der Messgröße, also in viele Welten, stattfindet.

Eingebettet in den Formalismus der

1 *Die einführenden wissenschaftlichen Ausführungen gehen auf Andreas Müller, Lexikon der Astrophysik, zurück!*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Quantenkosmologie verspricht diese Deutung die Existenz von unendlich vielen Paralleluniversen.
Dies wurde natürlich bisher nicht nachgewiesen - weder direkt, noch indirekt.«

Die Kopenhagener Deutung (ursprünglich von Max Born 1925/26) ist eine andere Interpretation, die nicht so weit geht, wie die

»*Viele-Welten-Theorie*«:

»Die Kopenhagener Deutung untersucht die Beziehung zwischen Wellenfunktion und Messprozess:
Gemäß Borns Interpretation befindet sich das quantenmechanische Teilchen vor der Messung gleichzeitig an allen Orten, wo die Wellenfunktion nicht verschwindet!
Erst im Moment der Messung "kollabiert" die Wellenfunktion und das Teilchen lokalisiert an einem bestimmten Ort.

Die Quantenphysiker sagen, vor der Messung ist ein Zustand eine kohärente Überlagerung aller möglichen Zustände, nach der Messung steht dann ein bestimmter der möglichen Zustände fest.
Mit jeder durchgeführten Messung spaltet ein zuvor unbestimmter Zustand in viele Welten auf! Anders gesagt:
Alles was möglich ist, also eine endliche Wahrscheinlichkeit hat, geschieht.
Unsere Welt, unser Universum, ist nur ein ganz bestimmtes.
Alle anderen, die ebenso alternativ möglich wären, gibt es auch, nur nicht in unserem Universum!
Im Rahmen der Quantenkosmologie führt dies zur Hypothese, dass Paralleluniversen existieren.«

Beflügelt durch diese Vorstellungen des „***Alles ist möglich, wahrscheinlich und irgendwo auch realisiert***", gipfelte dies in einer nicht verschwindenden Wahrscheinlichkeit für **ein oder mehrere koexistente Paralleluniversen**.

Eine präzisere Formulierung erhielt das Auftreten von **Paralleluniversen** in der **Quantenkosmologie**.
In dieser Theorie wurde der Quantisierungsapparat, der bisher auf Teilchen angewendet wurde, auf das **Universum als Ganzes** übertragen.

Dieser Formalismus mündet in **Wellenfunktionen** für ein Universum und in der Möglichkeit ganze Universen mit **Erzeugungs- und Vernichtungsoperatoren** zu erzeugen bzw. zu vernichten.
Der **Vakuumzustand** - "**kein Universum**" - wird »**VOID**« genannt, **angeregte Zustände** sind **Baby-Universen**.
Innerhalb des **Quantenschaums** könnten **viele Baby-Universen** koexistieren.
Auf der Quantenskala könnten sich **einzelne makroskopische Universen** gebildet haben, weil sie durch **Inflation** aus **den Baby-Universen** hervor gingen, das wäre dann der **Big Bang**.

Die Vorstellung von **Paralleluniversen** ist schon älter und geht auf die **Wahrscheinlichkeitsaussagen** der Quantentheorie ("Schrödingers Katze") zurück:
Quantenphysikalische Zustände werden mit der **Wellenfunktion** ("***PSI***") beschrieben.
Das Betragsquadrat dieser Wellenfunktion kann gerade so interpretiert werden, dass sie eine **Aufenthaltswahrscheinlichkeit** für einen Zustand angibt.
Beschreibt die Wellenfunktion ein Teilchen, so ist das Absolutquadrat der Wellenfunktion eine Wahrscheinlichkeitsverteilung dafür, das Teilchen an einem bestimmten Ort anzutreffen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Eigener Einschub
Als Grundlage der gesamten PR-Kosmologie kann die **String-Theorie** angesehen werden, die gegen Ende des 20. Jahrhunderts alter Zeitrechnung aus der **Quantentheorie** von Max Planck entwickelt wurde.
Es fällt jedoch auf, dass die bisher bekannten Theorien der Hyperphysik, bzw. des Hyperraumes kein einheitliches Theoriegebäude bilden, sondern sich auf den Versuch der Beschreibung **einzelner Aspekte** begnügen.
Auch scheinen die aktuellen Theorien von Steinhardt & Co. innerhalb des PR-Kosmos noch nicht berücksichtigt worden zu sein.

Nachfolgend möchte ich eine, zugegeben subjektive, Zusammenfassung der mir bisher bekannten PR-Kosmologie geben.

Perry Rhodan Kosmos[2]

Basis des PR-Kosmos ist das Weltbild eines **Multiversums**!
Die grundlegenden Erkenntnisse der terranischen Wissenschaft gehen auf den genialen Hyperphysiker **Arno Kalup** zurück und wurden vor allem durch **Geoffery Abel Warringer** und **Sato Ambush** weitergeführt und erweitert.

An dieser Stelle soll nochmals der Versuch gemacht werden, die bisher bekannt gewordenen, unserer »normalen« vierdimensionalen Raumzeit übergeordneten Raum-Zeit-Kontinua kurz zusammenzufassen:

- **Halbraum** oder instabile Librationszone (Linearraum)
- »normaler« **fünfdimensionaler** Hyperraum
- Hypersexta-Halbspur oder **Dakkarzone**
- die **Sechste** Dimension
- **Septim**-Parallelspur
- die **Siebte** Dimension
- **Gyshon-Dimensionsfalten** (Koltonen) ??Dimension??

Schon aus der obigen Aufstellung wird ersichtlich, dass eigentlich zwei grundlegend **gegensätzliche Definitionen des Hyperraums** nebeneinander existieren, die sich gegenseitig ausschließen.
Unter dem Begriff Hyperraum wird einerseits die »Fünfte Dimension« verstanden, die aktuell z.B. durch die Techniken der Überlichtantriebssysteme Metagrav und das veraltete Transitionstriebwerk genutzt wird.
Andererseits ist der Hyperraum (Zitat Castor)

> *... die übergeordnete Sphäre des Multiversums, in die alle realisierbaren Universen eingebettet sind (PR-Computer 1607). Unabhängig von der Betrachtung damit verbundener Teilkontinua wie Halbraum oder Dakkarzone oder was auch immer lässt sich dieses Multiversum als eine Superposition potenziell unendlich vieler Zustände beschreiben, die ein untrennbares Ganzes bilden. Ob und welche davon real verwirklicht sind oder praktisch genutzt werden können, ist eine ganz andere Frage.*[3]

2 *Die Ausführungen zum PR-Kosmos gehen auf diverse Kommentare von Rainer Castor zurück*

3 *Rainer Castor, PR-Kommentar Band 2140*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Mit dieser Aussage wären wir wieder zurück bei der Eingangs dargelegten »**Unschärferelation**« von Heisenberg.
Nun erhebt sich natürlich die Frage, wie hätten wirs denn gerne:
Ist der Hyperraum nun die 5. Dimension oder das übergreifende Kontinuum des gesamten Multiversums?

Nochmals Quantenphysik, oder was haben Bulk, Branen, Strings, Extradimensionen und parallele Wirklichkeiten miteinander zu tun?

Hier scheint mir persönlich nochmals der Rückgriff auf die modernen Stringtheorien angebracht, die im Augenblick davon ausgehen, dass

> *... aus Gründen mathematischer Konsistenz Extradimensionen notwendig sind. Die meisten Versionen der Theorie verlangen 10 Dimensionen.*
> *In der Mitte der 90iger Jahre argumentierten Petr Horava (Rutgers) und Ed Witten (IAS, Princeton), dass sich unter bestimmten Bedingungen eine weitere Dimension öffnet.*
> *Es wird angenommen, dass sich sechs Dimensionen zu einem mikroskopisch kleinen Ball, genannt Calabi-Yau Mannigfaltigkeit, aufgerollt haben.*
> *Dieser Ball ist zu klein [im Bereich der Planck Größe, also 10^{-33} cm, d.h $1/10^{33}$ cm, um in der alltäglichen Erfahrung wahrgenommen zu werden.*
> *So scheint unser Universum eine vierdimensional Fläche (drei Raumdimensionen und eine Zeitdimension) zu sein, die in eine fünfdimensionale Raumzeit eingebettet ist, die jedoch in Wirklichkeit entweder sechs oder sieben zusätzliche Dimensionen umfasst.*[4]

Steinhardt und Turok (2002) entwarfen auf diesem Hintergrund ihre Kosmologie des Zyklischen Universums, die auf der elfdimensionalen M-Theorie (10 Raum- und eine Zeitdimension) aufbaut und auf kosmische Verhältnisse überträgt.
Beherrschend ist dabei die von Ed Witten (IAS, Princeton) postulierte Supergravitation, die sämtliche Dimensionen durchdringen soll und durch ein hypothetisches Teilchen, das Graviton, allumfassend wirken soll.

Unser Universum besteht nach diesen Theorien aus zwei

> *... dreidimensionalen Grenzwelten ..., die sich jeweils an den entgegenliegenden Seiten der Extradimensionen befinden.*
> *Unser sichtbares Universum ist eine dieser Grenzwelten, die andere Grenzwelt und der dazwischenliegende Raum sind verborgen, da Partikel und Licht in dem dazwischen liegenden Raum nicht reisen können.*
> *Nur Gravitation [bzw. das Gravitationsteilchen, genannt Graviton] ist in der Lage, Materie in den beiden Grenzwelten miteinander zu verbinden.*
>
> *Außerdem können andere dreidimensionale Hyperflächen in dem Raum zwischen den Grenzwelten existieren, die parallel zu den äußeren Grenzflächen liegen und Energie tragen.*
>
> *Diese Flächen werden "Brane" genannt, die Abkürzung von Membrane.*
> *Die Kollision, die die heiße Urknall Phase des ekpyrotischen Modells entzündet, geschieht, wenn eine dreidimensionale Bran von einer Grenzwelt, die unserem sichtbaren Universum entspricht, angezogen wird*

4 *Paul Steinhardt, Eine kurze Einführung in das Ekpyrotische Universum (Übers. R. Göttinger)*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

und mit dieser kollidiert.[5]

Die von Steinhardt u. Co. postulierten »**Brane**« wandern dabei zwischen den beiden Grenzwelten und lösen dabei in regelmäßigen Zyklen immer wieder erneute »Urknall-Phasen« aus, wovon jedoch immer nur eine Grenzwelt betroffen ist.

Das Modell basiert auf der Idee, dass unser heißes Urknall Universum durch eine Kollision zweier dreidimensionaler Welten [bzw. vierdimensionaler, wenn man die Zeitdimension berücksichtigt] geschaffen wurde, die sich entlang einer verborgenen Extradimension bewegen.
Die zwei dreidimensionalen Welten kollidieren und "stecken fest", die kinetische Energie [Bewegungsenergie] der Kollision verwandelte sich in Quarks, Elektronen, Photonen etc., die sich nur innerhalb der drei Dimensionen bewegen können.
Die resultierende Temperatur ist begrenzt, d. h. die heiße Urknall Phase beginnt ohne Singularität.
Das Universum ist homogen, weil die Kollision und die Urknall Phase fast überall gleichzeitig begannen.

Quanteneffekte bewirken, dass auf der Oberfläche der sich nähernden dreidimensionale Welt wellenartige Unregelmäßigkeiten entstehen, wenn sie sich vor der Kollision durch die Extradimension bewegt, so dass die Kollision an einigen Stellen zu geringfügig unterschiedlichen Zeiten stattfindet als an anderen.
Zu dem Zeitpunkt, da die Kollision vollendet ist, führen die wellenartigen Ungleichheiten zu kleinen Temperaturschwankungen, welche den Keim legen für Temperaturschwankungen im Mikrowellenhintergrund und für die Bildung der Galaxien.[6]

Doch damit wären wir noch nicht am Ende. Auf Grundlage der Quantentheorie kann ohne weiteres noch ein erweitertes Szenario möglich sein, das dann als **Quantenkosmologie** bezeichnet wird. Der amerikanische Astronomie-Professor Max Tegmark (MIT) geht unter der Prämisse der Gültigkeit der Quantentheorie und der Heisenbergschen Unschärferelation noch einen wesentlichen Schritt über das Branen-Universum Steinhardts hinaus, und postuliert die Theorie der »**Multiplen-Universen**«.

Ausgangspunkt ist das von der Quantentheorie abgeleitete »**Quantenvakuum**[7]«, das zur Bildung **»Virtueller Teilchen aus dem Nichts«** führt.

Unter diesem Begriff versteht man den Vakuumzustand der Quantenphysik, den Zustand niedrigster Energie.
Diese Nullpunktsenergie ist immer größer als null, d.h. selbst wenn sich makroskopisch in einem physikalischen System "scheinbar nichts tut", so ist es mikroskopisch "immer in Bewegung ...
Etwas weltlicher formuliert verbirgt sich hinter dem Quantenvakuum das Nichts.
Die Quantentheorie entlarvt das Nichts als ein komplexes, strukturreiches Gebilde.
Es stellt sich heraus, dass es [im Sinne der Quantenphysik] prinzipiell unmöglich ist, einen Raumbereich völlig von Teilchen zu entleeren.
Das widerspricht selbstverständlich jeder klassischen Denkweise - ist jedoch quantenphysikalisch richtig und erklärbar ...

5 *ebenda*

6 *ebenda*

7 *Hierzu sei bemerkt, dass die Mehrheit der Quantenphysiker die Existenz des Quantenvakuums für physikalisch notwendig erachtet, auch wenn es noch nicht experimentell nachgewiesen wurde.*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Gemäß der Heisenbergschen Unschärferelation kann man bei der Interpretation als Energie-Zeit-Unschärfe dem Vakuum für sehr kurze Zeit Energie entziehen.
Aus diesen Energieportionen können sich virtuelle Teilchenpaare bilden, bestehend aus Teilchen (z.B. Elektron) und zugehörigem Antiteilchen (z.B. Positron), die nach Verrinnen der kurzen Zeiten wieder verschwinden.
Diesen Vorgang nennt man auch Vakuumpolarisation.
Das Quantenvakuum ist also ein "ständig brodelnder See aus Teilchen und Antiteilchen", die entstehen und vergehen.
Ein anderer, oft bemühter Begriff ist der der Vakuumfluktuationen. [8]

Diese »**virtuellen Teilchen**«, die im Quantenvakuum entstehen und vergehen, werden als »Quantenschaum« bezeichnet.

Diese etwas saloppe Bezeichnung meint die Illustration des Quantenvakuums aus entstehenden Teilchenpaaren, die wieder verschwinden.
Die Heisenbergsche Unschärferelation (formuliert als Energie-Zeit-Unschärfe) der Quantentheorie gestattet, dass für kurze Zeit der Energieerhaltungssatz verletzt wird. [9]

Bis hierher kann man bereits von einer, zumindest auf mathematischer Ebene, weitgehend nachgewiesenen Theorie sprechen.
Die Vertreter der **Quantenkosmologie** gehen jedoch noch einen Schritt weiter und postulieren, dass die **Gravitationsgesetze (Quantengravitation) auch für die »virtuellen Teilchen« des »Quantenschaums« gelten**, d.h. es bilden sich **Teilchenballungen**, die als »**Baby-Universen**« bezeichnet werden. Diese können sich durch einen »**Inflationsprozess**« zu »**Makro-Universen**« aufbläen und **fünfdimensionale »Branen-Universen«, die »Bulk« genannt werden, bilden**, oder sie zerfallen wieder im »Quantenschaum«.

Die sich bildenden "Blasen" aus Quantenschaum können nach einer spekulativen Vorstellung der Quantenkosmologie ganze Mini-Universen sein, die durch die Inflationsära zu großskaligen Makro-Universen aufgebläht wurden.
Die meisten dieser Blasen dürften jedoch "geplatzt" sein: nicht bei jeder startete die Inflationsphase. [10]

8 *Andreas Müller, Lexikon der Astrophysik*
9 *ebenda*
10 *ebenda*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Multiple Universen (oder das Multiversum ist größer als Perry denkt!)
Genau an diesem Punkt setzen die Vertreter der »Multiplen-Universen« ein.
Nach ihrer Ansicht ist das »**Quantenvakuum**« **unendlich** und mit einer **endlichen Zahl von »Baby-Universen«** durchsetzt.
Von diesen durchläuft eine **weitere Teilmenge den Prozess der »Inflation«**, indem die Quanten zu »**Strings**[11]« zusammenkleben, es entstehen **»Makro-Universen«,** die entweder genau die **richtigen physikalischen Eigenschaften** haben, um ein »**Branen-Universum**« zu bilden, oder bei **fehlerhaften** physikalischen Eigenschaften, wieder in den **Zustand des »Quantenschaums«** zurückzufallen.
Im Laufe mehrerer Kataklysmen kann es auch dazu kommen, dass ein »Bulk-Universum« wieder vernichtet wird und als »Quantenschaum« endet.

Max Tegmark schlägt nun vor, die möglichen »Bulk-Universen« in Gruppen einzuteilen, die er »Level[12]« nennt und von denen er vier Kategorien annimmt:

- ***Level 1:***
  Hierzu zählen **Paralleluniversen**, die im Grundsatz **dem uns bekannten Universum entsprechen**.
  Sie unterscheiden sich von unserer Welt durch mehr oder weniger große Abweichungen, sind jedoch in der Grundstruktur identisch.

- ***Level 2:***
  Diese **Universen** hingegen **sehen dem unsrigen schon nicht mehr so ähnlich**.
  Sie können im Gegensatz zu obigen Quantenschaum-Blasen **unterschiedliche physikalische Konstanten oder gar abweichende Raum-Zeit-Dimensionen besitzen**.
  Die Existenz solcher Universen wird von Verfechtern der Theorie der anhaltenden „chaotischen Inflation" propagiert, die in den achtziger Jahren von Andrei Linde aufgebracht wurde.

Die Raumzeit in einer Level 2-Welt, könnte beispielsweise problemlos neun oder aber auch nur zwei Dimensionen aufweisen.

- ***Level 3:***
  Dieses Level bringt uns nun endlich zu dem berühmten **Ansatz der Parallelweltentheorie**, die auf die Quantenmechanik und Heisenbergs Unschärferelation zurückgeht.
  Um es knapp zu machen:
  Diese Idee besagt, dass jede getroffene Entscheidung zwischen A und B, unsere Welt in zwei nahezu identische Kopien aufteilt.
  Der einzige Unterschied:
  in der einen Welt ist A-Realität geworden, in der anderen B. Somit **splittet** sich **unsere Welt** ständig und unaufhörlich in **alle nur irgend möglichen Universen**.

- ***Level 4:***
  könnten wir uns auf unserem gedanklichen Kurztrip zu den Multiversen-Theorien eigentlich gleich **sparen**, da hier eigentlich nur noch ein Adjektiv greift: **unvorstellbar, unheimlich, chaotisch – der Wirklichkeit gewordene Albtraum**.

11 *Nach der Stringtheorie bestimmt die Form der Strings die physikalischen Eigenschaften der Dreidimensionalen Bran, d.h. es ist denkbar und wahrscheinlich, dass unzählige Universen mit total unterschiedlichen physikalischen Eigenschaften existieren.*

12 *Mario Sixtus, Unendlich viele Weltenblasen und Doppelgänger, aus: TELEPOLIS, 02.05.2003*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Hier könnte die Zeit ruckartig vorangehen oder mal vorwärts und dann wieder zurücklaufen; 2 + 2 könnte problemlos 4,1078 oder auch gar nichts ergeben und Dimensionen könnten kommen und gehen wie Tag und Nacht, während die Lichtgeschwindigkeit dort das langsamste Tempo sein könnte.

Dazu kommt noch, dass **jedes Universum**, oder anders ausgedrückt, jede »Quantenschaumblase«, eigentlich aus **zwei gegenüberliegenden »Branen«** besteht, die nach Steinhardt als »**Zyklische Universen**« bezeichnet werden und solange den Zyklus von Big Bang und Big Ripp wiederholen, bis die im **Kataklysmus** entstehenden **String-Eigenschaften** nicht mehr geeignet sind, eine **stabile Struktur** der dreidimensionalen »Bran« **zu gewährleisten**, das **Universum stirbt** und geht wieder im umgebenden »**Quantenschaum**« auf.

Sato Ambush und die Realität (oder anderswo ist nirgendwo oder genau hier?)

Kehren wir nun wieder zum **PR-Kosmos** zurück.
Auch parallele Welten bzw. Universen des Level 3 traten dort bereits in verschiedenen Erscheinungsformen auf.

Die zumindest teilweise theoretische Durchdringung dieser Phänomene ist untrennbar mit dem Namen **Sato Ambush** verknüpft, der in diesem Zusammenhang von »**Pararealitäten**« spricht.

Vom Grundsatz her war Ambushs Theorie eigentlich nichts Neues oder Ungewöhnliches, denn die Existenz paralleler Universen hatte sich längst als Tatsache erwiesen.
Neu war jedoch, dass sich Ambushs »Ebenen verschobener Wirklichkeit« nicht auf ganze Universen bezogen, sondern auf eng begrenzte Ausschnitte derselben, verbunden mit einer lokalen Änderung der Strangeness, so dass nur ein Stück des fremden Universums zugänglich wurde.
Mit seiner »Ki-Kraft« - einem von ch'i abgeleiteten japanischen Begriff mit der wörtlichen Bedeutung »das Wirken« - zeigte der Pararealist, dass bereits die vergleichsweise geringe »Bewusstseinsenergie« eines darauf trainierten Lebewesens ausreicht, um einen Übergang in den Bereich pararealer Wirklichkeiten hinein zu ermöglichen.

Später musste er erkennen, dass es Unterschiede der Strangeness gibt, die so klein sind, dass sie nicht mehr exakt nachgewiesen werden können.
Sonderlich glücklich war Ambush nicht über diese Erkenntnis, aber ihm blieb nichts anderes übrig, als die Pararealistik zu modifizieren-durch eine Ergänzung, die der klassischen Quantenmechanik ähnelte.
Denn auf dem Niveau der kleinsten Unterschiede gibt es keine Gewissheit mehr, sondern nur noch Wahrscheinlichkeitsaussagen, so dass fortan von einer »Quantelung der Pararealistik« gesprochen werden musste (PR-Roman 1324).
Universen, die einander sehr ähnlich sind, wurden von dem Pararealisten als »parallele Wirklichkeiten« oder Pararealitäten definiert.
Als Minimalunterschied zwischen zwei benachbarten Universen nannte Ambush eine einzige Charakteristik eines einzigen Quants.
Für Quanten gilt jedoch die

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Unschärferelation, weil - im Gegensatz zum Beispiel zu einer Billardkugel - nicht gleichzeitig beliebig exakt Ort und Impuls (zum Beispiel die Ortskoordinate und die Impulskomponente eines Teilchens) bestimmt werden können …

Infolge der Quantelung gilt auch bei den Pararealitäten eine Unschärfebeziehung, von einigen Theoretikern inzwischen »Hamillersche Unschärfe« genannt:
Es kann nämlich nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, zu welchem Universum genau ein Teil oder Ausschnitt davon innerhalb einer Gruppe »direkt benachbarter« und somit einander extrem ähnlicher Universen gehört - sei dieses »Teil« nun ein unbelebtes Objekt oder eine bestimmte Person.
In den Grenzen der »Beobachtungsungenauigkeit« sind sie als gleichwertig anzusehen, und per »hyperphysikalischen Tunneleffekt« ist der Übergang von einem Universum zu einem anderen möglich.
Handelt es sich um »eng begrenzte Ausschnitte« und nicht um ganze Paralleluniversen, wird eben von parallelen Wirklichkeiten oder Pararealitäten gesprochen[13]

Beim Übergang zwischen den »**Paralleluniversen**« oder »**Pararealitäten**« treten nun **Abstoßeffekte** auf, die um so größer sind, je »**fremdartiger**« die »**paralelle Wirklichkeit**« ist, dieser Effekt wird nach Payne Hamiller als »**Strangeness**« (PR-Computer 931) bezeichnet.

Mit Strangeness wird ein zwischen 0 und 1 liegender Wert bezeichnet, der die Myriaden von Paralleluniversen durch individuelle Zuordnung unterscheid- und (in der Theorie) ansteuerbar macht.
In das übergeordnete Kontinuum eingebettet sind unzählige Paralleluniversen, jedes davon mit seinem eigenen Strangeness-Wert.
Da dieser innerhalb eines bestimmten Universums konstant ist, spricht man auch von einer Strangeness-Konstante.
Ein absoluter Wert der Strangeness lässt sich nicht ermitteln, nur Strangeness-Unterschiede können messtechnisch bestimmt werden.
Dem Standarduniversum wird der Wert 0 zugeordnet; Paralleluniversen sind somit umso weiter » entfernt« (als Grad der »Fremdheit«), je mehr ihr StrangenessWert von 0 verschieden ist und sich dem Extremwert 1 annähert.[14]

Fassen wir die **Erkenntnisse** der terranischen **Hyper- und Paraphysik** kurz **zusammen**, muss man davon ausgehen, dass der Wissensstand **nicht viel weiter reicht**, wie bereits die im **20. Jahrhundert alter Zeitrechnung** postulierten Theorien der Quantenphysik und der von Werner Heisenberg erarbeiteten Unschärferelation. Dazu kommen noch diverse, nicht wissenschaftlich belegte Meditationstechniken aus der fernöstlichen Philosophie und den asiatischen Kampfsportarten, die eher der Parapsychologie zuzuordnen sind.

13 *Rainer Castor, PR-Kommentar Band 2118*

14 *dito, PR-Kommentar Band 2119*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Versuch einer Bestandsaufnahme im PR-Kosmos

- ***Level 0* – Benachbartes Branenuniversum im Bulk**
  Hierbei dürfte es sich um die **»positive« und »negative« Seite** des Standarduniversums handeln, die als **Parresum** und **Arresum** bezeichnet wird.
  Die beiden Seiten sind durch eine »**Mittelschicht**« getrennt, die etwas fälschlich als »**Möbiusband**« bezeichnet wird.
  ☐***Zyklisches Universum nach Steinhardt und Turock***

- ***Level 1* – Ähnliche Paralleluniversen**
  Auch mit diesem Aspekt der Quantentheorie (☐siehe Quantenschaum) sind die Terraner schon in Berührung gekommen, so dürfte **das Druuf-Universum** in diese Kategorie einzuordnen sein.

- ***Level 2* – Fremde Paralleluniversen**
  Mit Universen dieser Kategorie sind die Terraner oder andere bekannte Zivilisationen meiner Kenntnis nach noch **nicht** in Berührung gekommen.

- ***Level 3* – Paralleluniversen auf dem Hintergrund der »Unschärferelation«**
  Hierzu zählen wohl die **von Sato Ambush postulierten »Pararealitäten**« und das **Universum**, in das es Perry Rhodan während des »**Kosmischen Schachspiels**« im Zusammenhang mit ES und ANTI-ES **verschlagen** hat.
  ☐Dies ist die eigentliche Ebene von **SI KITU**.

- ***Level 4* – Albtraumuniversen**
  Auch mit Universen dieser Kategorie sind die Terraner oder andere bekannte Zivilisationen meiner Kenntnis nach noch nicht in Berührung gekommen.

Versuch einer Definition der Hyperdimension

Jetzt bin ich wieder zurück im **PR-spezifischen Kanon**, außerhalb jeder wissenschaftlichen Grundlage.
Vorab möchte ich eine **Begriffsbestimmung** wagen, um einen **Definitionswirrwarr** zu vermeiden.

Hyperraum oder Hyperdimension?

- **Hyperraum**
  unter diesem Begriff verstehe ich **ausschließlich die 5. Dimension**, also die erste Extradimension.
- **Hyperdimension**
  hierunter fasse ich **alle Dimensionen oberhalb des »normalen« Raumes** (also unseren vier Dimensionen) zusammen, die sich in einem »kleinen Ball, genannt Calabi-Yau Mannigfaltigkeit«, zusammengerollt haben. Also nochmal, anders ausgedrückt:

Die Hyperdimension umfasst alle Dimensionen oberhalb der vierten Dimension (der Zeit), die im Normalzustand (ohne Energiezufuhr) in einer »Manigfaltigkeit« aufgerollt sind.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

These:
Jede Nutzung einer Dimension bedingt den Einsatz von Energie.
(Dies gilt auch bereits in unserem dreidimensionalen Normalraum, man denke nur an eine Bewegung von A nach B.)

Die notwendige Energie für eine technische Nutzung einer übergeordneten Dimension ist umso höher, je höher diese in der Dimensionsordnung angesiedelt ist.
Bei einer technischen Nutzung wird diese Dimension innerhalb der Mannigfaltigkeit »gewaltsam« aufgefaltet, man denke nur an den Transitionsschock, den beispielsweise das überholte Transitionstriebwerk bei Nutzung der 5. Dimension verursacht hat.

In der PR-Kosmologie wird dieser Sachverhalt durch das Hyperspektrum ausgedrückt, auch hier gilt, der Energieaufwand ist um so höher, je höher die Frequenz hyperenergetischen Spektrums ist.

Wichtig:
Kräfte, die der Parapsychologie zuzuordnen sind, stehen außerhalb dieser Gesetzmäßigkeit.

Das Hyperspektrum

Nochmals, zur Verdeutlichung, ich verstehe unter dem Hyperspektrum praktisch den Energieaufwand, der technologisch notwendig ist, um die in einer Mannigfaltigkeit »zusammengerollten« höheren Dimension technisch zu nutzen. Dabei gilt das Gesetz:

> ***»Je höher die Dimension, umso höher der notwendige Energieaufwand, um diese zu entfalten«***

Diese Aussage wird allerdings, meines Wissens, so nicht explizit innerhalb des PR-Kanons getroffen, jedoch deutet vieles darauf hin, dass sie so richtig ist.

Hinweis:
Im Unterschied zum PR-Kanon möchte ich jedoch den gesamten Bereich der paranormalen Phänomene aus diesem Spektrum herauslösen, nach meinem Verständnis gehört die PSI-Energie nicht zum normalen Hyperspektrum, sondern durchdringt unabhängig sämtliche Dimensionen des Quantenuniversums und entzieht sich jeder wissenschaftlichen Katalogisierung.
Genaueres hierzu jedoch erst später.

Hyperspektrum nach Castor[15]
Durch $E_j = h_y * n_j$ konnte die Quantenhyperenergie bestimmt werden ($h_y = 6{,}626*10^{-34}$) und sich den jeweiligen Hyperfrequenzen zuordnen (Abb. 1).

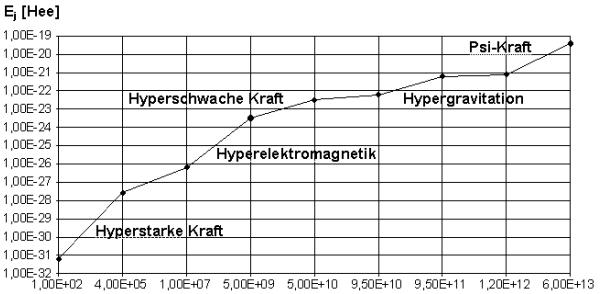


Abbildung 1:

Größen:
Hef = Hyperfrequenz
Hee = Quantenhyperenergie

Im Zuge der Halbraumforschung wurde von Prof. Dr. Arno Kalup die nach ihm benannte neue Einheit für die Frequenzen des hyperenergetischen Spektrums eingeführt - eine bis dahin unbekannte Art einer mathematisch einfacheren Definition der Schwingungen übergeordneter,

15 *Rainer Castor, Teil 10 der Manual of Science, in: PRTF - Perry Rhodan Technik Forum*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

fünfdimensionaler Energieeinheiten [PR 500] -, so dass sich parallel zum Hef-Spektrum das Kalup-Spektrum ergab (die exakte Zuordnung der verschiedenen Hyperenergie-Bereiche erfolgte bei den höchstfrequenten Abschnitten z.T. erst viele Jahrhunderte nach Kalups grundsätzlicher Bestimmung - siehe Abb. 2 und 3).

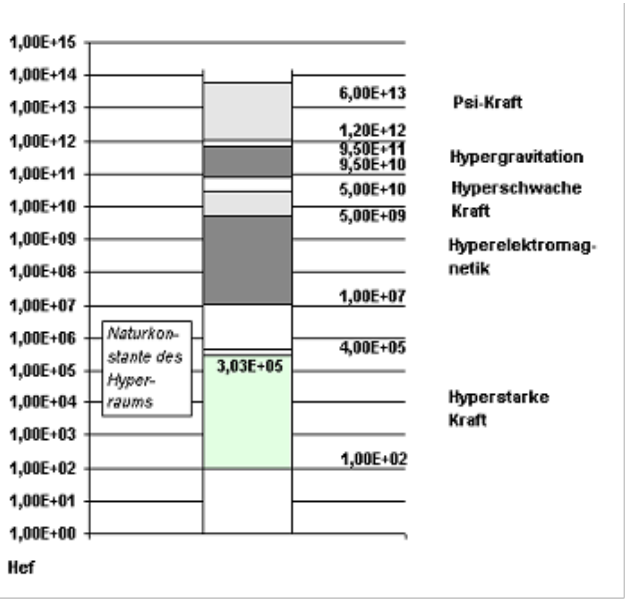


Abbildung 2: Das hyperenergetische Spektrum in Hef

Anmerkung:
1 Hef = 72,14228 Kp

Das Äquivalent der *Starken Kernkraft*, im **VLF-Bereich** angesiedelt (*very low frequency*), umfaßte das Band von 7214,228 Kp bis 28,857 MKp (Abb. 3).

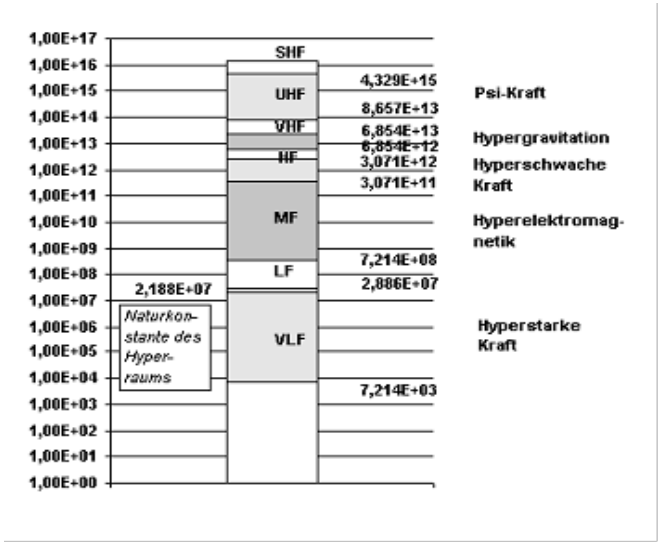


Abbildung 3: Das hyperenergetische Spektrum in KALUP

Anmerkung:
1 Kalup (Kp) = 0,013861497 Hef

Das nachfolgende **LF-Band** (*low frequency*) schien keine Entsprechung im Standarduniversum zu besitzen [vgl. PRC 1618].
Zum **MF-Band** (*middle frequency*) gehörten die Äquivalente von *Elektromagnetik* (von 721,4228 MKp bis 360,711 GKp) und *Schwache Kernkraft* (360,711 GKp bis 3,607 TKp).
Der obere Bereich leitete zum **HF-Band** (*high frequency*) über, zu dem die *Gravitation* gehörte, die bis ins **VHF-Band** (*very high frequency*) reichte; von 6,854 TKp bis 68,54 TKp.

Die *Psi-Kraft* im **UHF-Band** (*ultra high frequency*) umfaßte Frequenzen von 86,57 TKp bis 4,3285 PKp.
Oberhalb von ca. 5 PKp begann des **SHF-Band** (*superhigh frequency*), dem sich ab ca. 1018 Kp das noch völlig unbekannte **EHF-Band** (*extremely high frequency*) anschloß.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Was ist mit dem PSI-Spekturm?

Wie bereits mehrfach angedeutet, möchte ich das **PSI-Spektrum**, sofern es ein solches überhaupt gibt, **außerhalb** des »***technischen« hyperenergetischen Spektrums***« ansiedeln, da dieses, nach meinem Verständnis, faktisch eine »***Querschnittskraft***« darstellt, die auf der Ebene der **Quantenfeldtheorie** angesiedelt ist.

> *Quantenfeldtheorien (QFT) sind der moderne Zugang zu Konzepten, deren Ziel es ist, alle vier Wechselwirkungen der Natur zu beschreiben und dabei einerseits dem Quantencharakter der Teilchen sowie andererseits der Relativitätstheorie Rechnung zu tragen. Die Quantenfeldtheorie knüpft damit konsequent an die Quantenmechanik an, deren Erfolge z.B. die Beschreibung der Atome (Wasserstoff-Problem, Periodensystem der Elemente, Orbitalmodell) und unter Berücksichtigung der Speziellen Relativitätstheorie die Dirac-Theorie, einer relativistischen Theorie des Elektrons (die auch die Existenz von Antimaterie prognostizierte) waren. Quantenfeldtheorien liefern einen kompletten, formalen Apparat zur Beschreibung der Wechselwirkungen, die in eine Feldgleichung münden. Sie ist die Bewegungsgleichung des betrachteten Problems und enthält alle Informationen über den jeweiligen Wechselwirkungsprozess.*[16]

Der Zugang zu den PSI-Kräften ist in meinem Szenario nur über die Entwicklung entsprechender Geisteskräfte, die als paranormal bezeichnet werden können, möglich.

In diesem Modell entsteht die Macht der sogenannten »Hohen Mächte« in erster Linie nicht über die technische Überlegenheit, sondern durch Weiterentwicklung der geistigen Fähigkeiten auf paranormaler Ebene[17].
Dem steht nicht entgegen, dass sie ihre „Handlanger" in den „Niederungen" mit überlegener Technik ausstatten, aber diese stammt, wie uns die PR-Geschichte zeigt, wiederum überwiegend aus den „Niederungen".

Eine Nutzung dieser Kräfte ist **eben nicht** durch irgendwelche Technologien möglich. Die **Wirkungen dieser Kräfte** sind, wie bereits gesagt, ***Querschnittskräfte***, die das gesamte **hyperenergetische Spektrum durchschneiden** und faktisch **alle vier Level des Multiplen Universums** beeinflussen und erreichen können.

PSI und Morphisches Feld

Auch hier müssen wir uns wieder mit einem **anderen Aspekt der Quantentheorie** beschäftigen, dem »**Holografischen Universum**«.[18]

> *Ein Hologramm ist die Projektion eines dreidimensionale Bildes.*
> *Dieses Phänomen wird erzeugt, wenn ein einzelner Laserstrahl in zwei separate Strahlen aufgeteilt wird.*
> *Die anschließende Projektion sieht wie ein Abdruck des Originals aus und ist dreidimensional.*
> *Man kann es von allen Seiten und aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten.*

16 *Andreas Müller, Lexikon der Astrophysik*
17 *Dies dürfte wohl auch in etwa dem PR-Kanon entsprechen*
18 *Die hierzu gemachten Ausführungen gehen auf Fred Hoyle, Ruppert Sheldrake, Frithjof Capra, C.G. Jung u.a. zurück*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Die wesentlichen Kernaussagen des holografischen Begriffs sind:

- *Die Teilinformation einer Holografie beinhaltet die Gesamtinformation.*
  *Eine Einzelinformation ist deshalb örtlich nicht lokalisierbar (also wieder ☐**Unschärferelation**).*

- *Würde die holografische Information in kleinere Stücke geteilt, so würde ein kleines Stück dieser Information immer noch die Informationen des gesamten Bilds beinhalten, d.h. die **Gesamtheit kann aus Teilmengen rekonstruiert werden.***

- *Das Universum ist ein Muster aus Wellen, bzw. Interferenzmustern. Es manifestiert sich erst dann zur wahrgenommenen Realität, **wenn wir es betrachten**.*

*Physiker bezeichnen die Realität als **implizite** (umfassende oder einschließende) und die wahrnehmbare Stufe der Existenz als **explizite** (entfaltende oder sich entwickelnde) Ordnung.*
Die Manifestationen aller Formen in diesem Universum werden zunehmend als Stadien des Einschließens und des Entfaltens innerhalb der Gesamtordnung gesehen.
Wenn ein Partikel beispielsweise zerstört wird, ist er nicht verloren, sondern er wurde von der tieferen Ordnung umfasst, aus der er ursprünglich kam.
Es wird daher bedeutungslos, dieses Universum als eine Zusammensetzung verschiedener Teile zu betrachten.

Alles in diesem Universum wird Teil eines Kontinuums.

*Es gibt Beweise, dass **Bewusstsein und Materie subtile Ausprägungen voneinander** sind. Bewusstsein ist in den verschiedenen Varianten der impliziten und expliziten Ordnung gegenwärtig.*

*Ein weiterer Aspekt der holografischen These ist das sogenannte **Morphische Feld** [Sheldrake].*

Man geht davon aus, dass dies ein nicht-materielles, überräumliches Feld ist.
Es enthält das Potenzial von Organisationsmustern, wie sie allen lebenden und nicht lebenden Formen eigen ist.
Morphische Felder enthalten ein kumulatives Gedächtnis mit Auswirkungen auf Organisation, Aktivitäten und Charakteristiken der daraus generierten Formen.
Jede Spezies und Form hat ihr eigenes Morphisches Feld.
Felder verwandter Arten sind ähnlich.
Wissen oder Erfahrung, welche von einzelnen Mitgliedern einer Spezies erlangt wird, kann sich durch dieses Feld auf alle Mitglieder dieser Art niederschlagen. S
heldrake nennt dies "morphische Resonanz".

Innerhalb des »**Multiplen Universums**« bedeutet der »**holografische Aspekt**« nun die **Einheit des Universums** in allen Ebenen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Die Makroebene wird also durch die Mikroebene bestimmt.

Unter Einbeziehung des »Morphischen Feldes« kann man postulieren, dass das **Bewusstsein die umgebende Realität beeinflussen kann**, d.h. das Bewusstsein kann die Realität verändern.

*Innerhalb des **PR-Kosmos** wird dieser Aspekt durch die **PSI-Kräfte der Galornen** repräsentiert.*
*Die »**Felder der Schriften**«, in die ein Galorne nach dem Tode eingeht, sowie der »**Drache**«, auf den das Aggressionspotenzial übertragen wird, kann als **Aspekt des Morphisches Feldes der Galornen** interpretiert werden.*
*Selbst das »**Shifting**« dürfte eine **Übertragung** des »**Drachens**« auf das **Morphische Feld der zu »shiftenden« Rasse** sein.*

PSI-Kräfte wirken also sowohl auf der Quantenebene, als auch innerhalb des Morphischen Feldes.
***Das PSI-Potenzial einer Rasse dürfte mit der Ausprägung des entsprechenden Morphischen Feldes zusammenhängen**.*

Was ist der »Raum hinter den Materiequellen«?
Wenn wir den Ansatz des **Multiplen Universums** zu Ende denken, dann stellt dieses Problem (sofern es für uns »normale Sterbliche« überhaupt eines ist), eigentlich **kein unlösbares Rätsel** mehr dar.

Der »Raum hinter den Materiequellen« ist dann ganz einfach der »Quantenschaum«, der die Grundlage des gesamten Universums bildet.

Die **PSI- Kräfte** der »Hohen Mächte« ermöglichen es diesen, ob rein geistig, oder auch körperlich sei mal dahingestellt, im **unendlichen Meer des Quantenschaums zu existieren** und zu agieren.
Ihre paranormalen Fähigkeiten sind soweit entwickelt, dass sie auf dieser Ebene den »***Quantenschaum***« und die »***Unschärferelation***« in ihrem Sinne **beeinflussen** können.

*In meinem nachfolgend dargelegten Szenario zur Entwicklung einer **PR–DORGON–Kosmologie** gehe ich davon aus, dass die **Entwicklung dieser Fähigkeiten** allerdings **uneinheitlich** sind, d.h. die **»Macht«** und die **»moralische Integrität«** der einzelnen **»Hohen Mächte«, sowie ihre Ziele, sind unterschiedlich**!*

Das bedeutet, dass auch auf der Ebene der »Hohen Mächte« gewaltige Auseinandersetzungen toben, die Auswirkungen auf jeder Ebene des Multiplen Universums haben können.[19]

19 *Siehe hierzu natürlich den Gegensatz zwischen Kosmokraten und Chaotarchen*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Grundsätzliche Überlegungen zum PR–DORGON Kosmos

Dieses und die folgenden Kapitel **wird über den »*normalen*« PR-Kosmos hinausgehen** und versuchen, natürlich auf Basis des PR-Kosmos, eine **Ausweitung des kosmologischen Szenarios für DORGON** zu entwickeln.
Diese Betrachtungen werden sich nicht mit den Handlungsträgern (z.B. Aurec, Sam oder Despair) im Detail beschäftigen, sondern sich weitgehend auf die »***übergeordneten*« Entitäten des Überbaues** beschränken

*Auf einen **wesentlichen Unterschied** zum »normalen« PR-Kosmos sei hier noch einmal hingewiesen, die **Rolle der paranormalen Fähigkeiten**, welche durch das **PSI-Spektrum** bedingt sind, wird von der Definition des PR-Überbaues in wesentlichen Aspekten abweichen.*

Die Rolle der Menschheit
Ausgangspunkt meiner Konzeption ist **die Rolle der Menschheit** innerhalb des **Multiversums**. Die Rolle des Menschen, genauer gesagt der humanitären Rassen, ist dabei von entscheidender Bedeutung für die Vergangenheit und die Zukunft unseres Universums. **Ausgehend** von der Tatsache, dass innerhalb des PR-Kosmos **humanitäre Rassen, die biologisch kompatibel (*artgleich*) sind**, in fast **allen bisher bekannten Galaxien** verbreitet sind, versuche ich die **Rolle der Menschheit** zu definieren. Es bestehen zwar geringfügige Unterschiede, aber alle genetischen Untersuchungen lassen darauf schließen, dass die humanitären Rassen untereinander verwandt und gegenseitig fortpflanzungsfähig sind.

Entscheidend in diesem Zusammenhang ist das starke anthropische Prinzip, das einige Quantenphysiker als Konsequenz aus der Viele-Welten-Theorie bzw. dem Multiplen Universum fordern.

Anthropisches Prinzip und Morphisches Feld[20]
Dieses Prinzip, benannt nach dem altgriechischen Wort für Mensch, findet Anwendung in der Kosmologie und besagt verkürzt:

> *»Wir sehen das Universum so, wie es ist, weil wir hier sind, um es zu sehen. . Ausgangspunkt dieses Prinzips ist die Frage nach der Beschaffenheit des Universums. Warum ist es gerade so, wie wir es beobachten, und nicht anders?«*

Durch die **Viele-Welten Theorie** wurde dieses Prinzip mit der **Quantentheorie** und dem **Morphischen Feld nach Sheldrake verknüpft** und erweitert.
Im Rahmen der Quantenkosmologie kann man Mechanismen der Quantentheorie auf kosmologische Modelle übertragen:

Die Erzeugung und Vernichtung von Teilchen besitzt eine Analogie in der Erzeugung und Vernichtung von Universen! Dies führte gemäß Everett und Wheeler auf die Interpretationsmöglichkeit, **dass nicht nur ein Universum entstehen kann, sondern viele, ein kosmisches Kommen und Gehen**.

20 *Siehe hierzu David Bohm, John Barrow, Frank Tipler, John Wheeler, Max Tegmark, Ruppert Sheldrake*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Aber auch in diesem **Multiversum** können **nur bestimmte Universen die Bedingungen für Leben erfüllen**, daher die nachfolgende Formulierung des starken anthropischen Prinzips.

> *Die Bedingungen für die Entwicklung des Lebens werden nur in wenigen Universen angetroffen.*

Die **Evolution des Kosmos** führt über die Hervorbringung des Bewußtseins, Besiedelung der Galaxien zur **Entwicklung von Megabewusstsein**, das die unendlich vielen Zustände des Universums beeinflussen und gestalten kann, vom Urknall bis zum Endknall, dem ***Omega-Punkt***, der über das **Morphische Feld die Quintessenz des Lebens** als geistige Struktur in die Wiedergeburt einbringt.

Das **Morphische Feld** des gesamten Universums **überdauert also virtuell den Zyklus der Branenkollisionen** durch Konservierung der PSI-Komponenten des Bewusstseins der Lebensformen, und **bestimmt die Struktur und Entwicklung eines wiedergeborenen Universums**.

*Innerhalb des **DORGON–Kosmos** gebrauche ich diese Theorien dahin gehend, dass die **humanitären Rassen**, bzw. ihr **Morphisches Feld**, eine **entscheidende Rolle beim Kataklysmus** und der **anschließenden Wiedergeburt** unseres entsprechenden **Branen-Universums im Bulk** spielen. Anders ausgedrückt:*

Das Morphische Feld der humanitären Rassen wird den Level des Folgeuniversums bestimmen, also die Eigenschaften des nächsten Universums in der »Geburtsphase« nach dem erneuten Big Bang.

Entitäten
Ich beschränke mich hier in erster Linie auf **DORGON** und **MODROR**, da die Kosmokraten und Chaotarchen innerhalb des ***Dorgon-Universums*** nur eine **Randrolle** spielen[21].
Allerdings wird mit **SI KITU** eine vergessene **Entität des PR-Kosmos** innerhalb Dorgons eine besondere Rolle spielen.

Zur Entstehungsgeschichte der beiden Entitäten[22]« werde ich in diesem Rahmen nicht eingehen, da Nils hier bereits weitgehende und meiner Meinung nach sehr fundierte Vorstellungen im Rahmen der Neuauflage der alten Dorgon-Bände entwickelt hat.
Ich bin davon in diesem Rahmen auch nicht betroffen, da diese Ausarbeitung sich mit dem theoretischen Hintergrund, also dem **Überbau des gesamten Dorgon–Projektes,** beschäftigt.

21 *Und ich natürlich auch PR-Expokraten nicht mehr als nötig ins Handwerk pfuschen will ***grins*
22 *Nils, deine »Kreation« find ich einfach super, warst Du da von den »SI's« inspiriert?*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

SI KITU – Die »vergessene« Entität
An dieser Stelle muss ich weiter ausholen, da **SI KITU**, die als »***Mutter der Entropie***« oder auch als »**Kahaba**, die Hure« bezeichnet wird, innerhalb des PR-Kosmos **quasi eine Ausnahmestellung** einnimmt, da nähere **Informationen** über sie **Mangelware** sind.
Das mag daran liegen, dass sie eigentlich von der Konzeption die komplexeste Entität darstellte und wohl nach dem Tode Kurt Mahrs, der sie mit Band 1271 in die Mutterserie einführte, kein anderer Autor mit ihr etwas anfangen konnte.
Bezeichnend ist, dass alle Romane, in denen sie als Figur auftrat, aus der Feder Kurt Mahrs stammten.

Sie sagt über sich selbst:

> *... dass sie unbedeutend sei, ein Nichts, dessen Natur sich menschlichem Vorstellungsvermögen entzieht.*
> *Ihre Heimat sei der Hyperraum, sie existiere »dort ganz unten, wo die Raumzeit Löcher und Sprünge hat, im Bereich der Dimensionen, die weniger als 10^{-35} Meter betragen, und der Zeitspannen, die kürzer als 10^{-43} Sekunden sind.«* [23]

Wie dem auch sei, man kann davon ausgehen, dass diese Figur im Rahmen der PR-Handlung **nicht mehr auftauchen wird** und sie für uns innerhalb der Dorgon-Serie frei ist[24].

Was bedeutet nun eigentlich Entropie?
Hierzu muss ich eine längere Abhandlung einschieben, um ein Missverständnis zu klären, das noch aus den Zeiten stammt, als man die Konsequenzen der Quantentheorie noch nicht erkannt und durchdacht hatte.

Die klassische Thermodynamik sagte voraus, dass unser Universum einer Entwicklung der zunehmenden Entropie (also dem zunehmenden Chaos) unterliegen und irgendwann im »Wärmetod, dem absoluten Chaos« enden würde.
Unter Berücksichtigung der Quantentheorie ist diese Aussage nicht mehr haltbar, im Gegenteil, nach der Ansicht der Quantenphysiker bedeutet Entropie, dass sich positive und negative Entropie die Waage halten, also **Ordnung und Chaos sich gegenseitig auf der Quantenebene neutralisieren**.

---

23 *Da hätten wir wieder Quantentheorie in Reinform, der Ort wo die „Raumzeit Löcher und Sprünge hat" wird in der Quantentheorie als Calabi-Yau Mannigfaltigkeit bezeichnet und definiert, wie zuvor dargelegt, die „zusammengerollten" Extradimensionen über dem „Quantenschaum", es handelt sich also um eine Figur, die wohl nur auf dem Background des studierten Physikers Mahr entstanden sein kann und mit der wohl nur er etwas anfangen konnte.*

24 *und, nebenbei bemerkt, handelte es sich bei ihr um eine meiner Lieblingsfiguren ***grins*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Hierzu ein längerer Text von Murray Gell-Mann[25], seines Zeichens Nobelpreisträger 1969 für Physik, der den Begriff und die Gesetzmäßigkeiten der Entropie unter Berücksichtigung der Quantenphysik neu definierte.

Die effektive Komplexität des Universums entspricht der Länge einer prägnanten Beschreibung seiner Regelmäßigkeiten.
Der Großteil dieser Regelmäßigkeiten entstammt aber nicht den fundamentalen Naturgesetzen, sondern entsteht durch Zufallsereignisse auf Quantenebene, deren spezielle Ergebnisse eine Vielzahl von langfristigen Konsequenzen nach sich ziehen, die alle durch ihre gemeinsame Herkunft miteinander in Beziehung stehen.

Gemäß den Gesetzmäßigkeiten der Quantentheorie befindet sich das gesamte Universum bei der mikrokosmischen Betrachtung stets in einem von immens vielen möglichen Quantenzuständen (Unschärferelation nach Heisenberg) und geht im Verlauf der Zeit zufällig von einem zu einem anderen möglichen Zustand über.

*Dieser Zustand kann im Prinzip durch eine Wellenfunktion (**Wirklichkeitswelle**) und deren zeitliche Veränderung beschrieben werden.*
Die Quantentheorie ist jedoch nicht in der Lage, Wahrscheinlichkeiten dafür anzugeben, zu welchem der möglichen Zustände der Übergang erfolgt, da alle Zustände miteinander in Wechselwirkung stehen und interferieren.
Erst wenn alle Zustandsfolgen, die zu einem bestimmten Zielzustand führen, zusammengefasst werden, kann eine Übergangswahrscheinlichkeit definiert und berechnet werden.

Die fundamentalen Gesetze der Quantentheorie, der Elektrodynamik und der Relativitätstheorie enthalten keine Zeitrichtung und kennen deshalb auch keine Kausalität.
Erst durch den Übergang von der mikrokosmischen zur makrokosmischen Betrachtungsweise entstehen Signale und Spuren der Vergangenheit, erhält der Zeitpfeil eine Richtung von der Vergangenheit zur Zukunft, entsteht ein kausaler Zusammenhang von Ursache und Wirkung und kann eine Ordnungsgröße wie die Entropie überhaupt definiert werden.

Mikrozustände können richtungslos ineinander übergehen, nur Makrozustände gehen entsprechend dem Entropiesatz aus geordneten in ungeordnetere Zustände über.

Der Anfangszustand des Universums war ein hoch geordneter Zustand, der während seiner Entwicklung längs makrokosmischen Pfade an jedem der zufälligen Verzweigungspunkte Spuren der Vergangenheit hinterlassen hat.
In die Zukunft gibt es solche Spuren nicht, der in ferner Zukunft liegende Endzustand ist deshalb vollkommen offen und unbestimmt.
Die Entropie ist das Maß dieser Unbestimmtheit

Die die effektive Komplexität bestimmenden Regelmäßigkeiten des Universums entstehen aus den in den Verzweigungspunkten zufällig gesetzten gemeinsamen Ursachen der weiteren Entwicklung.
Die in den Regelmäßigkeiten enthaltene Information bestimmt die Komplexität der entstandenen Struktur und spiegelt die eingefrorenen Zufallsereignisse der Vergangenheit wieder.
Da mit fortschreitender Zeit sich die Anzahl dieser Zufallsereignisse aufsummiert, nimmt im Laufe der

25 *entdeckte u.a. das Elementarteilchen Strange-Quark und schuf die Quantenzahl **!Strangeness!** →Seltsamkeit, na wer hört da die Nachtigall, bzw. Mahr nicht tapsen?*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Evolution auch die Komplexität des Universums zu. Gespeicherte Information vermindert Unbestimmtheit und Unordnung. Der algorithmische Informationsinhalt (AIC) hat deshalb die Bedeutung einer negativen Entropie, die der thermodynamischen (positiven) Entropie hinzugefügt werden muss, um die Gesamtentropie im Sinne eines Maßes der Unordnung zu erhalten.
Die Zunahme der Komplexität wäre dann ein gesetzmäßiger Vorgang, der der Zunahme der thermodynamischen Entropie entgegenläuft.
Zwar ist gegenwärtig die Informationsentropie nur ein geringer Anteil der Gesamtentropie, aber Aussagen zur zeitlichen Entwicklung dieses Anteils gibt es nicht.[26]

Ich versuch hier nochmals eine Zusammenfassung mit eigenen Worten:

> *Laut Gell-Mann ist die Entropie das Maß der Unbestimmtheit, oder anders ausgedrückt und für uns Normalsterbliche auch weitaus verständlicher, der Anteil **zufälliger, nicht vorhersehbarer Entscheidungen innerhalb eines Systems**.*
> *Es ist also **einzig und allein der Zufall**, welcher die weitere **Entwicklung** auf der **Mikroebene** (dem Quantenschaum) bestimmt und sich somit auf der **Makroebene** (dem Universum) widerspiegelt.*

Statt Zufall kann man auch sagen, Spontanität, Inspiration, Genialität, Eingebung, Unkonformität oder Individualität eines Lebewesens.

»Ring der Elf«, oder wer ist SI KITU?
Nun endlich, nach diesen umfangreichen Vorbemerkungen, wird es Zeit uns mit der dritten Protagonistin unseres Pantheon näher zu beschäftigen, mit **SI KITU**, die auch als »**Kahaba die Hure**« bezeichnet wird.[27]

Armageddon
Ort: Unser Universum (genauer gesagt, unsere 3-D Bran in unserem Bulk-Universum)
Zeit:
Unsagbar viele Äonen vor unserer Zeit (genauer gesagt, kurz vor dem letzten Kataklysmus)
Situation:
Nach der letzten Auseinandersetzung (genauer gesagt, nach der entscheidende Schlacht zwischen den Mächten des Lichts und der Finsternis)
Mächte:
Reich der **MaRori**-Vereinigung (Ballung des Lichts)
Reich des **DaeMona**s-Zentrums (Ballung der Finsternis)[28] usw. usw

26 *Siehe Murray Gell-Mann, Das Quark und der Jaguar*

27 *Hier der obligatorische Hinweis, jetzt verlasse ich den PR-Kontext, was wohl aber nichts ausmacht, da Kahaba dort inzwischen absolviert sein dürfte.*

28 *Die Namen der Völker sind Schall und Rauch, wichtig ist nur die Information, woher Kahaba kommt*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Kurz gesagt, das Ganze ist für die heutige Situation **absolut unerheblich**, nur das **Ergebnis zählt**.

In der letzten Schlacht vernichteten sich beide Mächtegruppen fast vollständig. Wichtig für die heutige Situation ist, wie weit diese Wesen entwickelt waren und wer nach dem Armageddon übrig geblieben ist.

Beide Mächtigkeitsgruppen waren, zumindest in den führenden Völkern, auf der Ebene der »Hohen Mächte« anzusiedeln, was bedeutet, der **Kampf spielte sich auf allen Ebenen des Multiversums** ab, es war also eine Auseinandersetzung jenseits unserer Vorstellungskraft.

Interessant und wichtig für unser Szenario ist die »physische, psychische und geistige Entwicklung« der Überlebenden.

- **DaeMonas-Zentrum**
  Diese bilden eine Art **Kollektivbewusstsein** des »Bösen«.
  Dazu gehören unterschiedliche Spezies, die sich zu einem Geisteswesen vereinigt haben und das Machtzentrum der **Ballung der Finsternis** bildet.
  Teile des Bewusstseins konnten sich körperlich in **jeder denkbaren Form manifestieren** und **sogar fortpflanzen**.
  Dabei **bleiben** diese **Manifestationen** (und auch ihre Nachkommen) jedoch **immer mit dem Kollektivbewusstsein verbunden** und konnten, im Fall der Fälle, **die volle Macht des Kollektivs einsetzen**.

  Während des Armageddons wurden **sämtliche Manifestationen vernichtet**, es blieb nur ein Rest des Kollektivs übrig, das **entscheidend geschwächt** war, da durch die Vernichtung der Manifestationen **zu viel »geistige« Substanz verloren** ging.

- Die Ballung der Finsternis ist handlungsunfähig und auf die Zufuhr weiterer »negativer Lebensenergie« angewiesen, um zu alter Stärke zurückzufinden.
  Dies ist nur im **neu entstehenden Universum möglich**, da der Kataklysmus schon begonnen hat.

Ziel dieses Restbewusstseins aus dem Vorgängeruniversum ist also, das Morphische Feld, das für die Eigenschaften der 3-D Bran unseres Universums prägend ist, in ihrem Sinne zu beeinflussen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

- **MaRori-Vereinigung**
  Auch diese Mächteballung ist ein **Zusammenschluss unzähliger Spezies**, darunter auch das Volk der **MaRor**, die, von unserem Standpunkt aus, **menschenähnlich** waren.
  Im Unterschied zu den **DaeMona**s haben aber **nicht alle Völker** der höchsten Entwicklungsebene **ihre Körperlichkeit aufgegeben**.

  Hierzu zählte auch das Volk der **MaRor**, das zwar **unvorstellbar weit entwickelt** war, jedoch noch immer aus **einzelnen Individuen** bestand.
  Jedes dieser Wesen war zwar **entwicklungsmäßig** auf der **Ebene der »Hohen Mächte«** anzusiedeln, lebte aber **innerhalb des Normaluniversums**.
  Die **Evolution** dieses Volkes hatte sich in erster Linie auf **parapsychologischer Ebene** vollzogen, ihre **Technik** beruhte auf der Nutzung der **PSI-Energie**.
  Der **Kampf** gegen die **Manifestationen der DaeMonas** wurde in erster Linie durch die **Organisation** der »***SI KITUs***[29]« geführt.
  Diese waren die **Elite** der **MaRor und anderer Völker des Vorgängeruniversums**, die durch ihre **parapsychologischen Fähigkeiten** die **Materie** und die **Dimensionen beherrschten**.
  Nach dem Armageddon **überlebten nur 11 dieser den Göttern gleichen Wesen** und bildeten den »**Ring der Elf**«[30].
  Zu diesen »Elf« gehörte auch das **Geschwisterpaar Kahaba** und **Samora**.
  Um die **Bedrohung** durch den überlebenden Teil der **DaeMona**s endgültig zu beseitigen, beschloss der »**Ring der Elf**«, im **Moment des Kataklysmus**, ihre **gesamte Lebensenergie auf ein Mitglied des Rings zu übertragen**, das dann **mächtig** genug sein würde, um als **Teil des Morphischen Feldes** den Kataklysmus zu **überleben** und zu verhindern, dass der Rest des **DaeMona**-Zentrums bei der Formung der 3D-Bran wirksam werden konnte.
  Die **Wahl** des Rings fiel auf **Kahaba**, die altersmäßig das jüngste überlebende Mitglied der **SI KITUs** war.
  Mit dieser Entscheidung wurde ihr Bruder **Samora** übergangen, der, von den **Fähigkeiten** her, das **mächtigste Mitglied des Rings** darstellte.
  Dieser akzeptierte zum Schein die Entscheidung der Mehrheit, beschloss aber, im Moment der Übertragung der Lebensenergie des Rings auf **Kahaba**, **diese zu töten und selbst an ihre Stelle zu treten**.

  Es kam zum **Kampf der Götter**[31].
  Durch die übertragende Lebensenergie **konnte sich Kahaba behaupten**, jedoch gelang es **Samora** den **Kern seines Ichs** mit dem Rest der **DeaMonas** zu vereinigen und so ebenfalls den **Kataklysmus zu überleben**.
  Während dieses Kampfes verlor **Kahaba** den größten Teil ihrer Lebensenergie, die Teil des **Morphischen Feldes** wurde.
  Hierin liegt auch der **Grund**, dass **humanitäre Rassen über unser**

29 *Interessant ist, dass in Suaheli Kitu die Bedeutung von Ursache oder Ursprung hat*

30 *In der Numerologie steht die Zahl 11 für spirituelle Macht, für Geist*

31 *Dieser Kampf prägte sich in das Morphische Feld (Teufel und Dämonen) ein und wurde zum kollektiven Trauma aller humanitären Rassen.*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

gesamtes Universum verteilt sind, da das Morphische Feld durch diese Lebensenergie entsprechend geprägt wurde.

Anders ausgedrückt, alle humanitären Rassen wurden durch die **MaRor** geprägt, man kann im übertragenen Sinne sagen, **sie sind Kahabas Kinder**.
Deshalb tritt sie innerhalb des Dorgon-Umfeldes auch unter dem Namen »**MUTTER**« auf.
Im **Gedenken** an den ursprünglichen Ring und den Kampf gegen die **DaeMonas** gab sie sich den Namen **SI KITU**.
Doch da auch **Samora** als Bewusstsein überlebte, besteht auch **eine Verbindung zwischen ihm und der Menschheit**.[32]

SI KITUs Selbstverständnis
Nun ist es wohl an der Zeit, einige Worte zur Rolle **SI KITUs**, oder besser, **Kahabas**, zu verlieren. Aus dem PR-Kosmos wissen wir, dass dort (in den Bänden zwischen 1200 und 1400) ihre **Rolle höchst zwiespältig** dargestellt wurde, vor allem bei Kosmokraten und Chaotarchen ist sie regelrecht verhasst.
Die von ihnen geprägte Bezeichnung »***Kahaba die Hure***« spricht wohl für sich.

Vor diesem Hintergrund ist also die **Rolle Kahabas** völlig **neu zu bewerten**. Sie selbst charakterisiert sich als »die Hüterin der Entropie«,
nun müssen wir uns fragen, **was** unter Berücksichtigung der Quantentheorie und der daraus abgeleiteten kosmologischen Vorstellungen **dieser Anspruch bedeutet**.

Welche Ziele hat SI KITU?[33]

Entropie ist, nochmals verkürzt wiedergegeben, das **Gleichgewicht zwischen Ordnung und Chaos**.
Will Kahaba dieses Gleichgewicht erhalten, lassen sich daraus folgende Ziele ableiten:

- **Weder Kosmokraten noch Chaotarchen dürfen ein Übergewicht erhalten**, deshalb griff SI KITU in der Vergangenheit zu Gunsten beider »Hohen Mächte«, je nachdem wer gerade auf der Siegerstraße war.

  Deshalb auch die Bezeichnung »Hure«, denn sie scheint wahllos ihre »Gunst« zu verschenken.

- **Kernpunkt** der Entropie ist nach Gell-Mann der **uneingeschränkte Zufall** auf Quantenebene, **deshalb schützt sie eigentlich in erster Linie die »Unschärferelation«**.
  Die Eigenschaften unserer 3-D Bran würden grundsätzlich verändert, wenn eine Macht den Zufall beeinflussen würde.

32 *In der Vergangenheit hat Samora schon mehrfach versucht, sich zu manifestieren, aber das soll nicht Gegenstand dieser Ausarbeitung sein.*
*Einer dieser Versuche wird übrigens der Grundplot für das geplante Harry-Potter Cross-Over, das ich auf der Ebene der Parallelwelten ansiedeln werde. ****

33 *siehe hierzu meine vorhergehenden Ausführungen zum quantentheoretischen Begriff der Entropie*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Dabei agiert sie bisher nur passiv, sie greift nur dann ein, wenn das Gleichgewicht schwerwiegend gefährdet wird.

- **Kahaba** verfügt über **keine eigene Mächtigkeitsballung**, sondern **wirkte bisher immer als Individuum** und wechselt, wie eine »Hure«, die Personen, Völker und Mächte, denen sie ihre »Gunst« schenkt.

  Sie hat übrigens eine eigene Mächtigkeitsballungen gar nicht nötig, denn sie dürfte im Augenblick die mächtigste Entität unseres Universums darstellen.

- Es ist ihr **nicht möglich**, den **vollen Umfang ihrer Kräfte** einzusetzen, da die **Entwicklung unseres Universums** noch **nicht** den **Entwicklungsstand** der Endphase unseres **Vorläuferuniversums erreicht** hat.

  Sie würde gegen ihr primäres Ziel, den Schutz der »Unschärferelation«, handeln und ihre eigene Moral und das Wesen ihrer Existenz Ad Absurdum führen.

- **Problematisch** an der gegenwärtigen Lage, aus SI KITUs Sicht, ist, dass **MODROR** inzwischen so **mächtig** geworden ist, dass ihn **faktisch keine Macht unseres Universums** mehr stoppen kann.

  Wenn es ihm gelingen sollte, die Vereinigung mit dem innerhalb des Morphischen Feldes konservierten Bewusstsein von Samora zu vollenden, würde eine neue, absolut bösartige Entität entstehen, die sie vernichten könnte.

- *Sie muss deshalb ihre **bisherige überwiegend passiv geprägte Haltung** aufgeben und **selbst zum Akteur** innerhalb der kosmischen Auseinandersetzung werden.*

- **Kahaba** ist durch den »**finalen Konflikt**«, die endgültige **Entscheidung »Gut gegen Böse«**, geprägt und **agiert auf diesem Hintergrund** ohne Skrupel.
  Wenn sie ihre eigentliche Mission gefährdet sieht, wird der Gegner **kompromisslos**, **um jeden Preis**, vernichtet.
  Man könnte auch sagen, sie handelt nach dem Grundsatz

»***Nur ein toter Feind ist ein guter Feind***«

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

MODROR und DORGON
Diese beiden Entitäten sind innerhalb des Dorgon-Universums die eigentlichen ***Gegenspieler*** auf der Ebene der Hohen Mächte, wobei allerdings klar festgestellt werden muss, dass sie ***weder den Chaotarchen noch den Kosmokraten*** zugeordnet werden können.
Sie sind, das kann ich hier schon einmal enthüllen, ohne zu viel der folgenden Handlung zu spoilern, das Ergebnis eines ***fehlgeschlagenen Versuchs der Hohen Mächte***, ihre ***Beschränkungen in den „Niederungen"*** zu überwinden und das ***„Gesetz" in ihrem Sinne zu manipulieren***.

MODROR verkörpert dabei die **negativen Bestandteile** der **Morphischen Felder** von **Kosmokraten und Chaotarchen**, während **DORGON** als sein Gegenpart auf die **positiven Bestandteile** beschränkt ist.

Beide Entitäten können sich in ihrer augenblicklichen Entwicklungsphase nur für **kurze Zeit** innerhalb des **Normaluniversums** manifestieren, da sie dabei **negative bzw. positive Bewusstseinsenergie** verbrauchen, die sie nur innerhalb ihrer jeweiligen **Pararealität**, die ihren »***Anker***« in den „***Niederungen***" darstellen**,** wieder aus den **Morphischen Feldern** aufnehmen können.

Würden sie **zu lange** im Normaluniversum verbleiben, würde die Verbindung mit dem **entsprechenden Morphischen Feldanteil getrennt** und sie könnten nicht mehr in ihre als »***Anker***« **dienenden Pararealitäten** zurückkehren.
Allerdings verlängert sich der Aufenthalt im Normalraum, wenn das entsprechende **lokale Morphische Feld** einer Galaxis, in der sie sich befinden, entsprechend **große negative bzw. positive Bewusstseinsanteile** enthält.

Konsequenzen für das Dorgon-Universum[34]
Unter diesem Aspekt muss die **Einordnung** der »**Hohen Mächte**« völlig **neu bewertet** werden. **Kosmokraten** oder **Chaotarchen** sind demzufolge in ihren Möglichkeiten eingeschränkt, da ihre Pläne, quasi gesetzmäßig, durch »**Zufälle**« durchkreuzt werden.[35]

Also weder Chaotarchen, als auch Kosmokraten können letztendlich ihre Pläne verwirklichen, da sie durch völlig unvorhergesehene Zufälle aus der Ebene des Quantenschaums, der sich ihrem Einfluss entzieht, gestört werden!

Allerdings, und jetzt bin ich **ausschließlich auf der Dorgon-Ebene**, sieht es bei **MODROR** und **DORGON** anders aus, da beide Entitäten, wie ich zuvor dargelegt habe, nicht in das übliche Schema der »Hohen Mächte« passen.
Beide sind viel mehr!
Wobei, und diese Unterscheidung ist mir wichtig, **DORGON** kein Über-Kosmokrat und **MODROR** auch kein Über-Chaotarch

34 *Und eigentlich, dieser Hinweis sei mir mal süffisant gestattet, auch für den gesamten PR-Kosmos!*
35 *Hi, da fällt mir gerade ein, vielleicht bin ich mit den Exporaten etwas zu hart ins Gericht gegangen, wenn ich die aktuelle Handlung bewerten sollte, es sieht ja zur Zeit so aus, dass bei unseren chaotischen Chaotarchen alles schief geht, was überhaupt schief gehen kann.*
*Na, warten wir es mal ab! ***grins*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

ist.
Beide passen nicht mehr in das Schema, wobei allerdings ihre Gefahr für die weitere Entwicklung des Universums gegensätzlicher nicht sein könnte.

- **DORGON** kann als das »**personifizierte Gute**«, als die »reine Seele« betrachtet werden, die **der Welt entrückt** ist, die **niemand etwas zu Leide** tut und, und das ist besonders wichtig, vor allem nicht danach strebt, **seine Philosophie, seine Einstellung zu verbreiten**.
  DORGON strebt also keinesfalls danach, irgendeine Galaxis als seine »Mächtigkeitsballung« aufzubauen.
  DORGON ist als Entität ist **im Sinne des Quantenzufalls absolut bedeutungslos** und bekommt nur durch die Tatsache Gewicht, dass **MODROR** ihn zu seinem Ursprung devaluieren muss, um sich mit dem Morphischen Feld zu vereinigen.

- **MODROR** dagegen ist das »**personifizierte Böse**«, die absolute Aggression, die Verachtung jeglicher Moralvorstellungen, er strebt danach, **seinen Herrschaftsbereich unbegrenzt auszuweiten**, sein **Herrschaftsanspruch ist allumfassend**, das Prinzip ist **absolute Unterwerfung**.
  In diesem System wäre kein Platz für Spontanität, Individualität und Selbstständigkeit eines Lebewesens.
  Um sein Ziel der **absoluten Herrschaft** zu erreichen, muss er **den Zufall ausschalten**, muss also die **Kontrolle über die Quantenebene** erlangen und die **Unschärferelation durchbrechen**.

Daraus folgt, dass die **augenblickliche Struktur** unseres Universums, und vor allem die **Struktur des nächsten Universums** nach dem kommenden **Kataklysmus**, völlig anders aussehen würde, wenn die **Vereinigung** **MODRORs** mit dem **negativen Aspekt** des Morphischen Feldes sich endgültig in unserem Universum **manifestieren** könnte.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Die Rolle Terras und das Sol-System

Nun noch zu einem **anderen Aspekt** des Dorgon-Universums, der aus den zuvor gemachten Darlegungen naheliegt.[36]

Bei der **Bildung unserer Milchstraße** kam es auf der Quantenebene zu einer zufälligen **Konzentration des Morphischen Feldes**, es wurde fast ausschließlich **Lebensenergie wirksam**, die aus den **PSI-Komponenten der MaRor** übertragen wurde.
Deshalb steht **Terra und das Sol-System im Brennpunkt der kosmischen Ereignisse** und die **Terraner** sind die »**Erben des Universums**«.

Daher besteht auch eine **besondere Verbindung** der terranischen Menschheit **zu SI KITU** einerseits **und Samoras** andererseits.
Der Weg der **Menschheit entscheidet letztendlich über die zukünftige Entwicklung des Universums**.
Aus diesem Grunde sind auch die »Hohen Mächte«, allerdings unbewusst, besonders an den Terranern interessiert.
Die mehrmalige versuchte Vernichtung eines terranischen Machtfaktors (z.B. durch die Bestien) ist darauf zurückzuführen.

36 *Hier gleich eine Warnung an PR-Puristen!*
Hier verlasse ich den PR-Kontext, aber der wurde inzwischen von den Expokraten selbst mehrfach über den Haufen geworfen und ich meine, dass meine Deutung mehr dem ursprünglichen Kontext entspricht, als das, was uns heute verkauft wird.
Ja, ja, jetzt werde ich größenwahnsinnig!
****grins, grins*

Noch einmal zur Klarstellung:

Die Terraner sind die direkten Erben der MaRor, sie stellen eine frühere Entwicklungsphase der Menschen des Vorgängeruniversums dar.

Dadurch, dass es Samora gelang, den Kataklysmus des Vorgängeruniversums zu überleben und sich mit dem Rest der DaeMonas zu verbinden, existiert gerade bei den humanitären Völkern des augenblicklichen Universums eine merkwürdige Dualität von »Gut« und »Böse«.
Die letzte Auseinandersetzung zwischen Kahaba und Samora prägte während der »Geburt« unseres Universums das Morphische Feld und wirkt als kollektives Trauma vor allem auf die humanitären Völker.

Der Eigenschaft Sols als 5D-Juwel liegt ebenfalls genau diese Ursache zu Grunde.[37]

37 *Diese Deutung ist mir weitaus sympathischer, als die gegenwärtige Reduktion, in der Sol nur zum Friedhof einer SI wird. Außerdem schließt das Eine das Andere nicht aus. Warum wohl sind die Sonnen nicht mit den »Leichen« irgendwelcher SI's gepflastert? Nur Sol (und wenige andere Sonnen) bietet entsprechende Voraussetzungen! Des weiteren, auch das wäre eine andere Geschichte, war das Sol-System in tiefer Vergangenheit bereits schon einmal der Schauplatz einer Auseinandersetzung zwischen den Geschwistern Kahaba und Samora.*

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Schlussbemerkung

Die Grundlage der **Dorgon-Kosmologie** stellen die aus der Heisenbergschen **Unschärferelation** und dem **Quantenzufall** abgeleiteten parallelen Wirklichkeitsebenen (Wirklichkeitswellen) dar.
MODROR (und auch **DORGON**) stellen den (gescheiterten) Versuch der Kosmokraten und Chaotarchen dar, den **Quantenzufall** und somit die **Entwicklung der Wirklichkeitswelle zu beeinflussen**.

Dadurch wird **SI KITU**, als **Hüterin der Entropie** und somit des **Quantenzufalls**, auf den Plan gerufen.
Die Gefahr, die **MODROR** (und letztendlich auch **DORGON**) für die **unbeeinflusste Entwicklung der aktuellen Wirklichkeitswelle** darstellen, **zwingt sie**, entgegen ihrem bisherigen Verhalten, **selbst aktiv** zu werden.

Dieser Ansatz ist eingebettet in die Konzepte der modernen Kosmologie, die versucht, die ***Quantenphysik*** (für den Mikrokosmos) und die ***Allgemeine Relativitätstheorie*** (für den Makrokosmos) zu einer ***Weltformel*** zu vereinigen.

Stichwortartig seien hier genannt:

- **M-Stringtheorie**
  (Edward Witten u.a.)
- **Multiversum**
  (Max Tegmark, Hugh Everett u.a.)
- **Ekpyrotische Universen**
  (Paul Steinhardt, Neil Turok u.a.)
- **Gaia Hypothese, Morphisches Feld und Anthropisches Prinzip**
  (Lynn Margulis, James Lovelock, Fritjof Capra, Rupert Sheldrake, C. G. Jung, Brandom Carter, John Archibald Wheeler, John D. Barrow u.a.)
- **Holographisches Universum**
  (David Bohm, Karl Pribram u.a.)

Jürgen Freier

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

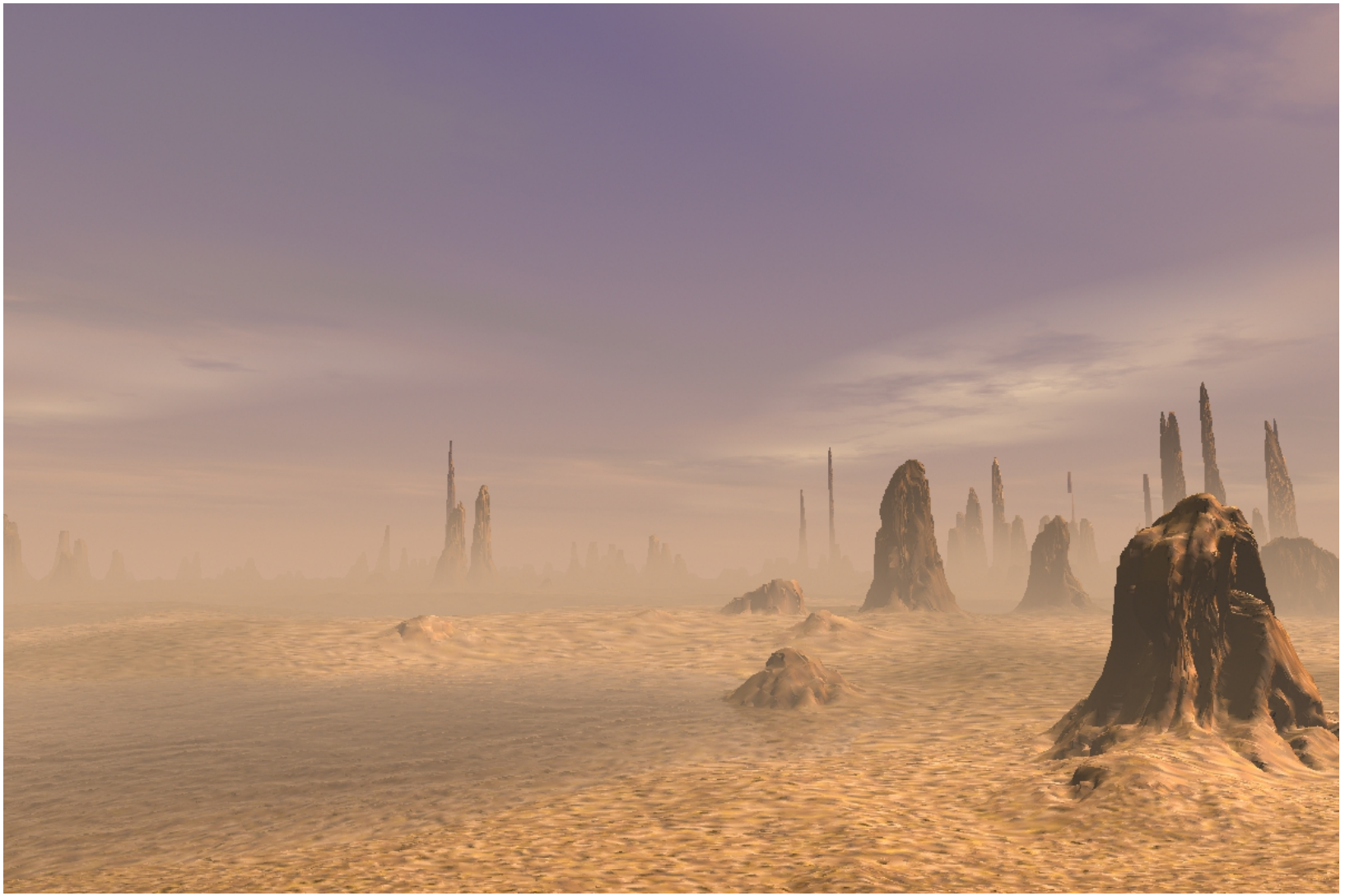


Bild: Grafik Wüste von Lothar Bauer

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Story: Am Ende der Sterne

von Tobias Schäfer

Es war eine trügerische Hoffnung, und sie hatte es geschafft, uns hierher zu bringen, in diesen kalten Kerker aus schwarzem Stahl, unpersönlich, ausgebrannt, nur erhellt durch blicklose Fenster ins Nirgendwo, die weder ihren Namen verdient haben noch das, was sie als graue Suppe zu uns herein quetschen, mit Recht als Licht bezeichnet werden kann.
Immerhin verbirgt diese Düsternis den Großteil der unausgesprochenen Gefühle und Vorhaltungen, die unsere Gesichter mittlerweile prägen mögen, vor meinen Augen.
Obwohl ich natürlich genau weiß, was in euch allen vorgeht, die ihr da sitzt und liegt und vor euch hin starrt und denkt, ich würde die heimlichen Blicke nicht bemerken, mit denen ihr mich anstarrt, wenn ihr mich abgelenkt oder in Gedanken glaubt.

Ich habe das Ding hier entdeckt und ich war es auch, der als erster wie besessen war von der Idee, unser Heil hier zu suchen. Aber wenn ihr mich deshalb eingraben und bewerfen wollt, dann steinigt euch selbst bitte schön mit, die ihr mit der gleichen Lust nach diesem Monstrum gegiert habt, seit ihr es sehen durftet.

Unbemerkt haben mich meine angewinkelten Beine weiter ins Halbdunkel geschoben, bis ich die starre Kälte der Stahlwand im Rücken spürte.
Ist es nun soweit, habe ich Angst, oder drückt nur mein Körper aus, dass ich die Last der Schuld auf mich nehme.
Sie reagieren nicht auf mich, mein Forschungstrupp, und als sie reagieren, bin weder ich noch meine unbewussten Gesten die Ursache.
Sie stehen auf, drei Frauen in meinem Alter und zwei Männer, beide etwas jünger.
Ich ziehe die Beine wieder an, aber sie wenden sich zur Tür oder jedenfalls dem Teil der Wand zu, durch den wir vor einigen Tagen hierher gelangten.
Jetzt höre ich auch etwas.
Es klackt von unten nach oben und an beiden Seiten eines gedachten Türformats entlang, als ob sich Verschlüsse lösen.
Dann schwingt die Tür nach innen und ich stemme mich auch auf die Beine, denn immerhin werden wir jetzt wohl unsere Entführer kennen lernen.

Ich nenne sie einfach Entführer aus Ermanglung eines passenderen Ausdrucks. Eigentlich waren wir recht aufdringlich gewesen und dürften uns über unseren Empfang nicht beschweren, will mir im Nachhinein scheinen. Wer ungefragt mein Haus betritt, bekäme von mir auch keinen Willkommenskuss. Vielleicht war es genau das, was wir getan hatten.

Sie sind nicht brutal.
Ich hatte mir ausgemalt, wie sie uns aus der Zelle prügeln, in Verhörzimmer jagen, grelle Lichter auf uns richten und in klickenden, nervenden Geräuschen irgendwelche Informationen aus uns herauslocken wollen, die wir doch nicht haben.
Oder wie sie uns in Kloaken schmeißen, Verstopfungen beheben lassen, bis zum Bauch in der Scheiße und ohne Gnade zwischen Arbeit und ein paar Stunden Schlaf hin und her hetzen, als Lohn für unser Eindringen.
Und ich war bestimmt nicht derjenige von uns, der die schlimmsten Befürchtungen hegte.
Aber es war alles umsonst, die ganze

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Furcht.
Sie sind nicht brutal.
Irgendwie ist es noch schlimmer:
Gleichgültig triffts ziemlich genau.
An dem Tag, als sie uns aus dem düsteren Loch holten, führten sie uns zu einem Hohlraum, nicht sehr weit von der Kammer entfernt.
Niemand sprach ein Wort, unsere (Ent-)Führer genauso wenig wie wir.
Wir hatten es ja versucht, vor allem die Frauen hatten geschrien, gerufen, geweint und lamentiert. Tagelang.
Louis und Finn waren schlimmer.
Die stierten lange dumpf vor sich hin, bis sich die Wut so richtig durch ihre Augen fraß.
Ich stand am Fenster und suchte nach Rettung im Grau dahinter, als sie mich das erste Mal packten.
Wenn es wieder soweit ist, schließe ich noch immer die Augen und warte auf den kalten Stahl unseres Kerkers, eine Ecke oder den Boden, der jedes Gefühl aus meinem Gesicht presst, bis sie von mir ablassen, blicklos, wortlos.

Irgendwann hatte Nina es nicht mehr ausgehalten und den Anfang gemacht.
Seither kackten wir alle in die Ecke.
Ich musste kotzen.
Wir stanken bestialisch, hätte man erwartet, aber das machte keinen Unterschied. Immerhin wahrten wir soviel Anstand, der Ecke den Rücken zuzukehren.

Hat es uns schlimm erwischt?
Keine Ahnung.
Nina ist jetzt tot.
Hat sich selbst umgebracht, hat wohl vergessen, den Helm aufzusetzen, als sie das Wrack verließ.
Wrack.
Und wir waren so stolz auf unser Schiff, auf unsere Leistung, auf den interstellaren Flug gewesen.
Ich war so stolz.
Ich hab das Ding hier entdeckt.
Welchen Namen hatte unser Schiff eigentlich?
Ist wohl ziemlich egal in der Situation, schon beinahe komisch, dass ich überhaupt darüber nachdenke.
Sie brachten uns in diesen Hohlraum und bestiegen mit uns ein Etwas.
Auch schwarz und stählern, nur noch enger.
Wir standen dicht beieinander, und in der neuen Luft konnte ich endlich mal wieder riechen, wie es uns ging.
Dann klappte irgendwo etwas von dem Hohlraum zur Seite und entließ uns wieder ins All.
Überwältigend, dieser Anblick.
Wir vergaßen in dem Moment unseren Zustand, Finn und Louis bekamen sogar wieder glänzende Augen, als wir an dieser Wand entlang schwebten, die uns so unglaublich erschienen war, die wir noch immer nicht verkraften konnten.
Sie senkt sich in alle Richtungen und verschwindet in der Schwärze.
Von fern sieht sie glatt und makellos aus, aber wir haben sie besser kennen gelernt und sahen es wieder in den Stunden, die wir so eingepfercht in das ET-Shuttle verbrachten auf unserem Flug hierher.
Es ist eine gebrochene Oberfläche, deren Einzelteile selbst aus dieser Nähe nicht zu erkennen sind.
Manchmal erkennt man Antennen, Düsen von Triebwerken oder Stahlplatten, die den künstlichen und zusammen gewürfelten Charakter verdeutlichen.
Meist blickt man auf ein zerklüftetes Konlomerat, dessen Bestandteile für uns unzuordenbar sind, aus Wellen, Ecken, Kanten, Streben, Kugeln, Spitzen oder Beulen bestehen, unterbrochen von Schluchten, Nähten, Kratern oder Blasen.

Noch ist es nicht zu lange her.
Ich seh sie noch vor mir, die Gesichter meines Forschungstrupps.
Beleuchtet vom Licht der Bildschirme, die jetzt einen Krater zeigten, der sich kaum von anderen unterschied.
Bis mir auffiel, warum wir mit dem Shuttle darauf zuhielten, waren die fünf anderen schon kreidebleich geworden.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Vor dem Krater hing ein Ding im All, bewegte sich nicht und hielt keinen Kontakt mit der Wand.
Auch was Neues, dachte ich noch, bis mir an der Form des Dings irgendwas ins Auge sprang.
Etwas rote Farbe, die das Schwarz des Stahls unterbrach. Und die mir bekannt vorkam.

Jetzt fällt mir nämlich auch der Name unseres Schiffes wieder ein.
Starsend hat es geheißen.
Wie passend.
Wir sind hier am Ende der Sterne, nur noch fünf von ehemals einer kleinen Stadt, die unseren Stolz belebte.
Fünf, seit Nina die defekten Haupttriebwerke, die uns erst hierher getrieben hatten, mit der Sphäre verschweißen wollte.

Fünf Menschen in einem riesigen Schiff in einem winzigen Krater in der unendlichen Wand einer unglaublichen Sphäre.
Früher hätte ich mich gefragt, was auf der Innenseite dieser Hohlkugel ist.
Vor wenigen Wochen war ich es, der dieses Ding entdeckte und die Hoffnung auf Hilfe schürte und unbedingt dabei sein wollte, als die Starsend einen Forschungstrupp entandte.
Jetzt kann ich mich kaum erinnern.
Haben wir versucht,
Kontakt aufzunehmen?
Früher oder später müssen wir uns um die ganzen Leichen kümmern, aber das hat noch Zeit.

Sie lassen uns nicht für sich arbeiten.
Aber wie kann man das beschreiben, was wir hier tun?
Wir flicken ein Loch.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Bild: Angriff von John Buurman

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Projekte - Report – Kolumnen

Kolumne: Das BOTNETZ – eine Waffe im kosmischen Cyber-Krieg von Robert Hector

Das BOTNETZ und das Kosmonukleotid TRYCLAU-3

QIN SHI ist erwacht. Das BOTNETZ steht bereit.
Das BOTNETZ ist angeblich eine alte Waffe einer längst verschwundenen Superintelligenz.
Sie hat die 48 Blütenblätter der Zeitrose einst im Kampf gegen die Mächte des Chaos erschaffen.

Im Jahr 1345 NGZ entbrannte bei TRYCLAU-3 eine gewaltige Raumschlacht zwischen Ordnungs- und Chaosmächten.
Die Kämpfe um das Kosmonukleotid führten zu einer Gegenreaktion des psionischen Feldes, welcher die Teil-Superintelligenz TAFALLA zum Opfer fiel.

Konstrukteur Sholoubwa war ein metallisch schimmerndes und beständig seine Form wechselndes Wesen.
Es ließ rings um die vier Escalian-Galaxien Baustellen hochziehen.
Er forderte Unterstützung beim Bau einer Waffe gegen die Mächte des Chaos.
Ziel war es, die 48 Blütenblätter der Zeitrose zu errichten, auch BOTNETZ genannt.
Die Welt Beranterroah, ein Industrieplanet, auf dem Methaneis und Schwingquarze gefördert und nahrhafte Ess-Algen exportiert wurden, erlebte einen ökologischen Kollaps. 80 Prozent aller gewonnenen Rohstoffe wurden den Hilfstruppen Sholoubwas ausgeliefert.
Die 48 Blütenblätter der Zeitrose waren schließlich fertig gestellt.
TAFALLA war ausersehen, sie im Auftrag der Hohen Mächte abzutransportieren, damit sie als Waffe gegen die Truppen der Chaosmächte bei dem Kosmonukleotid eingesetzt werden konnte.
.
Die 48 Blütenblätter der Zeitrose wurden in Stellung gebracht.
Die Gebilde, im desaktivierten Zustand kugelrund, entfalteten sich allmählich zu filigranen, blattartigen Geflechten.
Sie ähnelten einander, waren aber nicht identisch.
Die Zeitrosen nahmen Positionen entlang eines Rings um TRYCLAU-3 ein.
Schiffe der Chaosmächte kämpften gegen Kobaldwalzen der Kosmokraten.

TRYCLAU-3 stimmte niemals zu, dass die Ordnungsmächte mit Hilfe der Zeitrose Einfluss auf es nehmen würden.
Es war wie ein autark handelnder Rechner, der die Einspeisung von Fremdprogrammen strikt verweigerte.

TAFALLA geriet an Negapsiqs aus dem Kosmonukleotid.
Er wurde mit schrecklichen Phantasmagorien überschüttet.
Die Negapsiqs erzeugten potenzielle

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Zukünfte:
MYLT saugte ihn auf. KOLTOROC riss ihn in Fetzen.
SHALANOS sezierte sein Bewusstsein.
QIN SHI nahm ganze Völkerschaften in sich auf und vollführte an ihnen schreckliche Rituale.
OCCIAN stürzte sich auf einen Seitenarm in ARDEN und beraubte ihn jeglichen Lebens.
Für TAFALLA waren dies zu viele Fehlinformationen, zu viel Schmerz
TAFALLA schaffte es, die Auflösung zu verhindern, und schlitterte dennoch in die Katastrophe. Negapsiqs hatten sich um ihn herum angesammelt.
TRYCLAU-3 identifizierte ihn als Fremdkörper und machte Jagd auf TAFALLA.

Ein verderblicher Einfluss ging von TAFALLA aus. Sie war wie ein Weltuntergangsprediger, der die nahende Apokalypse verkündete.
TAFALLA hatte gesehen, wie Truppen der Chaosmachte in Tanedrar einfielen, wie das Reich der Harmonie verging, von MYLT, OCCIAN, SHALANOS, KOLOTROC oder QIN SHI zerstört.

Das Kosmonukleotid war seit geraumer Zeit Kernpunkt der Auseinandersetzung zwischen Chaos- und Ordnungsmächten. Seine Sicherung besaß höchste Priorität. Das Kosmonukleotid wurde in mehreren Universen gleichzeitig von den Chaosmächten in Form der Einheiten der Terminalen Kolonne TRAITOR angegriffen. Die Terminale Kolonne griff TRYCLAU-3 an, da nach Meinung der Chaotarchen das Kosmonukleotid dazu dient, dem Universum eine versklavende Ordnung aufzuoktroyieren.

Warum aber bestand das Wesen des Universums darin, dass Kosmokraten gegen Chaotarchen kämpften?
Wer hatte Ordnung und Chaos als Prinzipien erschaffen? Woher stammte der Moralische Kode? Wer hatte das GESETZ initiiert und was bewirkte es?
Wer über TRYCLAU-3 gebietet, hat gewissermaßen Zugriff auf die Entwicklung allen Seins.

Cyber-Krieg und Cyber-Storm

Ein Botnetz ist ein Netz von Computern, die ohne Wissen ihrer Eigentümer oder Betreiber aus der Ferne Anweisungen von einem nicht befugten Benutzer entgegennehmen.
Dieses Netz von „Robotercomputern" wird benutzt, um Attacken auf andere Systeme durchzuführen.
Ein Botnetz ist also eine Waffe zur Kriegsführung im Cyberspace.

Cyber-War – eine neue Art der Kriegsführung

Seit Hacker die Server des FBI und anderer Behörden lahm legten und US-Präsident Obama höchstselbst den Schadwurm Stuxnet gegen Rechner iranischer Atomanlagen aktivierte, ist unumkehrbar klar: der Cyber-War, der Krieg im Computernetz, ist in vollem Gange, er gewinnt an zerstörerischer Bedeutung, er wird zum Mittel der Politik.

Nicht nur Individuen und Betriebe, sondern auch Staaten müssen sich vor Angriffen auf deren Software schützen.
Viren-Firewalls sind die Brandmauern der Moderne.
Der Krieg im weltweiten Netz wird mit letzter Konsequenz geführt, das heißt: versteckt.
Ohne dass klar wird, ob ein Staat oder zivile Hacker hinter einem Angriff stecken. – oder ob gezielt falsche Spuren gelegt werden.
Diese Dimension kann eine enorme Sprengkraft entwickeln, und militärisch außer Rand und Band geraten. 2007 setzten Unbekannte estnische Websites von Ministerien, Banken und Zeitungen außer Gefecht.
Reflexhaft wurden die Russen dahinter vermutet – weil ein russisches Denkmal in Estland umgesetzt worden war.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Nicht auszudenken, Estland hätte sich zum Zweitschlag provoziert gefühlt, zum militärischen Angriff oder auch nur zum Viren-Gegenangriff auf den Kreml.

Die großen Militärmächte USA, Russland, China, Indien, Frankreich Englang, Pakistan müssen sich auf ein neues Krisenmanagement verständigen. Weil das weltweite Netz kaum Spuren, geschweige denn belastbare Beweise für den Urheber von Cyber-Angriffen liefert, brauchen Partner-Regierungen ein neues Melde-Regime: einen zumindest informellen Austausch darüber, welcher Staat tatsächlich wo operativ und aggressiv im virtuellen Einsatz ist.
Militärbündnisse wie die NATO brauchen Einsatzrichtlinien und klare Entscheidungskompetenzen, ob und wann mit welchen Viren welcher Rechner in welchem Land zu welchem Zweck attackiert, manipuliert oder aufgespäht werden sollen.

Vorspiele zum großen Cyber-Storm

Im Jahr 2007 wurde das kleine Estland virtuell angegriffen. Estland zählt ähnlich wie Südkorea zu den am besten vernetzten Ländern der Welt, und genau diese Fortschrittlichkeit macht es zu einem perfekten Ziel für elektronische Attacken.

Die Server, auf denen die am häufigsten genutzten Websites des Landes untergebracht waren, wurden mit Zugriffsanforderungen überflutet und brachen teilweise zusammen.
Andere Server wurden durch die massenhafte Übermittlung von Ping-Paketen lahmgelegt.
Die Esten hatten keinen Zugang mehr zum Online-Banking, zu den Websites ihrer Zeitungen oder zu den elektronischen Diensten der öffentlichen Verwaltung.

Estland war Opfer einer „verteilten Dienstblockade" geworden, einer DDoS (Distributet Denial of Service).
Normalerweise gilt eine DDoS-Attacke nicht als wichtige Waffe im Arsenal der Netzkrieger.
Es handelt sich dabei um eine programmierte Flut von Datenübermittlungen, die dazu dient, Netze lahmzulegen. „Verteilt" ist eine solche Dienstblockade insofern, als Tausende Rechner genutzt werden, um Ping-Pakete gezielt an eine Handvoll Adressen im Internet zu schicken.
Die angreifenden Rechner werden als „Botnetz" bezeichnet, als Netz roboterartiger Zombies, da diese Computer von den Angreifern ferngesteuert werden.
Der Besitzer erfährt normalerweise überhaupt nicht, dass sich sein Computer in einen Zombie verwandelt hat oder an einer DDoS-Attacke beteiligt ist.

Die bösartige Aktion findet im Hintergrund statt und wird auf dem Bildschirm des Benutzers nicht sichtbar.
Zu einer solchen Einbindung kommt es, wenn ein Computerbenutzer eine harmlos wirkende Website besucht, von der aus die Software auf den Rechner gespielt wird, die diesen zum Zombie macht.
Oder er öffnet eine E-Mail, die die Zombie-Software herunterlädt.

Aktualisierte Virenschutzprogramme oder eine Firewall können die Infektion verhindern, aber die Hacker finden immer neue Wege, um diese Verteidigungssysteme zu umgehen.
Überträgt ein Rechner seine Infektion auf andere, die das Schadprogramm ihrerseits weiterverbreiten, haben wir es mit einem „Wurm" zu tun, der sich von einem Rechner zum anderen frisst und auf diese Weise

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Millionen Rechner infizieren kann.
Eine solche Infektion kann sich innerhalb von Stunden über den Erdball ausbreiten.
Die Zombies wurden dabei von Master-Programmen umprogrammiert.

Im Herbst 2010 wurde bekannt, dass der Computervirus Stuxnet industrielle Steuersysteme auf der ganzen Welt befallen und lahmgelegt hat.
Eine neue Art der Kriegsführung wurde ausgerufen, der „Netzkrieg". Bis dahin war noch nie ein Wurm für die Selbstdeaktivierung programmiert worden.
Das Ziel von Stuxnet war eine rund um den Erdball erhältliche Software von Siemens, die den Namen WinCC-S7 trägt.
Es handelt sich um ein Programm zur automatischen Überwachung und Steuerung bestimmter Maschinen Das bekannteste Einsatzgebiet solcher ÜSE-.Systeme ist der Betrieb wichtiger Bestandteile von Stromnetzen (Transformatoren, Generatoren), aber sie steuern auch viele andere Anlagen wie automatisierte Montagebänder, Erdölraffinierien und Urananreicherungszentrifugen, Stuxnet war dafür programmiert, die Verteidigungsmechanismen von Computernetzen außer Kraft zu setzen

Im März 2012 kam es zu einer der schwersten Cyber-Attacken auf das US-Verteidigungsministerium. Ausländische Computerhacker hatten große Mengen sensibler Daten gestohlen.
Die Täter waren im Auftrag eines fremden Geheimdienstes in die Rechner einer Vertragsfirma des Pentagon eingedrungen.
Ziel der Attacke war ein neues Waffensystem.

Nach einem Bericht der New York Times waren bei ähnlichen Vorfällen in der Vergangenheit meist China und manchmal Russland verdächtigt worden.

Somit war klar: der Cyber-Krieg ist Realität, und es bleibt zu konstatieren:

1. Der Netzkrieg ist eine Realität.
   Die Angreifer haben anspruchsvollere Waffen noch zurückgehalten.
   Die USA und andere Staaten verfügen über ein elektronisches Arsenal, mit dem sie ein modernes Land verwüsten können.

2. Der Netzkrieg spielt sich mit Lichtgeschwindigkeit ab.
   Wenn die Photonen der attackierenden Datenpakete durch die Glasfaserkabel strömen, sind die Zeiträume kaum messbar.

3. 3. Der Netzkrieg ist ein Weltkrieg, ein World Wide War.
   Angriffe im virtuellen Raum nehmen in jedem Konflikt rasch globale Ausmaße an.

4. Der Netzkrieg überspringt das Schlachtfeld. Verschiedenste Systeme, auf die wir nicht verzichten können – vom Bankwesen bis zum Luftabwehrnetz, sind aus dem Internet zugänglich und können rasch übernommen werden, ohne dass ein Angreifer die herkömmlichen Verteidigungseinrichtungen eines

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Landes zerstören müsste.

5. Wir befinden uns bereits im Netzkrieg. Staaten dringen in die vernetzten Systeme und Infrastrukturen anderer Länder ein, legen elektronische Fallen und deponieren logische Bomben.

Eine virtuelle Auseinandersetzung wird das globale militärische Gleichgewicht auf den Kopf stellen und die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse zwischen den Staaten völlig verändern.

Staaten im Cyber-Krieg

Die USA wollen den Cyberspace unter ihrer Kontrolle halten, sowohl für den Angriff als auch für die Verteidigung. Das Leben eines technisch hoch entwickelten Landes, das im Cybperspace angegriffen wird, käme zum Stillstand.

Mit der „Operation Wüstensturm" (Desert Storm) im Januar 1991, als eine alliierte Armee unter Führung der USA den Irak angriff, setzte sich eine neue Art der Kriegsführung durch, gestützt durch Computer und andere Hochtechnologie, mit die Logistik gesteuert und nachrichtendienstliche Erkenntnisse beinahe in Echtzeit zur Verfügung gestellt wurden.

Der Industrieverband „Armed Forces Communications and Electronics Association" veröffentlichte 1992 ein Buch mit dem Titel „The First Information War", in dem dokumentiert war, wie dramatisch der Einsatz von Computernetzen diesen Krieg verändert hatte.

Die Air Force war die erste Teilstreitkraft der USA, die ein Organisation für die Kriegführung auf dem virtuellen Schlachtfeld ins Leben rief, die U.S. Air Force Cyber Command, welche im Oktober 2009 ihren Betrieb aufnahm.

Die 1985 gegründete U.S. Space Command (damals war der Begriff „Star Wars" in aller Munde) wurde 2002 aufgelöst, als klar war, dass weder die USA noch andere Staaten Geld genug hatten, im Weltraum große Sprünge zu machen.
Die Organisation ging in STRATCOM auf, das für die strategischen Atomstreitkräfte verantwortlicht ist.
STRATCOM erhielt 2002 die zentrale Zuständigkeit für den Cyberkrieg.
So entstand schließlich das U.S. Cyber Command, ein neues Netzkriegskommando.

Auch China beschäftigte sich bereits früh mit der Möglichkeit von Cyber-Kriegen.
Zwei hochrangige Offiziere des chinesischen Heeres veröffentlichen 1999 ein Buch, das unter dem Titel „Unrestricted Warfare" ins Englische übersetzt wurde.
Darin fallen Begriffe wie Computerschlachtfeld, Informationsdominanz oder Konzept des integrierten elektronischen Netzkrieges (das Pentagon spricht hier von netzzentrierter Kriegsführung).

Die chinesische Regierung versuchte auf ihren Rechnern, die Software „Green Dam Youth Escort"(„Green Wall") zu installieren, angeblich, um Kinderpornografie und sonstiges verbotenes Material zu identifizieren.
Doch Green Wall könnte auch von feindlichen Staaten eingeschleuste Malware aufspüren.
Daneben gibt es ein System, das scherzhaft „Great Firewall of China" bezeichnet wird.
Es durchsucht den Datenverkehr nach subversivem Material.
Mit diesen Systemen hat China eine beträchtliche Investition in eine Verbesserung von Blockade, Filterung und Überwachung ihres virtuellen Raums vorgenommen
Im Jahr 2003 hat China auf dem Marinestützpunkt auf der Insel Hainan eine Anlage für elektronische Aufklärung installiert.
Sie dient unter andere, der Deponierung von Informationsminen, der Veränderung

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

von Nerzwerkdaten, der Zündung von Informationsbomben, dem Abwurf von Informationsmüll, der Verbreitung von Propaganda, der Herausgabe von geklonter Information und der Netzspionage.
Im Rahmen einer Attacke mit dem Kodenamen „Titan Rain" wurden geheime Daten aus dem Netz des Pentagon gestohlen.

2009 wurde ein hochentwickelte Programm „GhostNet" entdeckt, das rund um den Erdball 1300 Computer in den Botschaften mehrerer Länder unter seine Kontrolle gebracht hatte.
Das Programm war in der Lage, Webcam und Mikrophon eines Computers ohne Wissen des Benutzers aus der Ferne einzuschalten und Bild und Ton nach China zu schicken.

Ziel chinesischer Hackerangriffe sind amerikanische, europäische und japanische Unternehmen.
In Universitäten, Industrielabors und Regierungsstellen werden Exabytes an Daten kopiert.
Wertvolle Geheimnisse von pharmazeutischen Firmen über bio- und nanotechnologische Designs bis zu Waffensystemen und alltäglichen Industrieprodukten wurden weitergereicht..

Neben China baut auch Russland seine Cyberkrieg – Fähigkeiten aus.
Die nichtstaatlichen russischen Hacker einschließlich der auf Computerkriminalität spezialisierten Cracker-Gruppen sind eine wirkliche Macht im Cyberspace und haben bereits Cyberattacken gegen Estland und Georgien durchgeführt.
„Direktion 16" war ein Teil des Geheimdienstes KGB, bevor er in FAPSI (Bundesbehörde für Regierungsfernmeldewesen und Information).umbenannt wurde.
Ursprünglich diente FAPSI der Ver- und Entschlüsselung, dem Abfangen von Funksignalen und Abhöraktionen. Sämtliche russischen Internetdienste wurden gezwungen, Überwachungssysteme einzurichten, zu denen nur FAPSI Zugang hatte.
Die Behörde betreibt ein Ausbildungszentrum für Cyberkrieger.

Deutschland hat 2006 eine Cyberkriegseinheit ins Leben gerufen.
Die in der Tomburg-Kaserne in Rheinbach bei Bonn stationierte Abteilung Informations- und Computernetzwerkoperationen ist Teil eines 7000 Mann starken Kommandos für Strategische Aufklärung.
Wichtigste Aufgabe ist die Verteidigung gegen DDoS- und Botnetz-Attacken.

Auch Israel und Frankreich besitzen gut ausgebildete Netzkriegseinheiten.
Es gibt 20 bis 30 Armeen, die bereits gut für den Krieg im Cyberspace gerüstet sind, darunter jene Taiwans, des Iran, Australiens, Südkoreas, Indiens, Pakistans und mehrerer NATO-Staaten.

Der Cyberspace als Kriegsgebiet

Ziele von Cyber-Attacken sind Finanzcomputerzentren, Stromnetze, Chemiefabriken, Flugzeuge, Luftverkehr, Wetter-, Navigations- und Fernmeldesatelliten, Kommunikation der Streitkräfte, Krankenhäuser, Transport- und Vertriebszentren, Atomkraftwerke, Banken, Polizei- und Notdienste.

Der Cyberspace ist ein Kriegsgebiet, in dem entscheidende Schlachten des 21. Jahrhunderts stattfinden werden.
Er kann überall dort stattfinden, wo sich ein Computer, ein Prozessor oder ein mit einem Rechner verbundenes Kabel befindet.

Der Cyberspace umfasst sämtliche Computernetze der Welt und alles, was sie steuern und miteinander verbinden. Das Internet ist ein offenes Netz, in dem zahlreiche Computernetze miteinander verbunden sind.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Der Cyberspace beinhaltet das Internet zuzüglich vieler weiterer Computernetze, die eigentlich nicht vom Internet aus zugänglich sein sollten
Es gibt Transaktionsnetze, die Daten über Geldflüsse, Börsengeschäfte und Kreditkartentransaktionen weiterleiten.
Einige Netze sind Steuersysteme, die es ermöglichen, dass Maschinen mit anderen Maschinen kommunizieren können, etwa Systemsteuerungen, die Pumpen oder Generatoren Anweisungen geben.

Cyberkrieger sind in der Lage, in diese vernetzten Systeme einzudringen , um sie unter ihre Kontrolle oder zum Absturz zu bringen
Wenn sie ein Netz kapern, können sie die gesamte dort aufbewahrte Information stehlen oder Anweisungen geben, um Geld zu verschieben, Öl ausfließen oder Gas ausströmen zu lassen, Generatoren in Brand zu setzen, Züge zum Entgleisen und Flugzeuge zum Absturz zu bringen oder eine Rakete in ein falsche Ziel zulenken.
Wenn Cyberkrieger Netze lahm legen, Daten löschen oder Rechner abstürzen lassen, kann ein Finanzsystem zusammenbrechen. Die von Computernetzen verwalteten Informationen – die unsere Versorgungs- und Verkehrsnetze, unser Bankwesen und unsere Kommunikation steuert - kann innerhalb von Sekunden von fernen Orten aus gestohlen oder zerstört werden.

Drei Merkmale des Cyberspace ermöglichen den Netzkrieg:

1. Mängel in der Struktur des Internet
2. Mängel von Hard- und Software
3. die fortschreitende Integration unverzichtbarer Systeme im Internet

Fünf Mängel liegen in der Struktur des Internets selbst:

Die erste Schwachstelle ist das Adresssystem, das eruiert, wohin man sich im Internet wenden muss, um eine bestimmte Adresse zu finden.
Die Internetdienstanbieter (ISP) werden auch als „Carrier" bezeichnet, weil diese Unternehmen die Daten im Internet befördern.
Andere Firmen stellen die Computer, die Router, die Server, die Software her, aber die ISP verbinden alle diese Elemente miteinander.
Es gibt nationale ISP, die Tausende Kilometer Glasfaserkabel besitzen und betreiben, die quer über ein Staatsgebiet laufen und alle Großstädte miteinander verbinden.
In den USA gibt es sechs dieser großen Anbieter: Verizon, AT&T, Qwest, Sprint, Level 3 und Global Crossing.
Da ihre Glasfaserleitungen das Rückgrat des Internet bilden, werden sie „Backbone Provider" genannt, oder, eher technisch als „Tier 1 Carrier".

An der Mündung einer Backbone-Leitung in einer Stadt sind zahlreiche kleinere ISP angeschlossen, welche die örtlichen Unternehmen und Privatkunden versorgen.
Die Kabel des lokalen ISP verlaufen aus dem Haus des Kunden durch die Straße in alle Welt hinaus.

Wenn eine Verbindung zum Internet hergestellt wird, setzt sich der Nutzer an den Computer und öffnet einen Browser.
Indem man dieses Programm aktiviert, fordert man es auf, ins Internet hinauszugehen und die eigene Startseite zu holen.
Die entsprechende Adresse muss in Einsen und Nullen übersetzt werden.
Dazu verwendet der Browser das „Domain Name System" (DNS), eine Art Telefonauskunft: man sagt einen Namen und erhält eine Nummer. Der Browser verwendet also das DNS, um die Adresse zu suchen.
Er schickt eine Mitteilung an eine Datenbank, die auf einem Servicecomputer untergebracht ist.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Für die Cyberkrieger ist das DNS ein Ziel. Hacker können die Informationen verändern und die User zu falschen Websites führen.

Wenn ein User den Browser öffnet, schickt dieser eine Zugriffsanforderung an den Server, auf dem die Site untergebracht ist. Der Aufruf wird in eine Reihe von Datenpaketen zerlegt, die einzeln übermittelt werden.
Beispielsweise hüpft eines der Pakete von der Festplatte zur Wi-fi-Karte im Computer, wo es in Radiowellen umgewandelt wird und durch die Luft zum Wi-fi-Router im Haus geschickt wird.
Ist dieser Router nicht ausreichend gesichert, können Hacker in die Wi-fi-Verbindung eindringen.
Der Router wandelt das Signal wieder von Radiowellen in elektronische Signale um und leitet sie an einen lokalen Dienstanbieter.
Dieser ISP ist über eine Leitung mit der Anlage eines Tier 1 Carriers verbunden, wo die Elektronen des User-Aufrufs in Photonen umgewandelt werden, damit sie durch das entsprechende Glasfasernetz rasen können.
Sobald das Paket im Glasfaserkabel ist, wird es über diverse Router gesandt.

Die zweite Schwachstelle des Internet ist die Weiterleitung der Daten zwischen den ISP, die vom „Border Gateway Protocol" (BGP) geregelt wird.
Dieses Routingsystem regelt den Verkehr an den Punkten, wo die ISP einander begegnen.
Das BGP ist das wichtigste System, um die Datenpakete durch das Internet zu lenken.
Die Pakete haben ein Etikett, auf dem Absender und Empfänger angegeben sind, und das BGP ist der Postangestellte, der entscheidet, an welche Sortierstation das Paket als nächstes geleitet wird.

Die Netzmanager und Netzwerkadministratoren der großen Dienstanbieter kennen die Schwachstellen des Domain Name System und des Border Gateway Control, aber natürlich auch die Hacker.

Die dritte Schwachstelle des Internet ist die Tatsache, dass alles, was zu seinem Funktionieren beiträgt, frei zugänglich, also nicht verschlüsselt ist.
Wenn man sich durch das Netz bewegt, findet man die meiste Information im Klartext vor.
Im Internet wird der Großteil der Mitteilungen offen verschickt, nur ein Bruchteil des Datenverkehrs wird verschlüsselt.

Die ISP haben Zugang zu den Datenströmen (und können staatlichen Stellen Zugang gewähren), dasselbe gilt für E-mail-Dienste.
Ein Dritter, der sich Zugang zum Datenverkehr beschaffen möchte, braucht eine „Paketschnüffler" oder Sniffer.
Ein Sniffer ist ein Abhörgerät für den Internetverkehr.
Es kann auf jedem Betriebssystem installiert werden, um die Daten anderer Leute in einem lokalen Rechnernetz (LAN) zu stehlen.

Eine vierte Schwachstelle des Internets besteht darin, dass dort gezielt „Malware" (Schadprogramme) verbreitet werden kann, um Computer anzugreifen.
Viren, Würmer und gefälschte Phishing-Sites werden als Malware bezeichnet.

Viren sind Programme, die von einem Benutzer an den nächsten weitergegeben werden (via Internet oder tragbare Speichermedien wie USB-Sticks) und Befehlen ausführen, die den normalen Betrieb eines Rechners stören, eine Geheimtür zum System öffnen oder vertrauliche Informationen kopieren und stehlen.

Zur Verbreitung von Würmern ist es nicht erforderlich, dass ein Benutzer das

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Programm einem anderen übergibt.
Würmer können sich selbst kopieren, indem sie bekannte Sicherheitslücken nutzen und sich auf diese Weise durch das Internet fressen.

Beim Phishing werden dem Internetnutzer mit falschen E-mails und Websites, die denen legitimer Unternehmen täuschend ähneln, Informationen wie Bankkonto und Zugangscodes entlockt.

Die fünfte Schwachstelle des Internets stellt die Tatsache dar, dass es ein einziges großes Netz mit einem dezentralisierten Aufbau ist.
Das Netz war ursprünglich für Forschung und akademischen Gedankenaustausch bestimmt, nicht für den Geschäftsverkehr
Es wurde an den Universitäten Stanford und Berkeley und am MIT entworfen.
Sie erhielten Forschungsgelder von der DARPA, der Forschungsagentur des amerikanischen Verteidigungsministeriums (dieses war an der Aufrechterhaltung der Kommunikation nach einem Atomschlag interessiert), aber das ARPANET, das Netz dieser Agentur, wurde nicht für die Kommunikation des Verteidigungsministeriums entwickelt.
Nach der Einrichtung des ARPANET machten sich die Internetpioniere rasch daran, herauszufinden, wie dieses Netz mit weiteren verbunden werden könnte.
Zu diesem Zweck wurde das grundlegende Übertragungsprotokoll geschaffen, das heute noch Verwendung findet.
Aber statt später separate Netze der Staatlichen Verwaltung, der Finanzwirtschaft usw zu schaffen, sollte es ein Netz der Netze geben.
So entstanden Sicherheitsprobleme durch die Übertragungsprotokolle.

Auch Mängel von Soft- und Hardware rücken den Netzkrieg in den Bereich des Möglichen:
Alle Bestandteile der Internetarchitektur (Computer, Router, Schaltungen, Server, auf denen E-Mailkonten und Websites untergebracht sind) werden von einer Vielzahl von Unternehmen produziert.
Auf dem US-Markt zum Beispiel stammen die meisten Laptops von Dell, HP und Apple, die meisten großen Router von Cisco und Juniper, die Server liefern HP, Dell, IBM und andere Hersteller, die Software für den Betrieb Microsoft, Oracle, IBM und Apple.

Die Lieferkette eines Computers oder Laptops einschließlich der Sublieferanten kann 400 Unternehmen in Nordamerika, Europa und vor allem Asien umfassen.

Ein Computer ist im Grunde nur ein weiterentwickelter elektronischer Rechner, in dem mit einem elektronischen Impuls eine Eins und dem Fehlen eines Impulses eine Null dargestellt wird, ähnlich wie die langen und kurzen Lichtsignale im Morsealphabet.
Daten müssen in einen binären Kode übersetzt werden, den eine Maschine gemäß den Regeln der Mathematik und Logik verstehen kann.
Anweisungen für den Computer werden in Programmiersprachen als Kode geschrieben.
Windows 95 hatte 10 Millionen Programmzeilen, Windows XP 40 Millionen, Windows Vista bereits 50 Millionen Programmzeilen.
Mit der Erhöhung der Zahl der Kodezeilen erhöht sich auch die Zahl der Kodierfehler.
Viele dieser Fehler eröffnen Hackern Möglichkeiten, die Software zu manipulieren.
Wer einen „root access", einen Wurzelzugang, zu einem Softwareprogramm oder Netz hat, verfügt über sämtliche Genehmigungen und Befugnisse des jeweiligen Softwareerzeugers oder Netzwerkadministrators.
Dasselbe, was man mit Millionen Zeilen Programmkodes tun kann, lässt sich auch mit den Millionen Schaltkreisen tun, die auf die Computerchips, in Computern, Routern und Servern gedruckt sind.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Weder die Mängel im Aufbau des Internets noch die Schwachstellen von Soft- und Hardware sind eine ausreichende Erklärung dafür, dass es möglich ist, Computer in Angriffswaffen zu verwandeln.
Wie kann es sein, dass eine zerstörerische Macht aus dem virtuellen Raum in die reale Welt eindringt und dort schwere Schäden anrichtet?
Aus dem Cyberspace gesteuerte Maschinen – diese Science Fiction – Vision, etwa das Skynet aus den Terminator-Filmen, ist bereits Realität.

In den 1990er Jahren entdeckte die Industrie das Internet rasch als Tätigkeitsfeld und baute vernetzte Systeme auf.
IT-Unternehmen predigten ihren Kunden, dass sie viel Geld einsparen könnten, indem sie Computersysteme einführten, die ihre Betriebsabläufe erheblich vereinfachen konnten
Die neuen Verfahren gingen weit über E-mail und Textverarbeitung hinaus und erstreckten sich auf die automatische Steuerung, die Lagerhaltung, die Just-in-time-Lieferung, die Datenbankanalyse usw.

So drangen informationstechnologische Systeme in sämtliche Unternehmensbereiche ein.
In vielen Industrieunternehmen wurden Steuerungsabläufe von digitalen Prozessoren übernommen.
Heute überwachen digitale Steuersysteme die Abläufe und übermitteln Anweisungen für Motoren, Ventile, Schaltungen, Roboterarme, Lampen, Kameras, Türen, Aufzüge, Flugzeuge und Züge.
Die Umstellung auf computergesteuerten Betrieb erfolgte rasch und umfassend.
Fallen heute die Computer aus, sind die Mitarbeiter des betroffenen Betriebs zur Untätigkeit verurteilt.

Genau wie das Internet und der Cyberspace insgesamt werden auch die Computernetze, die große Unternehmen steuern – von der Versorgungsindustrie über das Transportwesen bis zur Produktion, von Soft- und Hardwareproblemen und Konfigurationsmängeln geplagt.
Vernetzte Systeme sind unverzichtbar für die Funktionstüchtigkeit von Unternehmen.
Besonders abhängig ist das Stromnetz.

Netzattacken könnten den Zusammenbruch von Stromnetzen, Transportsystemen oder Finanzinstituten hervorrufen – und auch die nationale Sicherheit gefährden.

Cyber-Security - Verteidigungsstrategien gegen die Bedrohung aus dem Netz

Cybersecurity – das bedeutet die Kontrolle des Datenverkehr, den Schutz von Einrichtungen vor Malware wie Viren, Würmer oder Trojaner, die Überwachung der Datenströme, die Ermittlung von Eindringlingen und Schadprogrammen, die Blockade von über das Internet verschickten Datenpaketen, bei denen es sich um Malware handelt, die Verringerung der Zahl der Portale für sensible Bereich wie Regierungszugänge, die Errichtung von Firewalls.
Cyber-Security, das bedeutet, Bankwesen, Verkehrswesen, Stromnetz gegen elektronische Attacken schützen. Technisch hoch entwickelte Länder hängen von vernetzten Systemen ab, die aus dem Cyberspace gesteuert werden.
Die Ziele der Cyberkrieger sind vielfältig: Banken, Kraftwerke, Schienennetz oder Fluggesellschaften, aber auch die nationale Verteidigung.

Die USA entwickelten die Strategie der defensiven Triade:
den Schutz der Informationssysteme und Sicherung des virtuellen Raums.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Drei Bereiche sind hierbei von Bedeutung.

Erstens:
Das Basisnetz, das Backbone der Tier 1 Carrier.
Diesen Unternehmen gehören die großen Datenleitungen, die Glasfaserkabel, die mit Seekabeln verbunden sind. Wenn man die Tier 1 Carrier schützt, hat man einen Großteil der Internetinfrastruktur in den USA abgedeckt

Wenn man den Angriff beim Eintritt ins Basisnetz anfangen würde, könnte man ihn aufhalten, bevor er das Netzwerk erreicht, dem der Anschlag gilt.
Hier existieren zwei Probleme: die ungeheure Menge der Daten (die Datenübertragungsrate), und der Datenschutz (derBürger kann überwacht werden).

Eine zentrale Maßnahme ist die „Deep Packet Inspection":
Es werden nicht nur Absender und Adressat überprüft, also der Headerteil, sondern auch die Datenebene, wo so sich Schadprogramme befinden könnten.
Das Deep Packet Inspection - System käme dort zum Einsatz, wo die Seekabel auf die amerikanischen Glasfaserkabel treffen, an Netzknoten, wo die Tier 1 Carrier untereinander und mit kleineren Netzwerken verbunden sind.

Die Kennzeichen der Schadsoftware, die Virensignaturen, werden mit Virenscannern abgesucht.
Sie kommen von Unternehmen, die auf Internetsicherheit spezialisiert sind, wie Symantec oder McAfee.
Ein Durchsuchungsprogramm (Scanner) durchmustert Dateien, Bootsektoren und Arbeitsspeicher auf sogenannte Signaturen, Bytefolgen, die für bereits bekannte Viren kennzeichnend sind.
Die Signaturen, die ein solches Programm erkennt, sind typischerweise viel kürzer als die Tausende von Bytes, aus denen ein komplettes Virus besteht.
Es geht schneller, ein kurzes Fragment zu erkennen, anstatt auf die Anwesenheit eines kompletten Virus zu prüfen.
Die meisten Virenscanner wenden Mustererkennungsalgorithmen an, die mehrere verschiedene Signaturen gleichzeitig erkennen können.

Der zweite Bestandteil einer defensiven Triade wäre ein sicheres Stromnetz.
Die beiden großen Strommetze Nordamerikas, Eastern und Western Interconnect, versorgen die USA und Kanada mit Energie.
Unerlaubte Zugriffe auf das Kontrollnetzwerk des Stromnetzes sollten verhindert werden, am besten dadurch, dass es keine Verbindung zwischen Internet und Kontrollsystem gibt.

Das dritte Element der defensiven Triade ist die Defensive selbst, die Verteidigung des Landes, verkörpert durch das amerikanische Verteidigungsministerium.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Es gibt drei Netzwerke des Verteidigungsministeriums:

NIPRNET
(Non classified Internet Protocol Router Network):
ein Intranet, das der Übermittlung nichtgeheimer Informationen dient.

SIPRNET
(Secret Internet Protocol Router Network):
über dieses Netz werden geheime Informationen werden ausgetauscht.

Zwischen den Netwerken für geheime und nicht geheime Daten besteht ein „Air Gap", das heißt, die beiden Netzwerke sind physisch voneinander getrennt.

JWICS
(Joint Worldwide Intelligence Communications System):
das Netz der höchste Geheimhaltungsstufe. Über dieses stärker zugangsbeschränkte Netzwerk sollen Geheimdienstinformationen an das Militär weitergeleitet werden. Die Rechner befinden sich in speziell gesicherten Räumen, den SCI Facilities (Sensitive Compartment Information Facilities.

Es ist klar, dass Nationen wie die USA, China oder Russland im Cyberspace aufrüsten.

Die Gesellschaften sind heute völlig vom Internet abhängig, da sie es zur Regelung der Heiztemperatur ebenso brauchen wie für die Verteidigung eines Landes.
Wenn man über das Internet in Geräte eindringen kann, lässt sich sehr viel mehr anrichten als Geld zu stehlen.

Weil sich Cyberwaffen so leicht aktivieren lassen und die Identität des Angreifers manchmal geheim gehalten werden kann, weil Cyberwaffen Tausende Ziele gleichzeitig treffen und binnen Sekunden für Verwirrung sorgen und ungeheure Zerstörungen anrichten können, sind sie eine neue Quelle der Instabilität in einer Krise und könnte zu einer neuen Bedrohung für den Frieden werden.

Ein kosmischer Cyber-Krieg

Das BOTNETZ ist imstande, Kosmonukleotide wie TRYCLAU-3 zu manipulieren. Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus diesem Tatbestand?

Kosmonukleotide und das Universum

Kosmonukleotide sind Bestandteil des Moralischen Kodes, des kosmischen Schöpfungsprogramms.
Phänomenologisch ist der Moralische Kode eine Doppelhelix aus aneinandergereihten psionischen Feldern.
Entlang der Helix sind die Felder zu Kosmogenen angeordnet, wobei jedes Kosmogen für die Entwicklung in einem bestimmten Abschnitt des Universums zuständig ist.
Das individuelle psionische Feld nennt man ein Kosmonukleotid.
Der FROSTRUBIN ist ein solches Kosmonukleotid, ebenso DORIFER.

DORIFER gehört zum Kosmogen DORIICLE und ist das zweite Mitglied dieser Familie von Kosmonukleotiden.
Darum wird DORIFER auch DORIICLE-2 genannt.
FORNAX-A ist mit DORIICLE-5 identisch.
Ein weiteres Kosmogen ist TRIICLE, zu dem das Kosmonukleotid TRIICLE-9 gehört,

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

welches zum FROSTRUBIN mutiert war.

Kosmonukleotide sind fünfdimensionale Gebilde, also im Hyperraum angesiedelt, jedoch in der dimensional nicht bestimmbaren TIEFE verankert.
Im Standarduniversum, im vierdimensionalen Kontinuum, erzeugen sie einen Abdruck, einen „Footprint", der mit geeigneten Instrumenten nachgewiesen werden kann.

Wenn das Kosmogen, dem zum Beispiel DORIFER angehört, durch irgendwelche Umstände dazu angeregt wird, von den Informationen, die in seinen Nukleotiden gespeichert sind, etwas anzugeben, dann strahlt es ein entsprechendes Signal aus.
Nach kurzer Zeit lagert sich dem ersten Nukleotid in der Gen-Kette ein hyperenergetisches Feld an.
Es übernimmt die vom ersten Nukleotid abzugebende Information und wandert sodann zum nächsten weiter, wo sich der Vorgang wiederholt.
In kürzester Zeit klappert so das ultrahochfrequente Hyperenergiefeld sämtliche zu dem Kosmogen gehörenden Nukleotide ab und nimmt deren Informationen in sich auf.

Durch einen Mechanismus, den wir noch nicht kennen, wird das hyperenergetische Feld, vollgestopft mit Informationen und deshalb „Messenger" genannt, an den Ort seiner Wirksamwerdung dirigiert.
Dort beginnt es mit seiner Tätigkeit, die ganz verschiedene Wirkungen haben kann, zum Beispiel:

- Bei einer Kollision mehrerer Sterne bildet sich eine überkritische Masse, so dass ein massives Black Hole entsteht.
- Eine Galaxis koaguliert aus protogalaktischer Materie
- Interstellares Gas gerät in den Einflussbereich eines aus Hyperbarie erzeugten Schwerefeldes, verdichtet sich und fängt an, Sterne zu gebären.

Die Wirkungen, die ein Messenger erzielen kann, sind wahrscheinlich noch viel komplexer, als wir sie uns heute ausmalen.
Es geht das Gerücht, dass sie auch aus Superintelligenzen Materiequellen oder -senken machen kann; aber das ist vorläufig reine Spekulation.

Diesen Vorgang, wenn nämlich ein Ergebnis von kosmischer Bedeutung durch ein Kosmogen auf dem Weg über einen Messenger ausgelöst wird, nennen wir kosmische Enzymierung.
Die kosmische Enzymierung findet in der Regel auf natürliche Weise statt, das heißt: sie ist eine kausale Folge aus einer kosmischen Ereigniskette.
Sie kann aber auch durch Manipulation herbeigeführt werden.

Eine solche Manipulation muss vor Millionen von Jahren an TRIICLE-9 vorgenommen worden sein - vielleicht von den Chaotarchen?
Auf jeden Fall wurde TRIICLE-9 zum FROSTRUBIN, mit dem Seth Apophis Unheil anrichtete und dem Ordoban mit seiner Endlosen Armada Tausende von Generationen lang hinterherraste.

Aber auch DORIFER wurde vor 50 000 Jahren zu einer außerplanmäßigen kosmischen Enzymierung gezwungen, wodurch die Psi-Konstante in seinem Einflussbereich erhöht wurde.
DORIFER ist zuständig für einen Raumsektor mit einer Abmessung von 50 Millionen Lichtjahren.
Darin liegen sowohl die Lokale Gruppe als auch die Mächtigkeitsballung ESTARTU und natürlich noch viele Galaxien mehr.

Die Psi-Konstante ist eine universelle Konstante - etwa wie das Plancksche Wirkungsquantum -, die in der mathematischen Darstellung des Raum-Zeit-Strangeness-Gefüges des Hyperraums

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

verwendet wird. Als DORIFER an der Psi-Konstanten drehte - ihren Zahlenwert erhöhte -, veränderte er damit die Struktur des Hyperraums in seinem Bereich.
Und natürlich auch die Struktur des untergeordneten Standarduniversums, wenn man das auch nicht so leicht feststellen kann.

Dieses Phänomen einer veränderten Psi-Konstante, scheint es, ist einmalig im Universum.
Erst die Erhöhung der Psi-Konstanten machte es möglich, dass das Psionische Netz als Transportmedium benützt werden kann.

Das Psionische Netz ist ein Gewebe aus hyperenergetischen Feldlinien, das das gesamte Universum durchzieht.
Die dabei benutzte Hyperenergie ist von ultrahochfrequenter Beschaffenheit, also psionisch.
Die Knotenpunkte des Psionischen Netzes sind die Kosmonukleotide.

Der Moralische Kode regelt die Gravitation und die Strangeness, legt die Geschwindigkeit des Lichts fest und bestimmt den Ablauf, den die Schöpfung zu nehmen hat. Kurzum, der Moralische Kode des Universums steuert sämtliche Kräfte, die man als Naturgesetze kennt.

Der Moralische Kode ist aber kein Medium, der Werte wie Gut und Böse reguliert, wie man fälschlich interpretieren könnte.
Er nimmt keine Wertigkeit im Universum vor, sondern garantiert lediglich den Bestand und den Erhalt der Welt.

Wer über ein Kosmonukleotid gebietet, hat gewissermaßen Zugriff auf die Entwicklung allen Seins.
Der Hauptaspekt einer stabilisierten Negasphäre war es, dass ihre speziell gestaltete Umgebung dazu diente, das gefürchtete Transformsyndrom beim Übergang eines Chaotarchen in unser Universum zu vermeiden.
Durch das Transformsyndrom hätte Xrayn einen Großteil seiner ursprünglichen Fähigkeiten verloren.
Der Chaotarch hätte von der Negasphäre Tare-Scharm und später Hangay aus den Kampf gegen die Ordnungsmächte aufnehmen können, sein Ziel war das Kosmogen DORIICLE, um den Moralischen Kode zu kontrollieren.

Das Multiversum als Informationskosmos, als kosmischer Cyberspace

Genetischer Kode und Moralischer Kode stellen eine Informationsstruktur dar. Im Innern eines Kosmonukleotids wie DORIFER existieren Myriaden psionischer Informationsquanten (Psiqs), unter denen in buntem Reigen Informationsketten entstehen, die Gussformen für potenzielle Zukünfte darstellen.
Der Moralische Kode enthält in seinen Psionischen Informationsquanten sämtliche Aspekte der möglichen Entwicklung des Universums, sowohl der Vergangenheit als auch der Zukunft.
Und nicht nur das:
Nachdem das Nachod as Qoor im Universum Tarkan und DORIFER im Universum Meekorah (unser Kontinuum) als identisch erkannt wurden, war klar, dass die Doppelhelix des Moralischen Kodes eine unbekannte Zahl von Paralleluniversen kontrolliert, ja das gesamte Multiversum.

Psionische ***Informations***quanten, Kosmisches Schöpfungs***programm*** - diese mit dem Moralischen Kode assoziierten Begriffe zeigen, dass die Grundprinzipien der Kosmischen Doppelhelix nicht auf einer vordergründig physikalischen oder biologischen, sondern auf einer abstrakten

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Informations-Ebene zu suchen sind.

Was ist „Information"?
Claude Shannon betrachtete in seiner Informationstheorie das nachrichtentechnische Problem, eine vorgegebene Zeichenanordnung strukturgetreu vom Sender auf den Empfänger zu übertragen.
Diese Zeichen verschlüsseln in der Regel eine Nachricht.
Unter diesem Aspekt besitzt der Informationsbegriff drei Dimensionen:

- die syntaktische Dimension umfasst die Beziehungen der Zeichen untereinander; auf die kosmische Ebene übertragen bedeutet dies die phänomenologische Beschreibung des Moralischen Kodes als Anreihung von psionischen Feldern zu einer das gesamte Universum umspannenden Doppelhelix.
- die semantische Dimension umfasst die Beziehung der Zeichen untereinander und das, wofür sie stehen; übertragen die Bedeutung des Moralischen Codes als Kosmisches Schöpfungsprogramm
- die pragmatische Dimension umfasst zusätzlich das, was die Zeichen für den beteiligten Sender und Empfänger als Handlungsanforderung darstellt.
  Dies zieht nach sich die Frage nach dem Initiator des Moralischen Kodes und dem Zweck dieses Projekts - kurz: die Bedeutung der Dritten Ultimaten Frage.

Was ist ein „Programm" oder allgemeiner „Algorithmus"?
Beobachtungsdaten aus der Außenwelt lassen sich als Binärfolgen von Nullen und Einsen darstellen.
Ein Naturgesetz verschlüsselt in komprimierter Form Informationen über natürliche Ereignismengen.
Die Information für den Aufbau eines lebenden Organismus ist in der Abfolge der Bausteine seiner Erbmoleküle, den Nukleotidbasen, verschlüsselt. Somit sind die physikalischen Gesetze und der genetische Kode Kurzinstruktionen für den Aufbau der materiell-energetischen und der organisch-lebenden Welt.

Nun stellt sich die Frage, ob sich der gesamte Kosmos in seiner Vielfältigkeit von Strukturen und Funktionen auf ein universelles Informationskonzept zurückführen lässt, das heißt, ob sich für das „Problem" Kosmos ein Algorithmus finden lässt, der alle seine Erscheinungsformen und Gesetzmäßigkeiten erklärt.

Lässt sich der Moralische Code als ein kompakter Algorithmus auffassen, der den Kosmos generiert?
Die relevante Betrachtungseinheit wäre allerdings nicht unser Einstein-Universum, sondern der Pool aller Universen, das Multiversum.
Die einzelnen Universen wären die „Zellen" des Multiversums.
Dessen Evolution wäre durch das Kosmische Schöpfungsprogramm ähnlich determiniert wie beispielsweise die Entwicklung des menschlichen Organismus.

In abstrakt-mathematischer Weise ließen sich die Kosmonukleotide als Turingmaschinen und die einzelnen Universen als Zelluläre Automaten vorstellen.
Die Kosmonukleotide konnten demnach als Realitätsgeneratoren bzw. Wirklichkeitsmaschinen betrachtet werden, die aus abstrakten „Units" die Welt erschaffen.
Diese Units wären auf physikalischer Ebene Quanten, auf informationstheoretischer Ebene Bits.
Der Physiker John Archibald Wheeler schuf das geflügelte Wort: „The IT from the BIT".
Und auch die Universen hätten einen Doppelcharakter: eine materiell-energetische Eigenschaft (die stoffliche Substanz) und eine

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

informationstheoretische Eigenschaft (zelluläre Automaten in einem kosmischen, multiversalen „Schachspiel").

Aber „über" dem Moralischen Kode und dem Multiversum steht das GESETZ.
Die Dritte Ultimate Frage lautet:
Wer hat das GESETZ initiiert, und was bewirkt es?

Das BOTNETZ – ein Instrument von QIN SHI zur Manipulation des Moralischen Kodes?

Das BOTNETZ war ursprünglich eine Waffe gegen die Mächte des Chaos.
Es wurde von Konstrukteur Sholoubwa in Baustellen rings um die Escalian-Galaxien hergestellt, womöglich mit Hilfe von Hyperkristallen.
In Escalian, dem Reich der Harmonie, herrschte die Superintelligenz TANEDRAR, bestehend aus den Entitäten TAFALLA, NETBURA, TRANAT und ARDEN.

Im Jahr 1372 NGZ zeigte ARDENS Kontakt mit der Superintelligenz KASSORR eine Besonderheit:
TANEDRAR als Ganzes war für andere Superintelligenzen oder höher entwickelte Lebewesen einschließlich der Kosmokraten und Chaotarchen nicht wahrnehmbar.

Der Hintergrund war, dass der aggressive TAFALLA zwar zur Raison gebracht wurde, die Superintelligenz als Ganzes aber weiterhin von Bruchstücken potenzieller Zukünfte umgeben und durchdrungen war und die aus TRYCLAU-3 mitgebrachten Hinterlassenschaften keineswegs verschwunden waren.
Das gesamte Reich der Harmonie, die Mächtigkeitsballung TANEDRARS, wurde auf diese Weise hyperphysikalisch umschwirrt.

Eine Folge war, dass von Chanda aus die Vierfach-Galaxis Escalian mit herkömmlichen Mess- und Ortungsinstrumenten nicht korrekt wahrnehmbar ist.
Nicht einmal die Seher der Iothonen konnten sie richtig erkennen.

Wir wissen, dass es ein Ziel von QIN SHI war, sich der Wahrnehmung der Hohen Mächte zu entziehen.
Das BOTNETZ wurde einst bei der Schlacht um das Kosmonukleotid TRYCLAU-3 als Waffe gegen die Mächte des Chaos eingesetzt.
Kann es sein, dass TRYCLAU-3 dabei zu einer außerplanmäßigen kosmischen Enzymierung angeregt wurde, in dem Sinne, dass die Psionischen Informationsquanten potenziellen Zukünfte manifestieren ließen und aus TAFALLA die potenzielle Zukunft QIN SHI wurde?
War OIN SHI ein Nega-Psiq-Geschöpf, letzlich ein Produkt der Aktivität des BOTNETZES?
War QIN SHI das Ergebnis einer solchen Um- oder Reprogrammierung des Kosmonukleotids TRYCLAU-3 durch das BOTNETZ?

Im Grunde könnte das BOTNETZ das Kosmische Schöpfungsprogramm durch eine universale Kettenreaktion zum Einsturz bringen, indem es die Schnittpunkte des Psionischen Netzes, die Kosmonukleotide, infiltriert.
Das wäre allerdings das Ende aller Hypertechnik und Hyperphysik, es gäbe keine überlichtschnelle Raumfahrt mehr, aber auch keine Superwaffen.
Also der absolute Degrader.

Und aus was besteht das BOTNETZ in letzter Konsequenz?
Aus den psionischen Leichnamen von Superintelligenzen?

Das Solsystem befindet sich im Zentrum einer nur 143 Lichtjahre durchmessenden Raumblase im Sinne eines fast sternlosen separierten Miniaturuniversums.
Dieses Kontinuum wird durch den Begriff „anormaler Raum" beschrieben.
Von der Hyperortung angemessen werden

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

47 Sonnen.
Insgesamt also 48 Sonnen, in deren Inneren sich die Leichname von Superintelligenzen wie ARCHETIM und ALLDAR befinden.
Die Anomalie, in der sich das Solsystem befindet, entwickelt sich zum Neuroversum.

Können durch das BOTNETZ die hyperphysikalischen Energien von toten Superintelligenzen benutzt werden, um Kosmonukleotide zu manipulieren?
War auch das Verschwinden von TRIICLE-9 das Ergebnis einer solchen Manipulation?

Wir wissen: die Zeitrechnung von Segafrendo, die mit ESTARTU assoziiert ist, begann vor 100 Millionen Jahren mit der Manipulation von TRIICLE-9.
Und ESTARTU ist die Schwester von ES.
Und ES herrschte über zwei Mächtigkeitsballungen, in der Lokalen Gruppe und den Fernen Stätten, zu denen wohl auch Escalian und Chanda gehören.

Könnte es sein, dass ES in Verbindung mit dem Neuroversum steht?
Und was weiß Delorian über diese Zusammenhänge?

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

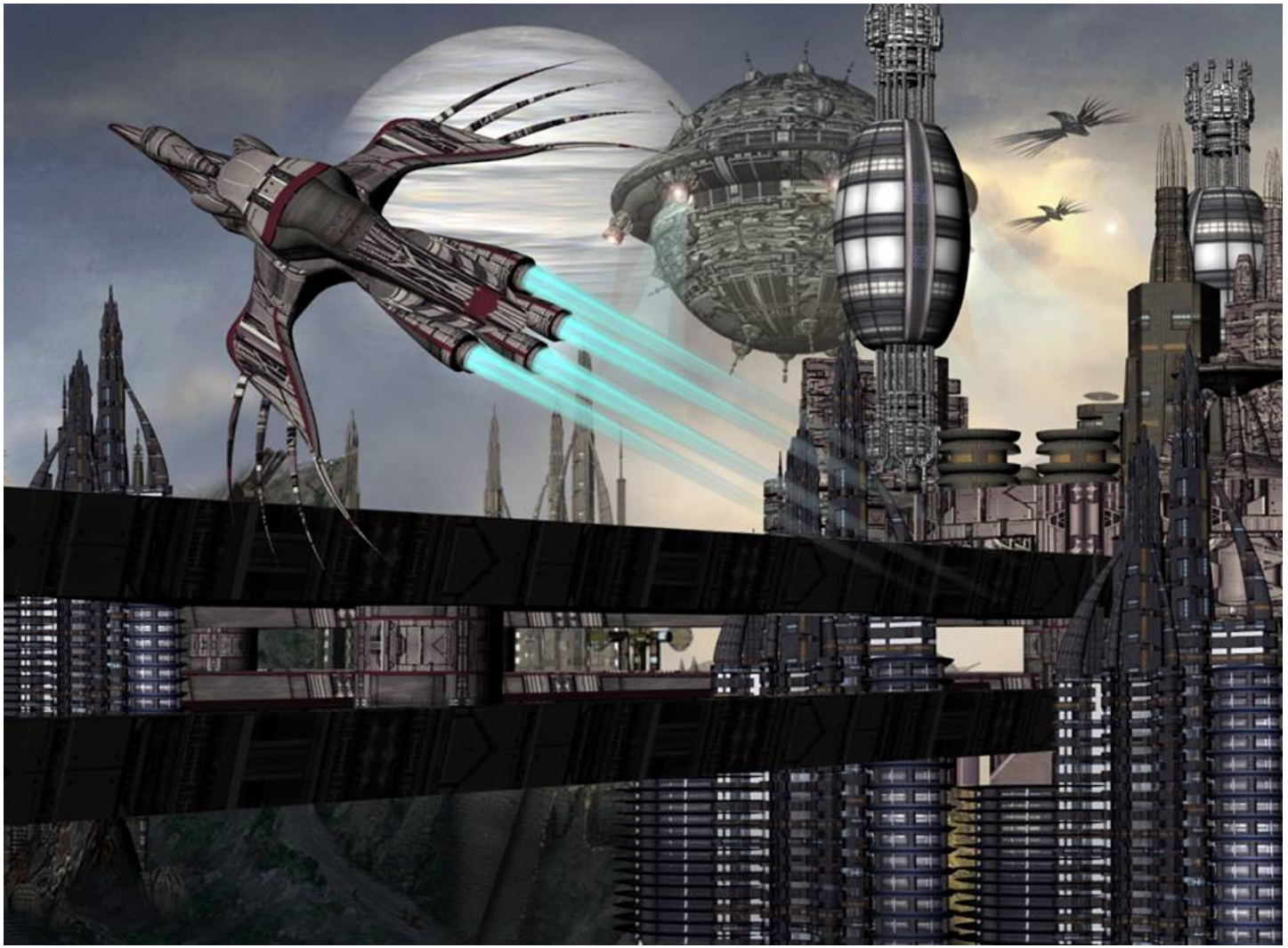


Bild: Stadt von John Buurman

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Story: Denkblockade oder: Der Gasthörer

Von Sven Klöpping

Ich bin nicht besonders stolz darauf (vielleicht deshalb, weil ich noch nie etwas veröffentlicht habe), aber ich bin nun einmal SF-Schreiberling und meine neue Story soll etwas ganz Besonderes werden. Ich hoffe, endlich bei einem der bekannteren Magazine zu landen – ich meine natürlich nicht mit einem UFO, wenn Sie mich verstehen, ha ha ha ...
Die Geschichte handelt übrigens von Gedankenkontrolle.
Sie wissen schon – in Gehirne implantierte Chips, Geheimdienste, Verschwörungen, Aliens ...
Ein Agent entdeckt, dass er jahrelang von seinem Arbeitgeber missbraucht wurde, indem ihm Falschwahrheiten direkt ins Gehirn injiziert werden – („... ins Gehirn injiziert" – so ein Blödsinn!
Kann gut sein, dass mein schöner Name, gestatten, Müller, auch wegen solch dummen Wortspiele noch nie von einem der bunten SF-Magazincover prangte) – nun ja, jedenfalls versucht er danach alles Mögliche, seinen Mitagenten die schreckliche Wahrheit zu offenbaren, aber die glauben ihm nicht, weil auch sie gehirnmanipuliert werden.

Ich denke, das ist eine sehr originelle Storyline mit Action, Spannung und noch nie da gewesenen Handlungssträngen – auch wenn ein befreundeter Schriftsteller (ein gewisser Herr K.) da ganz anderer Meinung ist.
Nun ja, ist eben Meinungssache. Während ich also gerade vor dem Compi sitze und „Man in Black" von Johnny Cash höre, passiert etwas, das ich so nicht vorhersehen konnte.
Kennt ihr das übrigens – Man in Black? Tolles Stück.
Besonders die Schlusspassage gefällt mir:

„Ah, I'd love to wear a Rainbow every day
And tell the world that everything's okay.
But I'll try to carry off a little darkness on my back
Till things are brighter, I'm the Man in Black."

Jedenfalls versuche ich krampfhaft, mir die ersten paar Sätze der Story aus den Fingern zu saugen, als sich auf meinem Bildschirm ein Fenster öffnet.
Eigentlich nichts Ungewöhnliches angesichts der virtuellen Werbeflut, der man als Internetuser derzeit ausgesetzt ist, aber der Inhalt überrascht mich dann doch:
„Erste Warnung – Sie beschreiben ein vermintes Themenfeld!"
Ich denke mir zunächst nichts dabei, eben wieder mal ein Virus, zugegeben, ein sehr sonderbarer. Relativ unbeeindruckt setze ich meine Story fort:
„... Er wusste nicht, was jetzt zu tun war. Sollte er die Sache selbst angehen oder lieber seine Freunde vom Geheimdienst informieren?
Vielleicht könnten sie ihm helfen, Licht ins Dunkel seines infizierten Gehirns zu bringen ..."
Plötzlich: alles um mich herum wird tiefschwarz, nur ein Flüstern erfüllt meinen Kopf:
Do you believe me now?
I'm the Man in Black …

Dreieinhalb Stunden später erwache ich, den Kopf auf der Tastatur, der Computer im Stromsparmodus und mein Kopf auch, jedenfalls fühlt es sich verdammt danach an. Wenn ich meine Pupillen bewege, verschwimmt alles um mich herum, die Ränder meiner Realität werden zu einem

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

undefinierbaren Farbchaos verzerrt wie in diesen postimpressionistischen Kurzfilmen von Jean-Jaques Beigé[38].
Ich blinzle in den Raum, kann nichts Genaues erkennen – vielleicht steht mein Attentäter noch hinter mir?
Nein, da ist niemand.
Ich bin allein.
Verdammt, wie konnte mir das bloß passieren? Ich fühle mich irgendwie gelähmt, doch schaffe es, die Maus ein Stück zu bewegen, so dass auf dem Bildschirm zahllose Reihen willkürlicher Buchstabenkombinationen erscheinen, wahrscheinlich ein Headjob, ha ha ha ...
Aber im Ernst: nach Lachen ist mir jetzt überhaupt nicht zumute. Es ist schon kurios:
Just in dem Augenblick, in dem ich über Gedankenkontrolle schreibe, setzen die meinen komplett aus und mein ansonsten vor Ideen sprühendes Schriftstellerhaupt fällt bewusst- und kraftlos auf die Tasten nieder.
Man könnte meinen, jemand habe mich ausgeschaltet. In diesem Zustand habe ich natürlich keine Lust und keine Kraft um weiter zu schreiben.
Ich lösche die zahlreichen r's und u's und p's und lege mich ins Bett ohne mich auszuziehen …

Nächster Tag

Ah, I'd love to wear a Rainbow every day
And tell the world that everything's okay …

Ich erwache in einem Mix aus postkomatösen Wahnvorstellungen und dem flauen Gefühl im Magen, Opfer irgendeines Verbrechens geworden zu sein.
Wie um meine gestrigen Erfahrungen zynisch zu konterkarieren, strahlt die Sonne direkt in mein Gesicht.
Ich drehe mich auf die andere Seite und strecke meine Glieder, wie um zu prüfen ob noch alles funktioniert.
Müde, angespannt und nervös schlüpfe ich in meine Pantoffeln und schlurfe in die Küche.
Dort vertreibt ein starker Kaffee zuerst meine Realitätsverschiebung, dann auch das flaue Gefühl.
Mein Magen duftet jetzt nach Arabica No. 1 by Coffeemat Ultra und irgendwie kehrt auch die Motivation zurück, so dass ich kurze Zeit später schon wieder am Compi hocke und mir überlege, wie es mit meiner Story weitergeht, als das Telefon klingelt – Sven ist dran, mein Schriftstellerkollege.
„Hi, Alter!" begrüße ich ihn.
„Tach. Wie geht's?"
„Sitze gerade an ner neuen Story."
„Ach, gib's doch endlich auf.
Du schaffst es doch nie, da zu landen, wo ich schon lange festhänge."
Gäbe es auch beim Festnetztelefonieren Smilies, würde jetzt ein fettes Zwinkerface auf dem Display erscheinen.
„Ja ja, du großer Schriftsteller", erwidere ich. „Du musst doch erst mal zehn Weißbierflaschen köpfen damit was Vernünftiges aus deinem Köpfchen kommt."
„Das ist jetzt aber stark untertrieben."
„Sind es mehr Flaschen?"
„Nein, ich meinte das mit dem großen Schriftsteller.
In Wirklichkeit bin ich natürlich der größte."
Herrje, mein Freund leidet wohl schon unter Größenwahn, obwohl er noch keinen bedeutenden Literaturpreis gewonnen hat!
Immerhin versucht er seinen himmelschreienden Kommentar zu erklären:
„Schau – wenn du dich selbst nicht als den Größten ansiehst, wer soll dich dann noch kritisieren?
Die wollen doch alle, dass du mit einer gewaltigen Breitbrust in den Saal einmarschierst, wenn du zu einer Lesung eingeladen bist oder einen Preis verliehen bekommst.
Aber was rede ich da, das wirst du ja sowieso nie erfahren."

38 Ein belgischer Regisseur des ausgehenden 21. Jahrhunderts, der neben seinen Filmen auch für seinen Drogenkonsum und seine exzentrische Lebensweise bekannt geworden ist.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

„Ganz bestimmt!“ erwidere ich sarkastisch.
„Weswegen ich aber eigentlich anrufe ...
Sag mal, hast du gestern auch so einen komischen Virus auf deinem Computer gehabt?“
„Du meinst, wo irgendwas mit vermintem Themenfeld drin stand?“
„Nein, ich sah nur dein Gesicht und dachte mir, dass du mir mit Jürgen vielleicht einen Streich gespielt hast ...“
Jürgen ist mein Hackerkollege, den ich immer um Rat bitte, wenn ich meine Website pimpen oder Filme downloaden will.
„Nein, da haben wir nichts mit zu tun. Aber du wirst nicht glauben, was *mir* gestern passiert ist.“
„Lass hören!“
Ich berichte den Vorfall.
Ein paar Sekunden gönnt sich Sven eine Atempause, dann:
„Puh …
Ist ja wirklich sonderbar.
Was meinst du? Was könnte das sein?“
„Keine Ahnung.
Witzlos ist es allemal.
Ich hatte tierische Kopfschmerzen und meine Wahrnehmung war eher eine Halbwahrnehmung. Wer immer das ausgehackt hat, ist mir bestimmt nicht wohlgesonnen.“
„Das dürfte klar sein. Und? W
as willste jetzt machen? Polizei einschalten?“
„Hmmm, da hab ich auch schon dran gedacht.
Aber was soll ich denen erzählen?
Dass ich unter Halluzinationen leide?
Die schicken mich doch bloß zum Psychofritzen.“
„Gut möglich.
Am besten, du wartest erst mal ab und legst eine Schreibpause ein. Denn wie ich herausgehört habe, hängt alles mit deiner neuen Story zusammen, oder?“
„Ja, vielleicht. Mensch, das wär ja der Hammer!
Ich seh schon die Schlagzeilen:
‚Schriftsteller wird Opfer seiner eigenen Geschichte.‘“
„Na, da kannst du aber lang drauf warten.
Du hast doch keinerlei Beweise.“
„Stimmt allerdings.“
„Am besten, du machst dir keinen großen Kopf deswegen und lebst einfach ganz normal weiter, nur dass du eben vorerst nicht mehr schreibst.“
„Gut, mach ich.“
Vielleicht.
„Also dann.
Ich meld mich dann im Forum per PN.“
„Okay.“
Nach dem Telefonat versuche ich zunächst, mich an Svens Ratschläge zu halten und verbringe den Nachmittag bei meinen Lieblingsschimpansen im Regionalzoo, denen ich nun schon in zweiter Generation treu bin.
Obwohl ich den Kopf jetzt etwas freier habe, erwische ich mich dabei, wie ich mich manchmal in alle Richtungen umschaue, als beobachte mich jemand, als spioniere mir jemand hinterher.
Ich schüttle den Kopf über mich selbst, während ich einem der Äffchen unerlaubterweise ein Stück Banane hinstrecke ...

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Nächster Tag

Heute ist es schon viel einfacher, nicht mehr ans Schreiben zu denken – es ist nämlich Montag und ich muss statt an Gedankenkontrolle wieder an meine Kunden denken.
Als Vertreter für Schlaftabletten fällt es mir oft schwer, bei der Arbeit nicht aus purer Langeweile einzunicken, aber die Provisionen sind akzeptabel.
Ein Bürojob wäre nichts für mich, ohne Kontakt zu fremden Menschen, ohne das Prickeln, neue Gesichter zu sehen und sie von einer Idee (denn mehr ist es ja nicht) zu überzeugen.
Straßenverkäufer, das wäre auch eine Alternative, aber da gähnt einen die Geldbörse ständig an.
Der Tag verläuft ziemlich stressfrei, bis ich zu Herrn Michaelis komme, einem meiner Lieblingskunden.
Er kauft Tabletten wie ein Pyromane Feuerwerkskörper.
Er schwört darauf, im Gegensatz zu mir.
Noch bevor ich ihn begrüßen kann, schießt der Workaholic los:
„Ah, gut dass Sie da sind. Ich hab hier was für Sie."
Was kann der wohl für mich haben?
Er verschwindet kurz und kehrt mit einem Umschlag zur Tür zurück.
„Hier, bitte.
Das wurde gestern für Sie abgegeben."
„Aha ...? Danke schön." Da bin ich aber mal gespannt!
Ich reiße den Umschlag auf und ziehe ein Blatt Papier heraus.
Zwei Sätze in Übergröße bannen meinen Blick:
„Auch gehirnmanipuliert?
Treffen Sie mich heute um 19:00 Uhr in der Tabasco Lounge."
Kein Name.
Keine Unterschrift.
„Und?" fragt Michaelis.
Ich bemühe mich, möglichst unbeeindruckt auszusehen.
„Ach, nur Werbung."
„Tja, was soll man machen.
Die finden einen überall." scherzt er.
Ich setze ein gequältes Lächeln auf und schiebe den Zettel in meine Innentasche.
Nachdem ich ihm seine Tabletten gegeben habe, wirkt Michaelis schon viel gefasster.
Er kann es offenbar kaum erwarten, seine Augen zu schließen, im Gegensatz zu mir.
Noch eine solche Erfahrung wie vorgestern und ich muss wirklich zum Psychofritzen!

19:00 Uhr, Tabasco Lounge

But I'll try to carry off a little darkness on my back
Till things are brighter, I'm the Man in Black.

Die Tabasco Lounge ist eine Szenekneipe für Besserverdiener.
Sie liegt direkt in der Innenstadt auf der Kaiserstraße, gleich nach der Postgalerie wenn man vom Marktplatz aus kommt.
Ich nehme die U-Bahn ab Durlacher Tor und bin in wenigen Minuten dort.
Es ist ein schwüler Tag.
Die Tauben haben unendliche Freude am Sonnenschein und begurren die ganze Fußgängerzone.
Ich gehe hinüber.
Die großen Fenster der Lounge wurden mit knallroter Folie zugeklebt, nur für das Logo wurden Aussparungen gelassen, durch die man ins Innere blicken kann – bequeme Lederstühle und -sofas, die mit akribischer Sorgfalt um ein Zentrum herum ausgerichtet wurden, in dem ein Springbrunnen die Sinne derjenigen kühlt, die zu viel „Hotties" getrunken haben, also mittelprozentige alkoholische Mischgetränke.
Ich weiß nicht, wie der Typ aussieht, den ich hier treffen soll. Ich weiß noch nicht einmal, ob es sich um einen Mann oder

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

doch um ein Weibchen handelt. Aber ich nehme an, dass ich von ihm/ihr schon erkannt werde. Also setze ich mich auf einen der Stühle, bestelle einen entkoffeinierten Minzkaffee mit Sahne und warte.
Nicht viel später betritt ein Mann die Lounge, den ich sofort als mögliche Zielperson identifiziere. Er trägt ein schlichtgraues Hemd, eine lockere Leinenhose und blickt sich verdächtig nach allen Seiten um. Als er mich erblickt, lenkt er seine Schritte in meine Richtung.
„Guten Tag Herr Müller." grüßt er und setzt sich zu mir.
„Guten Tag Herr ...?"
„Mein Name tut nichts zur Sache."
Er holt ein Handy aus seiner Brusttasche und drückt ein paar Mal auf den Touchscreen. Dann hält er es mir hin.
„Sie sehen, dass ich über alles Bescheid weiß." sagt er mit gedämpfter Stimme.
Das Foto auf dem Handy zeigt mich, wie ich kopfüber auf meiner Tastatur hänge!
„Wie in aller Welt sind Sie ... Was haben Sie ...?"
„Immer eins nach dem anderen, Herr Müller. Ich bin Mitglied einer geheimen Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Gedanken zu befreien."
Das wird ja immer abstruser!
„Aha?"
„Vor einigen Jahrzehnten haben wir herausgefunden, dass viele Gedanken auf dieser Welt … nun, Sie würden wohl sagen, sie wären infiziert. Unternehmen und Regierungen schmieren sich gegenseitig und lassen ihre Bürger darüber im Dunkeln."
Ja, ja. Aber sicher!
„Das klingt aber gar nicht gut."
„Ist es auch nicht.
Noch wissen wir nicht, woher die Technologie stammt, aber wir sind auf dem besten Weg es herauszufinden.
Ihr Blackout hatte mit diesen Nachforschungen zu tun.
Tut mir leid, aber wir mussten Sie als Köder für unser Datamining-Projekt benutzen, wofür wir Sie natürlich entschädigen werden."
„Na, das will ich auch stark hoffen."
Ich trinke noch einen Schluck und möchte am liebsten aufstehen und nach Hause gehen, denn der Typ ist mir irgendwie unheimlich und dazu noch so unglaubwürdig! Wahrscheinlich ein Perverser, der mir nachschleicht, heimlich irgendwelche Tabletten in meinen Kaffee mixt und mir dann weismachen will, ich wäre Opfer einer intergalaktischen Verschwörung!
„Es geht im Prinzip darum, dass sich reiche Menschen in die Köpfe ihrer Opfer ‚einkaufen'. Das heißt, sie sind dort nur als Bewusstseinsmuster vorhanden, welches mit einem uns unbekannten Verfahren in Ihren Kopf transplantiert wurde.
Wie ein Gasthörer an der Uni können diese Leute Ihre Gedanken mithören.
Daraus machen sie sich einen Spaß.
Es ist der letzte Schrei, wenn Sie so wollen."
„Und können sie auch jetzt gerade … gasthören?"
„Jawohl, das können sie.
Wobei ich davon ausgehe, dass sich in Ihrem Kopf nur eine einzige Bewusstseinskopie befindet, wahrscheinlich ein SF-Freak.
Sie sind schließlich nur Hobbyautor."
Das „nur" habe ich jetzt mal überhört!
„Und … weshalb haben Sie mich kontaktiert, wo Sie mir doch überhaupt nicht helfen können?"
„Nun, wir können Ihnen schon ein wenig helfen – und Sie uns auch."
„Ich höre?"
Fast hätte ich gesagt:
Ich gasthöre!
„Wir haben ein Verfahren entwickelt, das Ihr Bewusstsein mit dem fremden Bewusstseinsmuster vertauscht.
Wenn man Ihren Gasthörer sozusagen ‚abholen' will, holt man stattdessen *Sie*.
Und Sie könnten uns dann in Ihrer neuen Eigenschaft als gutsituierter, wohlhabender Mann eine großzügige Spende zukommen lassen."

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

„Ah, verstehe.
Und woher wollen Sie wissen, dass ich mein neues Leben überhaupt annehmen will?"
„Na, hören Sie mal!
Das öde Sackgassenleben eines Hobbyautors mit dem eines reichen und eventuell sogar berühmten Mannes einzutauschen, ist doch der Traum eines jeden Schriftstellers, oder?"
„*So* würde ich es jetzt nicht unbedingt formulieren, aber in meinem Fall könnten Sie vielleicht Recht haben.
Wie heißt denn Ihr Verein, damit ich Ihnen dann bei Gelegenheit eine Spende zukommen lassen kann?"
„Überweisen Sie einfach an die ‚Gesellschaft zur Förderung des menschlichen Bewusstseins' in Krakau."
„Krakau, hm?"
„Ja? Wieso?
Ist etwas mit Krakau?"
„Ach, nichts."
„Na, dann ist ja gut.
Also, ich kann mich auf Sie verlassen?"
„Eine Frage noch."
„Ja?"
„Wie funktioniert das Ganze, ich meine dieser Bewusstseinstausch?"
„Nun, Sie werden wahrscheinlich in einen komaähnlichen Zustand verfallen, wie das schon einmal passiert ist.
Wie das Verfahren genau abläuft, wissen wir noch nicht, ein paar freundlich gesinnte Aliens haben uns die Technologie zur Verfügung gestellt, ich wende sie nur an.
Aber Sie können uns gerne Ihre Erfahrungen mitteilen, sobald Sie in Ihrem neuen Körper angekommen sind."
„Ich werde schauen, was ich machen kann."
„Gut. Dann hätten wir also alles besprochen? Ich zähle auf Sie."
Nachdem er mich konsterniert am Tisch sitzen sieht und *genau weiß*, dass ich noch tausend Fragen habe, verlässt dieser unverschämte Typ mich genauso plötzlich wie er gekommen ist. Mannomannomann!
Was ein Verrückter!
Glaubt der doch tatsächlich an so einen Schwachsinn, wie ihn nur zweifelhaft begabte Hobbyschreiber erfinden!
Ich muss mich wirklich stark zurückhalten, um nicht laut loszulachen.
Bewusstseinstransfer!
Der hat wohl ein paar Schrauben locker!

Nächster Tag
Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?

Ich setze mich an den Computer, um meine neue Story weiterzuschreiben (zugegeben: ein paar neue Elemente sind mir gestern schon noch eingefallen, als wenn sie mir jemand ins Ohr geflüstert hätte …).
Nachdem ich einige Absätze beendet habe, poppt wieder ein Fenster auf und eine weitere Warnung erscheint: „Wir haben Sie gewarnt.
Sie beschreiben ein vermintes Themenfeld. Die geheime Weltregierung wird Ihre Aktivitäten bis auf weiteres stoppen."
Ich falle wieder in Ohnmacht – und erwache in einem weiß gekachelten Raum.
Ein paar Männer in Kitteln und Atemschutzmasken stehen um mich herum an diversen Konsolen und hantieren mit fremdartigen Instrumenten, die sie an meinen Kopf stecken. Moment mal … *mein* Kopf?
Ich sehe mein Gesicht in einem Spiegel, der über mir hängt – mein Kopf ist das auf keinen Fall!
Ich stehe nämlich gar nicht auf Schnauzbärte, die lassen einen immer so spießig aussehen.
Bin ich etwa schon im Körper des reichen Fuzzis?
Hat der Fremde am Ende Recht behalten?
Mannomann, sieht ganz so aus.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

In den nächsten Wochen …

Ich bemühe mich, nicht aufzufallen.
Mein neuer Name ist Frankie Munoz und mir gehört eine Friseurkette in den USA.
Bin jetzt Multimillionär und erst mal untergetaucht, denn auf Dauer werde ich diese Scharade wohl nicht durchhalten.
Mein Geld liegt sicher auf verschiedenen Konten, die ich jederzeit schröpfen kann.
Ich wohne in einer unauffälligen Eigentumswohnung und arbeite weiter an meiner Story, die bestimmt der Brüller wird!

Leider muss ich jetzt unter Pseudonym schreiben, damit mir keiner auf die Schliche kommt.
Der Vorteil dabei:
Ich habe mich durch großzügige Spenden in diverse internationale SF-Magazine eingekauft und lasse meine Geschichten übersetzen, um sie dort zu veröffentlichen.
Klappt bislang ganz wunderbar.
Diese SF-Freaks sind ja alle so korrupt!
Ich glaube, ich nenne die neue Story „Denkblockade" oder „Der Gasthörer" oder so ähnlich …
Übrigens, den Klöpping habe ich an den Rand des Wahnsinns gebracht, indem ich seinen Namen angenommen habe!

PS:
Die „Gesellschaft zur Förderung des menschlichen Bewusstseins" hat natürlich nie einen Cent von mir bekommen – *Krakau*, pah!

2842 Wörter, © Copyright Sven Klöpping
(fictionality@web.de)

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Bild: Straßenzug von Lothar Bauer

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Kolumne: Svens Ausflüge in die Welt von übermorgen
Teil 7: Olympiafehde

15. 08. 3012
Leonard Bernstein (jawohl, ein Nachkomme des Komponisten) gewinnt Silber im 400 Meter Sprint.
Gold geht natürlich an einen Jamaikaner, Bronze erläuft sich ein vierbeiniger Cepheide.
Bernstein zitiert bei seiner Siegerehrung seinen Urururururururgroßonkel (bzw. dessen Librettisten) mit den Worten:
„I'm just proving that this is the best of all possible worlds.
With love and kisses, the best of all possible worlds!"
Der Cepheide läuft grün an (die Blutkörperchen dieser Rasse sind nämlich schleimiggrün) und wettert gegen Leonard:
„Eine Unverschämtheit!
Die beste aller Welten befindet sich natürlich in der Nähe von Beta Centauri und heißt Mlurgs!
Ich verbitte mir diese heliozentrischen Kommentare!"
Das olympische Komitee (das keine Ironie versteht) reagiert sofort:
Bernstein wird die Medaille ab- und dem Cepheiden zuerkannt, weil sonst die Invasionsflotten der Cepheiden ins hiesige Sonnensystem eingedrungen wären.
Bernstein erhält einen Trostpreis: einen Besuch des nicht ganz unbekannten Musicals „Candide" im Transgnomischen Gürtel (ein Flug dorthin kostet allein schon ein Vermögen).
Bernstein wirft seine Medaille wütend vor die Füße des Cepheiden und verspricht Rache …

18. 08. 3428
Die Transsolaren Olympischen Spiele finden in Glurg City auf Mlurgs statt.
Eine völlig unbekannte Schleimschwimmerin gewinnt auf der 200-Meter-Bruststrecke die Goldmedaille und singt danach pathetisch eine Strophe aus „Candide".
Es stellt sich heraus, dass sie sowohl eine Verwandte des Komponisten als auch des Läufers von 3012 ist.
Sie feiert ihren Triumph überschwänglich und vergisst dabei völlig, zur Dopingkontrolle zu gehen.
Als diese nachgeholt wird, wird sie positiv getestet.
Der Auslöser: sie hatte Brot gegessen.
Der Dopingtester in einem Interview:
„Frau Bernstein hätte lieber noch mehr Wein und Whiskey trinken sollen, denn das liebt unser Volk.
Aber einfach mir nichts, dir nichts mit Brot anzufangen, das geht dann doch etwas zu weit."
Es braucht eigentlich überhaupt nicht erwähnt zu werden, dass besagter Dopingtester ein ferner Verwandter des

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

vierbeinigen Läufers von 3012 war …

25. 08. 4320

Familie Bernstein und Familie Krong versöhnen sich.
Keiner von ihnen ist mehr Athlet, keiner Komponist.
Alle stoßen gerade auf die neue Freundschaft zwischen beiden Familien an, als ein Trans-t-Raumschiff mit Zeitreisemodul die Abschlussfeier der Transsolaren Olympischen Spiele stört: mitten hinein in Beethovens Neunte platzt es.
Aus riesigen Lautsprechern erschallt ein Chor ungekannter Dimension.
Sie singen – natürlich – einen Auszug aus Bernsteins Opus von 1956:
„Bon voyage, dear fellow, dear benefactor of your fellow man! May good luck attend you. Do come again and see us when you can."
Mit diesen Worten lässt das Raumschiff etwas Trichterförmiges fallen und verschwindet im Nichts.
Es handelt sich um eine Neutronenbombe, eine V 666 aus dem Hause Ultravengeance, die ganze Planeten auslöschen kann.
Zum Glück explodiert sie nicht, sondern hinterlässt nur Schrecken und einen seltsamen Rosenduft …

05. 03. 5427

Ein intersolares Wissenschaftlerteam um den Musik-Experten Han-Solo Schnirgs-Schnurgs und Linda Maelstrom findet heraus, dass die olympischen Skandale um die Bernsteins und die Krongs nur von der Tatsache ablenken sollten, dass in Tokyo Beethovens Zehnte mehrmals uraufgeführt werden sollte (eben im August 3012 und 3428). Bernstein, der schon im Jahr 1963 Kontakt zu Außerirdischen aufgenommen hatte, ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, Beethovens Werk durch die Skandale seiner Verwandten in den Schatten zu stellen und tatsächlich berichteten die Medien lediglich über die Olympiafehde – Beethovens lange verschollenem Werk blieben nur Randnotizen in der Geschichte der Musikwelt …

(Schweigesekunde für Beethovens Zehnte)

Sven Klöpping???

Hat in seiner Jugend geleichtathletet, Fußball und Tischtennis gespielt und wollte immer die Goldmedaille bei Olympia mit dem kirgisischen Nationalteam gewinnen, bis ihn eine Krankheit daran hinderte, seiner Lieblingsbeschäftigung nachzugehen. Stattdessen fing er an zu schreiben – zunächst mit mäßigem Erfolg, dann aber wurde er von Alan J. Hodgers für die amerikanische Fachzeitschrift „Science Fiction – oder wie wir dem Mob das Denken beibringen wollen" rekrutiert und verfasste daraufhin die eine oder andere Kurzgeschichte, bei der das Schmunzeln überraschenderweise nicht völlig verboten war.
Die Übersetzungen seiner Machwerke erschienen fortan weltweit in den wichtigsten Journalien, u. a. in Nova und phantastisch!, worauf Klöpping immer noch megastolz ist.
In Zukunft wird er bestimmt wieder mal probieren, ob der Ball ihm immer noch so schön am Fuß klebt wie einst, aber zunächst gönnt er sich ein weiteres Weißbier und sonnt sich in der mlurgsischen Sonne …

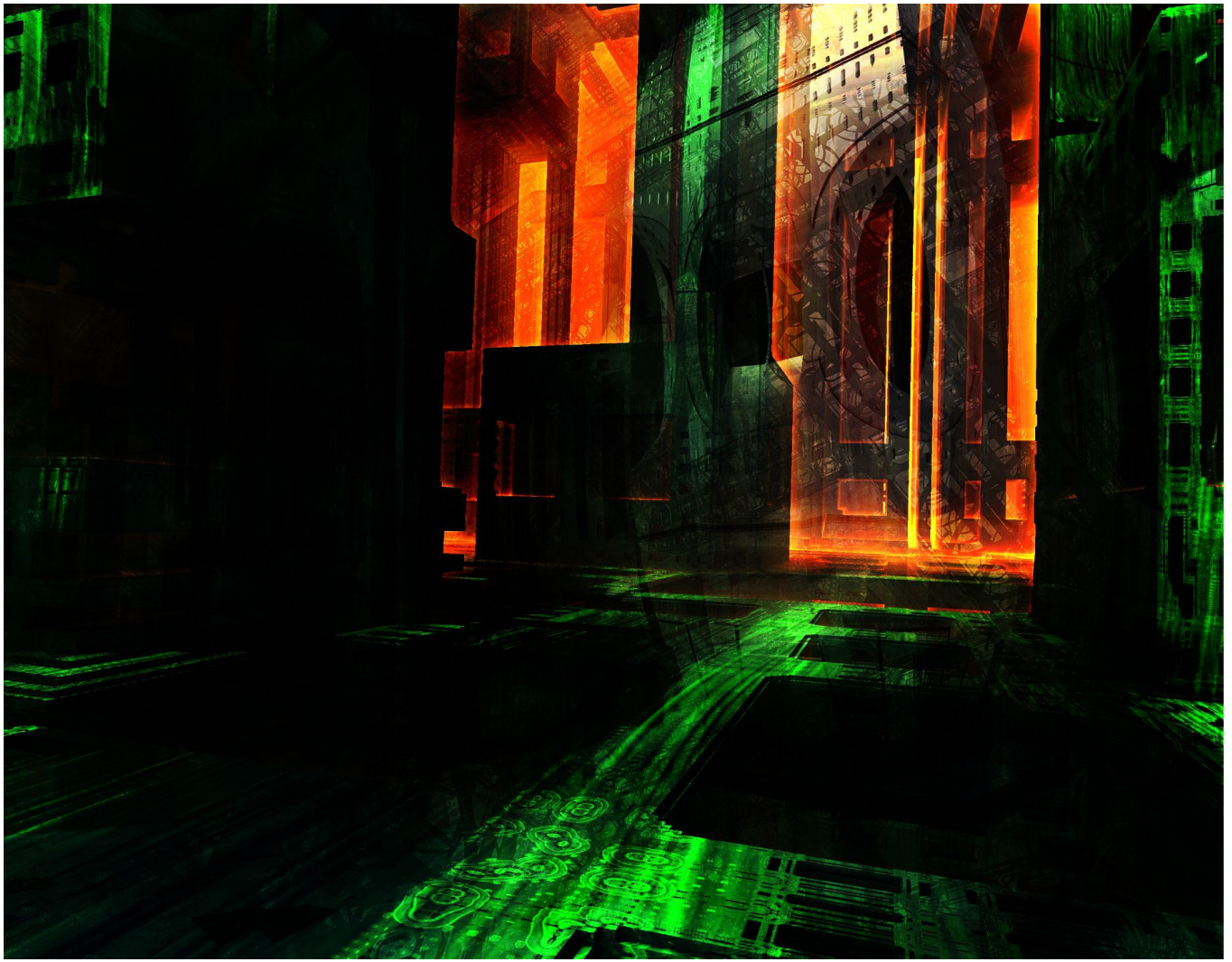
1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

PS:
Nachdem der Autor diesen Artikel beim Redaktionsteam eingereicht hatte, erhielt er einen förmlichen Brief des IOC, der ihn warnte, wenn der Artikel in dieser Form erschiene, würde er mit ernsten Konsequenzen rechnen müssen.
Klöpping reagierte prompt:
Er kürzte den Artikel um etwa die Hälfte und ließ vor allem den Teil heraus, in dem er Jamaica vorwarf, seine Athleten mit Marihuana zu dopen.
Sorry, liebe Leser – aber mit dem IOC ist eben nicht zu spaßen!

nimmt einen tiefen Zug und verabschiedet sich mit einem doppelt gehauchten „Peace, Brüder!"

Zeichnung: Frequenzfolger

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.



Grafik: Arkon3 von Lothar Bauer

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Grafik: Sternenstadt von John Buurman

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Artikel: Perry Rhodan 2013 - Ein Jahresrückblick

Ein kleiner, unvollständiger, salopper Jahresrückblick des Terracom-Teams mit reichlich »Spoiler-Alarm«.

Januar 2013

Die Serie:
Das Perry Rhodan Jahr startete mit den neuen Atlan-Taschenheften.
»Die SOL in Not« so der Titel des ersten Taschenheftes.
Der ATLAN-Band enthält zwei klassische ATLAN-Heftromane von William Voltz und Peter Griese aus dem Jahr 1981.
Sie wurden von Rüdiger Schäfer sorgfältig überarbeitet und modernisiert.
Eine weniger schöne Nachricht in Bezug auf Atlan war die vorläufige Einstellung der Atlan-Taschenbücher.
In der Meldung hieß es: »Mit der Herausgabe der ATLAN-Trilogie »Polychora« feierte die Ulisses Medien & Spiel Distribution GmbH vor knapp einem Jahr den Einstieg in die ATLAN-Taschenbuchlizenz, die sie vom Verlag Fantasy Productions übernommen hatte.
Im Februar, Juli und November 2012 erschienen die Romane von Achim Mehnert, Rüdiger Schäfer und Dennis Mathiak.

Da die Verkaufserwartungen leider nicht erreicht wurden, haben Ulisses und Pabel-Moewig beschlossen, mit der Reihe zu pausieren.
Das ist nicht das »Aus« für die ATLAN-Taschenbücher, sondern bedeutet einfach, dass in diesem Jahr keine Romane erscheinen werden. «
Ein weiterer Leckerbissen war das »Johnny Bruck« Buch von Frank G. Gerigk.
»Der Untertitel »Der meistgedruckte Künstler des Universums – Werk und Geheimnisse« zeigt schon, in welche Richtung es geht:
Das umfangreiche Werk Johnny Brucks wird endlich in einem umfangreichen Hardcover-Band gewürdigt«, hieß es auf offizieller Seite.
320 Seiten umfasst das Werk über den berühmtesten Perry Rhodan Titelbildzeichner.

Im Januar verkündete die Perry Rhodan Redaktion die Existenz eines offiziellen YouTube-Channels. Leider schien dieser – derzeit mit nur zwei Videos – wieder schnell in Vergessenheit geraten zu sein.
Hier der Link:
http://www.youtube.com/perryversum.

Auch das PERRY RHODAN Extra sollte in diesem Jahr nicht mehr erscheinen.

Allerdings soll dies kein endgültiges Aus für die Extra-Romane bedeuten.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Erstauflage:
Die Hefte 2681 – 1684 erschienen im Januar 2013.
In »Welt aus Hass« von Leo Lukas stirbt die Entität Tafalla endgültig und Alaska Saedelaere wendet sich enttäuscht von Samburi Yura.
Michael Marcus Thurner beschreibt in »Schlacht an der Anomalie« den Vormarsch von QIN SHI und der Invasion Escalians.
»Galaxis im Chaos« ist der Titel von Uwe Antons Roman.
Perry Rhodan und die anderen werden von QIN SHI gejagt.
Dank Eroin Blitzer kann das Weltenschiff vorerst gerettet werden.
In Band 2684 von Marc A. Herren werden durch ACHRICHTEMS Extrahierung die Bewohner des Solsystems mit unendlichem Schmerz erfüllt.

PR-NEO:
Gerry Haynaly schrieb in Band 34 »Die Ehre der Naats« über jenes Hilfsvolk der Arkoniden.
Auf Topsid treffen sich Doktor Eric Manoli, Rico und der Despot.
Da taucht auch Atlan auf und bietet dem Anführer der Topsider an, ihn zur Welt der Unsterblichen zu führen.
In Nummer 35 »Geister des Krieges« von Christian Humboldt gehen die Kämpfe gegen die Topsider weiter und Crest scheint seit der Zellaktivatorverleihung eine Wesensveränderung zu erleben.

Februar 2013

Serie:
Das Perry Rhodan Spiel »Kampf um Terra« von Gamopolis wurde veröffentlicht. Programmiert für iPhones, Smartphones etc. zeigte es eine sehr gute Grafik und bot einen recht einfachen Spielspaß.

Mit der »Stardust-Verschwörung« von Christian Montillon begann der 5. Zyklus der NEO-Serie.

Erstauflage:
Die Terraner leiden in Band 2685 »Der ARCHITEM-Schock« von Hubert Haensel unter den quälenden Emotionen.
Der Sextadim-Schleier soll von vernichtet werden.
Reginald Bull kehrt ins Solsystem zurück.
Auf Befehl der Präsidentin des Umbrischen Rates werden die Kämpfe eingestellt.
In 2686 von Leo Lukas, welcher den Titel »Angriff der Nanokrieger« trägt, werden die weiteren Abenteuer von Bull und Toufec im Weltenkranz-System geschildert.
2687 stammt von Wim Vandemaan und trägt den Titel »Alles gerettet auf ewig«.

Die Macht der Pai wird gebrochen.
Delorian will die Terraner überzeugen, als Geisteswesen im Neuroversum anzusiedeln, doch die Bewohner des Solsystems (bis auf 35 Mio.) unter Reginald Bulls Leitung lehnen ab.
Arndt Ellmer schreibt in Band 2688 über »Die zweite Wirklichkeit«.
Perry Rhodan, Alaska und Gucky suchen die Peanern.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

NEO:
Die Terraner und Naats kooperieren und befreien sich auf der VEAST'ARK.
Mit dem erbeuteten Schiff geht es Richtung Terra.
In Band 37 »Die Stardust-Verschwörung« schildert Christian Montillon Atlans Werdegang nachdem er von Rico aufgeweckt wurde.
Außerdem befürchtet Crest, dass die Arkoniden ein geheimes Archiv auf Arkon entdecken könnten, welches nicht nur Informationen zur Welt der Unsterblichkeit besitzt, sondern auch die Position der Erde.

März 2013

Serie:
»Das Atopische Tribunal« so der Titel des neuen Zyklus ab Band 2700.
Diese wurde Anfang März verkündet.
Außerdem wurde ein Wechsel in der Exposéredaktion bekannt gegeben.
Die damalige Meldung lautete:
» Am 17. Mai 2013 startet die PERRY RHODAN-Serie in eine neue Epoche. Unter Führung des neuen Exposé-Teams aus Wim Vandemaan und Christian Montillon entsteht der erste große Handlungsbogen, der sich über einhundert Heftromane erstreckt. Von Band 2700 bis Band 2799 steht »Das Atopische Tribunal« im Zentrum der Handlung – so lautet auch der Name dieses hundert Bände umfassenden Zyklus.
Weitere Informationen zur Handlung, zu den Autoren und den sonstigen Neuerungen folgen.«

Ebenfalls erschien in der Reihe der Taschenhefte eine alte Geschichte des leider 1998 verstorbenen Autoren Peter Terrid.
In »Expedition der Todgeweihten« schilderte Terrid das tragische Schicksal jener relativ Unsterblichen, die 2326 keinen Zellaktivator bekommen haben.

Am 18. März verkündete die Redaktion, dass Bestseller-Autor Andreas Eschbach den Jubiläumsroman 2700 »Der Techno Mond« geschrieben hat.

PERRY RHODAN war auch bei der Leipziger Buchmesse anwesend. Eine Bildergalerie dazu:
http://www.perry-rhodan.net/newsreader/items/rueckblick-auf-die-leipziger-buchmesse-2013.html

Die Reihe der Gastautoren in der Serie erweiterte sich, als bekannt wurde, dass Bernd Perplies Band 2703 schrieb.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Erstauflage:
Im März begann langsam das Finale des Zyklus.
In Band 2689 »Kristall-Labyrinth« von Christian Montillon schickt sich QIN SHI an, die Superintelligenz TANEDRAR und die Escalianer zu vereinnahmen.
Gucky glaubt, dass die Vierfach-Entität schon halbiert sei.
In »Der fünfte Akt« von Marc A. Herren scheint TANEDRA endgültig besiegt und QIN SHI sucht sich sein nächstes Ziel.
Die Bände 2691 »Der Howanetzmann« von Hubert Haensel und 2692 »Winters Ende« von Leo Lukas geht die Sonne wieder im wahrsten Sinne des Wortes auf.
Die Anomalie droht zusammen zu brechen.
2693 »Meuterei auf der BASIS« ist ein Roman der Stammgastautorin Susan Schwartz.
Dort wird auf dem BASIS-Tender CHISHOLM gemeutert und nach Beilegung des Streits der Weg in die Anomalie zur Erde gefunden.
Dort tobt eine heftige Schlacht.

Neo:
In PRN 38 »Der Celista« von Michelle Stern schlagen sich Rhodan, Crest und Atlan mit den Arkoniden herum.
Atlan enthüllt dabei, dass sein Zellaktivator nicht von ES stammt.
Michael Marcus Thurner ist der König von Chittagong.
Nein, er schrieb nur über den selbst ernannten König der Stadt in Bangladesch.
Es ist André Noir, der Changeur. Noir sieht in Rhodan einen Sternenträumer und keinen, der sich um die Probleme auf der Erde kümmert.

April 2013

Serie:
Nach und nach gab die Redaktion winzige Details zum neuen Zyklus heraus.
Vor allem wurden der Jubiläumsroman von Andreas Eschbach als auch das neue Exposé-Team um Christian Montillon und Vim Vandemaan beworben.
Ebenfalls wurde verkündet, dass der Atlan-Experte Rüdiger Schäfer für Perry Rhodan Neo schreiben wird.
In »Planet der Seelenfälscher« von Oliver Fröhlich darf Iwan Goratschin freudig zündeln.

Erstauflage:
Susan Schwartz schildert in Band 2694 »Todeslabyrinth« das Schicksal des Terraners Shamsur Routh.
Der Kampf gegen die Doshanti und QIN SHI wird in Band 2695 »Totenhirn« von Michael Marcus Thurner fortgeführt.
Und Perry Rhodan schickt ein Bild mit gekreuzten Knochen und einem Damenschuh. Als die Terraner und ihre Verbündeten die Niederlage droht, stellt QIN SHI überraschend die Kampfhandlungen ein.
Hubert Haensel schildert in Band 2696 »Delorian« den weiteren Werdegang von Rhodans Sohn Delorian.
Delorian will QIN SHI austricksen und am liebsten, Perrys Zellaktivator nehmen.
Für die Schaffung des Neuroversum scheint ihm jedes Mittel recht.
Vater und Mutter stehen auf unterschiedlichen Seiten.
In Band 2697 »Anzug der Universen« von Arndt Ellmer verschärft sich die Beziehungskrise zwischen Rhodan und Mondra Diamond und QIN SHI soll das Mini-Universum vernichten.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Neo:
In Band 41 »Zu den Sternen« von Marc A. Herren geht es um störrische Bordpositronik von Terranial Orbit.
Oliver Plaschka schrieb in »Welt aus Seide« das Vidaarm-Fürstentum.
Und der Name Callibso fällt.

Mai 2013

Serie:
Das Realleben der Perry Rhodan Welt stand im Zeichen des Perry Rhodan Cons in Garching. Fans, Autoren, Redakteure, Zeichner versammelten sich im Garchinger Bürgerhaus.
Das Jubiläum und der Start des nächsten Zyklus stand an. Arndt Drechsler stieß ab Band 2704 als fester Titelbildzeichner dazu.

Erstauflage:
Finale im Neuroversum-Zyklus. Uwe Anton in 2698 »Die Nekrophore« und »Das Neuroversum« schildert den Fall von QIN-SHI, die Geburt des Neuroversums, das Ende der Beziehung zwischen Perry Rhodan und Mondra Diamond, den Verlust des Zellaktivators von Alaska Saedelaere, die Rückkehr der Erde und vieles mehr.
Eine Woche später eröffnet Andreas Eschbach mit »Der Techno-Mond« den neuen Zyklus.

Mit einigen Jahren Verspätung kehrte nun auch Luna aus der Anomalie zurück, doch völlig verändert.
Eine Technokruste ummantelt den Erdtrabanten. Rhodan bricht mit einer kleinen Crew zum Mond auf.
Christian Montillon führt in band 2701 »Unter der Technokruste« die Geschehnisse fort. Rhodan und seine Begleiter sind auf dem Mond, der völlig verändert ist.
Sie treffen auf das Volk der Onryonen, die offenbar die neuen Beherrscher des Mondes sind.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Neo: Band 43 »Das Ende der Schläfe« von Oliver Plaschka schildert die geheimnisvolle »Allianz« über die Betty Toufry mehr erfährt. Rüdiger Schäfer bringt Perry Rhodan, Atlan und ihre Mitstreiter in Band 44 »Countdown für Siron« zur gleichnamigen Welt Siron.

Juni 2013

Serie: Mit einer sehr traurigen Nachricht begann der Monat:
Die ehemalige Perry Rhodan Autorin Marianne Sydow verstarb am 02. Juni 2013 nach kurzer, schwerer Krankheit.

Sydow schrieb sie zunächst für die Serien Terra Astra und Atlan, wobei sie für die klassische Atlan-Serie außerdem für mehrere Zeiträume und teilweise gemeinsam mit Peter Griese die Exposés verfasste.

Aufgrund eines Leserbriefes, der die stereotype Darstellung weiblicher Figuren bemängelte, wurde Marianne Sydow von Kurt Bernhardt beauftragt, eine weibliche Hauptfigur für die Perry Rhodan-Serie zu entwerfen.
Hieraus entstand Jennifer Thyron, deren Einführungsroman (PR 795) Sydows Debüt und zugleich der erste Roman einer Frau für die Perry Rhodan-Serie war.
Nachdem der Roman von den Lesern begeistert aufgenommen worden war, wurde sie ab PR 875 feste Teamautorin.

Nach eigener Aussage war ihre Mitarbeit an der Serie von zahlreichen Differenzen geprägt, die sie insbesondere mit dem Lektor Günter M. Schelwokat hatte, was 1992 schließlich zu ihrem Ausstieg führte.

Kleine Kuriosität: ihr erster Perry Rhodan-Roman und ihr letzter Atlan-Roman hatten die gleiche Nummer.

Ein Nachruf von der Perry Rhodan Redaktion:
http://www.perry-rhodan.net/newsreader/items/marianne-sydow.html

Erstauflage:
In »Das Positronische Phantom« von Marc A. Herren erfährt Rhodan, dass die Onryonen den Mond gefunden haben, als dieser im Nichts der Anomalie war und zunächst mit den Lunarern kooperierten und zusammenlebten, ehe sich alles veränderte.
Rhodan gelingt es zur KRUSENSTERN zu fliehen, wo sich übrigens seine Enkelin befindet.
Die Onryonen zeigen in den Folgebänden »Tod im All« von Bernd Perplies, »Die Rückkehr der JULES VERNE« von Michael Marcus Thurner, »Die Sippe der Würdelosen« ebenso von MMT und Band 2706 »Sternengrab« ebenso von dem österreichischen Autoren ihr wahres Gesicht.
Das Atopische Tribunal klagt Perry Rhodan für Verbrechen in der Zukunft an, die JULES VERNE geht hinüber und das Tribunal scheint technologisch so überlegen, dass es den Milchstraßenvölkern ihren Willen aufzwingen kann.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Neo:
Leo Lukas schreibt in Neo 45 »Mutanten in Not« über die Vorliebe der Naats für Rugby und die blutige Spur André Noirs.
In »Am Rande des Abgrunds« von Verena Themsen wird Crest entführt.

Juli 2013

Serie:
Noch Anfang des Monats wurden die Perry Rhodan Tage in Sinzig angekündigt.
Ein traditioneller Con mit speziellem Charme.
Einige Wochen später wurde der Con allerdings wieder abgesagt.

Mit »Sechs Flammende Sonnen« von Hubert Haensel feierte die Planeten-Roman Reihe ein kleines Jubiläum: 25 Ausgaben.

Erstauflage:
In 2708 »Messingträumer« von Wim Vandemaan verschlägt es Rhodan und die KRUSENSTERN in das Taranis-System.
Arndt Ellmer und Christian Montillon verfassten gemeinsam den Band 2709 »Vier gegen ITHAFOR«.
Hier erfährt der Leser auch mehr über den Eastside-Konflikt zwischen den Blues und Tefrodern mit ihrem charismatischen und ebenso gefährlichen Anführer Vetris-Molaud.
Der »Perfekte Jäger« und »Haluter-Jagd« von Susan Schwartz und Hubert Haensel befasst sich mit der Jagd auf Icho Tolot.
Hierbei scheint das Volk der Jaj ganz besondere Fähigkeiten zu besitzen, kann sich doch der Jäger in einen Uleb verwandeln.

Neo:
In Band 47 »Die Genesis-Krise« werden die Mutanten von Viren befallen.
Michelle Stern schreibt in Band 48 über »Den Glanz des Imperiums«.
In dem Roman erschießt Atlan den Regenten.

August 2013

Serie:
Mit »Rhodans Weg« feierte Perry Rhodan Neo ein Jubiläum:
Der 50. Roman des unter den Fans geliebt/gehassten Reboots.
Frank Borsch, Exposéautor und Autor von Band 1 verfasste diesen Roman.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Erstauflage:
Dem Jaj-Jäger wird in Band 2711 von Leo Lukas eine Falle gestellt.
Natürlich nicht vom Schreiber selbst, sondern von Icho Tolot.
Marc A. Herren schreibt in 2712 »Attentäter für von Luna-City« über den Widerstand der Terraner auf dem Mond gegen die Onryonen.
Christian Montillon führt die Geschehnisse mit Band 2713 »Im Wolkenmeer« fort.
Uwe Anton lässt das Atopische Tribunal in Heft 2714 »Das Ultimatum der Onryonen« stellen.
Die Tefroder können den eroberten Polyport-Hof nicht nutzen, da ihnen das Kontrollmodul fehlt.
Den Tefroder gelingt ein Sieg gegen die Onryonen.
Die Onryonen stellen den Tefrodern ein Ultimatum.
Die USO hingegen zweifelt an Vetris-Molauds Absichten.
Und ganz nebenbei wird ein fast 15 Milliarden Jahre alter Finger gefunden.
»Einsatz am Polyport-Hof« ist der Titel von Heft 2715 von Uwe Anton.
Die USO, vor allem Roland Tekener sind im Einsatz.

Neo: Mit Band 49 »Artheks vergessene Kinder« schließt Oliver Fröhlich den aktuellen Zyklus ab.
In »Rhodans Weg« schildert Frank Borsch das Leben von Perry Rhodan.
Auch Onkel Karl kommt wieder vor.
Crest wagt in Gerry Haynalys »Lotsen der Sterne« die Flucht.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

September 2013

Serie:
Am 19. September ging der letzte der großen alten Perry Rhodan Pioniere: Horst Gehrmann alias H.G. Ewers verstarb.

Er prägte die Perry Rhodan Serie mit seinen Charakteren, seiner Phantasie und seinem Humor.

Nach einer kaufmännischen Ausbildung begann er ein Medizinstudium in Halle.
Doch seine Brötchen verdiente er als Gymnasiallehrer.
Kurz vor dem Mauerbau floh er nach Westdeutschland.

H. G. Ewers stieg im Jahr 1964 mit dem Planetenroman Nr. 5 (»Die verhängnisvolle Expedition«) in die Perry Rhodan-Serie ein.
Sein Heftseriendebüt gab er mit Heft 198 (»Die letzte Bastion«).
Daneben hatte er bei der klassischen Atlan-Heftserie von Heft 760 bis 850 gemeinsam mit Peter Griese die Exposé-Redaktion inne.

Er wurde vor allem durch die berüchtigten »Ewers'schen Eigenkreationen« und zahlreiche weitere Figuren bekannt, die er immer wieder am Exposé vorbei in die Serienhandlung einbaute.
Wer kennt sie nicht: Figuren wie Omar Hawk, Patulli Lokoshan, Tengri Lethos etc. haben nicht unerheblich zum Flair vieler Romane oder gar Zyklen beigetragen.
Insgesamt verfasste der Vielschreiber H. G. Ewers 250 Perry Rhodan- und 92 Atlan-Romane.
Nach Heft 1726 »Testfall Magellan« stieg er im Jahre 1994 als fester Teamautor aus der Serie aus.

Neben seiner Autorentätigkeit übte er sich im Rudern und Boxen.
1996 begann er an der Universität in Basel und an einer Schweizer Heilpraktikerschule ein Medizinstudium.
Als Mitglied der Mars Society konnte er zwei Wochen lang die Mars-Simulationsstation in Utah besuchen und wurde somit zum »Hobby-Astronaut«.
Trotzdem blieb er Perry Rhodan erhalten, Heft 2110 »Der Gute Geist von Wassermal« schrieb er als Gastautor.
Im Mai 2012 schrieb er mit Folge 29 eine Kurzgeschichte zur Stellaris-Serie.

Am 13. September gab es eine zweifelhafte Ehre für PERRY RHODAN.
Die einzige Verfilmung »SOS im Weltall« lief auf Tele 5 im Rahmen der »Schlefaz«-Schlechteste Filme aller Zeiten Serie von Oliver Kalkofe und Peter Rütten.
Hierbei zeigte sich Kalkofe als großer Perry-Fan und Perry-Kenner.
Das machte den Film jedoch auch nicht besser…

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Erstauflage:
Wim Vandemaan schildert in 2716 »Das Polyport-Desaster« das Aufbegehren des Kristallimperiums.
Schon transferiert der Mond mit den Onryonen Richtung Ark'Tussan.
Susan Schwartz verfasste 2717 »Vhotantar Zhy«.
Die Parole des Romans aus Sicht der Atopen ganz klar: Arkon muss fallen!
Ein eiförmiger Zellaktivator wird für die Ergreifung von Bostich angeboten.
In »Passage nach Arkon« von Hubert Haensel ist Arkon hart umkämpft.
»Enterkommando Gos'Tussan« von Verena Themsen muss Arkon vor den Onryonen kapitulieren. Bostich flieht.

Neo:
Michael Schäfer schildert in eine »Handvoll Ewigkeit« Vorteile und Nachteile der relativen Unsterblichkeit. Oliver Plaschka schreibt in »Gestrandet in der Nacht« über den Aufbruch und die Schwierigkeiten der Reise des »Tross der Regenten«.

Oktober 2013
Serie:
Für die PERRY RHODAN Redakteure, Zeichner und Autoren hieß es im Oktober wie jedes Jahr:
Frankfurter Buchmesse:
Hier ein Rückblick von der PR-Redaktion:
http://www.perry-rhodan.net/newsreader/items/rueckblick-auf-die-frankfurter-buchmesse-2013.html

Michelle Stern wurde als neue Perry Rhodan Autorin angekündigt.
Nachdem sie bereits für NEO geschrieben hatte, feierte sie auch in der Erstauflage im November ihr Debüt.

Erstauflage:
Band 2720 »Im Stern von Apsuma« schreibt Uwe Anton über den gefährlichen und schillernden Tamaron Vetris-Molaud.
Der Tefroder erhofft sich den Zellaktivator und schickt seine Mutanten ins Solsystem.
Sie sollen Bostich fangen.
Leo Lukas lässt in 2721 »Der Paradieb« Gucky wieder aufwachen.
Gucky hat keine Parafähigkeiten mehr, obwohl er die PSI-Begabung besitzt.
Der Mausbiber entzieht tragisch einem Mutanten die Lebensenergie und Fähigkeiten. Offenbar ist der Ilt jetzt eine Art Sylar des Perryversums.
Doch Gucky gelingt es, diesen Drang zu kontrollieren und trifft sich mit Perry Rhodan.
In »Altin Magara« von Michael Marcus Thurner spitzt sich die Jagd nach Bostich zu.
Ronald Tekener will den Imperator schützen und stirbt dabei.
2722 markiert den Tod von Ronald Tekener!
In »Nur 62 Stunden« von MMT gehen Bostich und Rhodan schließlich den Atopen in die Falle.
Mit Band 2725 von Wim Vandemaan wird Rhodan und Bostich der Prozess gemacht.
Julian Tifflor kehrt als Belastungszeuge zurück und Rhodan und Bostich werden zu 500 Jahren auf einem Atopischen Planeten verknackt.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Neo:
»Die Kurtisane des Imperiums« ist der Titel von NEO 54 von Alexander Huiskes. Crest ist in Bedrängnis und die Maahks tauchen auf.
Michelle Stern schildert Nummer 55 »Planet der Stürme« arkonidische Intrigen.

November 2013

Serie:
Robert Corvus wurde als neuer Perry Rhodan Neo-Autor vorgestellt.
Ebenfalls wurde angekündigt, dass 2014 die ATLAN-Blaubände fortgesetzt werden.
Mit dem Cover von Band 2728 »Die Gravo-Architekten« wird H.G. Ewers ein Denkmal gesetzt.

Erstauflage:
In den Heften 2725 und 2726 schreibt Christian Montillon über die Belohnung für Vetris-Molaud und ein Attentatsversuch. Dieses schlägt am Ende fehl.
Der Tefroder erhält den Zellaktivator und bezeichnet sich in aller Bescheidenheit schon Maghan (Meister der Insel).
Michelle Stern feiert mit ihrem Doppelroman 2727 »Am Gravo-Abgrund« und 2728 »Die Gravo-Architekten« den Kampf des lunaren Widerstands.

Neo:
»Suchkommando Rhodan« von Hermann Ritter ist der Titel von Band 56. Bully sucht Rhodan.

Auf der Welt der Seide kommt es zu einer Eskalation. In »Epetrans Geheimnis« kommen Rhodan und die anderen im Arkon-System an.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Dezember 2013

Serie:
Oliver Fröhlich, auch vorher durch die PR-Neo Serie bekannt, schrieb mit Heft 2730 »Die Venus-Falle« seinen ersten PERRY RHODAN Roman der Erstauflage.

Ein reichlich illustriertes Buch erschien im Dezember zum PERRY RHODAN Zeichner Alfred Kelsner. Mehr dazu:
http://www.perry-rhodan.net/newsreader/items/perry-rhodan-illustrator-alfred-kelsner.html
Und ein »Alt-Autor« kehrt zurück:
Michael Nagula verfasst den Gastroman Band 2733 »Echo der Apokalypse«.

Erstauflage:
Marc A. Herren schrieb in Band 2729 »Eine neue Ära« über den Abtransport der beiden »Fraktoren« Rhodan und Bostich und die Suche nach ihnen.
Die Ertruser erwehren sich gegen das Atopische Tribunal, müssen aber am Ende kleinbeigeben.
Die Onryonen verbieten die USO. »Das Venus-Team« von Oliver Fröhlich stellt sein Debüt für die Erstauflage dar.
Der Techno-Mahdi predigt auf Terra von den Vorteilen der Technik, während die KRUSENSTERN nach Rhodan und Bostich sucht.

Neo:
In Band 58 »Das Gift des Rings« von Robert Corvus plant der zweithöchste Arkonide im Imperium den Sturz des geheimnisvollen Regenten.
Er sucht bei den Naats Unterstützung.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

GarchingCon 2013:

ein persönlicher Bericht von Ekkehardt Brux

Im Prinzip war ich seit November 2012 mit dem GarchingCon beschäftigt.

Das Organisationsteam hatte mich mit dem Auftrag beehrt, eine Laudatio auf Reinhard Habeck zu verfassen.
Von Anfang an widerstrebte es mir, Reinhard auf den Rüsselmops zu reduzieren. Seine sonstigen Leistungen inner- und außerhalb des Perryversums sollten ebenfalls erwähnt werden.
Einiges an Literatur ist zwar leicht zu finden.
Trotzdem mußte ich Reinhard mit etlichen Fragen löchern.
Er hat mit lobenswerter Geduld geantwortet, meine ersten Entwürfe geprüft und besonders über die Anfänge seiner Laufbahn zusätzliche Informationen geliefert.

Weil ich keinen reinen Audio-, sondern auch einen visuellen Vortrag erstellen wollte, mußten Bilder herausgesucht werden, die an den passenden Stellen des Vortrags gezeigt werden sollten.
Als der Text fertig war, machte man mir klar, daß er zwar fürs ConBuch geeignet, aber für den Vortrag zu lang war.
Also mußte eine gekürzte Fassung erstellt werden, die man in fünf oder sechs Minuten vorlesen konnte.

Gleichzeitig entstand ein weiterer Aufsatz fürs ConBuch über irdische Religionen in „Perry Rhodan".
Man möge mir glauben, daß ich schon vor Benedikts Rücktritt damit begonnen hatte.

Donnerstag Mittag (16.05.)
begannen dreieinhalb arbeitsreiche Tage.
Kurz nach meiner Ankunft in Garching mußte ein Lieferwagen mit Schaukästen samt Ständern für die Philatelie-Ausstellung ausgeladen werden.
Wir stellten die Stellwände auf und erledigten einige kleinere Arbeiten.
Gegen 1430 Uhr fuhr Uschi Zietsch mit einem Pferdehänger voll Material vor.
Sie hatte nicht nur ihre eigenen Sachen dabei, sondern auch von der PRFZ und anderen Quellen.
Das alles mußten wir auspacken und sinnvoll auf die Tische verteilen.
Es fällt auf, daß VPM diesmal nichts beisteuerte.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Die zahlreichen kleinen Werbeflyer kamen auf separate Tische, wo sie von einer eigenen Arbeitsgruppe kommissioniert wurden.
Dann hieß es: Con-Taschen packen!

Nachdem sich der Ablauf eingespielt hatte, schafften elf bis zwölf Leute 500 Taschen in zwei Stunden.
Dazu kamen noch vierzig Tüten für den Dr.Who-Abend.
Erleichtert und stolz auf das Erreichte gingen dann einige von uns zum Griechen.

Am Freitag
kam ich vormittags und wurde gleich eingespannt, Poster aufzuhängen und Werbeständer aufzustellen.
Erste Clubs und Händler trudelten ein. In dem einen Nebenzimmer waren Tische und Stühle zu rücken für die Lesungen und Kaffeeklatschrunden.

Das Restaurant im Bürgerhaus blieb leider bis zum Abend geschlossen, das Kiosk im Foyer fiel total aus, immerhin gab es am Samstag und Sonntag ein Zelt mit Wurstsemmeln und Getränken.

Um 1500 Uhr setzte der Ansturm auf die Kasse ein, das Treiben im Foyer wurde lebhafter.
Es schien jetzt notwendig, vor dem Eingang zum Saal eine Wache aufzustellen, und das war ich.
Dort blieb ich den ganzen Abend stehen. Immer wieder mußte man Leute bitten, ihre Namensschilder offen zu tragen.

Der Con
begann um 1800 Uhr mit einem amüsanten Kurzfilm.
Mehrere Autoren sprachen in die Kamera hinein, wie sehr sie sich auf Garching freuten ... und dann hörten wir die diversen Stotterer und Versprecher, die der flüssigen Äußerung vorausgegangen waren!

Anschließend berichtete Hermann Urbanek über seine Arbeit am dritten Band der Perry Rhodan-Chronik.
Er erzählte von der mühevollen Arbeit, die benötigten Informationen über die Jahre 1981 bis 1995 aufzutreiben und zu ordnen.
Außerdem erfuhren wir, daß den vierten Band Eckhard Schwettmann schreiben wird.

„Fackelübergabe" war das nächste Stichwort. Natürlich loderten die Flammen nur auf der Leinwand.
Uwe Anton und sein Nachfolger Christian Montillon berichteten über ihre jeweils höchst unterschiedliche Arbeitsweise bei der Exposé-Erstellung.
Uwe machte deutlich, daß diese Arbeit für eine einzelne Person inzwischen zuviel sei, eine Doppelspitze daher unvermeidlich.
Christian gab zu, in PR 2700 einen im Koma liegenden Gucky zu beschreiben sollte vorsätzlich Emotionen erregen.
Das ist wohl gelungen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Anschließend versuchte Roger Schulz, 2700 Romane zu ordnen.
Von den ersten Schritten der Menschheit hinaus ins All über das Hinausgreifen in andere Galaxien, die Rebellion der Menschheit, zum Kennenlernen höherer Mächte, zum Engagement für die Kosmokraten, zur Abwendung von diesen und zum bis heute andauernden Versuch, einen eigenen Weg zu finden unterscheidet er sieben Großzyklen.
Ähnlich hatte ich diesen Vortrag im Jahr zuvor auf dem FrankenCon gehört.

Es folgte ein Programmpunkt zur Fernsehserie „Dr. Who".
Da mich das nichts angeht, durfte ich meinen Posten verlassen.

Für die Mitgliederversammlung der PRFZ war es trotzdem zu spät.

Im völlig überfüllten Restaurant des Bürgerhauses suchten wir etwas zu essen zu bekommen.

Am Samstag
kurz nach acht Uhr bezog ich abermals meinen Posten an der Saaltür.
Dadurch konnte ich den Con-Opener sehen.
Dieser besteht aus abgewandelten Zitaten aus klassischen Fernsehserien von „Raumpatrouille" über „Star Gate" bis zur Telefonzelle des Dr.Who, die plötzlich vor dem Bürgerhaus in Garching stand.

Kurz danach erhielt ich den Auftrag, in einem der Nebenzimmer die Aufsicht zu übernehmen.
Als ich dort hinkam, war Verena Themsen damit beschäftigt, die Tische, die wir tags zuvor so schön geordnet hatten, wegzurücken.
Die Konferenzraumatmosphäre gefalle ihr nicht, sagte sie.
Wir stellten einige Stühle im Kreis auf (naja, eher im Ei).

Offenbar hatte ich das Zimmer mit den weniger begehrten Künstlern erwischt.
Während sich nebenan die Leute drängten, um Uwe, Reinhard, Christian, Leo, Uschi oder Marc zu hören, saßen wir bei Verena gemütlich zu viert beisammen.
Wir redeten über Verenas letzte Romane und auch über Persönliches.

Als die Zeit um wahr, suchte ich Sven Papenbrock, fand ihn nicht und ließ das Gespräch weiterlaufen.
Schließlich tauchte Sven doch noch auf, hatte aber nur mehr eine Viertelstunde.
Dann holte ich Lars Bublitz herein und dem folgten überraschend viele Fans.
Von denen wollte zuerst keiner was fragen, aber Lars erwies sich als erstklassiger Alleinunterhalter.
Er erzählte flüssig über sein Leben und seine Arbeit mit „Daily Perry".
Schließlich kam doch ein Gespräch zustande, das die Mittagspause weithin ausfüllte.

Diese reichte dann gerade für ein Bier und eine Wurstsemmel.

Dann wollte sich die PRFZ vorstellen.
Die fünf Anwesenden waren aber alle schon Mitglieder, das Gespräch wirkte eher unergiebig.
Ich schaute daher kurz in den großen Saal.
Dort sprach Heiko Langhans über den Begriff „Altleser".

Aber das bin ich ja selber!

Die vorhergehenden Programmpunkte über NEO, Fabylon, Mark Brandis und den VFR (Verein zur Förderung der Raumfahrt) konnte ich natürlich nicht sehen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Beim Programmpunkt „Atlan“ ging es, soweit ich mithörte, um die neuen Taschenhefte, die einen Teil der Heftserie nachdrucken.
Immerhin hieß es zum Schluß, eine Fortsetzung von „Atlan-X“ sei nicht ausgeschlossen, und das freut mich Atlan-Fan besonders!

Danach berichtete Olaf Brill über die inhaltlichen und stilistischen Wandlungen, die PR 1 in den verschiedenen Auflagen und Buchausgaben mitgemacht hatte.

Hauptsächlich mußte ich mich aber darum kümmern, daß die für Nachmittag geplanten Lesungen in „meinem“ Nebenzimmer pünktlich begannen und auch endeten.

Jaa, in Garching regiert die Uhr!

Sabrina Moriggl und Stefan Neumärker saßen ohnehin beisammen, offenbar gehören beide zum VFR.
Deren Lesung mußte ich freundlich beenden, um Miriam Pharo ranzulassen, danach kam Simone Edelberg dran und die durfte bleiben, solange sie wollte, sie war die Letzte.

Diese vier Autoren veröffentlichen phantastische, utopische bzw. utopisch-pessimistische Geschichten in Kleinverlagen und haben leider noch kein größeres Publikum.

Den nächsten Programmpunkt im Saal wollte ich keinesfalls versäumen.
Es ging um die Verleihung von Zellaktivatoren.
Da hatte ich ja im Vorfeld zugearbeitet.
Zuerst wurde ein von Raimund Peter erstellter Trickfilm gezeigt, in dem Rüsselmops mit seinem Raumschiff vor dem Bürgerhaus in Garching landet.
Danach las Erich Herbst die Kurzfassung meines Aufsatzes über Reinhard Habeck vor und auf der Leinwand erschienen, leider verzögert, die passenden Bilder.
Anschließend erschien Rüsselmops persönlich auf der Bühne und überreichte Reinhard seinen Zellaktivator.
Unverkennbar steckte eine Frau in dem Kostüm, der Eingeweihte wußte, es war Elvira.

Danach erhielt Eckhard Schwettmann seinen ZA.
Stefan Friedrich verlas die Laudatio.
Diese hatte KNF verfaßt, der nicht anwesend war.

Den ganzen restlichen Samstag und am Sonntag mußte ich immer mit anpacken, wenn auf der Bühne Tische und Stühle auf- und wegzustellen waren.

Michael Wittmann begann seinen Vortrag etwas wehmütig mit der Mitteilung, er werde „Perry Rhodan“ nicht mehr illustrieren.
Warum, sagte er nicht. Über seine Arbeit erzählte er in etwa dasselbe wie schon auf dem AustriaCon 2010.
So hat er mehrmals Episoden gezeichnet, die KNF eigentlich aus dem betreffenden Roman streichen wollte.

Anschließend ging es um PR 2700 und den darauf folgenden Zyklus um das „Atopische Tribunal“.
„Atopisch“ bedeutet „wandernd, nicht ortsgebunden“.
Atlan kommt zurück, aber verändert, wie, wurde nicht gesagt.
Auch diesmal erregte der im Koma liegende Gucky die Gemüter. Und dann tritt erstmals eine Enkelin von Perry auf.

Uwe Anton betonte, man müsse nicht alle Rätsel sofort lösen, man solle sich auch etwas aufheben.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Andreas Eschbach war nicht da, wir sahen einen Film von seiner Pressekonferenz zu PR 2700.

Die Autogrammstunde fiel etwas kurz aus, weil einige Autoren auch tagsüber Gelegenheiten zum Signieren geboten hatten.
Bei genauer Betrachtung fällt auf, daß mehr „NEO"- als „Klassik"-Autoren anwesend waren.
Arndt Ellmer hatte kurzfristig abgesagt, aber seine Familie war da.
Ich schlug Kerstin vor, die Romane ihres Mannes „i.V." zu signieren ...

Beim anschließenden Kostümwettbewerb erschienen Gestalten auf der Bühne, die ich nicht alle zuordnen konnte.
Ein „Zombievampir" mit geschupptem Kopf, Rüssel (aber kein Mops!) und einer scharfen Klaue anstelle der rechten Hand wurde verkörpert von Simone Edelberg, die ihn vielleicht selbst erfunden hat.
Ein hochgewachsenes Wesen mit würfelförmigem Kopf und Glubschaugen scheint aus einem Comic zu stammen.
Die beiden hochadeligen Arkonidinnen kannte ich schon.
Ein terranischer Soldat, der für seinen angeblichen Dienstgrad zu jung war.
Dann tobte eine jugendliche Mondra Diamond radschlagend auf die Bühne.

Ich muß zugeben:
Wenn die Mutter nicht dabeigewesen wäre, hätte ich nicht begriffen, wer das Mädel war:
Jacqueline Kehl.
Kerstin erzählte mir später, daß Jacqueline eine begabte Voltigiererin ist und auf Turniere geht.
Immerhin habe ich gemerkt, wer unter der häßlichen Tipa Riordan-Maske steckte:
Michelle Stern.
Rüsselmops machte – außer Konkurrenz – winke-winke.
Am eindrucksvollsten fand ich zwei in klappernden Rüstungen steckende, mit undurchsichtigen Helmen und schweren Waffen ausgerüstete Söldner.
Sie waren offenbar durch Kopfjäger aus „Krieg der Sterne" angeregt worden.
Die Jury unter dem Kommando von Enervira Bombasta (Uschi Zietsch) hatte eine etwas andere Meinung.

Inzwischen hatten sich einige Verspätungen soweit addiert, daß die Versteigerung eine Stunde später als vorgesehen begann.
Sie lief etwas zögerlich an, brachte aber doch ein ansehnliches Ergebnis.
Auffallend waren die vielen Schallplatten.
Die eifrigsten Käufer waren scheint's immer dieselben.

Robert Vogel zeigte einen Perry Rhodan-Fanfilm.
Ich bin nicht sicher, ob das eine ernsthafte Verfilmung oder doch eher eine Satire sein sollte.
Die lustige Raterunde „Perry genial", angeregt durch eine ähnliche Fernsehshow, konfrontierte das Rateteam mit vertrackten Fragen zu Einzelheiten aus dem Perryversum.
Selbst Experten hätten kaum gewußt, was „Egotistinnen" sind, ein „automatischer Okrill", ein „Korkenzieherverfahren" oder eine „Arkonidenliebe".
Das Rateteam (Uschi, Marc, Leo, Hermann) war mit viel Spaß – und viel Bier! – bei der Sache.
WAZAA!

Um Mitternacht war schließlich Aufräumen angesagt.
Und dann im Hotel Notizen machen, damit dieser Bericht eine Grundlage hat.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Am Sonntag
wurde zuerst eine Dokumentation der ausländischen Ausgaben von „Perry Rhodan" gezeigt.
Angefangen bei den israelischen Raubdrucken von 1965 zu den bis heute laufenden französischen, niederländischen und japanischen Ausgaben, der doch ziemlich langlebigen brasilianischen und der amerikanischen bis zu kürzeren Ausgaben in anderen Sprachen.
Dabei fällt auf, daß der Lemuria-Taschenbuchzyklus international recht erfolgreich war.
Über die wechselvolle Geschichte der französischen Ausgabe hatte J.-M. Archaimbault auf einem früheren Con berichtet, man sieht es an der unterschiedlichen Gestaltung der Titelbilder.
Überhaupt haben die Ausländer Johnny Brucks Bilder allmählich durch eigene ersetzt.

Danach versuchte man das „Perry Rhodan"-Sammelkartenspiel zu erklären, aber ich versteh's immer noch nicht.

Anschließend berichteten vier „Stellaris"-Autoren über ihre Arbeit und über den Unterschied zum Schreiben von Romanen.
Anscheinend kann das Verfassen einer Kurzgeschichte bei manchen Leuten länger dauern als das Romanschreiben.

Dann kam der Höhepunkt des Tages.
Der ehemalige Wissenschaftsastronaut Prof. Dr. Ulrich Walter sprach über „Die Zukunft der Menschheit im All".

Er begann mit einigen Wahrscheinlichkeitsrechnungen.
Wer sich dadurch abschrecken ließ und den Saal verließ, verpasste einen glanzvollen, hinreißend optimistischen Vortrag.

Er versicherte, die Menschheit werde mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% noch mindestens 1,6 Millionen Jahre bestehen.
Ebenso ist er sicher, daß es in 160.000 Jahren eine neue Eiszeit geben wird.
Der dadurch und z.B. auch durch Meteoriteneinschläge (wie vor kurzem in Rußland) hervorgerufene Evolutionsdruck werde die Menschheit verändern.
Wie, kann man nicht sagen.

Dann stellte er verschiedene Entwürfe von Raumstationen vor, von Ziolkowski bis heute.
Solch große, zylinder- oder radförmige Raumstationen seien technisch schon heute möglich.
Möglich sei auch ein Flug zum Mars, den er für das Jahr 2048 voraussagte.
Zwischenstation müsse der Mond sein.
Den Mars könne man durch Schmelzen der CO_2-Polkappen terraformieren.
Durch Ansiedlung von Pflanzen könne man dann eine Sauerstoffatmosphäre schaffen.

Durch fortschreitende Besiedlung und, wo nötig, Terraformierung fremder Planeten (wie beim Mars) könnte sich die Menschheit in 3,9 Millionen Jahren über die bewohnbare Zone der Galaxis ausbreiten, also ohne Kern und Rand.

Die Amerikaner seien derzeit an Raumfahrt nicht interessiert, aber sobald sich die Chinesen auf dem Mond festsetzen, werde sich das ändern.

Später berichteten Uwe Anton und Christian Montillon über ihre unterschiedliche Vorgehensweise bei der Erstellung von Exposés.
Während UA das Ergebnis eines Zyklus im Voraus wissen muß, lassen sich seine Nachfolger, CM und der leider abwesende Wim Vandemaan, Zeit bei der Formulierung des Endes.

Mit Wehmut erzählten Inge Mahn, Uschi, Marc und Dida über Hanns Kneifel, wie sie ihn kennenlernten und erlebten. Marc ist über Hanns zur SF gekommen, Dida brachte Hanns zum Stammtisch, dessen Ehrenmitglied er wurde und wo er seinen letzten quasi öffentlichen Auftritt hatte (bei

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Youtube anzusehen).
Robert Vogel plauderte über seine Erlebnisse mit „Star Gate" und mit der ESA und erzählte über seinen öffentlichen Heiratsantrag an Martina und über seine Hochzeit.

Nach Stefans Abschiedsworten begann um halb Fünf das große Aufräumen.
Tische und Stühle waren wegzuschaffen, Plakate und Ständer abzubauen, der Müll einzusammeln ...
Die französischen Perry Rhodan-Fans waren mit einer starken Truppe vertreten.

Sie hatten etliche Flaschen Champagner dabei.
Nicht gewillt, diese wieder mit heimzunehmen, teilten sie sie mit uns Con-Helfern.
So standen wir noch eine Stunde im Foyer und tranken Sekt.

Und Reinhard Habeck schrieb eine Widmung in mein ConBuch.

Es freut mich, daß ich dabeisein und mithelfen konnte, daß die Veranstaltung ein Erfolg wurde.

Unsere relativ große Mannschaft ist ein Vorteil gegenüber anderen Clubs.

Der Con hatte schätzungsweise 450 Besucher. Das war etwas weniger als beim letzten Mal, aber es ist durchaus angenehm, wenn das Gedränge nicht gar so groß ist.

Im Vorfeld gab es einige Wirrungen, aber wir hoffen doch, daß in zwei Jahren ein neuer GarchingCon möglich ist.

Ekkehardt Brux

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Impressionen vom Garching Con 9

oder: Wie erlebt ein PRFZ Aktiver ein solches Event von Herbert Keßel

Erst spät wurde mir bewusst, dass ich dieses Jahr in Garching persönlich ein kleines Jubiläum feiere.
Denn mein erster Garching Con überhaupt und für die PRFZ war vor genau zehn Jahren.
Ich erinnere mich noch genau daran, war es doch mein >>erster Auftritt<< im Fandom.
Aber das soll nicht Thema dieser Geschichte sein.

Üblicherweise studiert der Besucher eines solchen großen Cons einige Tage vorher das angekündigte Programm und setzt Schwerpunkte.
Nicht so, wenn man als Aktiver eines Clubs z. B. am Stand präsent sein muss und keine Vertretung hat.
Dann ist Flexibilität gefragt.

Eine Entlastung war schon, dass mein Sohn Magnus, der sich im Laufe der Jahres sozusagen zu meiner „rechten Hand" und wichtigsten Mitstreiter entwickelte, mit zum Garching Con kam.
Aber auch er wollte für den Eintrittspreis etwas vom Con mitbekommen.

Was tun?
Zunächst einmal hakte ich im Vorfeld bei den PRFZ-Aktiven nach.
Neben Peter (Dülp), der sich die Arbeit am Stand mit uns teilen wollte, meldeten sich noch einige, die sich für ein bis zwei Stunden am Stand zur Verfügung stellten.

Das sah schon besser aus.
Jetzt konnten wir das Programm studieren und schon einmal Schwerpunkte setzen.
Der Con konnte kommen.

Freitag, 17. Mai 2013:

Was macht man zunächst als Aktiver?
Richtig!
Man hilft beim Aufbau des Standes.

Kaum war die Tageskasse geöffnet, besuchten uns schon die ersten Mitglieder und Fans unserer FanZentrale.
Neben Nachfragen hinsichtlich unserer Publikationen erfuhr ich wieder viel Neues aus dem Fandom.
Ich lernte neue Gesichter kennen und merkte, dass es offensichtlich auch unter unseren Mitgliedern „Schnäppchenjäger" gibt.

Die Zeit verflog und unsere Mitgliederversammlung stand vor der Tür.
Nach dem diese beendet war, berichtete Magnus von „50 Jahre Dr. Who".
Es war schon spät und der Con lag ja noch vor uns.
Zeit, Kräfte zu sparen und schlafen zu gehen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Samstag, 18. Mai 2013:

Endlich, der Con beginnt!!

Ich freute mich auf den ersten Programmpunkt, den ich mir vorgenommen hatte, anzusehen.

Kurz vor 9:00 Uhr trafen wir im Congebäude ein Peter war bereits da.
Wir komplettierten den Stand.
Dann machte sich Peter auf den Weg zu seiner ersten Moderation, die nach der Eröffnung stattfand.

Das war auch der Programmpunkt, der mich interessierte.
Obwohl >>Altleser<< wollte ich mir unbedingt „PERRY RHODAN-NEO – Das parallele Perryversum" ansehen, insbesondere, weil ich bisher noch keine Zeit fand, die Taschenhefte die ich sammele (und die von Magnus >>verschlungen werden<<) zu lesen.
ür eine gewisse Zeit, so dachte ich, den Stand schon alleine >>im Griff<< haben.
Bestimmt, kommen so früh nicht so viele Besucher und Mitglieder zu uns.

Weit gefehlt!!
Kaum waren wir da, bildeten sich schon >>Schlangen<<.
Unsere Publikationen, allem voran die neue PERRY RHODAN-Fan Edition Nr. 13 „Countdown für Lepso" (erstmaliger Verkauf in Garching) waren so begehrt, dass wir beide alle Hände voll zu tun hatten, die Interessenten zufrieden zu stellen.

Als die erste Welle abebbte, war es schon knapp 10:30 Uhr.
Es lohnte sich nicht mehr, den großen Saal aufzusuchen.

Nach dem Programmpunkt „PERRY RHODAN-NEO – Das parallele Perryversum" hatte sich nicht nur Moderator dieses Programmteils, unser PRZZ-Vorsitzender Peter Dülp bereiterklärt, den Stand zu besetzen.
Auch Hermann Ritter, einer der Gründer der PRFZ und langjähriger Vorsitzender nahm sich die Zeit, Peter am Stand zu unterstützen.

So konnten wir beide einmal die Attraktionen des Cons besuchen, aber auch Gespräche führen.

Zunächst ging es zum Urgestein und >>lebenden Inventar<< des Garching Con, Reinhard Rauscher.
Immer wieder bewundere ich seine Kistenkonstruktion, die unzerstörbar erscheint. Toll!!
Bei Reinhard werden Magnus und ich immer fündig.
Alte Schätze, Raritäten, aber auch Übliches, im Antiquariat Rauscher gibt es (fast) alles.

Anschließend sah ich mir einmal die Stände an.
Beim SFCU war sehr viel los.
Ein Plausch mit Claudia (Höfs), Wolfgang (Höfs), Christine (Theus), Margarethe (Riehl) und Andreas (Schweitzer) war nicht möglich.

Bei Werner Höbart am Stand der Light Edition war es etwas ruhiger.
Mit Werner gelang es mir ein paar Worte zu wechseln, Ich staunte, was die Macher der Light Edition alles zustande bringen.
Sogar ein spezielles Sammelkartenspiel gab es. L
eider fehlt zu so etwas >>der Draht<<.
Ich finde so etwas klasse, musste aber nach einer Weile Werners enthusiastische Erklärungen abbremsen.
Ich empfahl ihm, einmal in der SOL darüber zu berichten.
Unser einziger Programmpunkt „Die PERRY

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

RHODAN FanZentrale stellt sich vor" mit Peter nahte.

Rechtzeitig vor dem Termin waren unsere Aktiven Christine (Eder), Rüdiger (Schäfer) tatkräftig unterstützt von unserem Stammmitglied und Webman des Atan-Club-Deutschland (ACD) Klaus-Dieter Ludwig (KDL) zur Stelle.
Wir konnten beruhigt das Paul Klee/Gabriele-Münter-Zimmer aufsuchen.
Spannend war, ob wir Fans >>anlocken<< konnten, die uns mit Fragen löchern würden.

Aber es war nichts los.
Lediglich Magnus war mitgekommen. Kein Wunder, direkt neben uns im Franz-Marc-Zimmer referierte Christian Montillon über „Die drei ???".
Bei einer solchen Konkurrenz hatten wir zwangsläufig das Nachsehen.
Gott sei Dank gesellten sich kurz danach noch zwei Fans zu uns und eine Viertelstunde vor Ende, leisteten uns noch Fans des nächsten Programmpunktes (Lesung >>Mann auf dem Mars<< mit Sabrina Moriggl) Gesellschaft.

Fragen hatten die beiden, die nicht Mitglied der PRFZ waren nicht.
Die beste Gelegenheit eine „Vision" loszuwerden.
Mir schwebt vor, in der FanZentrale einen >>Sammelplatz<< für Kontakte der Mitglieder untereinander, sei es telefonisch oder auch persönlich, z. B. in Form von kleinen Treffen, aufzubauen.
Wir sammeln die Infos über den gewünschten Kontakt und geben diese dann an interessierte Mitglieder weiter.
Unsere beiden Zuhörer fanden das nicht schlecht.
In der letzten Viertelstunde stellte ein Fan des nächsten Programmpunktes einige Fragen, die wir nach bestem Wissen beantworteten.

Zurück am Stand hörte ich von lebhaftem Besuch mit vielen Käufen und auch neuen Mitgliedern.
Mein Kommentar an Christine, Rüdiger und KDL:
„Dann macht Ihr das am besten weiter und wir schauen uns noch etwas um!"

Das ging jedoch nicht. Rüdiger war Teilnehmer des nächsten Programmpunktes „ATLAN –wie geht es weiter mit dem Kristallprinzen?"
Und Klaus Dieter hatte Rüdiger zugesagt, diesen Programmpunkt fotografisch festzuhalten.
Christine wollte als glühende ATLAN-Verehrerin auch den Programmpunkt anschauen.
Also besetzten wir (Peter, Magnus und ich) wieder den Stand.

Zunächst war der Besucherandrang noch lebhaft.
Nach und nach wurde es ruhiger.
Der Hauptprogrammpunkt des Cons „Der Jubiläumsband – Präsentation von PERRY RHODAN Nr. 2700" nahte.
Ich nutzte die Gelegenheit ein paar Worte mit Claudia, Wolfgang, Christine und Andreas vom SFCU zu wechseln.

Eine Weile später >>lockten<< mich Christine und KDL an den Stand von Reinhard Habeck, dem Erfinder von Rüsselmops, dem Außerirdischen.
Sie fanden, dass wir das Buch „Rüsselmops, der Außerirdische – Sein erstes Buch" auch für unsere Mitglieder im Space Shop verkaufen konnten.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Ich sprach mit Reinhard, der uns zusagte, dass sich sein Verlag mit uns in Verbindung setzen wird (Anmerkung: Zwischenzeitlich bieten wir das Buch an).

Trotz vorangeschrittener Stunde und dem Programmpunkt „Die Stunde des Jägers" wurde es am Stand wieder etwas lebhafter.
Es meldeten sich bei uns französische Perry Rhodan Fans vom Club „BASIS", die uns schräg gegenüber auch einen Stand hatten, mit denen ich mich mangels Französischkenntnisse nicht unterhalten konnte.
Mit >>Händen und Füßen<< redend wurde ich von den BASIS-Mitgliedern informiert, dass sie auch einmal einen Artikel für die SOL schreiben möchten.
Wir verständigten uns darauf, dass ich mich mit dem „BASIS"Chef Claude Lamy, mit dem ich schon am Anfang des Cons Kontakt hatte und der gut Deutsch spricht, in Verbindung setzen werde, damit er diesen Wunsch umsetzt.

Der Abend nahte schon.
Dennoch hatte ich das Gefühl, dass immer noch Schlangen an Autogrammjägern die Autoren >>belagerten<<.
Zumindest aber gab es offensichtlich Verzögerungen im Programmablauf.

Wie vereinbart, schlossen wir gegen 19:00 Uhr den Stand.
Gegessen hatte ich schon an diesem >>Arbeitsplatz<<.
Etwas >>zum beißen<< hatten mir dankenswerterweise Christine, Klaus-Dieter und Magnus vom Chinesen mitgebracht.

Ich freute mich schon auf das Abendprogramm.
Tatsächlich bestätigte sich das Gerücht über Verspätungen.
Mehr als eine Stunde später starteten „Die Facetten der Ewigkeit"
Ein Kostümwettbewerb ist im Fandom eher selten.
Beim letzten Wettbewerb „Eine Nacht auf Lepso" konnte ich leider nicht dabei sein, da ich in Mannheim beim Weltcon >>Standdienst<< hatt.

Kostümierungen faszinieren mich immer wieder.
Zum einen ist es die Figur, die dargestellt werden soll.
Jedes Kostüm regt die Fantasie des Betrachters an.
Ist diese so, wie ich sie mir vorgestellt habe?
Fehlt noch etwas?
Muss noch etwas verändert werden?

Zum anderen bin ich immer wieder „baff", wie sich der hinter dem Kostüm steckende Mensch verändert.
Oft ist dieser nicht mehr wieder zu erkennen.
Dies fällt mir alle Jahre wieder im rheinischen Karneval auf.

Mittlerweile ist es schon Tradition, dass meine Frau mit ihren beiden Schwestern und deren >>besseren Hälften<<, sowie Magnus und meine Wenigkeit zu einer Kostümsitzung ins benachbarte Leverkusen aufbrechen. Meine Frau und insbesondere ihre ältere Schwester organisieren und erstellen bereits ein ¾ Jahr vorher ein Gruppenkostüm. Der Arbeitseinsatz und die Liebe zum Details, die meine Schwägerin entwickelt, lassen mich immer wieder staunen. Der Lohn ist jedesmal hohe Anerkennung bei den Besuchern und manchmal auch vom Veranstalter.

Als erstes besah ich mir die Moderatorin, Uschi Zietsch als Händler Bombasta.
Stilecht wie ein Springer verkleidet – ich hätte sie nicht erkannt – rief sie nacheinander die Kontrahenten auf. Die Namen konnte ich mir nicht alle merken.
Aber die Kostümierung war beeindruckend.
Tipa Riordan war so hässlich, wie ich sie mir aufgrund der Romanbeschreibung vorstelle.
Zwei Raumsoldaten erinnerten mich an Star

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

wars. Mondra Diamond hatte ich mir ganz anders vorgestellt. Gut, Rüsselmops, der ja außer Konkurrenz mitmachte, gefiel mir. Die beiden Arkonidinnen waren sehr authentisch. Diese erlebte ich sogar am nächsten Tag in natura. Denn diese gewannen den zweiten Preis und das war eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft in der PRFZ. Auch die Beiden hätte ich nicht wiedererkannt. Ulrike Rieprecht und die Lebensgefährtin (den Namen merkte ich mir leider nicht) unseres Mitgliedes Helmut Anger sind Aktive der Perry Rhodan Sammelkartenspielvereinigung PRSKS.

Der Kostümwettbewerb war einfach schön.

Die nächsten Darbietungen waren zwar interessant, aber größtenteils bekannt (u.a. Kosmischer Basar GARCHING). Neugierig war ich auf „Perry genial". Die Fernsehsendung, die als Vorbild diente, kannte ich nur vom >>Hörensagen<<. Gesehen hatte ich dieses „Format" noch nie.

Die Zusammensetzung der Beteiligten, auf der einen Seite der Moderator Rüdiger Schäfer und auf der anderen Seite das Rateteam Uschi Zietsch, Leo Lukas, Marc A. Herren und Hermann Ritter waren bereits „genial", die Fragen, wie z. B. „Arkonidenliebe" oder „automatischer Okrill" auch und die Auflösung der jeweiligen Frage überraschte alle. Am „Genialsten" aber war die, wohl aufgrund des Bierkonsums, immer besser werdende Laune des Ratequartetts. Die kuriosesten Mutmaßungen über die möglichen Antworten auf die von Rüdiger gestellten Fragen, ließen bei uns Zuschauern die (Lach)Tränen kullern. Schade, dass dieses >>Spektakel<< nach ca. 1 ½ Stunden schon vorbei war.

Der anstrengendste Tag des Cons war vorüber. Zeit für einen alten Mann – es war bereits nach Mitternacht – zu Bett zu gehen.

Sonntag, 19. Mai. 2013

Ich hatte mir vorgenommen, den ersten Programmpunkt „Mit Perry um die Welt – Die Auslandsausgaben von PERRY RHODAN in Bildern" anzusehen.
Zum einen wollte ich einmal wissen, wie international die Serie ausgerichtet ist.
Zum anderen bieten wir von der FanZentrale auch ausländische Perry Rhodan Romane an, allerdings lediglich die brasilianischen, französischen, japanischen, niederländischen und tschechischen Ausgaben, die ja weiterhin erscheinen.

Leider klappte es nicht ganz mir der Zeit. Obwohl ich mich um den Stand nicht kümmern musste - Peter war wieder als Erster da und Magnus gesellte sich zu ihm - betrat ich doch ca. 20 Minuten zu spät den großen Saal.
Ich bekam gerade noch etwas von den mittlerweile eingestellten amerikanischen Perry Rhodan Ausgaben mit.
Trotz der >>vorangeschrittenen<< Zeit bekam ich die Vielfalt des ausländischen Perryversums mit.
Perry Rhodan gab, bzw. gibt es offensichtlich (fast) allen Sprachen und Regionen. Schade nur, dass ich mir all diese Varianten (z. B. in welchem Land gab es nur die Hefte, in welchem lediglich die Silberbände oder nur die Taschenbücher,

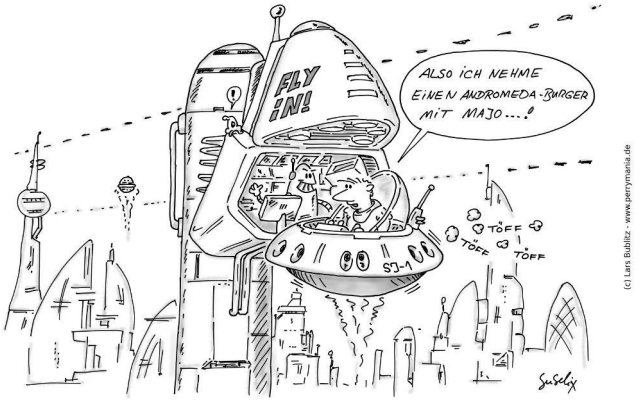
1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

bzw. wo gab/gibt es das ganze Spektrum?) nicht merken konnte.
Dennoch war es für mich eine sehr interessante Exkursion ins Perryversum.

Jetzt interessierte mich im Wesentlichen nur noch „Science".
Den Vortrag „Die Zukunft der Menschheit im All" von und mit Prof.
Dr. Ulrich Walter wollte ich nicht verpassen.
Da bis dahin noch etwas Zeit war, >>traute<< ich mich noch einmal zum Stand.
Seltsam…, da war ja schon wieder etwas los.

Also hinzugesetzt und unterstützt.
Und was geschah?
Richtig geraten.
Ich verpasste prompt den ersten Teil des Programmpunktes.
Aber obwohl der Vortrag schon weit vorangeschritten war, faszinierten mich die Ausführungen des Vortragenden.
Insbesondere die offensichtlich schon sehr konkreten Planungen, den Mars zu „terraformen" (uns Perry Rhodan Lesern ja bekannt) waren es wert, diesen Vortrag zu besuchen. Mal sehen, ob ich nicht irgendwie an den kompletten Vortrag herankomme.

Mittagszeit. Dass der Con sich dem Ende näherte, merkten wir auch am Stand.
Es besuchten uns kaum noch Leute.



© Lars Bublitz

Wie vereinbart, begannen wir nach 13:00 Uhr mit dem Abbau des Standes.
Dank sehr tatkräftiger Unterstützung von KDL (Klaus Dieter Ludwig) waren die Pakete schnell gepackt.

Zur Post gebracht wurden sie am nächsten Tag von Jürgen Müller.
Der Mitstreiter im Con Team hatte sich dankenswerterweise schon im Vorfeld des Cons bereit erklärt, unsere Pakete in Empfang zu nehmen und auch nach dem Con wieder zurückzusenden (als Bahnfahrer war mir die Mitnahme von sechs bis sieben bis zur 25 kg schweren Gepäckstücken nicht möglich).

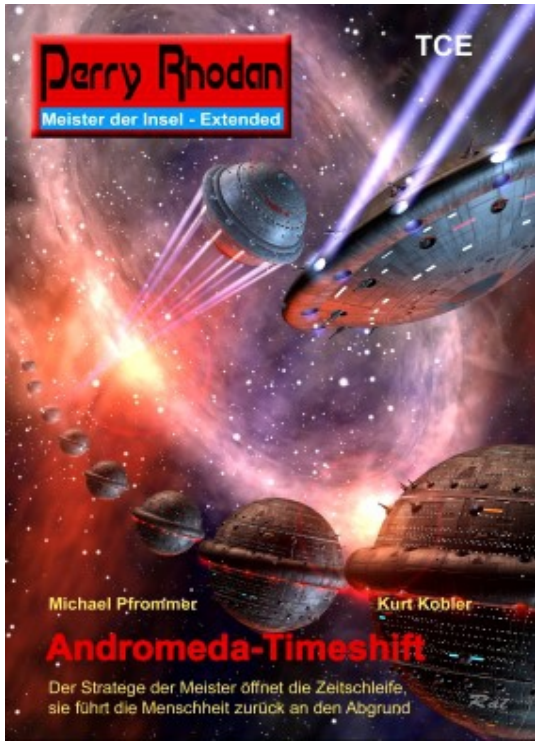
Die restliche Zeit bis Conende nutzte ich noch, um ein paar Gespräche zu führen.
U.a. bestand endlich einmal die Gelegenheit mit dem Fandom-„Urgestein" Birgit Fischer (BiFi), sowie Heiko Langhans ein paar Worte zu wechseln.

Das war der Garching Con 9, mein fünfter.
Wieder schön und …….. anstrengend.
Ungestört einen Con genießen kann ein Aktiver zwangsläufig nie.
Aber die interessanten Gespräche, netten Aufmunterungen und die (oft spontane) Unterstützung durch unsere Mitglieder und Fandombesucher entschädigen jedes Mal für die Mühen und machen solche Events zu bleibenden Erinnerungen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Perry Rhodan/ Fandom Neuerscheinungen

Perry-Rhodan-Fanroman des TCE: " Andromeda-Timeshift"!



Nach dem Tod von Faktor I und dem Untergang der Superfestung Tamanium schien die Bedrohung durch die MdI endgültig vorüber.

Doch von den Terranern unbemerkt, erwachte beim Kampf in den Katakomben vom Tamanium ein geheimnisvoller Fremder – Ron Fox.

Ein jahrtausendealter Notfallplan lief an. - Sein Ziel:
Die Auferstehung der Meister.

Diese Geschichte erzählt der Roman von M. Pfrommer – K. Kobler,
Das Andromeda-Backup (TCE 2012).

Mit **"Andromeda-Timeshift"** folgt nun die Fortsetzung.
Auch dieses Abenteuer führt in das Jahr 2406.

Ein Zeitkommando startet.
Die Zeitlinien kreuzen sich und der Stratege der Meister erwacht zu neuem Leben.
Die Duplos der SUSAMA kehren zurück.
Eine Armee von Guckys, André Noirs und Icho Tolots steht vor einer gespenstischen Wiedergeburt.

Perry Rhodan, die CREST III und ihre Besatzung stehen vor ihrer schwersten Prüfung.
Die Terraner blicken erneut in den Abgrund.

Für jeden, der Freude hat, an einer Reise in die Welt der MdI, auf den wartet mit Andromeda-Timeshift eine ganz persönliche Zeitreise.

... und hoffentlich viel Vergnügen!

Die Meister sind zurück!

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Autoren:
Michael Pfrommer & Kurt Kobler
196 Seiten
Din A5 Softcover

Umlaufendes Titelbild: Raimund Peter
Umschlaggestaltung: Norbert Mertens & Joe Kutzner
TERRANISCHER CLUB EDEN – November 2013

Preis: 7,50 EUR
(für Clubmitglieder: 6 EUR)

plus 1,50 EUR bei Versand als Büchersendung
(Europäisches Ausland: 3,50 EUR)

Bestellmöglichkeiten:

- Per E-Mail an:
tceorder@terranischer-club-eden.com

- Postalische Bestelladresse:
Kurt Kobler
Feuerwerkerstr.44
46238 Bottrop

Die Bezahlung erfolgt nur gegen Vorkasse:

- bar (Das Risiko trägt dabei der Besteller.)
- per Verrechnungsscheck.
- per Überweisung in €uro auf das TCE-Clubkonto.

Bankverbindung des TCE:

Clubkonto:	Joachim Kutzner "Sonderkonto TCE"
Bank:	Postbank Köln
Bankleitzahl:	370 100 50
Konto:	3477 49-500 od. bei Online-Banking: 347749500
IBAN:	DE53 3701 0050 0347 7495 00
BIC:	PBNKDEFF

Die Rückkehr der Meister
oder
Das Andromeda-Projekt des TCE
von Michael Pfrommer

Die Meister der Insel – ein rätselhafter Mythos

Als K. H. Scheer und Co. in einem kollektiven Geniestreich die Geschichte der Meister aus der Taufe hoben, blieben eine ganze Reihe von Fragen unbeantwortet.

So wurde die Herkunft der Meister im Originalzyklus in wenigen Zeilen abgehandelt.

Die Hintergründe ihres Aufstiegs blieben mysteriös, bis Peter Terrid seinen legendären Roman ‚Schmied der Unsterblichkeit' veröffentlichte und die Entstehung der Meister auf eine geradezu mystische Ebene hob.

Peter Terrid erfand die großen Zeitschleifen, mit deren Hilfe sich die Meister gleichsam selber erschufen.
Erst diese Zeitkommandos ermöglichten die Flucht der Lemurer aus der Milchstraße nach Andromeda, indem sie die großen Sonnentransmitter konstruierten.

Andere Aspekte, wie die Entstehung der

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Zellaktivatoren, blieben nicht unumstritten. So wurden die Aktivatoren der Meister im Linguiden-Zyklus nicht mit dem lemurischen Wissenschaftler Selaron Merota, sondern mit ES in Zusammenhang gebracht.

Nicht minder rätselhaft ist die Niederlage der weit überlegenen MdI gegen die Terraner.

Schließlich waren sie bestens über den Aufstieg des Solaren Imperiums informiert. Die Niederlage der Meister stellte für uns aus dramaturgischer Sicht das weitaus größte Problem dar.
Die MdI hätten eigentlich gar nicht verlieren dürfen.

Auch vieles andere liegt bis heute im Nebel: Dies gilt etwa für das Verhältnis der MdI zur Ersten Schwingungsmacht.
Man musste zwangsläufig voneinander wissen.
Jeder gefangengenommene und duplizierte Haluter hätte den Meistern die Existenz der Ersten Schwingungsmacht enthüllen müssen.

Selbst zu Details wie der Zahl der Meister finden sich bis heute widersprüchliche Angaben.
War es nur ein Schreibfehler, als H. G. Ewers vierzehn und nicht etwa dreizehn Meister erwähnte?

Wollte er am Ende gar mit visionärer Kraft zwei Altfans beflügeln, die seinen Ball Jahrzehnte später aufnahmen?
Niemand wird diese Frage jemals beantworten, doch ohne den Altmeister hätten weder Faktor XIV, noch der Archäologe Ron Fox das Licht des Perryversums erblickt.

Das Andromeda-Backup - eine Geschichte in der Geschichte

Als Kurt Kobler und ich uns in einem Anfall von Größenwahn in die Schlacht stürzten, um alle MdI-Rätsel zu lösen, zeigte sich alsbald, dass dies eine ganze Reihe von Romanen erfordern würde.
Schließlich sollten möglichst viele der älteren Erzählungen in ein Gesamtbild integriert werden, selbst wenn sie so widersprüchlich scheinen wie der ‚Schmied der Unsterblichkeit' und der Linguiden-Zyklus.

Zudem legten wir fest, dass unsere Geschichten nicht unabhängig von den legendären Vorbildern ablaufen sollten.
Wir wollten mitten hinein in die legendären Geschichten eines H. G. Ewers oder Kurt Mahr und zurück zu berühmten Schauplätzen wie Tamanium oder History.

Und so erlebte der Leser bereits im Andromeda-Backup den ‚Amoklauf der Schläfer' (PR 298) ein zweites Mal.
Er betrachtet den Klassiker von H. G. Ewers gleichsam durch die Brille eines zweiten Romans.
Ziel war es, die beiden Romane im Geiste nebeneinander zu legen, als wäre das Andromeda-Backup eine weitere Handlungsebene zum ‚Amoklauf der Schläfer'.
Der Leser entdeckt, was Perry Rhodan und seinen Mitstreitern seinerzeit entging.

Auf diese Weise entstand eine Geschichte in der Geschichte, ein Prinzip, an dem wir auch in Teil 2 festhielten.

Deshalb erwachte Ron Fox im Andromeda-Backup mitten im terranischen Sturmangriff auf Tamanium, während Faktor II um sein Leben rannte.

Doch Ron Fox hatte sein Gedächtnis nahezu vollständig verloren und suchte verbissen nach seinen Erinnerungen.

Während die Terraner die letzten Bastionen der MdI durchbrachen, entschlüsselte Ron Fox Stück für Stück seine eigene Vergangenheit.

War er wirklich ein Archäologe des 20.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Jahrhunderts?
Wurde er tatsächlich in der Nähe von Paris entführt, um als menschliches Ausstellungsstück auf dem Museumsplaneten History zu enden?

Je mehr er entdeckt, desto rätselhafter scheinen seine bruchstückhaften Erinnerungen.

Und umso bedrohlicher.

Was verbirgt sich hinter dem Andromeda-Backup?
Und wie soll dieser mysteriöse 20.000-Jahresplan das Revival der Erhabenen einleiten?

Das Drama findet seine Fortsetzung in Andromeda-Timeshift.

Andromeda-Timeshift - das Spiel mit der Zeit

Während im ersten Teil Ron Fox im Mittelpunkt steht, erlebt Faktor XIV im zweiten Teil ein spektakuläres Come-back als Stratege der Meister.

Nach einer 20.000-jährigen Flucht vor seinen ehemaligen Verbündeten betritt er nun erneut die galaktische Bühne.

Der letzte der MdI öffnet eine Zeitschleife und startet ein Zeitkommando.

Für Kurt Kobler waren die Zeitreisen stets das zentrale Thema der MdI. Nicht zu Unrecht galten die Meister als Beherrscher der Zeit.

Für Andromeda-Timeshift, den zweiten Teil unserer Saga, kombinieren wir nun das MdI-typische Zeitabenteuer mit einem weiteren Rätsel, das uns W. Voltz hinterlassen hatte.

Unsere Geschichte führt uns zurück in die Tage des Duplikatorschiffes SUSAMA, das der CREST III im Jahr 2404 eine perfekte Falle stellte (PR 262 und 263).
Es war ein Meisterplan der MdI, der am Ende scheiterte.

Aber wieso eigentlich?
Am Anfang lief doch alles per
fekt für die Meister und die SUSAMA.
Gucky, André Noir und Icho Tolot wurden auf dem Tefroderschiff überwältigt und kopiert.

Und kaum verließen die ersten Kopien den Multiduplikator der SUSAMA, da begann auch schon die Invasion der CREST.

Dutzende von Guckys und André Noirs materialisierten auf dem terranischen Flaggschiff.

Die Vernichtung der CREST III und die Ausschaltung Perry Rhodans hätte die Meister fraglos vor dem Untergang bewahrt.

Mehr noch, ein Millionenheer von Guckys, André Noirs und Icho Tolots hätte die Milchstraße mühelos überrannt.

Doch als die Duplos attackierten, ließen die Tefroder ihre Icho-Tolot-Duplos außen vor, obwohl sie den Kampf entschieden hätten.

Wieso kamen keine Haluter zu Einsatz?

Diese Frage stellt sich nicht nur Ron Fox, auch Perry Rhodan steht vor einem Rätsel, während er an Bord der CREST um sein Leben kämpft.

Doch als er glaubt, es sei alles überstanden, spielt Faktor XIV eine gänzlich unerwartete Karte.
Sein Meisterplan lässt Vergangenheit und Gegenwart verschmelzen.
Die CREST III steht aufs Neue am Abgrund.

Nun ist es Zeit für Andromeda-Timeshift und die Rückkehr des Strategen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Bild: Stadtwolken von John Buurman

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Fantastische News

www.zukunftschronik.de

100-jährige Webseite speichert Zukunftsvisionen

Auf der 100-jährigen Webseite www.zukunftschronik.de können ab nächstes Jahr alle ihre Zukunftsvisionen zu den Themenfeldern Technologie und Wissenschaft einstellen.
Die Webseite soll mit Hilfe der Community 100 Jahre lang betrieben werden und dient als digitale Zeitkapsel unserer Botschaften an die Zukunft.

Das spannende Experiment einer digitalen Zukunftschronik ist Teil einer Crowdfunding Kampagne bei startnext.
Die Zukunftschronik beantwortet die Fragen wie wird unsere Zukunft aussehen und wie will jeder einzelne diese Zukunft mitgestalten.
Der Science Fiction Autor Chuck Ian Gordon und der Medienproduzent Alexander Scholz schaffen mit dieser Idee eine digitale Zeitkapsel und zeigen einen Weg, wie wir Informationen über Generationen hinweg im Internet verfügbar machen können.
„Nur mit einer starken und interessierten Community kann die Zukunftschronik über Jahrzehnte betrieben werden", betont Scholz im Hinblick auf den langen Lebenszeitraum der Webseite.
Da sich die Computertechnik immer schneller fortentwickelt und sich schon heute alte Webseiten mit modernen Browsern nur mühsam öffnen lassen, verfolgen Gordon und Scholz nicht den Ansatz des Archivierens, sondern des stetigen Redesigns.
Die Zukunftschronik soll alle fünf bis zehn Jahre mit Hilfe der Community an die jeweils neuesten Technologien angepasst werden.
Somit werden nur die Informationen, nicht aber die technische Umsetzung archiviert.

Die 100-jährige Webseite ist nur ein Teil des Crowdfunding Projektes Zukunftschronik-2114 bei Startnext.
Der zweite Teil des Projektes ist ein Film in Form einer Science Fiction Reportage über die Zukunftsvisionen auf der Webseite.
Der Film spielt im Jahr 2114 und betrachtet retrospektiv die Zukunftsvisionen und Botschaften der Webseite aus dem Jahr 2014. Zeitzeugen stellen sich den Fragen welche Visionen wurden umgesetzt und welche Auswirkungen hatten diese auf die Gestaltung der Zukunft.

science Fiction Reportage diskutiert Zukunftsvisionen für das Jahr 2114

Auf der Webseite www.zukunftschronik.de können ab nächstem Jahr alle ihre Zukunftsvisionen für die nächsten 100 Jahre zu den Themenfeldern Technologie und Wissenschaft einstellen.
Aus diesen Beiträgen entsteht eine Science Fiction Reportage, die rückblickend aus dem Jahr 2114 die Zukunftsvisionen betrachtet und
bewertet. Der Film Zukunftschronik-2114 ist Teil einer Crowdfunding Kampagne bei startnext.
Die Zukunftschronik beantwortet die Fragen wie wird unsere Zukunft aussehen und wie will jeder einzelne diese Zukunft mitgestalten.
Der Science Fiction Autor Chuck Ian Gordon und der Medienproduzent Alexander Scholz zeigen in dem Film, wie unsere heutigen Zukunftsvisionen umgesetzt werden können und welche gesellschaftlichen Auswirkungen die Entwicklung einer Technologie nach sich

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

ziehen kann.
„Durch die Beteiligung der Community können ganz unterschiedliche Zukunftsvisionen im Film dargestellt werden, erklärt Scholz im Hinblick auf die Kombination zwischen Webseite und Film.

Auf der Webseite können alle ihre Zukunftsvisionen zu den Themen Wissenschaft und Technologie in Form von Videobeiträgen oder Bildern einstellen. Aus diesen unterschiedlichen Zukunftsvisionen und Botschaften werden die interessantesten

Beiträge ausgewählt und im Film dargestellt. Der Inhalt des Films wird dadurch

maßgeblich von der Community bestimmt und ist im Voraus nicht planbar.

Der Film ist nur ein Teil des Crowdfunding Projektes Zukunftschronik-2114 bei Startnext.

Der zweite Teil des Projektes ist die Webseite, auf der die Benutzer ihre Zukunftsvisionen einstellen können. Diese Webseite soll als digitale Zeitkapsel die Zukunftsvisionen für die nächsten 100 Jahre aufbewahren. Mit Hilfe der Community entsteht eine 100-jährige Webseite, die unsere Botschaften über Jahrzehnte an die nächsten Generationen weitergibt.

Die Realisierung der Zukunftschronik hängt vom Erfolg des Crowdfunding Projektes unter www.startnext.de/zukunftschronik-2114ab.
Als Fundingziel benötigen Gordon und Scholz 6000€ von ihren Unterstützern für die Realisierung der Webseite und des Films.
Jeder Unterstützer erhält ein Dankeschön zum Beispiel eine Namensnennung auf der Webseite
oder eine Nebenrolle im Film.

ALISHA BIONDA IM ARUNYA-VERLAG

Alisha Bionda betätigt sich im neuen ARUNYA-VERLAG (www.arunya-verlag.de) als Herausgeberin, Redakteurin und Pressesprecherin - ebenso wirkt sie in der Programmplanung mit.

Der Arunya-Verlag legt Wert auf "Wort Art" – einem Verbund aus guten Texten und einer künstlerischen Aufmachung. Darüber hinaus baut der Verlag auf transparenten Preisen.

Der Arunya-Verlag ist den Neuen Medien gegenüber offen und wird diese nutzen. Aber auch diese im "schönen Gewand" publizieren.
Daher sind auch alle eBooks – zu einem Preis von durchnittlich 3.99€ bis zu einem Höchstpreis von 5.99€ – mit schönen Grafiken und Illustrationen im Textbereich versehen.
Die ersten Titel sind als eBook erhältlich:

- DAS REICH DER KATZEN
- ELFENMOND
- FAULER ZAUBER
- EGENBOGEN-WELT

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Zeichnung:ICHO TOLOT

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Fantastische Neuerscheinungen

Band 11 der Serie "Schattenlord" erschienen

*Die Edition "Schattenlord" der namhaften Fantasy-Autorin Susan Schwartz
entführt sie in die fremde, faszinierende Anderswelt.
*

Die Edition "Schattenlord³ dreht sich um eine Gruppe von Menschen, die
sich nach einem mysteriösen Flugzeugabsturz in der Anderswelt gemeinsam
behaupten müssen. Sie sind alt oder jung, Intriganten oder penible Nörgler, aufrechte Helden oder verschlagene Bösewichter. Aber sie haben
ein Ziel: zu überleben.

Begleiten Sie die Überlebenden eines mysteriösen Flugzeugabsturzes auf ihrer faszinierenden und gefährlichen Reise. Erleben Sie Romantik und Liebe in der Anderswelt und erfahren Sie, was es mit den finsteren Mächten des Schattenlords auf sich hat.

SCHATTENLORD: Band 11 - DIE SILBERNE MASKE
Susan Schwartz & Stephanie Seidel
Roman / Fantasy
C. Bertelsmann Verlag
SCHATTENLORD: Band 11
Fester Einband, 320 Seiten
Nov. 2012
Bestellen:
http://www.bseditionen.de/fantasy-uebersicht/fantasy/edition-schattenlord/

Zoe und Prinz Laycham (Nachtsonne) kämpfen um Dar Anuin, und Laura macht
zusammen mit ihren Freunden auf dem fliegenden Schiff Cyria Rani hinter einer riesigen Kupfermauer eine schreckliche Entdeckung

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Im TextLustVerlag ist mit GAIAS SCHATTEN eine neue Mystery-Reihe an denn Start gegangen.

GAIAS SCHATTEN hat vielerlei Gestalt und unterschiedliche Namen, doch erkennt man ihn immer an seinem roten halbmondförmigen Mal: Das Zeichen für die Lebenden, dass vergangene Schuld beglichen werden muss ...

Die neue Mystery-Reihe im TextLustVerlag.

Das Banner, Reihenlayout und die Buchumschlagsgestaltung stammt vom Atelier Bonzai, die Covermotive werden von Crossvalley Smith gestaltet.

Die ersten drei Bände der Reihe sind nun sowohl als Print, als auch als eBooks erhältlich.

GAIAS SCHATTEN: Band 1 - DIE KINDER VOM LAKEVIEW
Henry Bienek (Hrsg.) /
Heike Pauckner (Autor)
Novelle / Mystery
TextLustVerlag
Covergrafik: Crossvalley Smith
Covergestaltung: Atelier Bonzai
Innengrafiken: Crossvalley Smith
GAIAS SCHATTEN: Band 1
Taschenbuch, 72 Seiten
ISBN: 978-3-943295-59
September 2013, 5.90 EUR

Der sanftmütige Daniel gerät ständig in Schwierigkeiten, nicht zuletzt durch seinen unbeherrschten Freund Luke.
Nun soll er dazu noch das Waisenhaus seiner Kindheit aufsuchen, um ein Geheimnis aus der Vergangenheit zu lüften, das er lange verdrängt hat.
Schon bald wird er von Erinnerungsblitzen heimgesucht und glaubt, den Geist seiner Schwester zu sehen, die damals mit anderen Kindern spurlos verschwand.
Hatte Luke etwas damit zu tun?
Und was will diese mysteriöse Frau von ihm, die immer wieder wie ein Schatten auftaucht?

Weitere Infos
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=14729

GAIAS SCHATTEN: Band 2 - DER FLUCH VON RHETLOW
Henry Bienek (Hrsg.) /
Stefanie Grimm (Autor)
Novelle / Mystery
TextLustVerlag
Covergrafik: Crossvalley Smith
Covergestaltung: Atelier Bonzai
Innengrafiken: Crossvalley Smith
GAIAS SCHATTEN: Band 2
Taschenbuch, 72 Seiten
ISBN: 978-3-943295-77
September 2013, 5.90 EUR

Christian von Rhetlow will den Gutshof seiner Vorfahren wieder aufbauen und Cousine Lisa hilft ihm dabei.
Doch die Pläne stehen unter keinem guten Stern, immer wieder passieren Unfälle.
Dann verändert sich auch noch Christians Charakter. Hat das Porträt seines Urgroßvaters etwas damit zu tun, das nun wieder über dem Kamin hängt?
Im Dorf macht eine alte Frau seltsame Andeutungen.
Als wenig später die Zigeunerin Marie ins Haus kommt und siebzig Jahre alte Briefe auftauchen, spitzen sich die Ereignisse dramatisch zu.

Weitere Infos:
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=14730

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

GAIAS SCHATTEN: Band 3 - ANTAYAWAR
Henry Bienek (Hrsg.) /
Sabrina ?elezn? (Autor)
Novelle / Mystery
TextLustVerlag
Covergrafik: Crossvalley Smith
Covergestaltung: Atelier Bonzai
Innengrafiken: Crossvalley Smith
GAIAS SCHATTEN: Band 3
Taschenbuch, 72 Seiten
ISBN: 978-3-943295-78
September 2013, 5.90 EUR

Die Brüder Arcadio und Basilio wollen im Hochland der Anden die Hacienda ihres Vaters herrichten, die sie seit Kindertagen nicht mehr betreten haben.
Schon bei ihrer Ankunft in Coimo schlägt ihnen die Ablehnung der Dorfbewohner entgegen, die von bösen Ohmen reden.
Besonders eigenartigver hält sich Tito, der Indiojunge mit dem Lama. Die spärlichen Antworten auf die Fragen der Brüder erscheinen rätselhaft, doch dann erfahren sie von einer alten Kupfermine, die zu ihrer Hacienda gehört.
Warum erinnert sich keiner der beiden an die Mine?
Und warum glaubt die junge Mayra, dass ihnen Gefahr droht?
Weitere Infos
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=14731

DARK LADIES I JETZT AUCH ALS EBOOK NEO NEOBOOKS/KNAUR

Bereits seit März gibt es die von Alisha Bionda herausgegebene Anthologie DARK LADIES I, die im Print im Fabylon Verlag erhältlich ist, als ebook bei neobooks/Knaur, sowohl als Gesamtausgabe, aber auch die Storys einzeln.

Weitere Infos
http://www.amazon.de/Dark-Ladies-neobooks-Singles-ebook/dp/B007MHLYY0/ref=sr_1_52?s=books&ie=UTF8&qid=1340314743&sr=1-52

Infos zum Print:
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=5049

DARK LADIES III - EIN EROTISCHER TRAUM IM FABYLON VERLAG ERSCHIENEN

Die von Alisha Bionda im Fabylon Verlag herausgegebene Anthologie DARK LADIES III - Ein erotischer Traum ist erschienen und ab sofort lieferbar.
Wie in den beiden Vorgängerbänden "DARK LADIES I & II" verfassten Autoren Kurzgeschichten zu Grafiken der Künstlerin Gaby Hylla. Dieses Mal mit erotischen Plots.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

DARK LADIES III - EIN EROTISCHER TRAUM
Hrsg. Alisha Bionda
Fabylon
Anthologie - Erotische Phantastikgeschichten
Klappenbroschur, 200 Seiten - 13.50 EUR
ISBN: 9783927071858
Jun. 2012
Cover- und Innengrafiken: Gaby Hylla
Bestellen:
http://shop.fabylon-verlag.de///themes/kategorie/detail.php?artikelid=115&kategorieid=4&source=1

Namhafte AutorInnen verfassten phantastische Erotiktexte zu Grafiken der Künstlerin Gaby Hylla um verführerische und verruchte Frauen.

Autoren
Tanya Carpenter, Antje Ippensen, Guido Krain, Aino Laos, Aimee Laurent, Elke Meyer, Thomas Neumeier, K. Peter Walter, Uschi Zietsch

Weitere Infos:
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=10429

ELFENMOND: Band 1 - ELFENMOND

Guido Krain
Roman / Fantasy
Arunya-Verlag
ELFENMOND: Band 1
eBook
Juni 2013, 5.77 EUR
Cover- und Innengrafiken: Shikomo
Covergestaltung:Shikomo
Bestellen:
http://www.amazon.de/gp/product/B00D71EZ28/ref=as_li_tf_tl?ie=UTF8&camp=1638&creative=6742&creativeASIN=B00D71EZ28&linkCode=as2&tag=arunyaverla0f-21

Es gibt Personen, in die man sich besser nicht verliebt, wenn man auf ein beschauliches Leben mit gemütlichem Tod im eigenen Bett aus ist.
Und es gibt angenehmere Wege seine Brötchen zu Verdienen, als das ständig misstrauisch beäugte Leben eines Magiers in Nosbador zu führen.

Dies ist die Geschichte vieler Schicksale, die unentwirrbar mit dem Leben eines jungen Mannes verwoben sind. In einer Welt voller Wunder und übermächtiger Feinde versucht er, den Überblick zu behalten und zu überleben.
Doch am Ende des Weges wird er erfahren müssen, dass der Unterschied zwischen "gut" und "böse" nur eine Frage der Perspektive ist und dass Monster nicht immer geboren, sondern viel häufiger gemacht werden.

ELFENMOND ist der erste veröffentlichte Roman von Guido Krain und erscheint nun als eBook in einer neu lektorierten und illustrierten Ausgabe.

Entspricht 552 Normseiten
Weitere Infos:
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=14615

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Cvon (Ushovar-Zyklus) von Guido Krain

Roman - Fantasy
eBook - Entspricht 239 Normseiten - 3,99 EUR
Cover- und Innengrafiken Shikomo
Coverartwork: Shikomo
Amazon:
http://www.amazon.de/gp/product/B00FTP503S/ref=as_li_tf_tl?ie=UTF8&camp=1638&creative=6742&creativeASIN=B00FTP503S&linkCode=as2&tag=arunyaverla0f-21

Erster Teil des Ushovar-Zyklus um Cvon, einer Kriegerin, die in einem chaotischen Bürgerkrieg zu überleben versucht.
Die Handlung ist in derselben Welt wie Guido Krains erster Roman Elfenmond angesiedelt und es tauchen auch die einen oder anderen aus dem Vorgängerband bekannten Gesichter auf. Cvon ist aber völlig unabhängig von Elfenmond zu lesen.
Der zweite Teil des Zyklus erscheint im ersten Quartal 2014 und wird ³Tia-Lhor² heißen.

Augen wie Eis, Krieg im Herzen und Tod im Gepäck
Die Legende der Kriegerin, die Krieg gegen den Krieg führte.

Cvon ist eine Frau des Krieges, die in ihrem kurzen Leben bereits genug mitgemacht hat, um jedes Bißchen Naivität und Blauäugigkeit abgelegt zu haben.
Im Zentrum eines chaotischen Bürgerkrieges glaubt sie nur noch an das Prinzip "Überleben" und daran, von gar nichts mehr aus der Fassung gebracht werden zu können.

Auch Kriegerinnen können irren.

Ihren Schultern wird eine Verantwortung aufgebürdet, die weit über ihr eigenes Leben und ihre eigenen Wünsche hinausgeht. Ihr werden Opfer und Entscheidungen abverlangt, die einem empfindenden Wesen unerträglich sein müssen.
Und sie wird lernen, dass es einen Preis für Härte gibt, den jeder

Mensch bezahlen muss.

Weitere Infos wie Leseprobe, Innengrafiken etc pp hier:
http://wordart.arunya-verlag.de/index.php/phantastisches-13

HEX HEX: Band 1 - FAULER ZAUBER

Annika Dick
Alisha Bionda (Hrsg.)
Roman / Phantastik
Arunya-Verlag
HEX HEX: Band 1
Cover- und Innengrafiken: Peter Wall
Covergestaltung: Shikomo
eBook
Juni 2013, 3.99 EUR

Bestellen:
http://www.amazon.de/gp/product/B00DD0IMQS/ref=as_li_tf_tl?ie=UTF8&camp=1638&creative=6742&creativeASIN=B00DD0IMQS&linkCode=as2&tag=arunyaverla0f-21

Morgana ist jung, gutaussehend und äußerst hilfsbereit - und ihre Probleme löst sie einfach mit Magie.

Getränke aus Salamanderherzen und Krötenschleim, eine sprechende Katze und ein Rabe, der einmal ein Mensch war, Drachenschuppen und Blutegelanhänger, eine Banshee und eine Vampirin, eine Mutter, die einen unbedingt unter die Haube bringen will und eine verantwortungslose große Schwester - und jede Menge fauler Zauber.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Für Morgana ist es der ganz normale Wahnsinn.
Mit Mitte zwanzig kommt sie sich nicht selten wie die einzig Erwachsene in ihrem Umfeld vor und darf so manches Missgeschick ihrer Freunde und Familie ausbaden. Eines steht dabeifest: Langweilig wird ihr so schnell nicht.

Entspricht 200 Normseiten

Weitere Infos:
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=14617

REGENBOGEN-WELT

Alisha Bionda
Roman / Ethno-Fantasy
Arunya-Verlag
Covergrafik & Covergestaltung: Atelier Bonzai
Innengrafiken: Barbara Schriefers
eBook
Juni 2013, 5.77 EUR
Bestellen:
http://www.amazon.de/gp/product/B00DF7NR8M/ref=as_li_tf_tl?ie=UTF8&camp=1638&creative=6742&creativeASIN=B00DF7NR8M&linkCode=as2&tag=arunyaverla0f-21

Eine etwas andere "Schöpfungsgeschichte" nach dem Mythos der Navajo-Indianer und anderer Stämme.

Über die verwaiste Erde wölben sich die fünf Ebenen der Regenbogen-Welt.
Die menschliche Rasse hat sich selbst vernichtet sich und alles andere Leben.
Nur das Volk der Insekten hat dem Untergang getrotzt. Aus ihm ist Saha, die Gottesanbeterin, hervorgegangen. Als sie herangewachsen ist, macht sie sich, geplagt von einer unerklärlichen Wissbegier und Unruhe, mit einigen Freunden auf den Weg, die Regenbogen-Welt zu erkunden. Ihr Ziel ist die fünfte Ebene, von der Auserwählte hinab auf die verwaiste Erde geschickt werden sollen.

Immer wieder treffen sie auf Relikte verschiedener Kulturen der untergegangenen Welt, und immer neue Reisegefährten gesellen sich zu ihnen.
Es kommt zu gefährlichen Begegnungen.
Ihr Aufstieg durch die fünf Ebenen der Regenbogen-Welt gestaltet sich als fast unmögliches Unterfangen.
Doch Sahawird von einer Vision getrieben, in der sie und ihre Freunde als die Auserwählten der Zweiten Menschenrasse erscheinen.

Entspricht 459 Normseiten

Weitere Infos.
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=14611

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

ARS LITTERAE: 8 SNAKEWOMAN - UND ANDERE PHANTASTISCHE GESCHICHTEN

Alisha Bionda (Hrsg.)
Anthologie / Kurzgeschichten
Fabylon
Covergrafik: Andrä Martyna
Covergestaltung: Atelier Bonzai
Innengrafiken: Andrä Martyna
Aufbereitung der Innengrafiken: Crossvalley Smith
ARS LITTERAE: Band 8
Broschiert, 200 Seiten
ISBN: 978-392707160-5
Okt. 2012, 14.90 EUR
Bestellen:
http://www.amazon.de/Snakewoman-phantastische-Geschichten-Alisha-Bionda/dp/3927071609/ref=sr_1_1?s=books&ie=UTF8&qid=1354218064&sr=1-1

Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben.
Altes norwegisches Sprichwort

Tobias Bachmann, Ascan von Bargen, Alisha Bionda, Linda Budinger, Barbara Büchner, Tanya Carpenter, Ruth M. Fuchs, Florian Hilleberg, Sören Prescher, Gian Carlo Ronelli und Gundula Sell ließen sich von Werken des viel zu früh verstorbenen Künstlers und Autors Andrä Martyna zu phantastischen Geschichten inspirieren.
Sei es ein Fotograf, der auf seinen Bildern eine mysteriöse Flügelfrau sieht, sie aber nicht leibhaftig vor sich gesehen hat. Zwei Liebende, die durch den Aberglauben einer Dorfgemeinschaft ins Moor flüchten und fortan als ruhelose Geister Rache nehmen. Oder eine Kunstagentin, die über den Ursprung eines Gemäldes mit einer Schlangenfrau nachforscht und Bekanntschaft mit dem Unwesen macht.

Die persönlichste Story stammt von Tanya Carpenter, die ihrem Helden nicht nur den künstlerischen Nickname des Verstorbenen gab, sondern die Handlung nach Norwegen verlegte, wo Andrä Martyna seinen Lebensabend verbringen wollte.

Die Titelstory stammt von Barbara Büchner

Weitere Infos:
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=10602

STERNWOLKE UND EISZAUBER - Uschi Zietsch

Roman / Fantasy
Fabylon
Covergrafik: Crossvalley Smith
eBook
Nov. 2012, 3.99 EUR
Bestellen:
http://www.amazon.de/Sternwolke-und-Eiszauber-ebook/dp/B00A2AOZ72/ref=sr_1_3?s=books&ie=UTF8&qid=1352363684&sr=1-3

Die Legende ist zurück!
Der Kampf um das Träumende Universum beginnt.
Kelric, ein Junge mit Psi-Talenten, verfügt über magische Kräfte, ohne es selbst zu wissen.
Eines Tages erscheinen drei Magier eines fernen Landes und fordern Kelrics Eltern auf, ihnen den Sohn zu überlassen, damit er zum Meistermagier ausgebildet werde.
Die Eltern willigen ein, und Kelric zieht mit den drei Magiern in die Fremde.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Noch ahnt er nicht, was diese Berufung für einen Mann bedeutet: den Verzicht auf seine Männlichkeit und ein Leben voller Einsamkeit und Selbstaufopferung im schicksalhaften Kampf gegen einen dunklen Gott, der die von zwei sanften Göttern behütete Welt für sich beanspruchen will, aber auch ein Leben mannigfacher Abenteuer und des Wissens um Dinge, die normale Menschen
nicht einmal erahnen.

Weitere Infos:
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=13649

BAND 7 DER EROTIKREIHE "ARS AMORIS" IST IM FABLYON VERLAG ERSCHIENEN

Mit DER KUSS DES LUSTDÄMONS von Arcana Moon erschien im Fabylon Verlag in der von Alisha Bionda herausgegebenen Erotikreihe ARS AMORIS der siebte Band und gleichzeitig der Debütroman der Autorin. Darin erlebt eine junge Frau in Berlin die Höhen und Tiefen der Liebe auch körperlich. Ihr Leben nimmt eine jähe Wende, als sie den Kuss des Lustdämons empfängt ... und nicht nur das.

DER KUSS DES LUSTDÄMONS
Arcana Moon
Fabylon
Roman - ARS AMORIS, Band 7,
Paranormale Erotik
Broschiert, 196 Seiten - 14.90 EUR
ISBN: 9783927071520
JunI 2012
Hrsg. Alisha Bionda
Cover- und Innengrafiken: Crossvalley Smith
Coverartwork: Atelier Bonzai
Bestellen:
http://shop.fabylon-verlag.de///themes/kategorie/detail.php?artikelid=117&kategorieid=12&source=1

Celice ist auf der Suche nach Ablenkung, als sie eine Nummer der Erotikhotline "Süße Träume" wählt. Am anderen Ende erwartet sie Jade, der mit ihr in die Tiefen eines prickelnden Rollenspieles eintaucht. Während ihr das reale Leben aus den Händen gleitet, verliert sie sich immer mehr in erotischen Fantasien. Als ihre große Liebe Henry sie jedoch zurückgewinnen will, zerbrechen die Grenzen und aus süßen Träumen wird grausame Realität.

Weitere Infos:
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=8881

Rezensionsexemplare können bei Alisha Bionda angefordert werden:
alisha_bionda(at)yahoo.de

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

NEUE STEAMPUNK REIHE IM FABYLON VERLAG GESTARTET

Heute startet die neue STEAMPUNK Reihe unter der Herausgabe von Alisha Bionda im Fabylon Verlag mit Band 1 der Anthologie

Anthologie - Band 1 - STEAMPUNK - ERINNERUNGEN AN MORGEN
Hrsg. Alisha Bionda
Fabylon
Anthologie - Band 1, Steampunk
Broschiert, 232 Seiten - 14.90 EUR
ISBN: 9783927071698
Juli 2012
Cover- und Innengrafiken: Crossvalley Smith
Coverartwork: Atelier Bonzai
Zu bestellen u.a. über: http://shop.fabylon-verlag.de///themes/kategorie/detail.php?artikelid=119&kategorieid=16&source=1

STEAMPUNK-Kurzgeschichten und Novellen im viktorianischen London. Jede Story ist mit einer Entry-Grafik versehen.

Eine Erbschaft wird für einen mittellosen Erfinder zur letzten Rettung und bietet mehr als technische Raffinessen, nämlich ein ³Dienstmädchen² der besonderen Art.
Ein Zirkusdirektor hütet ein Geheimnis, das der Welt den Atem rauben wird.
Ein Junge, mit dem es eine besondere Bewandtnis hat.
Ein Psychologe, der Grenzen überschreitet, die kein Mensch überschreiten darf.
Und ein Seeheld, der zur Kopfjagd in den Orient geschickt wird mit einem außergewöhnlichen Schiff.

Eine bunte Mischung skurriler Charaktere, eingebettet in die Welt des STEAMPUNKS, geschaffen von Tanya Carpenter, Andreas Gruber, Guido Krain, Bernd Perplies, Sören Prescher und K. Peter Walter.

Die Besonderheiten dieses Bandes sind zwei Novellen von Guido Krain und Sören Prescher als Prologstorys zu ihren Romanen und eine Bonusstory von Andreas Gruber, die den Leser aus dem viktorianischen London in die Welt der Mayas entführt.

Einmaliger Einführungspreis zum Start der neuen Reihe!

Weitere Infos über Band1:
http://www.alisha-bionda.net/anthologien/steampunk_erinnerungen_an_morgen.php

Weitere Infos über die Reihe und die geplanten Titel:
http://www.alisha-bionda.net/serien-reihen.php?id=23

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

SEVEN FANCY, Band 5 MIT SCHUH, CHARME UND BISS von Tanya Carpenter

Der Fantasy Thrill-Roman MIT SCHUH, CHARME UND BISS von Tanya Carpenter ist als Band 5 der von Alisha Bionda herausgegebenen SEVEN FANCY im Fabylon Verlag erschienen.
Damit zeigt sich die Autorin erstmals in Print nicht nur fantastisch, sondern auch zeitgenössisch, satirisch, witzig und humorvoll.
Für Leser von Mary Janice Davidson und Kimberley Raye bestens geeignet, aber auch alle, die sich kurzweilig unterhalten lassen wollen.

MIT SCHUH, CHARME UND BISS
Tanya Carpenter
Fabylon
Roman -SEVEN FANCY, Band 5, Fantasy-Thrill
Broschiert, 200 Seiten - 14.90 EUR
ISBN: 9783927071667
Juli 2012
Hrsg. Alisha Bionda
Cover- und Innengrafiken: Crossvalley Smith
Coverartwork: Atelier Bonzai

Für Leser von Mary Janice Davidson und Kimberley Raye.

Als die Schuhverkäuferin Rebekka von einem Vampir gebissen wird, ist dies eigentlich schon die Krönung ihrer aktuellen Pechsträhne mit Männern. Aber es kommt noch besser. Sie erhält nämlich keinen Einlass in den Himmel, sondern gehört über Nacht zum PSI-Ermittler-Team von J & L Ltd., einem Tochterunternehmen der Himmel, Hölle & Co. GmbH.
Bei ihrem ersten Fall wird sie gleich ins Kloster gesteckt, wo der gesuchte Bösewicht anscheinend seinen Stützpunkt hat.
Verkehrte Welt, denkt sie sich und hat noch keine Ahnung, wie oft sie damit in Zukunft recht behalten wird.

Weitere Infos über die SEVEN FANCY und alle bisher erschienenen und geplanten Titel hier:
http://www.literra.info/buecher/serien_reihen.php?id=347

Kaffeepausengeschichten

Unter dem Begriff "Kaffeepausengeschichten" werden Texte angeboten, die für eine halbe bis dreiviertel Stunde Lesegenuss sorgen.
Das entspricht einer mehr oder weniger ausgedehnten Kaffeepause, in der Sie mit einer Geschichte nach Wahl bewusst aus der Alltagsroutine abtauchen und entspannen können.

Informationen zur Reihe und den bisher erschienenen und geplanten Bänden hier:
http://www.literra.info/buecher/serien_reihen.php?id=680

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Kaffeepausengeschichten: Band 9 - ELFENBUCH

Tanya Carpenter, Gabriele Ketterl, Tanja Bern
Kurzgeschichtenband / Fantastik
TextLustVerlag
Cover- und Innengrafiken: Crossvalley Smith
Covergestaltung: Atelier Bonzai
Kaffeepausengeschichten: Band 9
Taschenbuch, 60 Seiten
ISBN: 978-3-943295-60
April 2013, 4.95 EUR

Bei allen Buchhändlern und Online-Buchhändler erhältlich

Verborgene Zauber umgeben das Elfenbuch, dessen Seiten gefüllt sind mit uraltem, wertvollem Wissen und magischen Geheimnissen. Es muss geschützt werden, damit es nicht in die Hände dunkler Mächte gelangt.
Doch das ist nicht immer einfach. Lesen Sie in den drei Geschichten von den Wundern und den Kämpfen um dieses Buch.

Jede Geschichte mit Tipps für einen besonderen Lesegenuss.

Story-Verzeichnis
Die Autorinnen und ihre Geschichten:
Tanya Carpenter ‹ Einhornzauber
Gabriele Ketterl ‹ Das Elfenbuch
Tanja Bern ‹ Portal der Hoffnung

Weitere Infos:
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=14330

Kaffeepausengeschichten: Band 10 DIE DRACHENBURG

Tanya Carpenter, Tanja Bern, Guido Krain
Kurzgeschichtenband / Phantastik
TextLustVerlag
Covergrafik: Crossvalley Smith
Covergestaltung: Atelier Bonzai
Innengrafiken: Crossvalley Smith
Kaffeepausengeschichten: Band 10
Taschenbuch, 60 Seiten
ISBN: 978-3-943295-66
Juli 2013, 4.95 EUR
Bestellen:
http://www.amazon.de/Die-Drachenburg-Kaffeepausengeschichten-Band-Fantastik/dp/3943295664/ref=sr_1_22?ie=UTF8&qid=1374762817&sr=8-22&keywords=textlustverlag

Den Drachen wohnt eine urtümliche, machtvolle Magie inne, die jeder spüren kann, der ihnen nahe kommt.
Für manche Menschen sind sie heilig, andere wiederum versuchen, sie gewaltsam ihren Zwecken zu unterwerfen, sei es aus Mangel an Respekt oder aus Not.
Doch das hat seinen Preis und wenn dann, eines Tages, die alten Drachen in der modernen Welt gesichtet werden, ist das vielleicht das Ende unser aller Zeit.

Jede Geschichte mit Tipps für einen besonderen Lesegenuss.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Die Autoren und ihre Geschichten:
Tanja Bern ‹ Kupferhaars Drache
Tanya Carpenter ‹ Der Fluch der Drachenburg
Guido Krain ‹ Gier und Neugier

Weitere Infos (z.B. Leseprobe, Rezis):
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=14608

Teezeitgeschichten: Band 7 - DAS TOTENHAUS VON GREMLINGTON VILLAGE - Barbara Büchner

Barbara Büchner
Novelle / Krimi
TextLustVerlag
Covergrafik: Crossvalley Smith
Covergestaltung: Atelier Bonzai
Teezeitgeschichten: Band 7
Taschenbuch, 60 Seiten
ISBN: 978-3-943295-76
Juli 2013, 4.95 EUR
Bestellen:
http://www.amazon.de/Das-Totenhaus-Gremlington-Village-Teezeitgeschichten/dp/3943295761/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1376820860&sr=8-1&keywords=DAS+TOTENHAUS+VON+GREMLINGTON+VILLAGE

Während der schwierigen Zeiten nach dem ersten Weltkrieg wird auf Woody End eine sechsköpfige Familie brutal abgeschlachtet. Die Grafschafts polizei vermutet einen Raubmord, aber Inspektor Bedloe von Scot land Yard bezweifelt das.
Denn wie sollen die Täter ins Haus gelangt sein?
Der Hof gleicht einer Festung, es gibt keine Spuren gewaltsamen Eindringens, und die Rawlings hätten niemandem freiwillig Zutitt gewährt.

Auch der Fundort der Leichen wirft Rätsel auf.

Wieso wurden alle in der engen Milchkammer erschlagen, und weshalb gibt es keine Hinweise auf einen Kampf?
Fragen über Fragen, doch Inspektor Bedloe beantwortet sie alle und findet am Ende die überraschenden Lösung des Falls.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Debütroman "Begegnung mit Skinner" von Harald A. Weissen

nun auch als Hörbuch im Action Verlag.

*BEGEGNUNG MIT SKINNER**
*Harald A. Weissen
Action Verlag
Hörbuch / Hörspiel - Horror
1 Audio-CDs
Spieldauer: 9 Std. 3 Minuten
19.95 EUR
März 2012

Action Verlag:
http://www.action-verlag.com/nc/unser-programm/buchdetail/buch/begegnung-mit-skinner-harald-a-weissen.html

Stell dir vor, dass alles Große, das seit Anbeginn der Zeit in der Welt geschieht, aus einem Kontrollraum gelenkt wird - Erfindungen, Kriege, politische Umschwünge, Armut und Wohlstand.
Stell dir vor, dass eine einzelne Person für mehrere Jahrzehnte in diesem Kontrollraum sitzt und die Geschicke der gesamten Menschheit nach eigenem Gutdünken beeinflusst.
Und jetzt stell dir vor, dass die nächste Person in diesem Raum verrückt ist.

Die Suche nach dem Kontrollraum führt eine traumatisierte, junge Frau namens Laika sowie Skinner, den letzten Illusionisten, zusammen.

/Der Autor wurde für diesen Roman mit dem "Vincent Preis 2010" ausgezeichnet.

MEISTERDETEKTIVE 2 - SHERLOCK HOLMES TAUCHT AB

Zweiter Titel der neuen Reihe MEISTERDETEKTIVE bei Fabylon erschienen

Mit "Sherlock Holmes taucht ab" erschien in der von Alisha Bionda & Uschi Zietsch herausgegebenen Reihe MEISTERDETEKTIVE der zweite Titel.

Tobias Bachmann und Sören Prescher schicken darin Sherlock Holmes und Dr. Watson in ein phantastisches Abenteuer rund um Atlantis meisterhaft illustriert von Peter Wall.

Die beiden Autoren lesen u.a. am Samstag, 25.8.2012 auf der SherloCon in Hillesheim aus ihrem Roman.

SHERLOCK HOLMES TAUCHT AB
Tobias Bachmann & Sören Prescher
Fabylon
Roman - MEISTERDETEKTIVE, Band 2, Mystery-Crime
Broschiert, 200 Seiten - 14.90 EUR
ISBN: 9783927071766
September 2012
Hrsg. Alisha Bionda

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Cover- und Innengrafiken: Peter Wall
Buchumnschlagsgestaltung: Atelier Bonzai

Was haben ein halbes Dutzend Menschen gemeinsam, die im Herbst 1890 allesamt binnen kürzester Zeit in London ermordet werden?
Selbst dem Meisterdetektiv Sherlock Holmes fällt es schwer, ein Verbrechensmuster zu erkennen.
Bis er herausfindet, dass sämtliche Morde nur von einem Toten ablenken sollen: Einem bekleideten Mann, der erwürgt in seiner Badewanne gefunden wurde.
Im Besitz des Toten finden Holmes und Watson jede Menge merkwürdiger Gegenstände, die scheinbar nicht viel miteinander zu tun haben: ein offenbar defekter Kompass; eine Landkarte, die angeblich das versunkene Atlantis zeigt und eine verschlüsselte Botschaft.
Noch rätselhafter wird es, als Watson während der Obduktion seltsame Deformationen an den Organen des Toten feststellt.
Die entschlüsselte Botschaft führt die Ermittler zu einem geheimen Treffpunkt im Londoner Hafen, wo sie von Menschen in einem fremdländisch aussehenden Unterseeboot erwartet werden. Mit ihnen an Bord kennt das Boot nur einen Kurs: Den nach Atlantis.
Weitere Informationen

http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=10948

Weitere Informationen zur Reihe:
http://www.literra.info/buecher/serien_reihen.php?id=660
Rezensionsexemplare können bei der Herausgeberin Alisha Bionda - unter bionda.alisha(at)gmail.com - angefordert werden.

MEISTERDETEKTIVE 4 - SHERLOCK HOLMES UND DAS VERSCHWUNDENE DORF

Barbara Büchner
Roman / Krimi
Fabylon
Covergrafik: Crossvalley Smith
Innengrafiken: Crossvalley Smith
MEISTERDETEKTIVE: Band 4
Broschiert, 200 Seiten
ISBN: 978-392707178-0
Juli 2013, 14.90 EUR
Bestellen:
http://shop.fabylon-verlag.de///themes/kategorie/detail.php?artikelid=130&kategorieid=15&source=1

Sherlock Holmes wird in einem höchst ungewöhnlichen Fall ins englische Moorland gerufen: Sämtliche Bewohner eines Herrenhauses, Herrschaft und Personal, sind in einer einzigen Nacht gestorben, ohne dass eine Ursache erkennbar wäre. Und vor vierhundert Jahren ist dasselbe an diesem Ort schon einmal geschehen damals verschwand ein ganzes Dorf. Teufelswerk? Zauberei?

Der Meisterdetektiv ist skeptisch.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

STEAMPUNK: Band 3 - ARGENTUM NOCTIS - Guido Krain

ARGENTUM NOCTIS
Guido Krain
Roman / Steampunk
Fabylon
Cover - und Innengrafiken: Crossvalley Smith
Covergestaltung: Atelier Bonzai
STEAMPUNK: Band 3
Broschiert, 200 Seiten
ISBN: 978-392707171-1
Mai. 2013, 14.90 EUR
Bei allen Buchhändlern und Online-Buchhändler erhältlich.

Zuweilen machen Erfinder Entdeckungen, die zu spektakulär sind, um sie für sich zu behalten oder ihre Konsequenzen zu überschauen.
Geht der Überblick erst einmal verloren, führt zu großer Erfindergeist manchmal zu unerwarteten Erkenntnissen.
Zum Beispiel, dass weiße Ratten, junge Damen und dampfbetriebene Dienstmädchen ein ideales Team für Einbrüche bilden.
Oder
dass man die Büchse der Pandora nicht gleichzeitig erforschen und geschlossen halten kann.
Und manchmal bringt einen die Erfindungswut sogar an Orte, die nicht für sterbliche Augen gedacht sind.

ARGENTUM NOCTIS ist im buchstäblichen Sinne ein Roman über das, was uns ausmacht.
Vor dem Hintergrund einer Steampunkversion des viktorianischen Londons versucht Erfinder Charles Eagleton die wohl elementarste Frage der Menschheit zu klären und dabei die Schneise der Verwüstung möglichst schmal zu halten.

Weitere Infos:
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=10440

ARS LITTERAE: Band 9 - DAS FAMILIENRITUAL von Barbara Büchner

Roman / Düstere Phantastik
Fabylon
Cover- und Innengrafiken: Crossvalley Smith
Covergestaltung: Atelier Bonzai
ARS LITTERAE: Band 9
Broschiert, 200 Seiten
ISBN: 978-392707161-2
März 2013, 14.90 EUR
Vorbestellen:
http://shop.fabylon-verlag.de///themes/kategorie/detail.php?artikelid=127&kategorieid=13&source=1

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Kathy Belham ahnt Böses, als sie und ihr Gatte, Pastor Belham, von der Familie dazu abgeordnet werden, sich um Onkel Adrians Hinterlassenschaft in einem Städtchen in Neu-England zu kümmern einen kleinen Jungen. Ihre Vorahnungen bestätigen sich, denn bald wird den Belhams klar, dass sich hinter dem dortigen "Sommerfest³ ein finsteres Ritual versteckt, das Kinderopfer verlangt. Und dass Onkel Adrian nicht ganz so tot ist, wie die beiden dachten.

Barbara Büchner gehört zu den bekanntesten und erfolgreichsten deutschsprachigen Autorinnen der Phantastik.

Weitere Infos:
http://ab.alisha-bionda.net/index.php?option=com_content&view=article&id=66:das-familienritual&catid=36:ars-litterae&Itemid=58

Start der Serie "SPUKVERWALTUNG oHg" im Arunya-Verlag

Als Lucretia Borgia das Zeitliche segnete, hatte selbst der Teufel Respekt vor ihr. Um eine mögliche Konkurrenz zu unterdrücken gründete er die Geisterverwaltung mit ausufernder Bürokratie und machte Lucretia, die jetzt ihren ursprünglichen Namen Samtara wieder angenommen hatte, zu ihrer Verwalterin.
Seitdem sorgt die Frau für Ordnung im Spukchaos und in der Zwischenwelt. Sie überstellt Geister nach Ablauf ihrer Straf- und Spukzeit in die Hölle und ihre verschiedenen Abteilungen und streitet sich mit dem Chef, der die Bürokratie sehr ernst nimmt.

Die Autorin Margret Schwekendiek bestreitet die Serie SPUKVERWALTUNG oHg.
Gaby Hylla betreut diese künstlerisch.

Nun erschien mit **GESTORBEN UM ZU LEBEN** im Arunya-Verlag das erste illustrierte eBook der Serie.

GESTORBEN UM ZU LEBEN
Alisha Bionda (Hrsg.) / Margret Schwekendiek (Autor)
Roman / Humorige Phantastik
Arunya-Verlag
Covergrafik: Gaby Hylla
Covergestaltung: Shikomo
Innengrafiken: Gaby Hylla
SPUKVERWALTUNG oHg: Band 1
eBook
Juli 2013, 3.99 EUR

Bestellen:
http://www.amazon.de/gp/product/B00ELT0DRG/ref=as_li_tf_tl?ie=UTF8&camp=1638&creative=6742&creativeASIN=B00ELT0DRG&linkCode=as2&tag=arunyaverla0f-21

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Begleiten Sie Samtara auf ihrem Weg durch die Organisation und das tägliche Leben in der Hölle und auf Erden.

Samtara organisiert seit Jahrhunderten die Hölle. Bürokratie, Ärger mit dem Chef und widerspenstige Geister tauchen dabei ebenso auf wie Parapsychologen, Rechtsanwälte und Menschen, die ihr das Leben schwer machen. Samtara, die in ihrem letzten Leben als Lucretia Borgia ein teuflisch gutes Leben führte, schüttet dem Leser ihr Herz aus, nimmt ihn mit auf ungewöhnliche Exkursionen, ärgert sich mit selbstgeschaffenen Bürokraten herum und genießt das Leben nach dem Tod doch irgendwie.

Entspricht ca 200 Seiten

Weitere Infos:
auf LITERRA:
http://www.literra.info/buecher/buch.php?id=14618
oder der Verlagsseite:
http://wordart.arunya-verlag.de/index.php/spukverwaltung1

Zeichnung: bluesmutant von Lothar Bauer

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Story: Wir haben überlebt

Von Christian Bender

Ich wollte mit meiner Freundin Melanie einen romantischen Tag am See verbringen.

Wir hatten sogar ein Zelt aufgebaut.
Als es dann Abend wurde, machten wir ein Feuer.
„Ach ist das schön, mit dir zusammen, hier zu liegen", sagte ich und hielt Melanie in meinen Armen.
Wir schauten auf den See und beobachteten den Mond, der sich im Wasser spiegelte.
Ihr blondes Haar, wehte im Wind und ihre blauen Augen strahlten.
Doch dann, als ich wieder auf den See schaute, gab es auf einmal, einen lauten Knall.
Wir zuckten beide vor Schreck zusammen.
Wir trauten unseren Augen nicht, als wir es sahen.
Das Wasser spritzte plötzlich Meter hoch.
Aus dem See, stieg ein schwarzes UFO empor.
Es erhob sich lautlos, in die Höhe, bis es über dem See stand und sich nicht mehr bewegte.
„Was ist das?", schrie Melanie und klammerte sich an mir fest. „Sieht aus wie ein UFO!"
„Ja, tatsächlich, das ist Eins", sagte ich und schnappte mir mein Fernglas.
Ich konnte keine Triebwerke, oder Propeller sehen.
„Wie kann das Ding nur fliegen?
Was treibt es an?", dachte ich mir und beobachtete weiter.
„Lass uns hier verschwinden!", schrie Melanie und kippte einen Eimer Wasser über das Feuer. „Mir ist das ganze nicht geheuer!"
„Reg dich doch nicht auf! Wer weiß, ob uns das Ding überhaupt sehen kann? Und ob es uns überhaupt etwas tun will?"
„Und was ist wenn doch?!", schrie Melanie.
„Dann können wir immer noch verschwinden!"
Diese fliegende Untertasse, faszinierte mich so sehr, dass ich unter keinen Umständen weg wollte.
„Schade, dass ich meine Kamera zu Hause vergessen habe", dachte ich und ärgerte mich.
„Das glaubt uns Keiner"
Ich beobachtete weiter.
Melanie, regte sich immer mehr auf.
Dann sah ich auf einmal etwas merkwürdiges.
„Das kann doch nicht sein!", sagte ich.
„Komm mal schnell her!"
„Was ist denn?", fragte Melanie zornig und kam zu mir.
„Ich kann da ein weißes Hakenkreuz sehen!"
„Was?
Ein Hakenkreuz?!"
„Ja!
Da vorne, es ist nicht besonders groß"
Ich reichte Melanie das Fernglas.
„Tatsächlich, da ist wirklich ein Hakenkreuz!", sagte sie erstaunt.
„Aber was hat das zu bedeuten?"
Doch dann plötzlich passierte etwas.
Wir konnten auf einmal ein rotes Licht sehen.
„Was ist das denn jetzt?!", schrie Melanie.
„Schrei doch nicht so!
Das weiß ich auch nicht!"
Dann auf einmal, gab das rote Licht, einen roten Laserstrahl ab. Dieser schlug einige Meter neben uns ein.
Es gab direkt eine Explosion.
Zwei Bäume, stürzten brennend um.
Die Druckwelle war so stark, das wir umgeworfen wurden.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Die extreme Hitze des Laserstrahls, konnten wir ebenfalls spüren. Wir hatten Todesangst.
„Hilfe!“, schrie Melanie, als sie wieder auf den Beinen war.
Ich packte sie, ohne ein Wort zu sagen, an der Hand und rannte mit ihr davon.
„Siehst du, ich hatte Recht!“, schrie mich Melanie an.
Ich gab darauf keine Antwort und rannte einfach mit ihr weiter.
Wir mussten beim Laufen vorsichtig sein, da wir in der Dunkelheit die Bäume und den Boden nicht richtig sehen konnten.
Als wir etwa hundert Meter gelaufen waren, sagte Melanie:
„Ich kann nicht mehr!“
„Wir können nicht stehen bleiben, sonst sind wir Tod!“
Ich rannte mit ihr weiter und zog sie hinter mir her.
Dann plötzlich, schlug ein zweiter Laserstrahl, links neben uns ein. Wir wurden durch die Druckwelle wieder umgeworfen.
Die Wucht war so enorm, dass ein Baum einfach durchbrach und brennend vor uns fiel.

Ein Stück Holz, traf mich dabei am Kopf. Ich hatte eine Platzwunde an der Schläfe.
„Du blutest!“, schrie Melanie.
„Wir müssen das verarzten!“
„Nein! Wir müssen weiter laufen!“, sagte ich.
„Vor allen dingen, müssen wir über diesen Baum rüber!“
Der brennende Baum, versperrte uns den Weg. Ich packte Melanie, die nach Luft schnappte und suchte eine Stelle des Baumes, die nicht brannte.
Das Blut lief mir an der Wange runter. Ich musste es ständig wegwischen, damit es mir nicht in die Augen lief.

„Da kommen wir nie rüber!“, schrie Melanie und schüttelt den Kopf.
Ich ging als erstes über den Baumstamm.
„Nun komm schon! Gib mir deine Hand!“, schrie ich.
Melanie, reichte mir ängstlich ihre Hand.
Dann, zog ich sie rüber.
Wir liefen im Zick Zack weiter, damit wir nicht so schnell getroffen wurden.
„Ich kann nicht mehr!“, schrie Melanie nach einigen Metern und viel hin.

„Steh auf! Wir müssen weiter!“, schrie ich.
Melanie, lag auf dem Boden und schnappte wieder nach Luft.
Ihr Kopf war knallrot, vor Anstrengung.
„Nein, ich kann nicht mehr!“
„Dann trag ich dich eben!“
Ich packte Melanie und warf sie über meine Schulter, dann rannte ich weiter.
Zum Glück, hatte ich eine gute Kondition.
Einige Meter vor uns, lag ein kleiner Hügel.
„Wenn wir es hinter diesen Hügel schaffen, dann sind wir gerettet.
Der Hügel gibt uns Deckung“, sagte ich und rannte entschlossen, mit Melanie, auf den Hügel zu.
Doch dann, feuerte das Ding ein Drittes mal. Der Laserstrahl schlug diesmal, ein paar Meter hinter uns ein.
Wir wurden durch die Druckwelle nach vorne geworfen.
„Wir müssen sterben!“, schrie Melanie.
„Das müssen wir nicht!“
Ich warf sie wieder über meine Schulter und rannte weiter.
Dann endlich, erreichten wir den Hügel.
Wir waren in Sicherheit.
Das UFO stellte sein Feuer ein.
Nach einer Weile, wollte ich nachsehen, ob das UFO noch da ist.
Ich erhob meinen Kopf, um einen kurzen Blick zu riskieren.
„Bleib hier!“, schrie Melanie.
Doch ich ignorierte es einfach.
Dann plötzlich, als ich meinen Kopf rausgestreckt hatte, schlug ein Vierter Laserstrahl, einige Meter, vor mir ein.
Ich wurde durch die Druckwelle, der Explosion, zurück geschleudert.
Und rollte den Hügel runter.
Zum Glück, passierte mir nicht viel.
Melanie, kam sofort angerannt, um mir zu helfen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

„Du Dummkopf!
Fast wärst du drauf gegangen!“, schrie Melanie und gab mir eine Ohrfeige.
„Ich will dich nicht verlieren!“
Wir blieben hinter dem Hügel und warteten ab.
Nach einiger Zeit, erhob sich das UFO.
Es stieg hoch in den schwarzen Nachthimmel.
Der Mond beleuchtete es, so dass wir es sehen konnten.
Ein Schauer lief uns über den Rücken, als wir es sahen.
„Hoffentlich schießt es nicht wieder auf uns!“, schrie Melanie.
Ich lag mit ihr zusammen, in einem kleinen Graben, hinter dem Hügel.
Wir pressten uns richtig in das Loch hinein, in der Hoffnung, dass uns das UFO, nicht sehen kann.
Doch das UFO, gab noch einmal einen Laserstrahl ab.
Dieser schlug hinter uns ein und schleuderte allerhand Geröll in das Loch.

„Wir werden verschüttet!“, schrie Melanie, als die Erde über uns flog.
Ich spuckte den Sand, der in meinem Mund gelandet war, aus.

„Von dem bisschen Erde, sterben wir nicht!“, sagte ich und schüttelte die Erde von meinem Körper.
Das UFO verschwand danach in der Dunkelheit.
Aus Angst, dass es immer noch da oben irgendwo sein könnte und auf uns lauert, blieben wir noch in dem Graben.
Wir warteten, bis es hell wurde, dann gingen wir direkt zur Polizei.
Nach langen Diskussionen, entschied sich die Polizei dem ganzen nach zu gehen.
Sie untersuchten das Gelände und fanden auch die Einschusslöcher der Laserstrahlen.
Außerdem, stellten sie fest, dass es zu Explosionen gekommen sein muss.
Wir erfuhren nie, was es wirklich war und was es mit diesem Hakenkreuz auf sich hatte.
Es war uns egal, ob Menschen hinter diesem Ding steckten, oder Außerirdische.
Für uns zählte nur, das wir überlebt hatten.

© Christian Bender 2012
m82a1@live.de

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Artikel: Der Steampunk-Boom als Geist für das neue Zeitalter

Zwei Zeitalter begegnen sich, das Alte und das Neue, verweben sich ineinander.
Es ist nicht verwunderlich, dass ausgerechnet in jüngster Zeit der Steampunk wieder boomt, in der (Fantasy)-Literatur wie in Musik und in der Independentkultur wie der Gothicszene.
Die Menschen jenseits vom Mainstream spüren es zuerst: die Veränderungen.

Bei den anderen ist es eher eine drohende Vorahnung.
Künstler und Kreative sind die ersten, die sich darauf einstellen können.
Natürlich ist es wirtschaftlich und global auch zu merken, doch die meisten Menschen machen einfach die Augen zu.
Dabei ist es schon einmal passiert, als das viktorianische Zeitalter begann, die sogenannte Moderne:
Die Maschinen verdrängten die Menschen in den Fabriken.
Die Eisenbahn transportierte schneller als die Postkutsche.
Der industrielle Boom grenzte an Größenwahn und bekam mit dem Untergang der Titanic einen jähen Dämpfer.
Heute ist es weniger die mechanische als die digitale Welt, die uns in Beschlag nimmt und das nicht zu knapp.
Wir verlieren das Menschliche und die alten Werte immer weiter aus den Augen.
Rückbesinnung wäre angebracht, doch nicht erwünscht.
Das widerspräche dem Machtstreben gewisser Lobbyisten. Und dennoch regt sich Widerstand in uns selbst gegen das bestehende "unmenschliche" System.

Die Welt wird 2012 nicht untergehen und sich dennoch verändern, erst unmerklich, dann immer rasanter.
Vielleicht mit Aufständen, vielleicht nur mit inneren Revolutionen in Form von Erkenntnissen.
Eine davon ist schon sichtbar: der Steampunk feiert ein fulminantes Comeback.

Steampunk-Symbolik:

- Medaillons - die Bewahrer der Erinnerungen
- Schlüssel - öffnen neue Pforten/neues Bewußtsein
- Zahnrad/räder - Wandel
- Uhren - die Zeit läuft (ab)
- Flügel/Flugmechanik - Aufbruch (auf zu neuen Ufern)
- Monokol, (Fern)gläser, Brillen - Klarsicht, Weitsicht, Durchblick
- Kompass - Richtungswechsel
- Spiegel - Erkenntnis

Symbole der Vergänglichkeit, die damit kombiniert werden:

- Totenkopf/Knochen - Altes vergeht
- Kreuz - Rückkehr zum Glauben (auch an sich selbst)

Tiersymbolik:

- Eulen - Weisheit/Philosophie
- Fledermaus und Eule sind beide nachtaktiv und stehen auch für das Unterbewußtsein.
- Pfau - Unsterblichkeit (aber auch Ego/Eitelkeit)
- Schmetterling - Transformation
- Katze - Unabhängigkeit/Freiheit (der Gedanken)
- Spinne - die Erschafferin
- Oktopus - Schutz
- Spinne und Oktopus stehen beide für die Zahl Acht, die Zahl der Vollendung

Carol Grayson
http://carolgrayson-darkromance.blogspot.de/2012/06/der-steampunk-boom-als-geist-fur-das.html

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Grafik: Titan John Buurman

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Fantastik Rezensionen:

BOOKS & BRAUN:

BOOKS & BRAUN: DAS ZEICHEN DES PHÖNIX von Pip Ballantine & Tee Morris

Phoenix Rising, USA, 2011
LYX, Köln, 06/2012
Steampunk, ISBN 978-380258643-9, 512 Seiten/ 9.99
Aus dem Amerikanischen von Michaela Link
Titelillustration/Titelfoto von Carolin Liepins, München
Titelgestaltung von Birgit Gitschier, Augsburg
Klappenbroschur
www.egmont-lyx.de

Inhalt:
EIN UNSCHLAGBARES DUO!
EINE VERSCHWÖRUNG!
UND EIN BISSCHEN DYNAMIT!

Ein bedrohlicher Schatten liegt über London.
An den Ufern der Themse werden blutleere Leichen angeschwemmt.
Eliza Braun, furchtlose Agentin der Krone, deren Markenzeichen ein kugelsicheres Korsett und eine besondere Vorliebe für Dynamit sind, nimmt die Ermittlungen auf. Ihr zur Seite steht der Archivar Wellington Books.
Gemeinsam kommen sie einer dunklen Bruderschaft auf die Spur, die ganz Großbritannien unterjochen will.

Meinung:
Wellington Thornhill Books (Archivar der Krone) und Eliza „Liza" D. Braun (Agentin der Krone, die aus Neuseeland stammt) haben ein erstes – und direkt abenteuerliches und „explosives" Aufeinandertreffen.

Agent Bruce Campbell (kommt aus Australien) maßregelt Liza nach ihrer Rückkehr wegen dieses Einsatzes und ihrer Eigenmächtigkeit, und dass sie Wellington Books nicht exekutiert hat, da dieser im Verdacht stand zum Verräter geworden zu sein.
Liza Braun hat aber instinktiv gespürt, dass er kein Verräter ist und ihn aus einer verzwickten Lage befreit – recht explosiv.

Chef von Books & Braun ist Dr. Basil Sound, der Direktor des Ministeriums für eigenartige Vorkommnisse.
Er versetzt Liza zur Strafe und als disziplinarische Maßnahme ins Archiv zu Wellington Books, der wenig begeistert darüber ist. Doch er hat die wilde und unkonventionelle Liza Braun auf unbestimmte Zeit am Hals.
Somit sind die beiden wider Willen ein Team – im Archiv, über dessen Wichtigkeit beide differenzierter Ansicht sind:
Wellington Books hält es für enorm wichtig, während es für Liza der langweiligste Ort schlechthin ist.

Doch schon bald reizt es sie, als Books ihr eine Abteilung von „ungelösten Fällen" zeigt, genau diese mit Books zu lösen.
Beginnend mit einem Fall, an dem ihr ehemaliger Partner gearbeitet hatte: In drei Fabriken verschwanden immer wieder Arbeiter.
Die der einen tauchten als ausgeblutete Leichen wieder auf, die der zweiten, da fehlten den Leichen die Knochen und die

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

der dritten Fabrik waren gehäutet worden.

Lizas ehemaliger Partner Harrison Thorne wurde während er dem Fall nachging für verrückt erklärt und in eine Anstalt gebracht, der Fall als ungelöst niedergeschlagen.

Wellington Books gibt sich nach einigen Diskussionen geschlagen und beginnt mit Liza den Fall neu aufzunehmen.
Die beiden stechen damit in ein Wespennest.
Liza besucht Harrison in der Klinik und fragt sich, woher er das mysteriöse Amulett hatte, das sie bei seinen ehemaligen Unterlagen fanden.

Welche Bedeutung hat das Schmuckstück?

Liza zieht Books immer mehr in ihren Bann, aber auch er ist ihr nicht völlig gleichgültig.

Bei ihren Nachforschungen stoßen sie auf einen Arzt, Dr. Christopher Smith, dessen Praxis explodiert als sie dort auftauchen und ihn sprechen wollen.
Eine schwarzgekleidete Frau steigt just in dem Moment in eine Kutsche und fährt davon.

Books & Braun nehmen in einer anderen Droschke die Verfolgung auf – und geraten unter Beschuss.
Die mysteriöse Frau kann schlussendlich in ihrem Gefährt entkommen.

Bei den weiteren Recherchen stoßen Books & Braun immer wieder auf ein Symbol: einen Phönix.

Liza befreit Mary Grissom, die in Dr. Smiths Praxis gearbeitet hatte, aus einer brenzligen Situation.
Von ihr erfährt sie, dass Dr. Smith (der wohl zu der „Gesellschaft des Phönix" gehörte) in seiner Klinik mysteriöse Versuche an Menschen betrieben hat.
Die Gesellschaft des Phönix, ist eine Geheimorganisation, die noch älter als die Freimaurer ist.
Selbst Ferdinand Magellan soll ein Mitglied gewesen sein.
Ein recht dubioser Geheimbund, der die Macht in Großbritannien an sich bringen will.

Books & Braun belauschen Mitglieder des Bundes in der Oper – u.a. Dr. Devereux Havelock und Signora Sophia del Morte, die sich als die schwarzgekleidete Frau entpuppt, die auch noch, wie sie mit anhören müssen, Lizas ehemaligen Partner in der Klinik ermordet hat.

Dr. Havelock gilt als Pionier moderner Technik, ein Genie, aber auch ein Mann mit grenzwertigen politischen Ansichten.

Dank einer List schleichen sich Books & Braun anstelle eines anderen Ehepaars in die Gesellschaft des Phönix ein, erleben ein Wochenende der „besonderen Art" im Kreise der Bruderschaft und finden heraus was sich tatsächlich hinter den Jagden, die dort durchgeführt werden, steckt.

So gestaltet sich der erste Fall des ungleichen Agenten-Paares bis zum Finale immer rasanter und aberwitziger.

Der Nebenplot dreht sich um Peter Lawson, Herzog von Sussex und Privatsekretär Ihrer Majestät, der sein eigenes Macht-Süppchen kochen und Agent Campbell auf seine Seite ziehen will.
Dieser soll Dr. Sound und sein Ministerium stürzen.

Ein weiterer Nebenstrang handelt von Sophia del Morte, die vom Hause Usher engagiert worden ist Wellington Books in die Gewalt des Hauses Usher zu bringen – doch Sophie kehrt ihren Auftraggebern den Rücken ...

Books und Braun kämpfen auch beide mit ihrer Vergangenheit.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Köstlich wie die kesse Liza Braun, sexy und im kugelsicheren Korsett auf den steifen, konventionellen Books trifft.
Ihre Dialoge lockern den seitenstarken Roman wunderbar auf.

Die Steampunk-Elemente sind sehr fein eingewoben.
Hübsche Zahnrad-Motive an jedem Kapitelanfang lockern auch optisch auf. D as Lektorat hat einige Lapsusse übersehen – z.B dass es nicht Halfter sondern Holster heißen müsste, das Mr und Mrs ohne Punkt gesetzt werden, das Dialoge nicht „geschäumt" werden …

Das trübt aber den Lesegenuss nicht.
So mancher Lapsus führt sogar zur unfreiwilligen Komik, wenn z.B. die mysteriöse Kutsche höchstpersönlich Unschuldige tötet.

So ist dieser Auftaktband ein wunderbar unterhaltsamer Opener einer hoffentlich dieses Mal stringent weitergeführten Reihe/Serie im Hause LYX. Nach Band 1 möchte man jedesfalls unbedingt mehr von dem ungleichen Agenten-Duo lesen.

Fazit: Unterhaltsamer Steampunk-Roman mit einem herrlich erfrischenden Agenten-Paar, eingebettet in die Welt des Steampunks. Absolut empfehlenswert.

Alisha Bionda

BOOKS & BRAUN: DIE JANUS-AFFÄRE von Pip Ballantine & Tee Morris

Phoenix Rising, USA, 2012
LYX, Köln, 12/2012
Steampunk, ISBN 978-380258644-6, 512 Seiten/ 9.99
Aus dem Amerikanischen von Michaela Link
Titelillustration/Titelfoto von Carolin Liepins, München
Titelgestaltung von Birgit Gitschier, Augsburg
Klappenbroschur
www.egmont-lyx.de

Inhalt:
Ein Paar zum Verlieben, viktorianisches Flair vom Feinsten und jede Menge verrückte Erfindungen.
So muss Steampunk sein!

In London verschwinden Frauen aus allen Gesellschaftsschichten.
Ihnen ist nur eines gemeinsam:
Sie haben sich für Frauenrechte engagiert.
Agentin Eliza D. Braun und Bibliothekar Wellington Books sollen in dem mysteriösen Fall ermitteln und stoßen auf eine Verschwörung, die bis in die obersten Kreise der Londoner Gesellschaft reicht.
Meinung:
Und weiter geht es mit Books & Braun (und dem Ministerium für eigenartige

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Vorkommnisse), dem ungleichen Agentenpaar, das während einer Zugfahrt beobachtet wie eine junge Frau in einem Lichtblitz verschwindet – vorher rief sie noch „Eliza helfen Sie mir!"
Eliza „Liza" Braun, die eigentlich immer noch zum Dienst im Archiv bei Wellington Thornhill Books verdonnert ist, will sich sofort in diesen „Fall" stürzen, wogegen sich Books sträubt.

Doch Eliza Braun wäre nicht Eliza Braun wenn sie sich davon abhalten ließe ... zumal die Frau sie namentlich angesprochen hat.

Die im Lichtblitz Verschwundene war Lena Munroe und ist eine Suffragette aus London.
Ausgerechnet Bruce Campbell, der mehr als zwielichtige Agentenkollege von Books & Braun, ermittelt offiziell in dem Fall.

Doch die beiden gehen natürlich auch selbst dem Phänomen nach und treffen auf die Suffragette Kate Sheppard (kommt wie Eliza Braun aus Neuseeland, die beiden kennen sich).
Bei einer Versammlung kommt es zu einem Anschlag und Eliza findet heraus, dass bisher zehn Frauen in diesen mysteriösen Lichtblitzen verschwunden sind – alles Unterstützerinnen der Bewegung für das Frauenwahlrecht.

Eliza Braun zweifelt an Campbells Fähigkeiten – anhand der Fülle seiner ungelösten Fälle.
Doch sie hat auch noch mit den Schatten ihrer Vergangenheit zu kämpfen, denn sie begegnet ihrem Ex-Geliebten Douglas Sheppard (Kate Sheppards Sohn), der noch immer eine starke Wirkung auf sie ausübt.

Agent Bruce Campbell steht derweil immer noch in unseligem Kontakt mit Peter Lawson (Lord Sussex), der eigene verräterische Pläne gegen die Krone verfolgt, doch er handelt im Auftrag eines Anderen, der ihn unter Druck setzt.

Charlotte „Chaz" Lawrence, Anführerin und Beschützerin der Suffragetten, und Eliza Braun kennen sich und stehen sich kritisch gegenüber.
Das gerät jedoch in den Hintergrund als die nächste Suffragette verschwindet.
Books äußert die Vermutung, die verschwundenen Frauen seien teleportiert worden.

Doch ihn quälen neben den beruflichen Ereignissen noch seine Emotionen, denn er ist eifersüchtig auf Douglas, der Eliza offensichtlich zurückerobern möchte.

Dann erhält Eliza in ihrer Wohnung ungebetene Besucher.
Alles deutet darauf hin, dass Diamond Dottie, eine Hehlerin und Anführerin einer Bande von Diebinnen (alle sehr jung, fast noch Mädchen mit einer kunstvollen Tätowierung), dahintersteckt.
Aber Eliza glaubt nicht daran.

Auch Chaz verschwindet – und Books entdeckt ein weiteres Geheimnis von Eliza: Ihr hilft eine Gruppe Straßenkinder = die Hilfreichen Sieben, und seine Eifersucht wächst je häufiger Douglas Sheppard in Elizas Nähe auftaucht.

Die ehemaligen Liebenden scheinen Geheimnisse zu hüten.
Als eine indische Agentin entführt und erhängt wird – und Books eine Spur entdeckt und prompt ebenfalls verschwindet – ist Eliza Braun gefordert!

Es gibt auch weitere Rückblicke in Books' Kindheit und die strenge Erziehung durch seinen Vater.
Ebenso Rückblicke auf Elizas Leben in Neuseeland. So rundet sich das Bild der beiden immer mehr.

Auch Sophia del Morte ist wieder mit von der Partie, die Meuchelmörderin im Dienste des Hauses Usher.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Somit wird die Serie, die hoffentlich bei LYX weitergeführt wird, schon mit Band 2 immer runder und interessanter.
Und man möchte mehr über das gegensätzliche Agenten-Gespann lesen und erfahren.

Auch die Aufmachung ist wie bei LYX üblich ohne Fehl und Tadel.
Illustrierte Klappenbroschur, Satz, Druck und Bindung bestens.

Eine rundum gute Publikation die wundervoll unterhält.

Fazit: Es geht spritzig und spannend weiter, Band 2 kann locker das Niveau des Vorgängers halten und macht definitiv Lust auf mehr.
Absolut empfehlenswert.

Alisha Bionda

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: Kaffeepausengeschichten: Band 1 - Das Licht der Dämonen

Taschenbuch, 60 Seiten
ISBN: 978-394329527-6

Jun. 2012, 4.95 EUR
Bestellen: / auch als eBook erhältlich

Die Reihe der „Kaffeepausengeschichten" im TextLustVerlag beinhaltet kleine Büchlein mit entweder einer Novelle oder drei Kurzgeschichten. Beides eignet sich zum Lesen zwischendurch, ob in der Pause, in der Bahn oder einfach wenn man mal ein paar Minuten abschalten möchte.

Zu jeder Geschichte gibt es kleine Tipps, wo und wie man sie am besten genießen sollte.
Mit Kaffee natürlich – Espresso, Milchkaffee oder Mokka? – und einer Kleinigkeit, die den näheren Bezug zur Geschichte hergestellt.
Dann kann es losgehen.

In Band 1 der Kaffeepausengeschichten „Das Licht der Dämonen" geht es phantastisch zu.
Drei kurze Geschichten entführen den Leser in die Welt der Gargoyles, Vampire oder Einhörner.

„Die Nacht des Gargoyles" macht den Auftakt.
Ein alter Mann denkt über den Sinn seines Lebens nach und tritt dabei in ein Zwiegespräch mit einem Gargoyle.
Tatsächlich erwacht dieser zum Leben und nimmt den alten Mann mit auf eine letzte Reise – voller Wunder.

In „Begegnung mit einem Vampir" beobachtet ein junger Mann eine Wiedergänger und wagt sich sogar in dessen Höhle vor.
Er ist besessen von dem Wunsch, ebenfalls ein Bluttrinker und unsterblich zu werden.
Über den Preis, den man dafür bezahlen muss, hat er nicht nachgedacht.
Und am Ende hat seine Neugier Folgen.

Zum Abschluss geht es in „Blut und Feuer" um Krieg, um Rache und um ein Verbrechen aus guter Absicht.
Aber der Mord an einem Einhorn kann nicht ungesühnt bleiben, ganz egal, wie ehrenvoll der Gedanke sein mag, der dahintersteht.
Ein Krieg fordert eben Opfer.

Meinung:
Besonders die erste Geschichte ist sehr atmosphärisch gestaltet. Sie kommt ruhig und besonnen daher, vermittelt einen tieferen Sinn und regt zum Nachdenken an.

Die Gefühle des alten Mannes und die sanfte Erhabenheit des Gargoyles sind sehr gut dargestellt.
Man taucht in die Geschichte ein und merkt nicht, wie die Zeit verfliegt. Damit ergeht es einem ähnlich wie dem alten Mann.
Die Vampirgeschichte ist da schon etwas düsterer, doch ebenso mitreißend verfasst, dass man sie nicht zwischendrin unterbrechen mag. Bis zum Schluss bleibt es offen, wie die Geschichte ausgeht. Sehr spannend.

Die Abschlussgeschichte hat mich etwas zwiegespalten.
Zum einen ist sie ebenfalls wunderschön geschrieben und reiht sich, da sie noch düsterer und blutiger wird als die Vampirgeschichte, gut in die Folge ein.
Man hat also das Gefühl, der Band steigert sich mit jeder Episode mehr in den Bereich der dunklen Fantasy-Gefilde.
Allerdings fällt sie auch aus dem Rahmen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Während die ersten beiden im Hier und Jetzt spielen und in der vermeintlich echten Welt, wechselt Blut und Feuer in eine Fantasywelt mit historischem Ambiente, was mich bei der Gesamtbetrachtung des Büchleins irritiert hat.
Meiner Meinung hätte sie besser in einen anderen Band gepasst, in dem ausschließlich High Fantasy-Geschichten zusammengefasst sind und wäre in diesem hier idealerweise durch eine Werwolf- oder Elfengeschichte ersetzt worden, die ebenfalls in der heutigen, realen Welt spielt. Aber das ist Geschmackssache.

Aufmachung:
Die Schrift ist groß und klar, also für jeden gut lesbar.
Auch für ältere Menschen oder Brillenträger.

Das Papier ist hochwertig, ebenso der Einband.
Das Cover ist stimmungsvoll, und paßt zum Inhalt.
Die Kaffeebohnen im unteren Bereich ein nettes Attribut, wozu die Büchlein gedacht sind.
Der dunkle Lila-Ton wirkt beruhigend und anregend zugleich.
Alles in allem sehr edel und damit ein Schatz in jedem Bücherregal.

Fazit:
Mit den Kaffeepausengeschichten könnte der TextLustVerlag eine kleine Lücke in der Buchbranche füllen.
Auf jeden Fall sind sowohl die Texte als auch die Aufmachung der Bücher hochwertig und somit ein wahrer Lesegenuss.
Es wäre wünschenswert, wenn sich hierfür eine große Leserschar finden würde.

Der Rezensent
Tanya Carpenter
Website: http://www.tanyacarpenter.de

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: DIE EINSAMKEIT DES TODBRINGERS - Greg F. Gifune

Blood in Electric Blue, USA, 2009
Festa, Leipzig, 08/2011
Psycho-Thriller, ISBN 978-386552098-2, 256/13.95

Aus dem Amerikanischen von Michael Weh
Titelfoto von iStockphoto.com
Innenillustrationen von
Paperback
www.Festa-Verlag.de

Inhalt:
Gepeinigt von Kindheitserinnerungen, lebt Dignon Malloy allein und zurückgezogen mit seinem Kater Mr. Tibbs in einer kleinen Wohnung in einer namenlosen Stadt.
Eines Tages kauft er ein abgegriffenes Buch mit dem Titel Mystische Wesen in einer sterblichen Welt.
Im Innern steht der Name Bree Harper und eine Telefonnummer.
Soll er die Unbekannte anrufen?

Als Dignon schließlich die hübsche, doch rätselhafte Bree kennenlernt, wird ihm klar, dass er das Buch nicht zufällig gefunden hat.
Sein Leben ist viel komplexer, als er es sich jemals vorstellte - und seine Rolle in diesem Universum viel tödlicher.

Meinung:

Ein weibliches mysteriöses Wesen entsteigt dem Meer ... so beginnt Greg F. Gifunes Roman „Die Einsamkeit des Todbringers".

Dignon Malloy, 42 Jahre, depressiv und von Kindheitserinnerungen gepeinigt, lebt alleine mit seinem Kater Mr Tibbs.
Der Einzige, zu dem Dignon Kontakt pflegt ist sein schwuler Bruder Willie/Wilma.

Dignons eher graues und melancholisches Leben verändert sich, als er in einem Antiquariat das abgegriffene Buch „Mystische Wesen in einer sterblichen Welt" kauft.

Vom ersten Aufschlagen des Werkes befällt Dignon eine düstere Vorahnung und das Buch wirkt auf ihn sonderbar vertraut.

Es gehörte vorher einer gewissen Bree Harper.

Jackie Shine, Dignons Partner im Lieferanten-Team bei „Tech Metropolis" (sieht aus wie eine Spätausgabe von James Dean, hat sein rechtes Bein in Vietnam verloren), ist Dignons einziger Kollege, den er als Freund betrachtet. Er kam ein Jahr zuvor bei einer Auslieferung zu Tode (wurde von einem geistig Verwirrten mit einer Schrotflinte erschossen) – seitdem ist Dignon arbeitsunfähig und lebt von einer Arbeitsunfähigkeitsrente.
Tief verstrickt in Gedanken, die sich um seine Kindheit aber auch um Lisa ranken, die ihn vor zwanzig Jahren verlassen hat.

Bree Harper, die Vorbesitzerin des Buches, entpuppt sich als hübsche Frau, nachdem Dignon zu ihr Kontakt aufgenommen hat.
Sie lässt ihn fortan gedanklich nicht mehr los.

Und er hat immer Visionen vom Meer, von Wasser.

In dem Buch liest er u.a. etwas über „Todbringer" – friedfertige, traurige, isolierte und einsame Wesen.
Von Natur aus melancholisch und nicht gewalttätig, können sie unter bestimmten Umständen gefährlich und äußerst unberechenbar sein.
Sie sind von menschlicher Natur, aber von den Göttern dazu verdammt die Erde zu durchwandern während ihnen der Tod ohne ihr Zutun folgt.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Dignon fühlt sich als ein solcher Todbringer.

Seine Mutter ist bei seiner Geburt gestorben und sein Vater hasste ihn dafür.

Dignon erzählt Bree von seiner Kindheit, was er noch keinem Freund erzählt hat, denn er fühlt sich wohl in ihrer Gesellschaft. Doch ihr Exfreund Kyle warnt ihn vor Bree, behauptet, sie wäre kein Mensch, sondern ein Wesen, wie sie in dem Buch über „Mystische Wesen" beschrieben werden – eine Sirene ...

Der minimalistische Stil des Autor unterstützt die Eindringlichkeit des Textes. Auch die Einsamkeit des Todbringers, die er aber auf seine Weise mit Würde trägt. Auch im Zwischenmenschlichen, denn Dignon lehnt Prostituierte ab, kann sich nichts Unerotischeres vorstellen, als eine Frau dafür zu bezahlen, dass sie so tut, als begehre sie ihn. Selbst seine schreckliche Einsamkeit zieht er dem vor.

Greg F. Gifunes Welt bewegt sich oftmals zwischen den Zeilen, man muss den Duktus des Textes annehmen, sich gar von ihm vereinnahmen lassen, um die Fülle der Gefühle, die er transportiert auf sich wirken zu lassen und in sich aufnehmen zu können.

Der Autor begegnet den Lesern auf Augenhöhe und so hält er ihnen einen Spiegel vor, in dem sie sich mit ihrer eigenen Einsamkeit konfrontiert sehen. Denn durch Dignon zeigt uns Greg F. Gifune deutlich, aber dennoch behutsam, die Geißel der heutigen Gesellschaft auf: die Vereinsamung inmitten Menschen, Partnern, Familien.
Denn auch Dignon hat sehr wohl in seinem Arbeitskollegen, seinem Bruder und schlussendlich Bree, aber auch einer jungen Nachbarin Menschen, mit denen er Kontakte pflegte, Menschen, die ihn nicht hätten einsam werden lassen können – hätten sie ihn erreicht.
Dennoch bleibt er der einsame Wolf, an den nur Bree wirklich herankommt.
Zu sehr geprägt auch von der einen großen Liebe, die zerbrochen ist, und einer Kindheit, die ein einziges Trauma darstellte.

Aber auch gefangen in der Annahme abstoßend zu sein und auf andere zu wirken und somit nicht „würdig" für eine neue Beziehung nach der er sich insgeheim sehnt.

Gifune setzt in seinen Texten nicht auf Tempo, nicht auf reißerische Szenen, sondern auf Stimmungen und seine Rechnung geht auf.

Das seitenüberschaubare Buch vermittelt daher weitaus mehr Atmosphäre als es so mancher „Schinken" vermag, weil der Autor auf Effekthascherei verzichtet und dafür auf die Tiefe seiner Charaktere setzt.

Für mich mein erster Gifune-Roman, aber sicher nicht der letzte!

Die Aufmachung des Romans ist ohne Fehl und Tadel. Satz, Druck, Papier und Bindung sind top, der Umschlag hochwertig.

Vor jedem Kapitel gibt es das Covermotiv, das in seiner minimalistischen Art hervorragend zum Roman passt, noch einmal in Greyscale.

Somit stimmt auch das Preis-Leistungsverhältnis.

Victor Hugo sagte einst:
„Melancholie ist die Freude am Traurigsein."
Dieser Satz könnte für „Die Einsamkeit des Todbringers" stehen.

Fazit:
Atmosphärischer Roman über die melancholische Geschichte eines Mannes, der mit seiner Vergangenheit, aber auch Gegenwart zu knabbern hat. Absolut empfehlenswert. ALISHA BIONDA

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: DRACHEN! DRACHEN! - Hrsg. Frank G. Gerigk & Petra Hartmann

BLITZ, Windeck; 05/2012
Diverse Genres, ISBN 978-389840339-9,
384 Seiten/ 14.95
Titelillustration & Titelgestaltung von Mark Freier
Paperback
www.BLITZ-Verlag.de

Inhalt:
Fatal wäre es, Drachen zu unterschätzen! Wer glaubt, genug über sie zu wissen, hat schon verloren.
Diese 23 meisterlichen Geschichten aus verschiedenen literarischen Genres belegen, dass das Thema aktuell, überraschend und packend ist – und gelegentlich fies!

Meinung:
Der Band startet mit dem Vorwort von Frank G. Gerigk, der u.a. erklärt, dass die beiden Herausgeber bewusst Autoren aus verschiedenen Genres angeschrieben haben um einen möglichst bunten, knackigen Mix zu erzeugen.
Und es sei vorweg verraten:
Es ist ihnen gelungen!

- **"Sanguis Draconis"**
  von Rainer Schorm
  (Phantastik)

  Die Story handelt in Prag von dem Apotheker Amadeus Hirnbein und dem Kommissar Wronzek, der den Mord an einem Mann mit einem Drachentattoo aufzuklären hat.
  Der Verstorbene hat bei Hirnbein Drachenblut gekauft, ein uraltes Ingrediens für magische Rezepte und Tränke.

  Der Gerichtsmediziner Frantizéc interessiert sich immer mehr für die Forschungen des Toten, sucht auch den alten Apotheker Hirnbein auf und beginnt selbst zu experimentieren …

- **„Im Banne Quetzalcoatls"**
  von Achim Mehnert
  (Mythic Crossover)

  Achim Mehnert erzählt über einen Schöpfergott, der als Drache über einen Priester und seine Tochter und deren Volk kommt um Rache zu üben.

- **„Der mechanische Drache"**
  von Andrea Tillmanns
  (Kunstmärchen)

  Die sehr kurze Story handelt von einem alten Spielzeugmacher, der einen mechanischen Drachen geschaffen hat.

- **„Drachenfutter"**
  von Malte S. Sembten
  (Heroic Fantasy)

  Der Autor erzählt die Geschichte von Nexa Zhorff, der ehemaligen Jungfrau der Mondgöttin und jetztigen Meisterdiebin, Auftragmörderin, Giftmischerin, Nekromantin, Kurtisane … die auf der Suche nach einem sagenhaften Schatz in einer Drachenhöhle ist.

- **„Samen"**
  von Frank G. Gerigk
  (Science Fiction)

  Hauptmann Cardi, einst auf einer Drachenfarm aufgewachsen, Biotechnologe, Offizier und nun einer

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

der besten Drachenjäger, trifft auf Suracu den Kuscheldrachen seiner Kindheit.

- **„Nayan der Goldene"**
  von Christel Scheja
  (Fantasy)

  Die Story von Nayan, der dritten Tochter des letzten Geheges von Raylyn der Goldenen, ist so kurz und nicht wirklich eine Story, dass sie eher wie der Prolog eines Romans wirkt, was schade ist, denn der kurze Text beweist, dass Christel Scheja sehr wohl schreiben kann.

- **„Hautnah"**
  von Fiona Caspari
  (Psychothriller)

  Milena hat einen Menschen getötet, nein zwei – als sie Valerija, die Patientin ihres Verlobten und wohl auch dessen Geliebte ertappt, landet sie nicht nur in deren Liebesnest … doch die Einsicht in Valerijas Tagebuch verändert Milenas Sicht auf die Dinge.
  Moderne – aber sehr lesenswerte Story.

- **„Im Garten des Drachen"**
  von Hendrik Loy
  (Satire)

- Herrliche Satire über die Vertreibung aus dem Paradies!

- **„Aufnahme Nummer Fünf"**
  von Christiane Gref
  (Mystery)

  Die schwangere Linda und ihre Crew sollen in Peru eine Reportage über ein Dorf drehen, in dem angeblich noch Kanibalismus betrieben wird. Sie kommen dort einem völlig anderen Geheimnis auf die Spur.

- **„Mitternachts Kompass"**
  von Linda Budinger
  (Asian Fantasy)

  Mitternacht, Priesterin der Elemente, Geomantin und Geisterbannerin folgt dem Hilferuf aus dem Dorf Yumin. Dort soll sie als Erdexorzistin den Schrecken aus dem Dorf vertreiben, der wohl von einem Drachen herrührt – oder leidet die Dorfbevölkerung unter den Folgeerscheinungen eines alten Paktes?

  Wunderbar erzählt!!! Eine der Glanzstücke der Sammlung.

- **„Der Vorhang"**
  von Miriam Pharo
  (Horror)

  Eine junge Frau, frisch geschieden, zieht in eine neue Wohnung und hört dort ein mysteriöses Wispern.
  Noch verunsichernder sind jedoch die Abbildungen der sumerischen Blutdrachen in der Wohnung.

  Meine erste und sicher nicht letzte Story der Autorin.
  Ein weiteres Highlight.

- **„Im Auftrag der Krone"**
  von Carsten Steenbergen
  (Steampunk)

  Eine Stadträtin in Stockholm beauftragt den Dampfmechaniker Sigurd Sigmundson einen Drachen zu erledigen – einen mechanischen Drachen, den der Bruder der Stadträtin gebaut hat.

  Eine weitere Favoritenstory.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

- **„Gre.en"**
  von Rebecca Hohlbein
  (Urban Fanatsy)

  Daniel schließt mit seinen Kollegen gerne skurrile Wetten ab

  Als er mit einer Nutte in die Kanalisation hinabsteigt um dort von ihr ein Foto zu schießen während sie ihm einen Blow-Job verpasst (zum Beweis, dass er die neue Wette gewonnen hat), begegnen sie auf dem Rückweg einer riesigen Kreatur, die Methan atmet …
  Das ist munter, das ist frisch und räumt mit den verstaubten Fantasystorys auf. Mehr davon!

- **„Drachenland"**
  von Frank G. Gerigk
  (Klassisches Abenteuer)

  Ein Forscher tötet ein Drachenweibchen, wird in ein Gespräch mit ihrem Drachengefährten verwickelt und gesteht ihm, warum die Menschen Drachen töten.
  Und wird gewahr, dass Drachen weder Fleischfresser noch Monster sind.

- **„Das Spiel des Narren"**
  von Frank W. Haubold
  (Science Fiction)

  Manaos, geheimnisumwitterter Planet:
  Jeremias Waters, Genie mit musikaler Kreativität, startet eine Forschungsexpedition nach Manaos und fragt sich was es mit den Gerüchten über Gestaltwandler und fliegende Ungeheuer auf sich hat.
  Er macht abenteuerliche Bekanntschaften mit fremden Lebewesen – und dem Feuerdrachen und einem Zauberer.

- **„Drachen sterben niemals aus"**
  von Melanie Brosowski
  (Klassische Fantasy)

  Eachann sucht den Kampf mit dem Drachen, der sein Dorf zerstört und seine Liebste ermordet hat.

- **„Eusebio"**
  von Astrid Ann Jabusch
  (Klassische Phantastik)

  Eine erfolgreiche Autorin wird auf sehr fantastische Weise mit ihrer Kindheit konfrontiert.

- **„Der Drache vom Zedernwald"**
  von Thomas R.P. Mielke
  (Götter- und Heldensage)

  Die Geschichte um Gilgamesch und Enkidu und dem Kampf mit dem Ungeheur vom Zedernwald neu erzählt.

- **„Vom Ursprung der Regendrachen"**
  von Karsten Kruschel
  (Robinsonade)

  Der Autor erzählt eine Geschichte auf Vilm dem Regenplanten und vom Regendrachen.

- **„Ladons Blut"**
  von Marc A. Herren
  (Entwicklungsgeschichte)

  Dreh- und Angelpunkt dieser Geschichte ist die Kanareninsel "El Hierro" und ein Tourist, der enttäuscht über den partnerschaftlichen Urlaub ist.
  Der Autor spannt dabei den Bogen des griechischen Helden Herakles und des Drachen Ladon zu der

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Legende des Drachen und ihrer Bäume auf El Hierro und verquickt das gekonnt.

- **„Heldenlied"**
  von Petra Hartmann
  (Märchen)

  Die Autorin erzählt das Märchen eines Königs und Drachentöters, dessen drei Söhne nun in seine Fußstapfen treten sollen.
  Die beiden älteren Söhne entsprechen auch den Erwartungen ihres Vaters, der Jüngste ist jedoch ein Schwächling, auf den der König keinerlei Hoffnung setzt – doch es kommt anders als er denkt.

- **„Der Drachenhüter"**
  von Monika Niehaus
  (History)

  Das Drachenweibchen Yam-Yam und ihre noch ungeborene Brut sollen geopfert werden. Lo, der Hüter der Drachen will das verhindern.

- **„Wir brauchen Drachen!"**
  von Uwe Post
  (Biopunk)

  Weil die Menschen Drachen lieben, will ein Konzern welche herstellen - in Ponygröße, damit sie als niedliche Haustiere gehalten werden können. André Bäcker soll das Vorhaben in die Tat umsetzen – mit fatalen Folgen für ihn.

Vor jeder Story wird als Gimmick das betreffende Genre des Textes erklärt. DRACHEN sollten also das verbindende Element dieser Antho sein.
Einige Plots haben nur sehr vage damit zu tun oder beschränken sich lediglich auf Andeutungen, andere wiederum haben das Thema zentral umgesetzt, was die Mischung äußerst homogen macht.
Nicht jede Geschichte kann punkten, aber das ist in fast jeder Anthologie so.
Aber DRACHEN DRACHEN kommt auf einen sehr beachtlichen Wert wirklich guter Shorties.
Auch das Konzept möglichst viele Genres zu bedienen geht auf – wenngleich es mir auf Dauer nicht läge, aber es bot einmal eine sehr lesbare Abwechslung auf dem Kurzgeschichten-Sektor.

Auch die Aufmachung weiß zu überzeugen. Mark Freier zeichnet sich für das Covermotiv und die Covergestaltung verantwortlich, ebenfalls für den Satz. Insoweit ist das ohne Fehl und Tadel (bis aus Seite 350, die mitten im Text unbedruckt ist) und eine mehr als ansprechende Publikation, die auch noch Dank des klassischen Taschenbuchformates, das der Verlag schon eine Weile anbietet, angenehm in der Hand liegt.

Die Kurzgeschichte braucht wieder mehr Kleinverlage, die gut umgesetzte Anthologien wie diese anbietet, aber auch LESER, die diese Literaturgattung unterstützen.
Also bleibt anzuraten einmal den x-ten Mainstreamtitel vom Fließband zu ignorieren und einer solchen Publikation Beachtung zu schenken.

Fazit:
Munterer Kurzgeschichtenreigen in über zwanzig Genres rund um das Thema DRACHEN und somit interessantes Konzept. Dazu in einem optisch sehr schönen und handlichen Taschenbuchformat.

Liebhaber der Kurzgeschichte sollten hier unbedingt zugreifen – und nicht nur die.

Rattus libri
Alisha Bionda

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: EIN BLINDER PASSAGIER ZUM VERLIEBEN

Octavia Pye fällt buchstäblich aus allen Wolken, als sie zwei blinde Passagiere an Bord ihres Luftschiffs entdeckt. Durch ein missglücktes Experiment wurden Jack Fletcher und seine Schwester in Octavias Welt geschleudert.
Diese will die beiden so schnell wie möglich wieder loswerden, obwohl der gut aussehende Jack ihr Herz höher schlagen lässt.

Da erfährt sie von einem geplanten Attentat, das einen Krieg auslösen könnte. Nur mit Jacks Hilfe kann Octavia das drohende Unheil noch abwenden ...

Meinung:
Octavia Emmaline Pye (rote, lange Haare, braune Augen, feminine Figur) ist Capitain des Luftschiffs Tesla.

Jack Fletcher (ein Auge braun, ein Auge grün, nanoelektronischer Ingenieur, arbeitet an einem Quantencomputer). Während eines Experimentes läuft etwas schief und er wird mit seiner Schwester Halleluja „Hallie" Norris auf die Tesla gezappt.
Dort werden sie als blinde Passagiere von Octavia und ihren Männern entdeckt und aufgrund ihrer neumodischen Kleidung und des Abdrucks auf Jacks Muscles-Shirt und seines iPods, den Octavia und ihre Crew für eine Bombe halten, für Luftschiff-Piraten gehalten.

Als Jack aus seiner Bewusstlosigkeit erwacht, wähnt er sich in einem gigantischen „Steampunk-Event", während Octavia aufgrund seiner Äußerungen denkt, er habe den Verstand verloren.

Jack schnallt auch recht spät, dass er sich auf keinem Event, sondern auf einem reralen Luftschiff der viktorianschen Zeit befindet.

Octavia wiederum läuft Gefahr, dass wenn Jack und seine Schwester als blinde Passagiere entdeckt werden, als Spionin hingerichtet zu werden.
Doch das ist nicht das einzige Problem, das sie haben, denn sie werden von den Revolutionären „Die Schwarze Hand" und deren Anführer Etienne Briel angegriffen.
Etienne stellt sich als ehemaliger Liebhaber von Octavia heraus.
Der stielt ihr die Fracht, doch scheint sie das nicht sonderlich zu beunruhigen.

Jack beweist nun mehr als einmal, dass er sich heldenhaft vor Octavia stellt, in die er sich schnell verliebt (und auch ihr ist er ebenso schnell nicht gleichgültig), und beeindruckt sie mehr als ihr lieb ist.

Dann wird auch noch Jacks Schwester entführt und Octavia sieht sich genötigt

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

ihren Ex-Freund Alan Dubain beim diplomatischen Corps um Hilfe zu bitten – als sie und Jack dann auch noch von einem geplanten Attentat erfahren wird es immer turbulenter ...

Die Autorin schäfft die Gerätsche zwischen Steampunk-Abenteuer und Romanze auf eine sehr leichte, humorvolle Art.
Besonders witzig sind die Geplänkel zwischen Jack und Octavia, die eine Frau zwischen sexuellen Genüssen und veralteten Konventionen ist und Jack immer wieder überrascht.

Die Mischung Steampunk und Romance geht in diesem Band bestens auf.
Auch der Humor kommt nicht zu kurz, aber auch nicht der „Abenteuereffekt" – somit stellt dieser Band einen witzigen, spritzigen Steampunk-Unterhaltungsroman dar, bei dem der LiRo-Plot nicht zu dick aufgetragen wird, da neben Octavia und Jack auch die anderen Charaktere bestens zu unterhalten wissen.
Es ist jedenfalls so munter erzählt, dass man gerne mehr über Octavia und Jack erfahren würde.

Die Aufmachung des Romans ist wie immer bei LYX tadellos: handliches Taschenbuch mit illustrierter Klappenbroschur, schönes stimmiges Covermotiv, Satz, Papier und Druck sind ebenfalls einwandfrei.

Fazit:
Humorvolles, romantisches Steampunk-Abenteuer der moderneren „Machart".

ALISHA BIONDA

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: IMMORALITY ENGINE - George Mann

Immorality Engine, Großbritanien, 2011
Piper, München, 09/2012
Steampunk, ISBN 978-349270275-1,
448/16,99
Aus dem Englischen von Jürgen Langowski
Titelillustration von Bao Pham
Titelgestaltung von Guter Punkt, München
Klappenrboschur
www.piper-fantasy.de
www.guter-punkt.de

Inhalt:
»Steampunk at its best!« wired.com

London wird von einer unheimlichen Einbruchsserie heimgesucht.
Der vermeintliche Täter kann die Verbrechen jedoch nicht begangen haben – denn er ist bereits tot. Hier hilft nur der Spürsinn des genialen Ermittlerduos Newbury und Hobbes.

Das dritte Abenteuer des Ermittlerduos der Krone, Sir Maurice Newbury und Veronica Hobbes, führt den Leser in ein düsteres, magisches London.
Denn ein schier unlösbares Rätsel hält die beiden in Atem:
Einer der berüchtigtsten Kriminellen wird tot aufgefunden – doch jüngste Einbrüche tragen seine Handschrift!
Auf ihrer Suche nach dem wahren Schuldigen durchqueren Sir Maurice Newbury und Veronica Hobbes verrufene Opiumhöhlen, dunkle Leichenhallen und das neblige London – und ihr Weg führt sie direkt zu dem undurchschaubaren Leibarzt der Königin, Dr. Lucius Fabian.
Was hat er mit der Sache zu tun?
Und warum hegt er so großes Interesse an Veronicas hellsichtiger Schwester?

Meinung:
Der dritte Fall des Ermittlerduos der Krone: Sir Maurice Newbury und Veronica Hobbes bietet wieder ein spannendes Abenteuer. Doch der Band beginnt mit dem Hinweis, dass die Trilogie nun vollständig sei und man denkt gleich: Oh nein ... etwa nur drei Fälle des Duos, von dem man noch viel mehr lesen möchte.

Der Opener des Romans ist die Beerdigung von Amelia Hobbes, Veronicas Schwester, bei der nur Veronica, Sir Charles Bainbridge, Chief Inspektor von Scotland Yard, wie Newbury ein Agent der Krone und dessen Freund, und Newbury selbst anwesend sind.

Die Handlung schwenkt dann sieben Tagen zurück, beginnt damit, dass Veronica Hobbes ihren Chef Newbury sucht, der in der letzten Zeit übergebührlich des Opiums gefrönt hat. In Johnny Chang's Tearoom, einer Opiumhöhle, finden sie und Bainbridge ihn schließlich – in einem sehr desolaten Zustand.
Veronica, die Newbury liebt, versucht ihn aus der Sucht zu befreien.

Als Erstes fahren die drei ins Leichenschauhaus – dort zu der Leiche von Edwin Sykes, der seit mindestens zwei Tagen tot ist und einer der berühmtesten Einbrecher Londons war.
In der Nacht zuvor gab es jedoch einen Einbruch der Sykes' Handschrift trägt, da war dieser aber schon tot.
Die drei beschließen der mysteriösen Sache nachzugehen.

Veronica Hobbes macht in Newburys Wohnung eine schreckliche Entdeckung – eine konservierte Hand mit einem Pentragramm auf der Haut und anderen

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

okkulten Symbolen (auch in der Handfläche).
Newbury gibt an, dass es eines seiner „Experimente" sei, schweigt sich aber ansonsten aus.

Dann schlägt er Veronica vor, ihre kranke und hellseherisch veranlagte Schwester in der Klinik zu besuchen, da er befürchtet, dass ihnen etwas Schreckliches bevorstünde und er hoffe, dass Amelia ihnen helfen kann.

Veronica, Newbury und Bainbridge nehmen ein Juweliergeschäft, in dem eingebrochen wurde, in Augenschein.
Der Dieb hat sich – wie die Spuren ergeben, – mittels einer „mechanischen Spinne" Einlass zu dem Geschäft verschafft.
Ein System, das man Sykes zugeordnet hatte, aber der lag zu der Zeit schon im Leichenschauhaus!

Dennoch deuten die Spuren – auch denen von Fußabdrücken – auf die Schuhgröße 9 hin – Sykes Schuhgröße !

Wie passt das alles zusammen?

Haben sie vielleicht sogar bisher stets den falschen Mann verdächtigt?

War Sykes nicht der Seriendieb?

Dr. Lucian Fabian, der auch Amelia behandelt, wird zu Queen Victoria gerufen, die er als halb mechanischen Mensch am Leben hält (halb Mensch/ halb mechanisches Lebenserhaltungssystem, selbst ihr Herz ist mechanisch – von Dr. Fabian gebaut) und rettete ihr somit das Leben.
Doch die Monarchin zeigt sich immer undankbarer, aber Fabian hat in ihrem System einen Schalter eingebaut, mit dessen Betätigung er das Leben der Queen beenden kann.

Der Arzt testet in ihrem Auftrag eine bestimmte Maschine an Amelia aus und soll auf Befehl der Queen in sieben Tagen Ergebnisse bringen – selbst wenn das Amelia das Leben kostet.

Veronica, Newbury und Brainbridge suchen derweil das „Packworth House" auf, in dem die Vereinigung „Bastion Society" logiert, von der Sykes eine Visitenkarte bei sich trug.

Sir Enoch Graves, Präsident der hermetischen Loge, deren Mitglieder sich als „Ritter des Empires" ansehen, weiß weitaus mehr als er den dreien offenbart.
Doch immer mehr verdichtet sich der Verdacht, dass Sykes sowohl im Leichenschauhaus als auch im Club (auf einer Party) war – zeitgleich. Aber wie ist das möglich?

Wenig später werden Veronica und Newbury in Veronicas Wohnung von einer dieser mechanischen Spinnen angegriffen - eindeutig ein Mordversuch auf Veronica, denn das sich Newbury dort zur gleichen Zeit aufhält, konnte niemand wissen.
Doch wer will die junge Frau aus dem Weg schaffen?
Für wen ist sie eine Gefahr?

Zeitgleich zu dem Mordversuch, geschah ein weiterer Überfall und Mord – somit gehen Veronica und Newbury davon aus, dass sie es mit einer „Gilde von Schmuckdieben" zu tun haben.

Als sie zum Tatort fahren, erwartet sie die nächste Überraschung:
Der Tote, den sie vorfinden ist Edwars Sykes bzw ein völlig identischer Doppelgänger zu dem bereits toten Sykes.
Newbury erkennt, dass eine dieser Leichen eine Kopie ist – finstere Mächte sind somit am Werk!

Und nun kommt die Frage auf:
WIE viele Kopien von Sykes gibt es und wie wurden sie „geschaffen"?

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Ab dann spitzen sich die Ereignisse immer mehr zu, als auch noch ein Mordanschlag auf die Queen erfolgt ....

Ein anderer Aspekt der Handlung sind auch die wachsenden Gefühle, zwischen Veronica und Newbury, aber auch Newburys Misstrauen Veronica gegenüber, weil er weiß, dass sie eine Agentin der Queen ist, was sie ihm verheimlicht.

Veroncia und Newbury finden heraus, dass auch Dr. Fabian früher eine Verbindung zur „Bastion Society" hatte, bis es zu einem Streit kam.

Als Veronica ihre Schwester in der Klinik besuchen will, macht sie dort eine schockierdene Entdeckung – in einem Raum findet sie mindestens zwanzig Kopien ihrer Schwester Amelia .... aber nicht nur dort, auch als sie mit Newbury der „Bastion Society" einen erneuten Besuch abstattet, machen sie dort in den dunklen Katakomben aufwühlende Entdeckungen.

Bei ihren weiteren Überlegungen kommen Newbury und Veronica zu der Erkenntnis, dass die Queen wesentlich ihre Hände mit ihm Spiel der gesamten Geschehnisse hat – aber auch die Bastion Society mit ihren okkulten Philosophien ....

Die Handlung ist wie die beiden Vorgängerbände souverän und sehr unterhaltend geschrieben, wenngleich eine Steigerung in Band 3 erfolgte, der dann auch noch im Finale mit einem Überraschungsmoment aufwartet. Gerade die STEAMPUNK-Elemente sind wunderbar umgesetzt, aber auch die Charaktere werden immer mehrdimensionaler, sodass man immer größere Lust verspürt weitere Abenteuer dieses Duos zu lesen.

Die Aufmachung des Bandes ist auch wieder ohne Fehl und Tadel und liebevoll gestaltet. Damit ist alles in sich stimmig und verweist so manchen Konkurrenzband in die hinteren Reihen.

Fazit:
Ein weiteres turbulentes STEAMPUNK-Abenteuer, das Lust auf mehr macht! Absolut empfehlenswert.

ALISHA BIONDA STEAMED - 30° WEST - 100° LIEBE Katie MacAlister
Steamed, USA, 2010
LYX, Köln, 09/2011
Steampunk, ISBN 978-380258430-5, 336/9.99
Aus dem Amerikanischen von Margarethe van Pèe
Titelillustration, Titelgestaltung von HildenDesign München
Klappenbroschur
www.egmont-lyx.de

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: Splitterwelten 1 (von 3) Michael Peinkofer

Piper Verlag, München, 03/2012
HC mit Lesebändchen, Fantasy, 978-3-492-70207-2, 574/1699
Titelgestaltung von Guter Punkt, München unter Verwendung einer Illustration von Viktor Fetsch
16 Illustrationen im Innenteil von Iris Compiet
Autorenfoto von Helmut Henkensiefken
www.piper.de
www.piper-fantasy.de
www.michael-peinkofer.de
www.guter-punkt.de
http://fetsch.deviantart.com

Vor Äonen zersprang die Welt in viele Teile.
Diese ‚Splitter' entwickelten sich zu unabhängig voneinander existierenden kleinen Welten, auf denen Leben möglich ist.
Um den Kontakt zwischen diesen Welten aufrecht zu erhalten, benötigt die Welt die Levitatinnen des Sanctoriums.
Sie allein besitzen die Macht mit ihrer Gabe der Levitation,
Schiffe zwischen den Splittern hin und her reisen zu lassen.
So ist ein Überleben auch weiterhin möglich.
Wie nicht anders zu erwarten, machen sich langsam Neid und Missgunst gegenüber der Gilde bemerkbar.
Man neidet den Schwestern ihre Gabe und hasst die Abhängigkeit die damit verbunden ist.

Unerwartet erschüttert der Mord an eine Gildeschwester das Sanctorium.
Zur Aufklärung wird die Gildeschwester Cedara mit ihrer Schülerin Kalliope auf eine Aufklärungsmission geschickt.
Sie ahnen nicht, das Cedaras ehemalige Freundin und Widersacherin Harona die Gunst der Stunde nutzen und die Macht innerhalb der Gilde an sich reißen will.

Auf den Splitterwelten gibt es noch andere Lebewesen als die Menschen: Animalen und Chimären müssen die Vorherrschaft der Menschen dulden.
Es existieren auch Splitter, auf denen die Menschen nichts zu lachen haben und als Sklaven ihr Dasein fristen.
Einer von ihnen ist der Junge Kieron.
Dieser wird von dem Meisterdieb Croy, einem Pantheriden, befreit.
Dessen ehemaliger Sklavenhalter Jago muss die beiden Gefährten auf eine gefahrvolle Reise begleiten.
Um dem Tod zu entgehen, sollen sie ein altes Artefakt aufspüren.

Michael Peinkofer hat sich längst einen festen Platz in der Welt der professionellen Autoren gesichert. Mit Orks und Zauberern gelang ihm ein Sensationserfolg, wie er nur wenigen Fantasy-Schriftstellern in Deutschland vorbehalten ist.
Mit den „Splitterwelten" präsentiert er eine weitere faszinierende Facette seiner nicht enden wollenden schöpferischen Tätigkeit.
Die Splitterwelten beeindrucken mit einem außergewöhnlichen Universum.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Eine Welt, die auseinanderbricht und trotzdem ein Überleben erlaubt, weckt die Neugierde.
Der Autor breitet mit leichter Hand ein neues Universum mit eigenen Gesetzen und einer interessanten Infrastruktur vor den Augen des Lesers aus.
Die Herrschaft auf den einzelnen Splittern unterliegt völlig verschiedenen Gegebenheiten.
Auf einigen herrschen die Menschen, während andere Splitter von Tierwesen regiert werden.

Peinkofer präsentiert drei Handlungsstränge.
Da wäre zum einen die Geschichte von Cedara und Kalliope.
Diese werden auf einen entlegenen Splitter geschickt, um einen Mord aufzuklären.
Deren Rivalin Harona strebt nach Macht und will diese mit Hilfe treuer Ergebener an sich reißen.
Mit dem Meisterdieb Croy und seinen Gefährten wird eine dritte Ebene angeschnitten.
Diese drei Erzählstränge überschneiden sich ein wenig. Bewundernswert ist auch, dass dem Autor, bei seinem vielschichtig erzählten Abenteuer der rote Faden nicht verloren geht.

Mit einem Hardcover, das ein Lesebändchen enthält, sowie 16 Illustrationen von Iris Compiet, die den Figuren ein Gesicht gibt, hält der Leser einen interessanten Band mit einer phantastischen, abenteuerlichen Geschichte in den Händen.

Wer gutgemachte Fantasy im Stil von Stephen R. Bellem mag, wird auch hier keine Enttäuschung erleben.
Die Fortsetzung darf mit Spannung erwartet werden.

Rattus libri
Petra Weddehage

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Hörspiel Rezension:
Das Lufer-Haus

Kai Schwind (Regie)
Lauscherlounge, Berlin, 02/2012,
2 CDs im Juwelcase, Horror-Hörspiel, 978-3-9430-4607-6, Laufzeit: ca. 215 Min., EUR 12,99 (CD), EUR 9,99 (MP3-Download)
Sprecher: Christian Schäfer, Gabriele Blum, Oliver Siebeck, Rodja Tröscher, Uve Teschner, Vera Molitor
Titelfoto von Douglas Allen (istockphoto)
Fotos im Booklet von Uve Teschner
1 Booklet
www.lauscherlounge.de
www.luferhaus.de
www.uveteschner.de/
www.istockphoto.com

„Am 18. August 2008 begann eine Gruppe von Forschern der Paranormalen Ambulanz der Universität Freiburg […] mit Untersuchungen in einem leerstehenden Haus in der Nähe von Küsnacht in der Schweiz.
Fünf Tage später verliert sich jede Spur der Forscher."

Am 18. August 2008 ‚bezieht' eine Gruppe der Parapsychologischen Ambulanz der Universität Freiburg gemeinsam mit zwei Abhörexperten für ein parapsychologisches Forschungsprojekt „das Lufer-Haus", ein Schweizer-Bauernhaus im kleinen Städtchen Langacher, in der Nähe von Küsnacht, im Kanton Zürich.
Immer wieder haben Anwohner und andere Zeugen von unerklärlichen Phänomenen in und um das Haus berichtet.
Das Tagebuch von Wieland Bergmann, der mit seiner Familie von 1862 bis 1865 im Lufer-Haus lebte, ist ein beeindruckendes und erschreckendes Zeugnis dieser Vorfälle.
Seit dem überstürzten Auszug der Familie Bergmann steht das Haus leer.
Im September 2008 sollte es laut einem Beschluss der Gemeindeverwaltung von Küsnacht abgerissen werden.
Dazu kam es nicht.

Vier Tage später ist das gesamte Forscherteam, sowie Bruder Matthias aus dem nahegelegenen Kloster, der dem Team beratend zur Seite stand, spurlos verschwunden. Lediglich die Tonaufnahmen, die im Laufe des Projekts angefertigt wurden, wurden gefunden.

„In den nächsten Tagen häufen sich merkwürdige Geräusche; scharrende Schritte, lautes Klopfen überall im Haus.
Alle Familienmitglieder berichten außerdem von dem Eindruck, dass sie, obwohl sie allein‘ im Zimmer waren, eine andere Person atmen gehört haben."

Seit Lübbe-Audios leider kurzlebigem Hörspiel-Experiment „Mittschnitt" (4 Folgen) sind Found-Tapes (analog zu Found-Footage-Movies) auch im Hörspielbereich kein Novum mehr.
Dennoch ist dieser Stil hier immer noch außergewöhnlich genug, um Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.
Zudem scheint das Found-Footage-Stilmittel

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

wie gemacht für das phantastische Genre, was Filme wie „Cannibal Holocaust", „Der letzte Exorzismus", „Troll Hunter" oder jüngst „Chronicle – Wozu bist du fähig?" beweisen.
Nun hat sich also die renommierte Lauscherlounge des Genres angenommen und mit „Das Lufer-Haus" eine Haunted House-Story für die Ohren produziert.

Die Hörer werden hier nachträglich Zeugen, wie eine Gruppe der Parapsychologischen Ambulanz der Universität Freiburg mit Hilfe zweier Abhörspezialisten die rätselhaften Vorgänge in dem Titel gebenden Gebäude mit technischen Mitteln lüften wollen.
Dabei beginnen die chronologisch geordneten Aufzeichnungen mit den beiden Abhörprofis Max und Christine Reekers, die sich technisch und mental auf ihren Einsatz vorbereiten, ohne so recht zu wissen, was sie erwartet.

Es folgt die Vorstellung des Teams, die Rekapitulation der bisherigen Ereignisse im Lufer Haus mit Hilfe des Tagebuchs eines ehemaligen Bewohners – alles sehr unaufdringlich und im Kontext der Geschichte durchaus glaubhaft umgesetzt – und die Anreise am Forschungsobjekt.
Auch hier ist alles sehr realistisch und unverkrampft inszeniert.
Besonders die ‚belanglosen' Gespräche einzelner Crewmitglieder untereinander sorgen für eine wirklichkeitsnahe, ungekünstelte Atmosphäre.

Natürlich ist es nur eine Frage der Zeit, bis erste Geräusche und Erscheinungen für Schrecken und dann auch für Diskussionen der Mannschaft sorgen, ob die Para-Forschung weiter geführt werden soll oder ob es zu gefährlich ist.
Die Lage spitzt sich enorm zu, als die unerklärlichen Vorkommnisse im Haus zunehmend persönlicher werden und so das gesamte Team aufreiben.
Am Ende schlägt die zermürbende Stimmung schließlich in nackte Panik um.

„Wieland und Mirza halten gemeinsam Nachtwache, als sie im Garten, in der Dunkelheit, mehrere Gestalten auf das Haus starren sehen.
Am nächsten Morgen finden sie Wielands Mutter tot in ihrem Bett.
Ihr Gesicht ist grauenhaft entstellt.
Unter dem Bett finden sich Zähne und ein Bündel Haare, das jedoch zu niemandem aus dem Haus gehört."

Dass „Das Lufer-Haus" eine Lauscherlounge-Produktion ist, sagt eigentlich bereits genug über die Qualität aus. Inhaber und selbst Sprechervollprofi Oliver Rohrbeck ist in diesem Punkt nicht gerade für Kompromisse bekannt.
Sehr positiv zu bemerken ist, dass alle Teammitglieder nach und nach einen glaubhaften Hintergrund erhalten, eine eigene Persönlichkeit entfalten und sogar eine Entwicklung durchlaufen, die selbst manchem Roman abgeht.
Dazu wird das Ganze absolut ungekünstelt vermittelt.
Nicht gerade eine Selbstverständlichkeit, bei dieser speziellen Form des Geschichtenerzählens.

Das authentische Feeling wurde auf inszenatorischer Ebene dadurch erzeugt, dass das Hörspiel tatsächlich mit dem kompletten Team unter ‚Live-Bedingungen' in einem alten Bauernhaus aufgenommen wurde.
Die Sprecher konnten sich während der Aufnahmen durch das Haus bewegen und direkt miteinander interagieren.
Das Ergebnis kann sich mehr als hören lassen und lässt Gurken wie „Paranormal Activity" und andere gefeierte Genrevertreter alt aussehen.

Nicht zuletzt ist dies auch den relativ unbekannten, aber nichts desto weniger sehr talentierten SprecherInnen zu verdanken, die hier eine enorme Bandbreite an Emotionen ‚darstellen' müssen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

In Zeiten der Medienüberschneidung wird das „Lufer-Haus"-Projekt unterstützt und ergänzt von einer eigenen Webseite (www.luferhaus.de) inklusive Behind-the-Scenes-Doku zu den Aufnahmen, Vorstellung des Teams und weiterem Bonusmaterial.
Das CD-Booklet enthält außerdem ein Passwort, über das auf der Lauscherlounge-Homepage noch ein Bonustrack zu erhalten ist.

Großartiges Hörspiel-Experiment, dessen Aufwand sich gelohnt hat.
Selten konnte ein Hörspiel mehr in seinen Bann ziehen!

Rattus libri
Elmar Huber

Zeichnung - Dakura

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Grafik: Raumschiffe von John Buurman

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: Comics

Rezension: Batman Sonderband 37: Hungrige Stadt von Scott Snyder

Detective Comics 876 – 881: Hungry City 1 - 3, Skeleton Key, My Dark Architect, The Face in the Glass, DC, USA, 2011
Panini Comics, Stuttgart, 2012
PB, Comic, Superhelden, Action, Krimi, SF, keine ISBN, 140/149
Aus dem Amerikanischen von Steve Kups
Titelillustration von Jock
Zeichnungen von Jock, Francesco Franvilla u. a.
www.paninicomics.de/
www.4twenty.co.uk/
www.francescofrancavilla.com/

„Hungrige Stadt 1 – 3“:
Die Angestellten der gut beleumdeten Gotham Global Modern Bank finden eines Morgens einen toten Orca im Foyer der Bank vor.
Im Bauch des Wals steckt die Leiche der Assistentin der Bankchefin Sonja Branch, geborene Zucco und Tochter des Mörders von Dick Graysons Eltern.
Doch Sonja Branch hat sich stets bemüht, sich von ihrem Vater und seinen Geschäften fern zu halten.
Offenbar wird sie erpresst, um die Bank für die Geldwäsche des organisierten Verbrechens zu öffnen.

Mit dem „Hungrige Stadt“-Dreiteiler erzählt Scott Snyder eine elegant-actionreiche und fast klassische Detektivgeschichte mit Superagentenanleihen, die zwar in der aktuellen DC-Timeline spielt, doch angenehm unbelastet ist von dem Event-Trubel, der derzeit dort herrscht.
Die Story steht sehr gut für sich alleine und deutet lediglich mit der Rückkehr von Comissioner Gordons Sohn James Junior auf die folgenden Ausgaben von „Detective Comics“.
Die Art und Weise, wie Batman den Bösewicht im zweiten Drittel von „Hungrige Stadt“ unter die Lupe nimmt, würde einem „James Bond“-Film zur Ehre gereichen.
Die Ähnlichkeit ist offenbar beabsichtigt, denn auch das Cover von „'TEC 878“ ist ganz Bond-Titel-like gestaltet.

Der abgeschlossene Fall, die kantigen Zeichnungen von Mark „Jock“ Simpson und die überwiegend kühle Farbgebung führen Batman in modernisierter Weise zurück zu seinen Ursprüngen als Mitternachtsdetektiv.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

„Der Dietrich", „Der düstere Architekt", „Das Gesicht im Spiegel":
Während Jim und Barbara ‚Oracle' Gordon die Rückkehr von James Gordon Junior mit gemischten Gefühlen gegenüberstehen, gelingt es dem Joker, aus Arkham zu entkommen, Jim Gordons Ex-Frau zu überfallen und fast zu töten.
Als Batman den Joker stellt, versichert dieser, dass nicht er hinter dem Angriff auf Barbara Gordon steckt.
Gleichzeitig sieht sich Oracle dem wahren Täter gegenüber.

Ein Fall, der Einblick in die Familiengeschichte der Gordons bietet und Jim Gordon an seine Grenzen führt.
Ein grandioser Noir-Krimi im Stil eines James Ellroy.
Die Zeichenarbeit teilt sich „Jock", hier mit Francesco Franvilla, der den kühl-kantigen Stil des Briten mit seinen flächigen Zeichnungen sehr gut kontrastiert (unterstrichen noch durch die vorwiegend rot gehaltene Kolorierung der Franvilla-Zeichnungen).

Alles in allem sind die beiden Dreiteiler in „Hungrige Stadt" ein grandioser Abschluss vor dem „New 52"-Reboot bei DC, von dem auch „Detective Comics" betroffen war.
Die Serie wurde unter Ägide von Scott Snyder und von „Spawn"-Zeichner Greg Capullo ebenfalls mit einer neuen # 1 gestartet.

Wer hätte gedacht, dass ausgerechnet Zirkuskind Dick Grayson dermaßen als Mitternachtsdetektiv überzeugt?

Rattus libri
Elmar Huber

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: 100% Marvel 60: Ghost Rider – Nackte Angst von Rob Williams

Ghost Rider Vol. 7 0.1 + 1 - 5, Marvel, USA, 2011/12
Panini Comics, Stuttgart, 02/2012
PB mit Klappbroschur, Comic, Superhelden, Horror, Mystery, Action, keine ISBN, 140/1495
Aus dem Amerikanischen von Andreas Kasprzak
Titelillustration von Arturo Lozzi
Zeichnungen von Matthew Clark, Valerio Schiti, Brian Ching, Lee Garbett u. a.
www.paninicomics.de
www.robwilliams.co.uk
www.artlozzi.altervista.org
http://valerioschiti.blogspot.com
http://brianching.blogspot.com
www.leegarbett.com

Der geheimnisvolle Adam macht Johnny Blaze das Angebot, den Fluch des Ghost Rider ein für alle Mal von ihm zu nehmen. Die Austreibung gelingt, und Adam gibt die Ghost Rider-Gabe an eine junge Frau namens Alejandra weiter, die eine Auserwählte für den Geist der Vergeltung zu sein scheint.

Der weibliche Ghost Rider muss nun gegen die personifizierte Sünde Sin kämpfen, um in Adams Auftrag die Sünde von der Menschheit zu nehmen.
Da damit auch alle Emotionen und Leidenschaften getötet werden würden, tritt Mephistos auf den Plan und bittet ausgerechnet den befreiten Johnny Blaze um Hilfe bei der Verhinderung von Adams Plan.

Im vorliegenden Band sind die ersten sechs Hefte (0.1 und 1 - 5) der mittlerweile siebten laufenden Serie (nacheinander, nicht parallel) um den motorisierten Kopfgeldjäger des Teufels gesammelt.
Die zahlreichen Wiederbelebungen passen irgendwie zu einem Unsterblichen, zeugen aber auch davon, dass es meist nur bei Wiederbelebungsversuchen geblieben ist und mit Neustarts neue Leser angelockt werden sollten.
Überhaupt scheint der „Ghost Rider" eine zwar treue, aber überschaubare Fangemeinde zu haben.

Auch „Nackte Angst" ist für einen Neueinstieg denkbar ungeeignet, da vier der sechs Hefte während des „Fear Itself"-Events spielen und deswegen kaum für sich alleine stehen können.
Entsprechend tummeln sich hier die „Fear Itself"-Gegnerin Sin samt ihren Handlangern und kurz auch (ziemlich zusammenhanglos für die „Ghost Rider"-Story) Spiderwoman, Mrs. Marvel und Hawkeye.

Die ganze Geschichte ist - samt einem lächerlichen Ausflug in den Weltraum - sehr wirr und, obwohl eigentlich viel passiert, überraschend leblos.
Auch Johnny Blaze' nur leidlich zündende One-Liner helfen hier nicht.

Zeichnerisch ist Durchschnitt angesagt, wobei besonders Lee Garbetts ‚weiche' Bilder von „Ghost Rider 5" nicht zum Rest passen wollen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Zwar hat man mit dem weiblichen „Ghost Rider“ eine ganz coole Idee im Sattel, die aber von der Fülle der Ereignisse schlicht erdrückt wird und damit unverdientermaßen blass bleibt.

Verarbeitungstechnisch ist an der „100% Marvel“-Reihe nichts auszusetzen. Auch „Ghost Rider: Nackte Angst“ kommt in sehr guter Verarbeitung und mit edler Klappbroschur daher.

Rattus libri
Elmar Huber

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: Batgirl 1 Splitterregen, Gail Simone

Batgirl 1 – 6, vol. 4, DC Comics, USA, 2011/12
Panini Comics, Stuttgart, 07/2017
PB, Comic, Superhelden, Action, SF, keine ISBN, 132/1495
Aus dem Amerikanischen von Carolin Hidalgo
Titelillustration von Adam Hughes
Zeichnungen von Ardian Syaf, Vicente Cifuentes, Ulises Arreola,
www.paninicomics.de
http://happystains.blogspot.com
www.justsayah.com
http://adamhughes.deviantart.com
http://ardian-syaf.deviantart.com
http://airold.deviantart.com
http://ulises-arreola.deviantart.com

Das DC-Universum wurde wieder einmal komplett umgekrempelt – mit gravierenden Folgen.
Eine davon ist, dass das populärste Batgirl Barbara Gordan (nicht das erste: Betty Kane) wieder ihr altes Kostüm trägt und ihre Zeit als Oracle vorbei ist bzw. in dieser Welt nie stattgefunden hat.
Freilich wurde sie vom Joker schwer verletzt, was seine Spuren hinterließ, aber nun kann sie wieder laufen und aktiv in die Geschehnisse eingreifen.

Das tut sie auch, als der mysteriöse Mirror zu morden beginnt, doch als er die Waffe auf sie richtet, ist Batgirl wie gelähmt und kann nicht verhindern, dass er einen Polizisten tötet.
Dessen Partnerin schwört Batgirl Rache.
Und auch Nightwing ist wenig begeistert von den Einsätzen seiner Kollegin und versucht, sie davon zu überzeugen, sich aus den Kämpfen herauszuhalten.
Dass sie gebraucht wird, stellt sie unter Beweis, als eine junge Frau auftaucht, der es sogar zu gelingen scheint, Batman alias Bruce Wayne zu manipulieren.

Nebenbei hat Barbara Gordon auch noch ein Privatleben.
Sie zieht zu Hause aus, um auf eigenen Füßen zu stehen, und teilt sich die neue Wohnung mit einem anderen Mädchen.
Ob Barbara ihre Geheimnisse wahren kann?

Offenbar ist nicht nur das DC-Universum novelliert worden, sondern den Charakteren wurde auch gleich eine Frischzellenkur verpasst.
Die Protagonisten wirken jünger, sind oftmals wieder Studenten oder/und stehen am Anfang ihrer diversen Karrieren.
Darauf wird hier jedoch weniger eingegangen, denn die Handlung startet sofort durch:
Batgirl muss sich bewähren, begreifen, dass sie noch immer traumatisiert ist, und ihre Schwäche bekämpfen.
Dabei werden wohlmeinende Freunde zu Hemmschuhen, und sie schafft sich aufgrund eines Fehlers eine neue Feindin.
Der fatale Schuss des Jokers, der die Titelheldin für drei Jahre ans Bett fesselte, wurde zwar hinsichtlich seiner Folge abgemildert – zuvor war Barbara Gordon auf einen Rollstuhl angewiesen und unterstützte ihre aktiven Freunde als der

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Computer-Crack Oracle -, aber wie sie mit dem Erlebnis und der Angst, erneut verletzt zu werden, umgeht, wird zum Dreh- und Angelpunkt der Storys und bestimmt ihr Handeln.

Gail Simone versteht es meisterhaft, die diesbezüglichen – und nicht nur! - Nöte der jungen Frau zu beschreiben, die sich und anderen etwas beweisen und vor allem ihr Trauma loswerden will.
Actionreich und dynamisch wurde dieses erste Paperback von Ardian Syaf umgesetzt. Gern betrachtet man die realistisch-idealistischen Zeichnungen länger.

Da der Auftaktband der neuen „Batgirl"-Serie relativ in sich abgeschlossen ist, eignet er sich vortrefflich zum Testen. Gefallen die Story und die Illustrationen, bleibt man gewiss auch weiterhin dabei.

Rattus libri
Irene Salzmann

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: Das neue DC-Universum: Batman 2: Die Nacht des Puppenachers! von Tony Salvador Daniel

Detctive Comics 3 + 4, DC, USA, 2012
Panini Comics, Stuttgart, 09/2012
Comic-Heft, Superhelden, Action, Krimi, SF, keine ISBN, 52/495
Aus dem Amerikanischen von Steve Kups
Titelillustration und Zeichnungen von Tony Salvador Daniel, Tusche: Sandu Florea, Farben: Tomeu Morey
www.paninicomics.de
http://tonydaniel.blogspot.com
http://sanduflorea.com
www.tomeumorey.com

Auf der Suche nach dem Joker, der aus der Irrenanstalt Arkham Asylum fliehen konnte, und einem entführten Kind, gerät Batman an den Puppenmacher, der bestrebt ist, den Gegner in seine Gewalt zu bekommen, um ihn oder Teile von ihm seiner Sammlung hinzuzufügen.

Unterdessen ringt Commissioner Jim Gordon mit dem Tod, denn der Puppenmacher hat damit begonnen, ihm Organe zu entnehmen und sie seinen Handlangern einzusetzen.
Olivia, die mit ihm eingesperrt ist, schafft es, Batman eine Botschaft zukommen zu lassen, die ihn auf die richtige Spur führt – und in eine Falle …

„Batman" – und die anderen DC-Serien – erlebten wieder einmal einen Relaunch, und das Bisherige fällt folglich in den großen Topf der Elseworld-Stories.
Für junge bzw. neue Leser ist damit der optimale Einstieg in Reihen geschaffen woden, die nicht länger den Ballast von etlichen hundert Heften mit sich schleppen.
Gleichzeitig erhielten die Helden eine Frischzellenkur verpasst, ihre Hintergrundgeschichte, ihre Motivation und ihr Handeln wurden der Gegenwart angepasst und stehen damit für eine härtere Gangart.

Die Schurken sind brutaler und verrückter denn je, und die Helden stehen ihnen kaum nach, da furchtbare Erlebnisse zwangsläufig Spuren in ihrer Psyche hinterlassen.
Die Zeiten, in denen sich ein Held nicht derselben Mittel bedient wie seine Feinde und dass er nicht tötet, sind vorbei.

Batman erfüllt auch in der neuen Serie seine Rolle als „Dunkler Ritter".
Mit allen ihm zur Verfügung stehenden Kenntnissen und einem umfangreichen Equipment sowie unter Einsatz seines Lebens versucht er, einen Freund und ein unschuldiges (…) Opfer zu retten und gleichzeitig die Psychopathen, die für diese Entführungen verantwortlich sind, zu fassen, bevor die Verbrecher noch mehr Unheil anrichten können.
Dass Batman in eine Falle tappt und es zu einem harten Kampf kommt, ist von daher keine große Überraschung, erfüllt jedoch die Erwartungen.

Das gleiche gilt für die Zeichnungen, die idealistisch-realistisch und dynamisch die Geschichte darstellen.
Man betrachtet jedes der detaillierten und abwechslungsreichen Panels gern länger.

In Folge kann man den aktuellen „Batman" langjährigen Lesern und Neueinsteigern sehr empfehlen, zumal mit weiteren spannend-dramatischen Abenteuern zu rechnen ist.
Am besten beginnt man die Lektüre jedoch mit Bd. 1.

Rattus libri
Irene Salzmann

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: Catwoman 1 Spieltrieb von Judd Winick

Catwoman Vol. 4, 1 – 6, DC, USA, 2011/12
Panini Comics, Stuttgart, 06/2012
PB mit Klappbroschur, Comic, Superhelden, Action, Krimi, SF, 978-3-86201-457-4, 128/1695
Aus dem Amerikanischen von Carolin Hidalgo
Titelillustration und Zeichnungen von Guillem March, Farben von Tomeu Morey
www.paninicomics.de
www.frumpy.com
http://guillemmarch.blogspot.com
www.tomeumorey.com

Das Crossover „Flashpoint" leitete „das neue DC-Universum" ein.
Zum wievielten Mal?
Die eingefleischten Fans haben möglicherweise mitgezählt, wie oft die Geschichte der DC-Helden resetted wurde, um Junglesern den Einstieg interessant zu machen, indem sie ab Bd. 1 dabei sein dürfen und nicht länger einen Ballast von mehreren hundert Heften mit sich schleppen müssen, die sie niemals würden lesen können.

Diese Neuanfänge kamen zuletzt in immer kürzeren Abständen.
Man fragt sich, ob die Strategie, durch die viele reizvolle Entwicklungen für null und nichtig erklärt werden, den Lesern wirklich gefällt …
Außerdem wird es auf diese Weise einfacher, beliebte Helden zu ‚töten', denn ein Neuanfang macht ihre Rückkehr umso einfacher.

Und ein Superhelden-Universum entsprechend unglaubwürdiger.

Eine der neuen Serien ist „Catwoman" gewidmet, die mittlerweile einen festen Platz im DC-Universum und in der „Bat"-Familie hat.

Die Selina Kyle, die man hier kennenlernt, ist jedoch völlig anders als ihre früheren Versionen.
Sie wirkt wie ein verlorener Teenager, der keinen Halt findet, Einbrüche wegen des Thrills begeht, sich aus genau diesem Grund auf eine gefährliche Beziehung mit ‚dem Feind' (Batman) einlässt und in ihrem unbekümmerten Egoismus Unbeteiligten das Verderben bringt.

Denn Selina begeht den Fehler, sich mit einem Schurken anzulegen, der keine Skrupel kennt und in Folge eine Freundin und Hehlerin von ihr brutal ermordet.
Batmans Warnungen schlägt Catwoman in den Wind, was einen zusätzlichen Keil zwischen die beiden treibt.
Alles läuft auf Selbstzerstörung hinaus, und ein Hapy End, wie es schon einmal greifbar war, scheint unmöglich.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Das mag dem Zeitgeist der heutigen Jugend entsprechen, die den no future-Gedanke in sich trägt, nicht an das Morgen denken will, aber jetzt grenzenlosen Spaß haben möchte und über die Stränge schlägt.
Da ist auch kein Platz für Romantik, sondern es geht um Sex zwischen Catwoman und Batman.
Beide genießen den Moment, zeigen jedoch keine Gefühle und kümmern sich nicht um etwaige Konsequenzen.
Das wirkt sehr hart und ist so ganz anders als die bisherige Hass-Liebe der beiden, bei der letztere Emotion überwog.

Auch zeichnerisch erscheinen die Charaktere kantiger, härter.
Vorbei leider die Zeit von Jim Balent, der eine der hübschesten „Catwoman"-Versionen zu Papier brachte.

Wenn alle DC-Helden einen solch radikalen Wandel durchmachten, härter und weniger sympathisch sind denn je, müssen sich vor allem die reiferen Leser sehr umstellen.
Und es ist noch nicht sicher, ob diese neue Linie überall auf Gegenliebe stoßen wird.

Rattus libri
Irene Salzmann

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Zeichnung:Spiegelbild von Lothar Bauer

Rezension: Conan 7: Der Rote Priester und andere Geschichten Timothy Truman

Conan 37 + 38, 41 - 44, Dark Horse, USA, 2007
Conan wurde geschaffen von Robert E. Howard
Panini Comics, Stuttgart, 07/2008
PB mit Klappbroschur, vollfarbige Graphic Novel im Comicformat auf Kunstdruckpaper, Fantasy, 978-3-86607-616-7, 140/1695
Aus dem Amerikanischen von Michael Strittmatter
Titelillustration und Zeichnungen von Cary Nord
www.paninicomics.de
www.ttruman.com
http://cary-nord.blogspot.com

Die Erzählungen in „Conan 7" knüpfen an die von „Conan 4" an:

Der Priester Surna von Zamora ist durch Conans Verschulden gestorben.
Seine Gefolgsleute wollen nun Rache an dem Cimmerier nehmen und auch das lebensverlängernde Elixier, das er gestohlen hat, zurückbekommen.
Durch den Verrat von Jiara, Conans Gefährtin, gelingt es ihnen, Nestor, seinen Freund, gefangen zunehmen und zu töten und auch Conan wenig später in den Kerker zu werfen.
Prinz Murilo, der fürchten muss, dass ihn Nabonidus, der Rote Priester, beim König anschwärzt, so dass Murilo ob seiner Agitationen der Tod droht, will den Feind töten lassen und befreit zu diesem Zweck Conan aus seiner Haft.
Weil er sein Wort gegeben hat, will Conan den Auftrag ausführen, gerät jedoch erneut in eine Falle, genauso wie Murilo.
Zu ihrer Überraschung finden sie auch Nabonidus im Verließ, denn ein anderer nahm seinen Platz ein …

Teils durch Unvorsichtigkeit, teils durch Verrat bekommt Conan eine Menge Ärger, und sein Freund Nestor muss dafür gar mit dem Tod bezahlen.
Allerdings ergibt sich für den Titelhelden bald ein Ausweg, und er übernimmt nicht bloß einen Auftrag, sondern übt auch Rache an jenen, die ihm den Schlamassel eingebrockt haben.
Allein eine nebensächlich scheinende Angelegenheit vermochte er nicht zu regeln, so dass man davon ausgehen darf, dass vielleicht im nächsten Band dieser Punkt aufgegriffen wird.

Diesmal erweist sich Conan einmal mehr als arroganter, furchtloser Barbar, der vor allem durch seine Tapferkeit und Kraft Probleme löst, seltener durch Köpfchen.
Das tat Nestor, aber es nutzte ihm leider nicht viel. Jiara hat die Rolle der unabhängigen, eifersüchtigen, geldgierigen Schönen inne, die kaum Skrupel kennt, ihren Gönner seinen Häschern auszuliefern.

Zwar lässt sie sich von einem Schönling dazu verführen, aber sie hat auch schon bei

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

anderen Gelegenheiten Treue vermissen lassen, so dass man wenig Mitleid empfindet, als sie ihre Strafe erhält.

Auch ohne Vorkenntnisse findet man sich in dem Paperback zurecht, da sich das Wesentliche der Handlung entnehmen lässt und mehrere Episoden den Eindruck erwecken, einen relativ abgeschlossenen Handlungsstrang innerhalb einer größeren Geschichte lesen zu dürfen.

Conan kann tatsächlich einer Gefahr entkommen – niemand zweifelt daran, sonst wäre ja die Serie zu Ende -, doch wurde der Grundstein für das nächste Abenteuer (Nestor?) gelegt.
Möchte man der Serie weiterhin folgen, darf man gespannt sein, was sich der oder die Autoren einfallen lassen.

Die Illustrationen von Cary Nord passen stilistisch zu der Sword and Sorcery-Serie und halten das Andenken des „Conan"-Schöpfers R. E. Howard hoch.

Insgesamt also ein spannender, ansprechend gezeichneter Fantasy-Comic für Genre-Fans!

Rattus libri
Irene Salzmann

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

DC Premium 78: Batman: Die Pforten von Gotham von Scott Snyder, Kyle Higgins, Ryan Parrott

Gates of Gotham 1 - 5, DC, USA, 2011
Panini Comics, Stuttgart, 04/2012
PB, Comic, Superhelden, Action, Krimi, SF, keine ISBN, 116/1495
Aus dem Amerikanischen von Steve Kups
Titelillustration von Trevor McCarthy
Zeichnungen von Trevor McCarthy, Graham Nolan, Dustin Nguyen, Derec Donovan u. a.
www.paninicomics.de
http://trevormc112.deviantart.com
http://duss005.com

1881: Die Gründungsväter von Gotham – allen voran Alan Wayne - werden auf die Architekten Nicholas und Bradley Gates aufmerksam.
Die Brüder sollen den einflussreichen Familien helfen, mit ihren kühnen Plänen ein visionäres Gotham der Zukunft zu erbauen.

Gegenwart: Der derzeitige Batman Dick Grayson und Red Robin verfolgen die Spur einer gravierenden Menge Semtex, das nach Gotham geschmuggelt wurde, als plötzlich drei Brücken der Stadt gleichzeitig gesprengt werden.
Die ursprünglichen Namen der Bauwerke und eine anonyme Nachricht an den Gotham Herald legen nahe, dass die Anschläge eine Botschaft an die Nachfahren der Gründungsfamilien Gothams - die Waynes, die Cobblepotts und die Elliotts - sind.
Kurz darauf wird Tommy ‚Hush' Elliott von einer Gestalt in einem antiken Taucheranzug, die sich ‚Architek'" nennt, aus Arkham entführt.

Alle Spuren des Falls deuten auf Gothams Gründungs- und Wachstumsjahre.
Die Vergangenheit der Stadt streckt sich in die Gegenwart, und Batman und sein Team müssen erst in die Historie Gothams eintauchen, um den Täter zu finden und weitere Anschläge zu verhindern.

Nach „DC-Premium 73 – Die Rückkehr von Bruce Wayne" ist „Die Pforten von Gotham" eine weitere Miniserie, in der die Historie von Batmans Heimstadt eine nicht unwesentliche Rolle spielt.
Und auch hier mischt Familie Wayne in bestimmender Weise mit.
Obwohl man von den Architekten Gates, die das Stadtbild des jungen Gotham wesentlich prägten, nun zum ersten Mal erfährt, fügt sich diese Anekdote sehr gut in die Geschichte Gothams ein.

Überhaupt scheint es, als wollten die DC-Verantwortlichen Batmans Stadt als eigenständiges Element stärker ausbauen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Auch in „Batman-Sonderband 37 – Hungrige Stadt“ heißt es:
„Manchmal fühlt es sich fast so an, als kennt die Stadt deine größten Ängste.“
Da passt es natürlich, dass bereits in den Gründungsjahren der Stadt der Wahnsinn Einzug gehalten hat.
Auf jeden Fall ist dieser Aspekt noch ausbaufähig.

Leicht hätten die Autoren der Versuchung erliegen können, einige ‚Gaststars‘ aus dem „Bat“-Universum zu verbraten, doch dankenswerter Weise konzentrieren sich Scott Snyder, Kyle Higgins und Ryan Parrott ausschließlich auf ihre Kerngeschichte, und so bleiben Oswald ‚Pinguin‘ Cobblepott und Tommy ‚Hush‘ Elliott – aufgrund ihrer Familienbande - die einzigen bekannten „Bat“-Schurken in dieser Geschichte.

„Die Pforten von Gotham“ bietet eine gelungene Mischung aus Historiendrama und Detektiv-Actionstory, die immer wieder zwischen Vergangenheit und Gegenwart pendelt. Dabei sind die viktorianisch gestalteten Vergangenheitspanels in Erdfarben gehalten und zur besseren Unterscheidung von einem antik aussehenden Rahmen umgeben.
Die Gegenwartshandlung ist gewohnt düster gestaltet. Puristen könnten sich daran stören, dass hier vier verschiedene Zeichner am Werk waren, deren verschiedene Stile durchaus erkennbar sind.
Jedoch wird das Ganze von einer durchgängig einheitlichen Kolorierung zusammen gehalten.

Optisch fügt sich die Steampunk-Rüstung des ‚Architekten‘ – eine Art Urahn von „Iron Man“ und Bindeglied zwischen Vergangenheit und Gegenwart – hier nahtlos ein.

Ein Bonbon für jeden „Bat“-Fan, das zwar in der aktuellen DC-Timeline angesiedelt ist, jedoch ohne Kenntnis der aktuellen Entwicklungen und ohne tieferes „Bat“-Wissen verständlich ist!
Schade nur, dass das doppeldeutige Wortspiel mit den „Gates of Gotham“ nur im englischsprachigen Original so richtig funktioniert.

Rattus libri
Elmar Huber

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: Die Minimenschen 7 -

Die Maxiausgabe der Minimenschen:
Der Raub der Sabine/
Von Minimenschen und Menschenaffen/
Der Planet Ranxerox/
Das weiße Loch

Pierre Seron & Hao (Jean Mariette alias Mittéi)
Les Petits Hommes 14, 16, 17, 19, Frankreich, 1983 - 1986
Egmont Ehapa, Köln, 02/2010
HC-Album, Ehapa Comic Collection, SF, Abenteuer, Krimi, Humor, 978-3-7704-3363-8, 176/2995
Aus dem Französischen von Bernd Leibowitz
Titelillustration von Pierre Seron
Vorwort von Bernd Weckwert und Volker Harmann
www.ehapa-comic-collection.de
www.dupuis.com

Rezension 1
An einem schönen Tag verlassen Sabine und ihr Verlobter Lapaille das Versteck der Minimenschen, um einen Ausflug zu unternehmen. Unglücklicherweise geht eine Lawine auf sie nieder, ausgelöst von einem ‚Großen'.
Als sie und ihre Freunde dem Schrotthändler Franz helfen wollen, werden sie von ihm gefangen genommen. Nun verlangt dieser, dass die Minimenschen bei einem Juwelier einbrechen. Renauld will sich nicht für ein Verbrechen benutzen lassen, aber er und die anderen haben keine Wahl.
Werden sie Sabine jemals heil zurückbekommen?

Das ist eine von insgesamt vier Geschichten.
In „Von Minimenschen und Menschenaffen" wird Eslapion von Letzteren erobert.
Darauf baut ganz locker „Der Planet Ranxerox" auf, denn die Helfer wollen Ranaud und seinen Kameraden ihre Heimatwelt, einen wirklich bizarren Planeten, zeigen, der eine Menge Geheimnisse birgt.
Auch die Reise nach Hause wird zum haarsträubenden Abenteuer, da „Das weiße Loch" die Minimenschen in ein ihn fremdes Eslapion verschlägt.

Der franko-belgische Comic ist angenehm zu lesen.
Man muss die vorherigen Bände nicht kennen, um die humorige Handlung zu verstehen.
Die Storys sind spannend und witzig, dabei stellenweise sehr textlastig.
Der Autor und der Übersetzer haben sich viel Mühe gegeben, doch sind zahlreiche Anspielungen für jüngere Leser kaum nachvollziehbar.

Die Zeichnungen sind klar und die Panels übersichtlich, so dass man alle wichtigen Details erkennen und den Comic zügig lesen kann.
Auch vermag man, sich sehr gut in die Rollen der Akteure und das Geschehen hineinzuversetzen.
Der Leser bekommt das Gefühl vermittelt, an den Abenteuern teilzunehmen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Geeignet ist der Comic sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, hauptsächlich für reifere Sammler, die den Stil (vergleichbar mit „Gaston", „Spirou & Fantasio", „Das Marsupilami" etc.) und diese Art der Geschichten mag.

Rattus libri
Jessica Salzmann

Rezension 2
Der 7. Bd. um die Abenteuer der „Minimenschen" wartet mit vier längeren Erzählungen auf, wobei die letzten drei aufeinander aufbauen.

Wie in den „Gesamtausgaben" üblich findet sich zudem ein interessantes und illustriertes Vorwort, das diesmal die skurrilen Eindeutschungen der Serie in früheren Ausgaben behandelt – beispielsweise die Umbenennung der Helden und der Serie in „Herbie Huppser und die Mikronauten" und andere ‚Grausamkeiten'.

Tatsächlich las sich nicht alles lustig, was die Übersetzer in ihrer großzügigen Auslegung der Originale als witzig empfanden (was bei der britischen TV-Krimi-Serie „Die Zwei" zum unerwarteten Erfolg führte, funktionierte anderweitig überhaupt nicht – die frühen Jackie Chan- und andere Kung Fu-Filme sind ein typisches Beispiel dafür).

Erfreulicherweise orientiert man sich bei der „Gesamtausgabe" an den französischen Texten und nicht an den Übersetzungen, die Rolf Kaukas Team und andere lieferten.

„Der Raub der Sabine" schildert, wie die Freundin von Lapaille von einem ‚Großen' entführt wird.
Auch ihre Befreier geraten in die Gewalt von Schrotthändler Franz, der die Minimenschen zwingt, den Laden des benachbarten Juweliers auszurauben.
Fügen sie sich nicht, dann ergeht es der armen Sabine schlecht. Aber wieder einmal ist nichts so, wie es auf den ersten Blick hin scheint.

„Von Minimenschen und Menschaffen" erzählt, wie der Herzog von Habsgut und seine Affen-Armee es schafft, die geheime Stadt der Minimenschen zu erobern.
Zum Glück konnten einige von ihnen entkommen und erhalten unerwartet Hilfe, doch sind gut durchdachte Tricks notwendig, um die eingeschlossenen Frauen und Kinder sowie ihre Männer, die Zwangsarbeit leisten müssen, zu befreien.
Witzig sind die Anspielungen auf „Tarzan", den die Affenmenschen im Kino kennenlernen – und natürlich sind sie keine so üblen Burschen wie der Herzog.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

„Der Planet Ranxerox“ spielt auf ein Kopierverfahren, das Xeroxen (es gibt überdies einen italienischen Comic, „RanXerox“, dessen Titel wegen Copyrightsproblemen in „Ranxerox“ geändert wurde), an, einen Begriff, den die Jüngeren kaum noch kennen.

Renauld, Sonntag und Cedille besuchen die Welt ihrer drei Freunde, den Zeitreisenden. Den Planet Ranxerox erreicht man jedoch bloß über ein bestimmtes Verfahren („Beam me up, Scotty!“), das seine Tücken hat, wie schon bald offensichtlich wird.

Auf der Heimreise geraten die Minimenschen in „Das weiße Loch“ und landen nicht, wie geplant, in ihrer sondern in einer völlig farblosen Welt.
Lapoutre, Cedilles Freund, der auf der Weltraumreise ausgesetzt worden war, wartete lange Zeit auf die anderen und kann ein wenig Licht ins Dunkel bringen – doch das Problem ist damit noch nicht gelöst.

Und mit diesem Cliffhanger endet der Band. Will man wissen, ob es Renauld und seinen Begleitern gelingt, nach Eslapion – ihrem Eslapion – zurückzukehren, muss man die Fortsetzung kaufen.

Leider sind die Weltraum-Abenteuer sehr wirr, so dass man nur hoffen kann, dass die Geschichte sich mit der nächsten Episode steigert, denn Humor auf Teufel komm raus geht praktisch immer zu Lasten von Story, Charakterentwicklung und der Qualität der Unterhaltung.

Zwar sind die Comics detailreich und ansprechend gezeichnet, teilweise sogar im Querformat (sehr unhandlich bei einem HC-Album), aber letztlich ist es doch der bislang schwächste Band, weil die beiden längsten Abenteuer einfach nicht den Funke überspringen lassen.

Die ‚Xerox-Menschen‘ und die ‚Weißen‘ sind einfach zu viel des Guten, und auch die lahmen Frau-Mann-Konflikte tragen eher dazu bei, dass man die Augen verdreht, statt zu schmunzeln.

Die Sammler werden dennoch zugreifen – und es kann nur wieder besser werden.

Rattus libri
Irene Salzmann

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: Justice League Dark 1: Im Dunkeln - Peter Milligan

Justice League Dark 1 – 6, DC, USA, 2011/12
Panini Comics, Stuttgart, 06/2012
PB mit Klappbroschur, Comic, Superhelden, Action, Horror, Urban Fantasy, SF, 978-3-86201-446-0, 128/1695
Aus dem Amerikanischen von Josef Rother
Titelillustration von Ryan Sook
Zeichnungen von Mikel Janin, Farben von Ulises Arreola
www.paninicomics.de
www.petermilligan.co.uk
www.ryansook.com
http://mikeljanin.com
http://mikeljanin.deviantart.com
http://ulises-arreola.deviantart.com

Madame Xanadu sieht großes Unheil auf die Welt zukommen, darum versucht sie, einige (Anti-) Helden zu versammeln, die diese Bedrohung, an der selbst Superman, Wonder Woman und Cyborg sich buchstäblich die Zähne ausbissen, in den Griff bekommen könnten.

Der Schlüssel zu allem scheint eine junge Frau namens June Moon sein, die sich auf der Flucht befindet.
Deadman/Boston Brand bemüht sich, ihr zu helfen, wodurch er Madame Xanadus Bemühungen durchkreuzt.
Und auch die anderen, die sie zu rekrutieren versucht, wollen nicht mitspielen. Es muss schon mehr geschehen, um sie alle zur Einsicht zu zwingen …

Nach dem Mega-Event „Flashpoint" ist nicht nur die Welt der DC-Helden eine andere geworden, auch die Vertigo-Charaktere haben Einlass in „das neue DC-Universum" gefunden. In Folge geht der Trend etwas weg von SF und Krimi, dafür spielen mehr Fantasy- und Horror-Elemente in die Action-Handlung hinein.

Die größten Superhelden erleben ein magisches Debakel, darum schart Madame Xanadu für die „Justice League Dark" mehr oder minder fragwürdige Personen um sich, denen Magie nichts Fremdes ist: Zatanna, Shade, John Constantine, Mindwarp und Deadman.
Es bleibt abzuwarten, ob Dove, Deadmans Freundin, und Enchantress, die für einen Teil des Chaos' verantwortlich war, oder andere ebenfalls maßgebliche Rollen spielen werden.

Fraglos ist die Story etwas ‚anders', verglichen mit dem, was DC (Deutschland) sonst zu bieten hat.
Die Figuren in dieser Konstellation sind ungewöhnlich, sie alle haben eine Menge Macken und Probleme miteinander, die neben aufregenden Missionen auch genügend interne Querelen versprechen.

Insgesamt ist die Handlung düsterer als das, was man gewohnt ist – und sie macht Lust auf mehr.
Das liegt auch an den ansprechenden Illustrationen, die einfach gefallen.
Gern wird man auch das nächste Paperback lesen, aber leider kündigt der Verlag einen

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Künstlerwechsel an – neue Serien werden fast immer von Topstars eingeführt und nach wenigen Heften anderen Autoren und Zeichnern überlassen, was in vielen Fällen zu Enttäuschungen führt -, so dass man abwarten muss, ob das Kommende die Versprechen des gelungenen Auftakts halten kann.

„Justice League Dark“ wendet sich an ein reiferes Publikum, das mit Superman & Co. nicht viel anfangen kann und mehr den Vertigo- oder Wildstorm-Helden zugetan ist. Dieser neue Mix ist wahrlich atemberaubend und voller Potential. Man kann bloß hoffen, dass er nicht zur Bedeutungslosigkeit verkommt, wenn andere Künstler das Ruder übernehmen.

Rattus libri
Irene Salzmann

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: X-Men-Sonderband: Die neue X-Force 4: Dark Angel Saga 1 (von 2) Rick Remender

Uncanny X-Force Vol. 4, 10 – 14: The Killer among us + The Dark Angel Saga, Chapter 1 – 4, Marvel, USA, 2011
Panini Comics, Stuttgart, 06/2012
PB, Comic, Superhelden, SF, Action, keine ISBN, 124/1495
Aus dem Amerikanischen von Michael Strittmatter
Titelillustration von Esad Ribic
Zeichnungen von Billy Tan & Richard Elson, Mark Brooks, Scot Eaton, Jerome Opeña, Andrew Currie, Andrew Hennessy, Paul Mounts, Dean White, Richard Isanove
www.paninicomics.de
www.rickremender.com
http://eribic.net
www.billytanart.com
http://diablo2003.deviantart.com
http://artofcrom.blogspot.de
http://andrewcurriert.com
www.paulmounts.com
http://deanwhite.devianrtart.com
www.myspace.com/risanove

Einst machte Apocalypse Warren Worthington, der seine Flügel verloren hatte und darum nicht länger Angel sein konnte, zu einem seiner Four Horsemen, zu Archangel - zur Verkörperung des Todes mit blauer Haut und Schwingen aus stählernen Messern.
Es gelang Warren, sich von dem Einfluss seines Herrn zu befreien, doch ein Teil von Archangel blieb in ihm, um sich später erneut zu manifestieren.
Warren, der glaubte, das Böse in sich kontrollieren zu können, ließ Arcangel zeitweilig an die Oberfläche, wenn eine Mission harte Maßnahmen erforderlich machte.

So wurde er auch ein Mitglied von Cyclops` X-Force, die unter der Leitung Wolverines die Drecksarbeit für die X-Men erledigte. Zwar befahl Cyclops später die Auflösung des Teams, doch im Geheimen blieben sie zusammen, da Wolverine die Notwendigkeit erkannt hatte, eine Black-Ops-Einheit für Krisensituationen zur Verfügung zu haben.

Fatalerweise haben die jüngsten Geschehnisse Archangel stärker werden und die Oberhand gewinnen lassen – wovon keiner seiner Kameraden etwas ahnt, auch Psylocke nicht, die das Böse lange Zeit mit ihren telepathischen Kräften in Schach halten konnte.
Der eiskalte Mord an einem Soldaten wird darum von allen als traurige Notwendigkeit erachtet. Doch das Misstrauen ist erwacht.

X-Force suchen Hilfe bei einem ihrer Feinde, Dark Beast aus dem alternativen „Age of Apocalypse"-Universum.
Der geniale Wissenschaftler hat eine Lösung parat, doch muss das Team ihn in seine Welt begleiten, wo es auf die dortigen X-Men trifft, angeführt von Jean Grey, die hier noch am Leben ist und die Wolverine ebenso starke Gefühle entgegenbringt wie er ihr.
Allerdings bleibt beiden keine Zeit, eine Romanze zu beginnen – sie ist überdies nicht die einzige Überraschung, die auf Logan wartet -, denn Dark Beast legt die X-Force herein, ihnen wird der Rückweg abgeschnitten, obendrein setzt sich die Archangel-Persönlichkeit durch, und ein Kampf an mehreren Fronten bricht aus …

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Kennt man die unmittelbare Vorgeschichte nicht, ist es schwierig herauszufinden, was in dem vorliegenden Band passiert und warum.

Nach der offiziellen Auflösung von X-Force hat Wolverine ein neues Team um sich geschart, zu dem Archangel, Psylocke, Deadpool, Fantomex, Deathlok und E.V.A. gehören.
Dreh- und Angelpunkt der laufenden Storyline, die in einem zweiten Band ihren Abschluss finden wird, ist der Kampf zwischen der Angel- und Archangel-Persönlichkeit Warrens, aus dem Letzterer als Sieger hervorgeht.

Um Archangel bezwingen zu können, lässt sich X-Force auf einen Handel mit Dark Beast ein, wird von diesem betrogen und ist erst einmal in der Welt aus „Age of Apocalypse" gestrandet.
Die dortigen X-Men versprechen zu helfen, aber zunächst haben die verbündeten Teams alle Hände voll zu tun, sich selber vor den Feinden zu retten.

Interessant ist die Idee, die alternative Version von Jean Grey in das ‚normale' Universum mitzunehmen.
Wie würde wohl Cyclops reagieren, wenn seine verstorbene Frau plötzlich vor ihm stünde, ist er doch mit Emma Frost liiert?
Und wie würde diese Jean sich entscheiden, die in jedem der Universen sowohl Scott als auch Logan liebte?
Ein interessanter Konflikt wäre das Resultat, aber … man sollte der Handlung nicht vorausgreifen.

Außerdem schwelt eine weitere Dreiecksbeziehung. Noch sind Angel und Psylocke ein Paar, doch wird ihre Liebe die aktuellen Geschehnisse überdauern?
Kann Fantomex die Lücke füllen, die vielleicht in Psylockes Leben gerissen wird?

Die Geschichte ist sehr actionreich und dynamisch inszeniert von verschiedenen Zeichnern.
Es gibt zwar keine deutlichen Stilbrüche, doch fallen die einzelnen Seiten der Co-Illustratoren auf.
Insgesamt jedoch ist „X-Force 4" eine sehr schön gezeichnete und spannend-dramatische Serie, die neugierig auf das Kommende macht.

Rattus libri
Irene Salzmann

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: Red Sonja - Die Teufelin mit dem Schwert 8 - Die Spur der Blutdynastie - Brian Reed

Red Sonja - She Devil with a Sword 41 – 45, Dynamite Entertainment, USA, 2009
Nach den Erzählungen von R. E. Howard
Panini Comics, Stuttgart, 11/2011
PB mit Klappbroschur, vollfarbige Graphic Novel im Comicformat auf Kunstdruckpapier, Fantasy, 978-3-86201-215-2,128/1495
Aus dem Amerikanischen von Bernd Kronsbein
Titelbild von Paul Renaud
Zeichnungen von Walter Geovani
www.paninicomics.de
www.redsonja.com/
www.savagebreakfast.com/
www.paulrenaud.com
http://wgpencil.deviantart.com
http://jackh3rb3rt.blogspot.de/
http://jacksonherbert.deviantart.com/
http://adrianohq.deviantart.com/
http://fabianoneves.deviantart.com/
http://ronadrian.deviantart.com/

Die alte Red Sonja lebt nicht mehr – und die neue ist gerade erst erwacht.
Zwar verfügt sie nicht über ihre Erinnerungen, wohl aber über ihren einstigen Kampfgeist und die entsprechenden Fähigkeiten.

Sie will ihren Mann rächen und dem Mörder zuvorkommen, der die Blutdynastie sucht.
Dabei löst sie Katastrophen aus, die das Leben vieler Menschen kosten, wenngleich uralte Bedrohungen beseitigt werden.
Ihr einstiger Gefährte Oisin folgt der Spur der Verwüstung, aber kann er Red Sonja aufhalten, die in einen fortwährenden Konflikt um das mysteriöse Artefakt hineingezogen wurde?

„Die Spur der Blutdynastie" knüpft an den Vorgängerband an. Autor und Zeichner sind dieselben, so dass es stilistisch keinerlei Brüche gibt.

Red Sonjas Geist ist erwacht, aber sie ist immer noch nicht die Frau, die sie einst war, da ihr wichtige Erinnerungen fehlen und Rache das einzige Motiv ist, das sie vorantreibt. Nachdem sie sich von Oisin, der ihr nicht alles verrät, getrennt hat, um die Blutdynastie zu finden und den Mord an ihrem Mann zu rächen, wird sie in verschiedene Konflikte mit immer mächtigeren Gegnern verwickelt, aus denen sie dank ihrer Tapferkeit, aber vor allem auf wundersamer Weise, als Siegerin hervorgeht.

Das Rätsel um die Blutdynastie ist noch immer nicht gelöst, als die Titelheldin in eine Falle tappt, die nicht ihr Gegenspieler aufgebaut hat.
Ob sie oder Oisin einen Weg aus dieser hausfinden, verrät erst der nächste Comic.

Man braucht nicht zu klagen:
Das Abenteuer ist spannend erzählt und ansprechend gezeichnet. Trotzdem ist es ein typischer ‚Mittelband', der die Handlung nicht wirklich weiter bringt.
Nach dem dramatischen Auftakt halten Autor und Zeichner die Spannung auf einem gleichbleibenden Level, warten aber kaum mit brisanten Enthüllungen auf, so dass man auf den Folgeband hoffen muss.

Es empfiehlt sich, die Storyline komplett zu lesen, will man wissen, wie die Titelheldin in diese Situation geriet – und ob sie entkommt und ihre Rache nehmen kann.

Rattus libri
Irene Salzmann

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: Spider-Man, der Avenger 1 - Zeb Wells

Avenging Spider-Man 1 + 2, Marvel, USA, 2012
Comic-Heft, Superhelden, SF, Action, keine ISBN, 52/495
Aus dem Amerikanischen von Michael Strittmatter
Titelillustration und Zeichnungen von Joe Madureira
www.paninicomics.de

Spider-Man war lange Jahre ein Einzelgänger, der nur hin und wieder mit Daredevil, Wolverine, Iceman etc. ein Team-Up erleben durfte.
Allenfalls wurde er zum Reservemitglied bei den Avengers und anderen Superhelden-Gruppen ernannt, da sein Status stets als zweifelhaft galt, zumal nur die wenigsten seine Identität kannten.
Das hat sich unverhofft geändert, wohl weil die Autoren erkannt haben, dass sich die Kämpfe gegen Doc Ock, den Mole Man, den Vulture und all die anderen namhaften Gegner tot laufen, da auf Dauer die Abwechslung fehlt, die die Team-Dynamik bietet.

Natürlich hat Spider-Man weiterhin seine Solo-Serien, doch taucht er nun auch bei den „Avengers", den „FF" und jetzt in „Avenging Spider-Man" an der Seite populärer Helden auf.

Eigentlich sollte Rulk – der Rote Hulk alias Thaddeus Ross – nach einem Einsatz Spider-Man lediglich in New York abliefern, doch als sie ihr Ziel erreichen, herrscht dort das totale Chaos, und beide geraten in Gefangenschaft, wie vor ihnen der Mole Man und J. Jonah Jameson, Herausgeber des ‚Daily Buge' und nun Bürgermeister.

Sie erfahren, dass es einen Umsturz gegeben hat und Mole Man nicht länger über Sub-Terranea herrscht.
Sein Nachfolger betrachtet Jamesons Verhalten als Herausforderung und ist bereit zum Duell, doch Rulk nimmt Jamesons Platz ein.
Der Kampf nimmt eine katastrophale Wende …

Mit diesem Cliffhanger endet das Heft, so dass man gezwungen ist, wenigstens den Folgeband zu kaufen, will man erfahren, was aus Rulk wird – die Vorschau verheißt nichts Gutes. Was sich in Sub-Terranea abgespielt hat und zur Entmachtung des Mole Mans führte, wird ebenfalls nicht verraten.

Als Leser ist man darum ein wenig enttäuscht, da das Heft zwar Appetit macht, aber zu wenig enthüllt, um wirklich zu fesseln.
Von daher sollte man der neuen „Spider-Man"-Serie einige Nummern mehr zugestehen, um sie beurteilen zu können. Potenzial besitzt sie, und eine Steigerung ist gewiss zu erwarten.

Die Illustrationen sind mit kräftigem Stich ausgeführt und etwas überzeichnet, aber nicht gar so dunkel wie frühere Arbeiten von Joe Madureira.

Rattus libri
Irene Salzmann

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

REZENSION: Ultimate Comics: Spider-Man 1 - Brian Michael Bendis

Ultimate Comics: Spider-Man 1 – 5, Marvel, USA, 2011/12
Panini Comics, Stuttgart, 06/2012
PB, Comic, Superhelden, Action, SF, keine ISBN, 116/1295
Aus dem Amerikanischen von Michael Strittmatter
Titelillustration von Sara Pichelli
Zeichnungen von Sara Pichelli, David Messina, Justin Ponsor
www.paninicomics.de
www.jinxworld.co,
http://sara-pichelli.blogspot.com
www.davidmessinaart.blogspot.com

Miles Morales, ein farbiger Junge aus einfachen Verhältnissen, erhält die einmalige Chance, eine gute Schule besuchen zu dürfen.
Nur seinem besten Freund Ganke vertraut er an, dass er, seit er von einer Spinne gebissen wurde, über Superkräfte verfügt. Ganke findet das toll, aber Miles wäre froh, die unheimlichen Fähigkeiten nicht zu haben.

Als er erfährt, dass sich Peter Parker alias Spider-Man geopfert hat, um anderen das Leben zu retten, hat er das Gefühl, den Helden im Stich gelassen zu haben – er hätte etwas tun können und unterließ es. Mit einem Halloween-Kostüm bekleidet, versucht er, dieses Versäumnis wieder gut zu machen.
Prompt zieht Miles die Aufmerksamkeit von SHIELD auf sich.
Nick Fury weiß nicht, was er mit dem Jungen anstellen soll, als unverhofft Electro angreift …

Wieder einmal musste Peter Parker sterben, und diesmal scheint er nicht auf wundersame Weise zurückzukehren.
In sein Kostüm schlüpft ein Junge, der einige Jahre jünger ist als Peter seinerzeit, doch ansonsten ist die Geschichte fast dieselbe: ein Spinnenbiss, unterlassene Hilfe – und ein neuer Held ist geboren.
Anders als Peter knüpft Miles Morales jedoch frühzeitig Beziehungen zu SHIELD. Nachdem so viele Helden umgekommen sind, kann Nick Fury jegliche Hilfe gegen Superschurken gebrauchen, und der neue Spider-Man erhält auch prompt eine Chance, sich zu bewähren.

Weit interessanter als die vordergründige Action-Story ist die Geschichte von Miles, der ein ganz normaler Junge ist und bleiben möchte.
Erst lehnt er seine Kräfte ab, doch dann entscheidet er sich, sie zum Wohle anderer einzusetzen. Probleme mit der Schule und dann wohl auch mit den Eltern werden gewiss nicht lange auf sich warten lassen, wenn sich Spider-Man vom Unterricht oder nachts aus dem Wohnheim schleicht und ertappt wird. Zwar hat er einen guten Freund, aber auch dieser kann ihn nicht immer decken.

Hinzu kommt, wie werden die Menschen seines Umfelds reagieren, finden sie Miles`

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Geheimnis heraus?
Mutanten und Superwesen werden von vielen gehasst, gibt man ihnen doch die Schuld am Beinahe-Weltuntergang, der viele Leben gekostet hat.

In der Summe muss sich Miles praktisch denselben Problemen stellen wie seinerzeit Peter, nur ist er etwas jünger und hat (noch) keine Freundin.
Fürs Erste heißt es abwarten, ob sich der neue Spider-Man alten Feinden wird stellen müssen und es gelingt, diese Storys zeitgenössisch und überzeugend zu erzählen.

Die Zeichnungen sind recht comichaft, aber gefällig und unterstützen die Handlung.

Der Neustart des „Ultimate Spider-Man" liest sich interessant, so dass man dem Titel ruhig eine Chance geben sollte.

Rattus libri
Irene Salzmann

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: X-Men 139: Schisma – Getrennte Wege, Teil 3 von Jason Aaron, Kieron Gillen

X-Men: Schism 4 + 5, Uncanny X-Men 544, X-Men: Regenesis 1, Marvel, USA, 2011
Panini Comics, Stuttgart, 08/2012
Comic-Heft, Superhelden, SF, Action, Horror, Urban Fantasy, keine ISBN, 112/595
Aus dem Amerikanischen von Jürgen Petz
Titelillustration von Andy Bradshaw & Jim Charalampidis
Zeichnungen von Alan Davis, Adam Kubert, Greg Land, Billy Tan, Mark Farmer, Mark Roslan, Jay Leisten, Jason Keith, Justin Ponsor, Andres Mossa
www.paninicomics.de
http://jasonaaron.blogspot.com
www.kierongillen.com
http://monkeyseed.deviantart.com
www.alandavis-comicart.com
http://adamkubert.com
www.billytanart.com
http://jayleisten.squarespace.com
http://mayonnaiseandbread.deviantart.com
http://joopadoops.deviantart.com
http://amwd.blogspot.com

Um Mutanten weiterhin zu diskreditieren, wurde den X-Men eine Falle gestellt.
In Folge endete die internationale Konferenz, auf der Cyclops für ein friedliches Miteinander werben wollte, in einem Desaster.
Prompt sehen die meisten Nationen die Mutanten als eine noch größere Bedrohung, als befürchtet, und leiten entsprechende Maßnahmen ein, zu denen auch die Fortsetzung des Sentinel-Programms gehört.

Ein gigantischer Roboter marschiert auf die Insel Utopia zu, um die dort ansässigen Mutanten auszulöschen.
Fast alle X-Men befinden sich auf Missionen, so dass Cyclops bloß auf Wolverine und einige Kinder zurückgreifen kann.
Cyclops ist bereit, das Notwendige zu tun, doch Wolverine würde lieber die Insel und den Sentinel in die Luft sprengen, als die Kinder in die Schlacht zu schicken.

Statt sich um die Mordmaschine zu kümmern, bekämpfen sich Cyclops und Wolverine, und alles scheint verloren …

Die „Schism"-Storyline wurde lange angekündigt und erreicht nun ihren Höhepunkt. Cyclops und Wolverine waren nie die besten Freunde, und die angestauten Konflikte eskalieren endlich in einem offenen Kampf, bei dem es bloß Verlierer geben kann.
Erstaunlich ist, dass die Protagonisten ihre Rollen buchstäblich getauscht haben.
Galt Cyclops immer als designierter Nachfolger von Prof. Xavier und als zu weich, um bis zum Äußersten zu gehen, so verkörperte Wolverine den Killer, der nur schwer im Zaum zu halten war.

Jetzt ist es Cyclops, der sich kompromisslos für das Überleben der Mutanten einsetzt, Kinder als Soldaten erachtet und an die Front befiehlt.
Er schließt die Augen vor dem, was den Teenagern damit angetan wird. Wolverine hingegen sieht hin und will die jungen Menschen beschützen.
Sie sollen wieder das sein, was die X-Men, die New Mutants u. a. auch einst waren: Schüler, die altersgerecht aufwachsen und auf die Zukunft vorbereitet werden.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Natürlich wurden alle Studenten von Prof. Xavier in Kampfhandlungen verwickelt und mussten schlimme Erlebnisse verkraften – aber die Welt ist gefährlicher geworden. Cyclops hat durchaus Recht mit seiner Meinung, dass es kein Versteck für die Mutanten gibt, dass sie immer gejagt werden und um ihr Überleben kämpfen müssen.
Doch auch Wolverine hat seine Argumente, demnach es für die Kinder keine Zukunft gibt, wenn sie in einen Krieg ziehen müssen, auf den sie nicht vorbereitet wurden.
Während der eine aggressive Politik bertreibt, ist der andere um Mäßigung bemüht und hofft auf das Verständnis der Menschen – für Kinder.

Für die übrigen X-Men bedeutet das, eine Entscheidung treffen zu müssen:
Bleiben sie auf Utopia und kämpfen weiter – oder folgen sie Wolverine, der das zerstörte Xavier-Institut wieder aufbauen und den Teenagern eine angemessene Heimat geben möchte?
Vielen fällt die Wahl schwer. Nicht jeder folgt dabei seiner wahren Überzeugung. So mancher lässt jemanden zurück bzw. gehen, der ihm alles bedeutet. Und eines ist sicher: Zwei getrennte X-Men-Teams schwächen die Mutanten.

Und die Gegner lauern bereits auf ihre Chance …

Die Story ist dramatisch und packend geschrieben und gezeichnet.
Die Auseinandersetzung zwischen Cyclops und Wolverine war schon lange fällig, doch hätte man von zwei so erfahrenen Männern nicht erwartet, dass sie über ihren Streit den wahren Feind vergessen, so dass andere für sie einspringen müssen.

Der Folgeband „X-Men 140" sowie die neue Serie „Wolverine und die X-Men" markieren den Neustart, „Regenesis", für beide Teams, und man darf gespannt sein, wie es für sie weitergehen wird, ob sich irgendwann heraus kristallisiert, wer den ‚richtigen' oder ‚besseren' Pfad gewählt hat.

Für Neuleser ein idealer Einstiegspunkt in die phantastische Welt der „X-Men"!

Rattus libri
Irene Salzmann

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Grafik: Blitze von John Buurman

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezensionen Anderes:

Rezension: SHERLOCK HOLMES UND DIE MORIARTY-LÜGE - JJ Preyer

BLITZ, Windeck, 05/2912
Phantastischer Krimi, ISBN 9783898403368, 224 Seiten - 12.95 EUR
Titelgrafik&Titelgestaltung von Mark Freier
Innenillustration von Mark Freier
Paperback
www.BLITZ.de

Inhalt:
Die Wahrheit über das finale Duell zwischen Sherlock Holmes und Professor Moriarty, bei dem die Statue eines Engels sowie der Schriftsteller Oscar Wilde eine nicht unerhebliche Rolle spielen, neben dem Meisterdetektiv, versteht sich.

Meinung:
JJ Preyer erzählt eine spannende Holmes-Episode, in der sowohl James Moriarty, Sherlock Holmes' Erzfeind, aber auch Mary, Dr. Watsons Frau, einen neuen, eigenen Background erhalten.

Und das sei vorweggenommen ist das Großartige an diesem Roman!

Denn der Autor versteht es exzellent die geschichtlichen Fäden um Moriarty mit Marys Vorgeschichte zu verweben, ohne dass es konstruiert wirkt.

Mary Watson wird in diesem Roman als ehemalige – wenn auch unfreiweillige – Spionin entlarvt, die von ihrem Vater und Moriarty, mit dem er unter einer Decke steckt, auf Dr. Watson angesetzt wurde, um durch ihn mehr über Sherlock Holmes in Erfahrung zu bringen.
Womit die beiden Männer jedoch nicht gerechnet haben ist, dass sich Mary ehrlichen Herzens in Dr. Watson verliebte und ihn heiratete.

Moriarty will auf die höchsten Ämter des Staates Einfluss nehmen, aber auch Holmes in die Knie zwingen.
Zu dem Zweck lässt er Mary entführen.

So sehen sich Holmes und Watson in der Situation die Befreiung von Mary anzustreben und den Kampf gegen Moriarty und seine Organisation und Machenschaffen aufzunehmen.

Holmes nimmt dafür das Umfeld der Watsons in Augenschein und hört in einer Teestube direkt gegenüber der Praxis von Dr. Watson, dass zwei bis drei Jahre jeden Donnerstag eine schwarze Kutsche vor dem Haus der Watsons gehalten hatte, der ein Mann entstieg, der mit Mary für cia eine Stunde in den Regent's Park ging und sich von ihr wieder mit einem Wangenkuss verabschiedete – was auf eine gewisse Vertrautheit schließen ließ.

Von eben jener Kutsche, die seit einem halben Jahr nicht mehr erschien, und zwei

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Männern wurde Mary auch am Tag ihres Verschwindens abgeholt.
Wie weit Moriarty seine dunklen Finger ausstreckt und sein Spinnennetz webt, wird bewusst, als der heimliche Geliebte des Premierministers ermordet wird, was wohl von Moriarty arrangiert wurde.
Damit aber natürlich nicht genug:
Selbst die Queen bleibt nicht verschont.

Mit Hilfe von Sherlock Holmes wird Mary gegen ein Lösegeld befreit.
Holmes spricht darauf mit ihr und sagt ihr auf den Kopf zu, dass sie zu Anfang von ihrem Vater auf Watson „angesetzt" wurde, um ihn und Holmes auszuspionieren – was sie zugibt und ihm verrät, dass der wöchentliche Besucher immer ihr Vater war, zu dem sie aber eine sehr kritische Beziehung hat.
Als sie sich in Watson verliebte, weigerte sie sich weiter mit ihrer Spionage fortzufahren und wurde so für ihren Vater und Moriarty gefährlich.

Mary wurde auf Moriartys Herrensitz „Kenwood House" festgehalten.

Holmes fragt sich, warum die beiden Männer Mary nach der Entführung nicht töteten, sondern sie gegen das Lösegeld austauschten.
Welchen Nutzen sieht Moriarty noch in Mary?

Diese Frage gilt es zu klären.
Ebenso welcher Plan hinter Moriartys gesamten Ränkespielen steckt.

Der Leser erfährt auch mehr über Marys Herkunft.

Ihr Vater ist wie Moriarty Mathematiker und Mary vermutet, dass er die Ursache des Todes ihrer Mutter war.
Mary wuchs daraufhin in einem Internat in der Schweiz auf.

Holmes bleibt erst einmal im Hause der Watsons.
Als er dort eine Überdosis Kokain zu sich nimmt, müssen er und die Watsons feststellen, dass die Lösung durch eine mit doppelter Konzentration ersetzt wurde.
Sprich ein Mordanschlag auf Holmes verübt wurde.

Schnell stellt sich heraus, dass die langjährige Haushälterin der Watsons mitsamt ihrer Habseligkeiten verschwunden ist – somit vermutlich eine Agentin Moriartys war, die wohl auch an Watsons rätselhafter Erkrankung zu Anfang des Romans Schuld trug.

Holmes zieht wieder in seine Wohnung in der Baker Street.
Mittlerweile wurde auch die Queen durch Moriartys Manipulationen denunziert, indem das Gerücht in die Welt gesetzt wurde, sie habe ein unschickliches Verhältnis mit Abdul Karim, ihrem jungen, exotisch schönen, indischen Diener.

Überhaupt ranken sich einige Plots dieses Romans um Liebschaften – einige homosexuelle - und verquicken die einzelnen Fäden miteinander.

Francis Douglas, der ermordete Privatsekretär und heimliche Geliebte des Premiersministers, war z.B. ein Bruder von Lord Alfred Bruce Douglas, der wiederum ein Liebhaber von Oscar Wilde sein soll.
Wildes Vater wiederum war früherer Arzt der Queen.

Durch ein Gerichtsverfahren wurde Oscar Wilde der homophoben Veranlagung überführt und sitzt im Gefängnis – mittellos und ausgestoßen aus der Gesellschaft.

Holmes will Wilde unbedingt sprechen. Und sucht danach auch Robert Baldwin Ross auf – Wildes Lektor, Freund und Ex-Geliebten.
Von ihm erbittet er sich Wildes letztes Theaterstück" „Ernst sein ist alles", weil er vermutet, dass der Schriftsteller darin

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

irgendjemandem zu nahe getreten ist.
In dem Stück geht es um zwei reiche Lebemänner die ein unmoralisches Doppelleben führen.

Danach führt Holmes' nächster Weg zu der Mutter und dem Bruder von Oscar Wilde. Auch dort erfährt er einige wesentliche Puzzlestücke – dennoch kommt Holmes bei seinen Nachforschungen nur mühsam voran.
Jedoch wird immer klarer, dass zwischen den Familien Moriarty und Wilde früher eine Verbindung bestanden hat, in der wohl besonders Moriartys Mutter eine tragende Rolle innehatte – sie war schön, sehr schön, aber auch durch und durch bös ....

Die Handlung dieses Romans ist eine spannende und intelligente, denn nicht nur Moriarty bekommt einen familiären Background, in dem seine Mutter eine wesentliche Rolle spielt, man erfährt auch etwas über seinen Werdegang, seine Entwicklung und die möglichen Ursachen, warum er zu dem wurde, was es nun ist.

Selbst über Sherlock Holmes erfährt der geneigte Leser Rückblicke auf dessen Vergangenheit, z.B. seine erste Begegnung mit dem Kokain findet Erklärung.

Aber auch Oscar Wilde erhält seinen Part in diesem ungewöhnlichen Sherlock Holmes Roman, der für mich der beste aus JJ Preyers Feder ist.
Denn Wilde steht im Fokus Moriartys, der den Schriftsteller vernichten will.

JJ Preyer ist es gelungen einen Holmes-Roman im klassischen Stil zu schaffen, der das von Arthur Conan Doyle geschaffene Universum durch wichtige Mosaiksteine bereichert.

Daher wirkt „Sherlock Holmes und die Moriarty-Lüge" wie ein Intermezzo rund um Sherlock Holmes, dem endlich fehlende Passagen beigefügt wurden.

Neben der wieder einmal vom Autor mit viel Liebe zum Detail geschriebenen Handlung überzeugen auch die gelungenen Dialoge zwischen Holmes und Watson – besonders die Spitzfindigkeiten des Meisterdetektivs.

Aber auch die Plots um Moriarty und Marys eiskaltem Vater und Moriartys sonderbarer Beziehung zu seiner Mutter sind überzeugend gelungen.

Einzig der Schluss des Romans wirkt ein wenig überhastet und zu knapp, was vielleicht daran liegen mag, dass der Autor ein Seitenlimit nicht überschreiten durfte, was bedauerlich ist.

Die Aufmachung des Bandes ist auch ordentlich – besonders die Covergrafik von Mark Freier weiß zu überzeugen. Dennoch ist es bedauerlich, dass es die kleinen Hardcover nicht mehr gibt.

Fazit:
Holmes-Roman im klassischen Stil, der das von Arthur Conan Doyle geschaffene Universum durch wichtige Mosaiksteine bereichert und mit einer spannenden und intelligenten Handlung aufwartet.
Absolut empfehlenswert.

Rattus libri
Alisha Bionda

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Rezension: TODESFRIST - Andreas Gruber

C.Bertelsmann, Gütersloh, 06/2012
Thriller, ISBN: NN, 416/17,99
Titelillustration & Titelgestaltung von Christina Krutz Design
Hardcover mit Schutzumschlag und Lesebändchen
URL des Verlags
www.agruber.com
www.derclub.de

Inhalt:
Ein Serienmörder treibt sein Unwesen - und ein altes Kinderbuch dient ihm als grausame Inspiration.

»Wenn Sie innerhalb von 48 Stunden herausfinden, warum ich diese Frau entführt habe, bleibt sie am Leben.
Falls nicht - stirbt sie.«
Mit dieser Botschaft beginnt das perverse Spiel eines Serienmörders.
Er lässt seine Opfer verhungern, ertränkt sie in Tinte oder umhüllt sie bei lebendigem Leib mit Beton.
Verzweifelt sucht die Münchner Kommissarin Sabine Nemez nach einer Erklärung, einem Motiv.
Erst als sie einen niederländischen Kollegen hinzuzieht, entdecken sie zumindest ein Muster:
Ein altes Kinderbuch dient dem Täter als grausame Inspiration - und das birgt noch viele Ideen ...

Meinung:
Mit TODESFRIST legt Andreas Gruber seinen nächsten Spannungsroman vor – einen Thriller, an dem der Autor über ein Jahr geschrieben hat, was dem Roman lesbar gut getan hat.

Sofort von der ersten Seite an, nimmt Andras Gruber den Leser an die Hand und führt ihn in die Welt eines Mörders, der trotz seiner brutalen Morde im Laufe der Handlung eine Persönlichkeit entwickelt, die den Leser nicht gänzlich gegen ihn einnehmen wird.
Man schwankt zwischen Ekel, Ablehnung, Fassungslosigkeit – aber auch Mitgefühl für den Mörder.

Der Prolog des Romans zeigt eine Szene, in der eine Krankenschwester des Instituts für Pathologie der Wiener Universät entführt, unter Narkose gesetzt und einbetoniert wird.
Von ihrem Peiniger erfährt sie, dass er die nächsten Monate beobachten will „wie" sie überleben wird ... auffällig sind dabei seine medizinischen Kenntnisse.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Als er eine Stelle aus struwwelpeter dem Märchen „Struwwelpeter" zitiert, weiß sie wer sie entführt hat.

So beginnt der neue Thriller von Andreas Gruber, dessen Handlung zwei Monate nach dem Prolog startet.

Sabine Nemez (26 Jahre, die jüngste Kommissarin im Münchner Kriminaldauerdienst) und ihre Schwester Monika, (29 Jahre, hat drei kleine Töchter und ist nach der Scheidung alleinerziehend) haben ein gutes Verhältnis zueinander.
Ihre Eltern haben sich vor zehn Jahren scheiden lassen, was jede von ihnen unterschiedlich empfindet.

Als Sabine, nachdem sie auf ihre Nichten aufgepasst hat, eines Tages die Wohnung ihrer Schwester verlässt, steht plötzlich ihr Vater, der in Köln lebt, vor ihr.
Er sieht schrecklich aus und teilt Sabine mit, dass ihre Mutter vor zwei Tagen entführt wurde.
Der Entführer hatte ihn vor achtundvierzig Stunden angerufen und ihm auferlegt, er solle in zwei Tagen herausfinden, warum seine Exfrau entführt wurde, ansonsten würde sie sterben.
Als einzigen Hinweis fand er vor der Tür eine Schachtel mit einem kleinen schwarzen Tintenfässchen.

Die Frist ist nun abgelaufen.

Als Sabine darüber bei ihren Kollegen Meldung machen will, erfährt sie, dass eine Frauchenleiche im Münchner Dom gefunden wurde – Sabines Mutter.

Schnell gerät Sabines Vater unter Mordverdacht.

Derweil erhält Helen Berger (Dr. Helena Berger, Psychologin) in ihrer Post eine Schachtel mit einem abgetrennten Frauenfinger mit einem Ring mit einem Rubin.
Sie bekommt einen Anruf, dass sie achtundvierzig Stunden habe, herauszufinden, welche Person der Anrufer entführt hat und warum, dann bleibt die Entführte am Leben.
Er gibt ihr noch den Hinweis, dass es sich um eine Person handele, die Helen kennt, aber diese Person Helen besser kennt, als Helen es glaubt.

Der Roman macht dann eine Rückblende auf die Zeit fünf Monate davor.

Dr. Rose Hartmann (40 Jahre, schwanger, Psychologin) hat ihre erste Sitzung mit Carl Boni (26 Jahre, gutaussehend), der Kokainbesitzes, Stalkings und agressivem Verhalten Frauen gegenüber bezichtigt wird.
Rose soll ein Gerichtsgutachten über ihn erstellen.

Sie erfährt, dass Carls Vater Dom-Pianist war und den Jungen oft brutalst misshandelt hat.

Schnell bemerkt Rose auch, dass Carl sie anziehend findet, trotzdem sie siebzehn Jahre älter als er ist.
Ein Drahtseilakt beginnt, als ihr bewusst wird, dass Carl darüber hinaus, sie zu manipulieren versucht.

In München wird zu dem Fall der Profiler Maarten S. Sneijder hinzugezogen.
Dieser befragt Sabine über ihre Mutter – so einfühlsam und rücksichtsvoll wie ein Stein und raucht dabei auch noch in aller Seelenruhe einen Joint.
Sneijder benimmt sich auch sonst allen Kollegen gegenüber wie ein wahres Ekelpaket.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Sabine spioniert in den Unterlagen des LKA herum und findet heraus, dass ihre Mutter in der zweitägigen Gefangenschaft nur Wasser und Salzbrezel zu sich genommen hat und dass sie zu Tode durch „Ertrinken" – mittels schwarzer Tinte, die ihr eingeflößt wurde –, kam.

Sabine fühlt sich dabei an etwas erinnert, sie weiß nur nicht woran.

Von Erik Dorfer, ihrem Jugendfreund, der mittlerweile beim BKA arbeitet, erfährt sie, dass es vor dem Mord an ihrer Mutter schon zwei ähnliche Fälle gab – einer im Leipziger Dom, der andere im Kölner Dom.
Beide Male ging den Morden ebenfalls eine Entführung und zweitägige „Todesfrist" voraus.

Die Ermordete im Leipziger Dom war eine ältere Dame und ehemalige Lehrerin, die früher in Köln unterrichtet hatte.
Auch Sabines Mutter hat dort früher Unterricht gegeben.

Handelt es sich um einen Zufall oder besteht da ein Zusammenhang?

Letzterer wird Sabine plötzlich klar:
Das Märchen „Der Stuwwelpeter"

Das Profil des Mörders, den sie fortan „Struwwelpeter" nennen, wird immer klarer:
Es geht ihm um Macht und Kontrolle – und er hasst Frauen.

Helen entdeckt in dem Rubinring eine Gravur:
Für Anne ... von Frank. Doch Helen kennt auf Anhieb keine Anne und nur einen Frank, nämlich ihren Ehemann.

Bis ihr einfällt, dass eine ihrer Patientinnen Anne heißt und dass diese einen solchen Ring getragen hat.

Helen beginnt ihren Mann zu verdächtigen, der sich auffallend verhält.
Sie schnüffelt in seinen Unterlagen herum und findet Kondome und einen fremden Wohnungsschlüssel.

Hatte ihr Mann etwa eine Verhältnis mit Anne und ist sie tatsächlich die Entführte?

Helen bekommt wieder Kontakt zu Ben Kohler, der wie sie früher (sie war forensische Psychologin) auch bei der Kripo arbeitet.
Die beiden hatten eine Beziehung und kämpfen beide noch immer mit den Gespenstern der Vergangenheit.

Helen durchstöbert Annes Wohnung und findet überall Hinweise, dass ihr Mann Frank ein Verhältnis mit Anne haben muss – und Anne war anscheinend sogar schwanger!

Für Sabine und Sneijder wird es immer skuriller:
Wie passt der Brand in einer Kölner Grundschule vor zehn Jahren, an der Sabines Mutter lehrte, in den Fall?

Sabine hatte in jener Nacht ihr Eltern heftig streiten gehört und sich gegenseitig versichern „nie ein Wort darüber zu verlieren, was in jener Nacht geschah".

Sabine forscht daher in den Klassenbüchern nach, die ihre Mutter vor dem Brand geführt und aufgehoben hatte, findet zwölf Jahrgangsfotos in einem Umschlag und zeigt sie Sneijder.

Sabine und Sneidjer fahren daraufhin nach Dresden, denn dort lebt die Tante, eines damals auffälligen Schülers von Sabines Mutter:
Carl Boni.

Kann diese ihnen helfen?
Ist Carl Boni der Mörder?

Und wenn ja, werden sie ihn rechtzeitig stellen können oder wird er weitermorden?

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Und so sind Sabine, Sneidjer und ihr Team auf der Jagd nach einem Mörder mit dem Aussehen eines Engels ...

Märchen-Adaptionen sind ja derzeit in Film und Literatur angesagt.
Andreas Gruber setzt seine auf seine ureigene Weise um.

Und das ist gut so!

Trotzdem man sehr schnell ahnt und weiß, wer der Mörder ist, gelingt es dem Autor den Spannungsbogen kontinuierlich zu steigern.
Der „Columbo-Effekt" wird hier perfekt umgesetzt und geht auf.

Doch da ist noch viel mehr zwischen den Zeilen.
Wie immer schafft es Andreas Gruber die Menschen in den Vordergrund zu rücken und nicht auf billige Effekte zu setzen.
Ihre Geschichten, Ängste, Vergangenheiten und menschlichen Abgründe.
Das gelingt ihm derart packend, dass man zum Beispiel auch mit dem Mörder dank seiner Vorgeschichte eine Art Mitleid empfindet.

Wie immer zeigt Andreas Gruber, dass es nicht nur Schwarz und Weiß gibt, nicht nur Gut und Böse – und dass es im Leben immer auf die „Zwischentöne" ankommt, auf die Nuancen.
Als Paradebeispiel könnte Sneijder stehen, der so viel mehr ist als der vordergründige Kotzbrocken.
Besonders unter die Haut geht aber die Geschichte des Mörders.
Trotz seiner Greueltaten hofft man, dass auch seine geknechte Seele Frieden und Wiedergutmachung findet.

Andreas Gruber entwickelt sich immer mehr zu einem Thriller-Autor der oberen Güteklasse und seine Romane sollten neben Sebastian Fitzeks und anderer vergleichbarer Autorenkollegen in den Regalen der Buchhandlungen stehen.
Darüber hinaus wäre TODESFRIST ein wunderbarer Stoff für eine spannende Verfilmung!

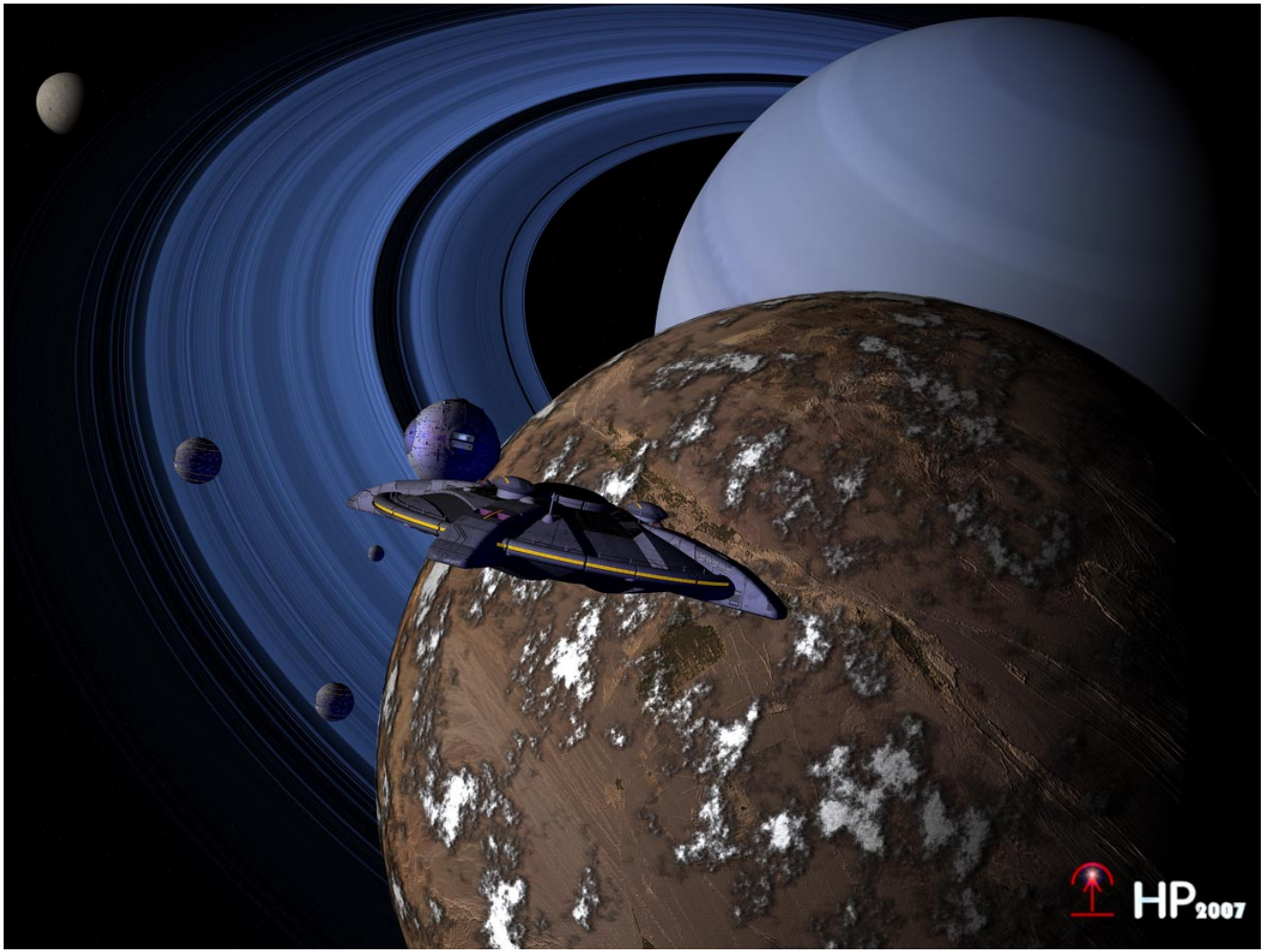
Die Aufmachung des Titels ist ebenso vom Feinsten – schönes Hardcover, Papierqualität, Druck und Bindung erstklassig.

Da kann jedes Leserherz erfreut höherschlagen

Fazit:
Spannender, intelligent geschriebener und unter die Haut gehender Thriller – absolut empfehlenswert.

Rattus libri
Alisha Bionda

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.



Grafik:Docking von Heiko Popp

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Leseprobe: Laura Schlüsselkind von Regina Schleheck

König Magnus machte seinem Namen keine Ehre.
Er war der kleinste König, den man sich denken kann.

Als seine Frau, die Königin Margot, noch bei ihm lebte, hatte sie sich immer darüber geärgert, weil sie neben ihm nie ihre hochhackigen Schuhe anziehen konnte, in denen sie so verführerisch aussah.
Sie fand, das machte einen blöden Eindruck, wenn die Königin den König um Haupteslänge überragte.
Daher trug sie immer flache Schuhe und machte sich klein.
Auf die Dauer kriegte sie darüber Minderwertigkeitskomplexe und Rückenschmerzen und so musste sie irgendwann in Kur und da lernte sie einen anderen König kennen, der groß war und mit dem sie weglief.

König Magnus vermisste sie nicht sonderlich.

Allerdings ließ die Königin im Schloss noch jemanden zurück und das war die kleine Prinzessin Laura.
Die vermisste ihre Mutter.
Zwar hatte sie sie nicht häufig zu Gesicht bekommen, weil die Königin die meiste Zeit ihren offiziellen Dienstverpflichtungen nachkommen musste, aber eine Mutter ist eine Mutter.
Laura kam in die Königliche Krabbelstube, dann in den Königlichen Kindergarten und schließlich in die Königliche Grundschule mit integrierter Königlicher Mittagsbetreuung, so dass die kleine Prinzessin immer versorgt war.
Aber man kennt das ja, wenn Vater und Mutter sich nicht sonderlich um die Kinder kümmern, zumal wenn die Mutter ganz weg ist und der Vater nach der Arbeit immer erst noch seinen Aktenkram erledigen muss, ehe er in Ruhe die Königlichen Nachrichten lesen will, - die Prinzessin war sich meistens selbst überlassen.
Solche Kinder sind immer ein bisschen traurig.
Aber das lernen sie mit der Zeit zu verstecken und dann kriegen sie es faustdick hinter den Ohren.

Bei Laura war das so:
Hinter dem rechten Ohr saß Luzi, der kleine Teufel, der ihr Blödsinn eintrichterte, und links hockte Lelia, der kleine Engel. Laura stellte ihr linkes Ohr meist auf Durchzug, weil ihr Lelia ziemlich auf den Zwirn ging. Luzis Anstacheleien hingegen fand sie ziemlich cool.

Und so wunderte sich der König über seine Manschettenknöpfe in der Kaffeetasse, über die mit Schnurrbärten und komischen Brillen verzierten Fotos seiner Minister in den Königlichen Nachrichten und über den versalzenen Sonntagsnachmittagstee, obwohl er doch hätte schwören können, dass er einen Löffel Zucker aus der Zuckerdose hineingerührt hatte.

Da König Magnus Wichtigeres zu tun hatte, schenkte er solchen Vorfällen wenig Beachtung.
Aber eines Tages platzte ihm der Kragen.
Es ging darum, wer den Königlichen Müll in den Keller des Schlosses bringen sollte.

„Laura," sagte König Magnus würdevoll, „die letzten beiden Male war ich dran.
Geh du jetzt!"

„Der spinnt doch wohl!", rief Luzi Laura ins Ohr.
„Wie redet der denn mit dir!"

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

„Er hat Recht," wisperte Lelia.
„Er ist sogar schon dreimal dran gewesen. Mach ihm die Freude!"

„Du hast ja wohl einen Vogel," sagte Laura.
„Ich geh doch nicht in den Keller!"

Des Königs Miene verfinsterte sich.

„Mein liebes Kind," sagte er.
„So sprichst du nicht mit deinem Vater!"

Lelia hatte es für einen Moment die Sprache verschlagen.

„Sag ihm, du hättest Angst allein im Keller!", raunte Luzi auf der anderen Seite.

„Ich trau mich nicht," jammerte Laura.
„Da ist es dunkel!"

„Dafür gibt es Lichtschalter," entgegnete der König.

„Schwarzer Mann!", gab Luzi Stichwort.

„Aber da ist ein schwarzer Mann versteckt!", klagte Laura.

Der König seufzte.

„Komm.
Wir gucken jetzt gemeinsam, ob wir einen schwarzen Mann finden.
Wenn nicht, gehst du beim nächsten Mal allein, klar?"

Was blieb Laura anderes übrig?
Sie holte den Kellerschlüssel vom Schlüsselbrett, ging mit dem Vater in den Keller, schloss ihm die Tür auf, weil er ja die Hände voller Müllbeutel hatte, und blieb mit dem Rücken an die Tür gelehnt stehen, während der König die Tüten in die Tonnen warf.

„Los, die Tür!", rief Luzi.

Noch ehe die nichtsahnende Lelia reagieren konnte, hatte Laura die Tür zugeschlagen, den Schlüssel zweimal im Schloss herumgedreht und war die Treppe hinaufgelaufen auf die Straße.
Sie hüpfte fröhlich die Bordsteinkante entlang.

Das linke Ohr hielt sie sich zu, während sie in der rechten Hand den Schlüssel schwenkte.

„Gulli!", schrie Luzi.

Da ließ Laura den Schlüssel in den Gulli an der Straßenkreuzung fallen.

Durch die Eisenstangen des Gullis konnte man ihn unten liegen sehen.

„Wie willst du den wieder rausfischen?", jammerte Lelia.

Aber Laura war jetzt am Schlosspark angekommen, wo der Königliche Bauspielplatz war.
Keiner war in der Nähe.
Laura kletterte die Leiter zu einem der Baumhäuser hoch.
Das Haus war um den Baumstamm herum gebaut und zu der einen Seite mit einem richtigen Dach versehen.
In dem Baumhaus war eine Zigarrenkiste, in der Schätze versteckt waren.
Laura öffnete sie vorsichtig.
Da waren Kerzenstummel, Streichhölzer, ein Stück Wäscheleine, Malsteine, ein rostiges Küchenmesser und sogar ein kleiner Taschenspiegel.
Eben hatten Lauras Finger den Spiegel ertastet, als sie ein Räuspern hinter sich vernahm.
Sie fuhr herum.

In der dämmrigen Ecke des Baumhauses hatte ein Bündel gehockt.
Es war eine kleine zerlumpte Frau mit einem karierten Kopftuch.

„Wow, eine Hexe!", schrie Luzi begeistert.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Aber Lelia jammerte:
„Laura, pass auf!"

Die Frau hatte sich aus ihrer Kauerstellung erhoben und sah Laura verärgert an.

„Was hast du da?", fragte sie heiser.

Laura folgte ihrem Blick und merkte jetzt erst, dass sie in der Hand den kleinen Spiegel hielt.

In der Kehle hatte sie einen Knoten und so hielt sie ihn der Alten nur stumm hin.

„Ah," krächzte die alte Hexe, „ein Spiegel für das Prinzesschen!"

Sie streckte ihre runzlige Hand aus:
„Gib her!"

Die Hexe hielt sich den Spiegel vor das Gesicht.
Sie spuckte auf die Hand und strich sich mit der feuchten Handinnenfläche eine verrutschte Haarsträhne unter das Kopftuch. Dann hielt sie Laura den Spiegel vor und lachte.
„Guck rein, mein Vögelchen, guck! Was siehst du?"

Laura sah in den Spiegel und erschrak. Sie sah einen kleinen Spatzen, der sie aufmerksam musterte, sonst nichts.

„Einen Vogel," stammelte sie.

Die Alte kicherte.
„Ist das nicht lustig?
Ein Vögelchen! – Was meinst du, warum du einen Vogel siehst?"

Lelia wisperte:
„Oh je, das kommt davon!"

Laura war es innerlich ganz heiß geworden.

„Ich hab mich mit meinem Vater gezankt," sagte sie leise.
„Ich hab ihm gesagt, er hätte einen Vogel."

Wieder kicherte die Hexe.
„Wie Recht du hattest, Prinzesschen!
Er hat ja nur dich!
Sein Vögelchen!"
Sie gackerte beinahe.

„Oh je," jammerte Lelia.

„Cool," juchzte Luzi, „du kannst jetzt fliegen!"

„Und?", fragte die Alte weiter, „hat dein Vater dir den Hintern versohlt?"

Die Vorstellung schien sie besonders spaßig zu finden.

„Nein...äh..." Laura zögerte.

„Na, was ist passiert?", krächzte die Alte und Laura spürte, dass sie es genau wusste.

„Die will dich nur ärgern, die alte Schachtel," ereiferte sich Luzi.

„Wie willst du das nur wieder in Ordnung bringen?", klagte Lelia.

„Na?", die Hexe hielt den Spiegel drohend an Lauras Gesicht.
Laura wich zurück und flatterte.
Sie merkte zu ihrem Erstaunen, dass sie tatsächlich fliegen konnte.

Die Hexe lachte gellend und Laura flog verschreckt aus dem Baumhaus.
Das Lachen verfolgte sie bis zur Straße.

Nachdem sie mit ein paar flatternden Flügelschlägen ihren Schwindel überwunden hatte, ließ sie sich mit größeren Bewegungen durch die Luft gleiten.
Sie flog bis an die Straßenecke und setzte sich auf den Bordstein.
Der Gulli lag vor ihr. Wenn sie das Köpfchen schief legte, konnte sie den Schlüssel unten blinken sehen.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

„Los, flieg!“, juchzte Luzi. „Du kannst jetzt überall hin!“

„Halt’s Maul!“, sagte Laura böse.

Laura zwängte sich durch die Gullistäbe.
Sie hatte Mühe, den Schlüssel mit ihrem kleinen Schnabel zu packen zu kriegen.
Ein paar Mal rutschte er ihr weg, als sie gerade hoch flattern wollte, doch dann schaffte sie es endlich, ihn durch die Stäbe zu schubsen und sich selbst hinterher zu zwängen.

Atemlos hockte sie sich auf die Bordsteinkante und begann sich das zerzauste Gefieder zu putzen.
Ihr Blick fiel auf eine kleine Pfütze, die sich vor dem Gulli angesammelt hatte.
Zu ihrem Erstaunen sah sie in dem Spiegelbild sich selbst, Prinzessin Laura, die sich ihren Mund am Ärmel abzuwischen schien.

Laura erstarrte.
Sie tastete mit den Händen ihren Körper ab.

„Du bist wieder ein Mensch!“, jubelte Lelia.

Luzi sagte nichts.
Aber Laura spürte, wie er ihr verärgert ins Ohr kniff.
Laura schnappte sich den Schlüssel und lief zum Königlichen Schloss.
Im Keller steckte sie ihn ins Schloss und drehte ihn herum.

Der kleine König Magnus lehnte mit verschränkten Armen nachdenklich an der Wand.
Er blickte überrascht auf.

„Papa, entschuldige bitte!“, rief Laura und fiel ihm um den Hals.
„Es tut mir Leid, dass ich so gemein war!“

Der König fasste sie an den Schultern und hielt sie so vor sich, dass er ihr in die Augen schauen konnte.

„Laura, mein Prinzesschen,“ sagte er rau, „ich glaube, ich bin auch nicht immer ganz nett zu dir.
Vielleicht brauchen Menschen in deinem Alter doch ein bisschen mehr Papa.“

Lelia und Luzi hatte es ausnahmsweise mal gleichzeitig die Sprache verschlagen.
Laura schmiegte sich an ihren Vater.
Er war so groß, dass sie ihr Gesicht unter seiner Achsel verstecken konnte.

Der König schnupperte.

„Sag mal, du riechst ja, als hätten sie dich aus dem Gulli gezogen!“, sagte er.
„Höchste Zeit, dass ich dir mal wieder den Kopf wasche!“

Und das war ja wohl auch höchste Zeit.

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Grafik: Weihnachten von John Buurman

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Veranstaltungskalender

wir versuchen die termine aktuell vorzuhalten auf
http://kalender.proc.org/

Ihr wisst von einem SF / F Event das hier reinpasst?
Melded euch unter: info@proc-community.de

Von	Bis	Was	Wo	Preis	Link:
17.01	19.01.2014	**F.R.O.S.T. XVIII** Kultige Rollenspiel-Convention mit viel Tradition im dunklen Herzen Des Schwarzwaldes.	"Turn- und Festhalle, Turnhallestraße 39, 72250 Freudenstadt"	"9,99 € Inkl. 5 € Verzehrgutschein	http://www.ringgeister.de/
25.01.2014		*Ben Aronovitch: Die Peter Grant Romane* LiteraturKreis Phantasische Gemenischaft Rodgau E.v	"Jugendhaus Dudenhofen Freiherr-vom-Stein-Straße 8 63110 Rodgau "	-	http://www.pgrev.de/
14.02	16.02.2014	**InfeCtion** "Erste inoffizielle deutsche Walking Dead-Convention, garantiert nicht in fauligem Ambiente. Michael Rooker, Lauren Cohan, Jose Pablo Cantillo, Daniel Thomas May, D.J.Franzen, uvm."	"Hilton Hotel, Georg Glock Straße 20, 40474 Düsseldorf"	"49 € (Tagesticket), 99 € (Veranstaltung)"	http://www.ent-events.de/
21.02	23.02.2014	**DeDeCo 2014** Convention für Freunde der Japanischen Lebensart in Der sächsischen Hauptstadt.	"St. Benno Gymnasium Pillnitzer Str. 39 01069 Dresden"	" 8 € (Tagesticket, nur Sa./So.), 15 € (Sa./So.), 17 € (Veranstaltung)"	http://www.dedeco-online.de/
21.02	23.02.2014	**Destination Star Trek Germany** "€pas größte Star Trek Convention wagt den Sprung auf den Kontinent und kommt ins Rhein-Main-Gebiet. William Shatner, Jonathan Frakes, Brent Spiner, Casey Biggs, Marina Sirtis, Gates McFadden,Michael Dorn, uvm."	"Messegelände Frankfurt/Main, Halle 3.1"	"Ab 35€ (Tagesticket), Ab 59€ (Veranstaltung) Verschiedene bundel bin hin VIP Ticket (Limited Availability) €2,999"	http://www.destinationstartrek.com/
22.02.2014		*Alexey Pehov: Die Chroniken von Siala* LiteraturKreis Phantasische Gemenischaft Rodgau E.v	"Jugendhaus Dudenhofen Freiherr-vom-Stein-Straße 8 63110 Rodgau "	-	http://www.pgrev.de/
22.02	23.02.2014	**TiCon 6** Anime-Convention In der fränkischen Metropole.	"Cafe Domain, Ottostraße 1, 97070 Würzburg"	"5 € (Sa.), 4 € (So.), 8 € (Veranstaltung)"	http://www.ticon-wuerzburg.de/

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Von	Bis	Was	Wo	Preis	Link:
07.03	09.03.2014	**HeinzCon** Die Haus-Convention des Uhrwerk-Verlages, Offen aber auch für andere Rollespielsysteme.	"Haus des Gastes, Strandstraße 2, 26506 Norddeich"	"5,00€ für einen Tag oder 10,00 € für alle Tage 95,00 € Deluxe-Ticket"	http://www.heinzcon.de/
13.03	16.03.2014	**Manga-Comic-Convention** "Das Event für Manga, Comic, Cosplay und Games zur Leipziger Buchmesse. Die Eintrittskarte zur Leipziger Buchmesse ist ein Kombiticket und berechtigt damit auch zum Besuch der Manga-Comic-Convention."	"Messegelände Leipzig"	"7,50 € bis 16,50 € (Tageskarte). "	http://www.manga-comic-con.de/de/
21.03	23.03.2014	**CaveCon 2014** "20 Jahre Cave-Con Rollenspiel-Convention im hessisch-bayerischen Grenzgebiet. Rollenspieler, Meister und Verlage aus ganz Deutschland."	"Jugend- und Kulturzentrum, Kirchhofweg 1, 63741 Aschaffenburg"	"3 € (Fr./So.), 5 € (Sa.), 7 € (Wochenende)"	http://cavecon.de/cavecon-2014
22.03	23.03.2014	**Movie Days – the Dark Zone 2014** "Movie- und Entertainment-Event für die ganze Familie. Natürlich wieder mit zahlreichen Stargästen, Händlern und vielen Aktionen im Bereich Horror, Science Fiction, Fantasy, Comic und Wrestling. Sivio Simac, Don ""the dragon"" Wilson, Fred Williamson, Robert LaSardo, uvm."	"Westfalenhallen, Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund"	"Vorverkauf: 15,00 € Tagesticket 30,00€ Wochenendticket Tageskasse: 17,00 € Tageskarte 32,00 € Wochenendticket 8,00 € Kinderticket bis 12 Jahre Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei! Speedticket erhältlich ab 18:00 an der Kasse 8,00 € Zusatzpakete"	http://www.movie-days.com/
29.03	30.03.2014	**HomBuch** "Die saarländische Buchmesse mit vielen Verlagen und Autoren Auch aus der Phantastik-Szene. Markus Heitz, Dan Wells, Luci van Org, Bernhard Hoecker,Ann-Kathrin Karschnik, uvm."	"Kulturzentrum Saalbau, Zweibrücker Str. 22, 66424 Homburg"	"6 € (Tagesticket), 8 € (Wochenende)"	http://die-hombuch.de/
29.03	30.03.2014	**LUXCON - Fantastikfestival 2014** "Dreisprachig und international: die erste Luxembourger Science Fiction- & Fantasy-Convention. Andy Genen, Natascha Schmit, Claude Pfeiffer, Alexander Knörr, Pierre Heinen, Sandra Baumgärtner, uvm."	"Centre culturel ""Schungfabrik"", Tétange, Luxembourg"	?	"http://www.luxcon.lu/de/ https://www.facebook.com/events/270098383127231/?fref=ts https://www.facebook.com/events/572292872815582/?ref=ts&fref=ts"
29.03.2014		*Mars- Abend: Ben Bova, Ray Bradbury, Andreas Eschbach* LiteraturKreis Phantasische Gemenischaft Rodgau E.v	"Jugendhaus Dudenhofen Freiherr-vom-Stein-Straße 8 63110 Rodgau "		http://www.pgrev.de/

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Von	Bis	Was	Wo	Preis	Link:
04.04	06.04.2014	**Teck-Con 41** Der Teck-Con ist ein Rollen- und Brettspielertreffen mit langer Tradition im Großraum Stuttgart.	"Mehrgenerationenhaus LINDE, Alleenstraße 90, 73230 Kirchheim/Teck"	?	http://www.teck-con.net/
18.04 -	21.04.2014	**EasterCon: Satellite 4** "Seit 1955 Englands traditionelle SciFi-Convention am Osterwochenende mit vielen Fans auch aus Deutschland. John Meaney, Juliet E McKenna, Jim Burns ,Alice and Steve Lawson, Dame Jocelyn Bell Burnell and Special Guest: Sir Terry Pratchett (limited appearance, subject to health)"	"Crowne Plaza Hotel, Glasgow, UK."	"Adult Attending£65 Unwaged £50 (students, unemployed, OAPs) Supporting£20 (pay the balance of the rate at the time of conversion) Junior£20 (12-17 on the Friday of the convention) Child£5 (5-11 on the Friday of the convention must be accompanied by an adult) Infant£1(0-4 on the Friday of the convention) Apocrypha£1(e.g. cuddly Cthulhu's etc)"	http://satellite4.org.uk/
19.04 -	21.04.2014	**Elf Fantasy Fair** "Eines der größten Europäischen Events für Cosplayer und Fantasy-Fans im Schlosspark Von Haarzuilens. Fantasy-Fans und Cosplayer Aus ganz Europa"	"Castle de Haar, Kasteellan 1, Haarzuilens, Niederlande"	38 € (Wochenende)	http://elfia.com/events/elfia-haarzuilens-2014/
19.04 -	21.04.2014	**HobbitCon 2** "Die Zwerge kommen an den Rhein. Convention rund um Tolkiens ""Der Hobbit"". Manu Bennett, Adam Brown, Peter Hambleton, Stephen Hunter, Jed Brophy, Ken Stott, James Nesbitt, John Callen, uvm."	"Hotel Maritim, Godesberger Allee, 53175 Bonn"	ab 89 € (Wochenendticket)	http://www.hobbitcon.de/
25.04	27.04.2014	**AniMuc** Anime Veranstaltung mit Rahmenprogramm eine bunte Mischung aus Animes, Händler, einem Gamesroom, dem Manga-Markt, Bring&Buy, die allseits beliebte Versteigerung, TCG, Go und eine Menge Spaß und gute Laune.	"Veranstaltungsforum Fürstenfeld Fürstenfeld 12 82256 Fürstenfeldbruck"	"2. Vorverkaufsphase bis 1. April 2014 37€ - Conticket 12€ - Freitagsticket 19€ - Samstagsticket 12€ - Sonntagsticket 5€ - Ballticket Tageskasse 40€ - Conticket 13€ - Freitagsticket 21€ - Samstagsticket 13€ - Sonntagsticket 5€ - Ballticket "	http://animexx.onlinewelten.com/projekte/animuc/

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Von	Bis	Was	Wo	Preis	Link:
25.04	27.04.2014	**Marburg-Con** "phantastische Autoren und Literaten Aus ganz Deutschland. Kleine, aber feine und traditionelle Convention für phantastische Literatur in Oberhessen."	"Bürgerhaus Niederweimar, Herborner Straße 36, 35096 Weimar (Lahn) bei Marburg"	5 € (Sa.)	http://www.marburg-con.de/
26.04.2014		*Karl Edward Wagner: Die Kane Chroniken* LiteraturKreis Phantasische Gemenischaft Rodgau E.v	"Jugendhaus Dudenhofen Freiherr-vom-Stein-Straße 8 63110 Rodgau "	-	http://www.pgrev.de/
27.04.2014		**Filmbörse Antwerpen** "One day of Sci-Fi, Fantasy and Horror Antwerp's one and only convention for Sci-fi, Fantasy and Horror-related computer & board games, costumes, toys, collectables, comics, literature, Movies and other media"	"Antwerp Expo Jan van Rijswijcklaan 191 2020 Antwerpen"		http://www.antwerpconvention.be/2014/
02.05	04.05.2014	**Raum und Zeit Continuum III** "Das Thema 2014 lautet "Die Zukunft der Science Fiction" und behandelt aktuelle Trends wie zum Beispiel E-books oder Crowdfunding und deren Einfluß auf die die Science Fiction Szene. Klaus Bollhöfener, Robert Vogel, Corinna Rindlisbacer, Matthias Pätzold, Uwe Lammers, uvm."	"Jugendzentrum Mühle, An der Neustadtmühle 3, 38100 Braunschweig"	"8 € (Tagesticket), Kinder bis 12 frei."	http://www.sf-con.de/
03.05	04.05.2014	**"Hanami - Con meets Festival"** Ehrenamtlich organisiertes Japan-Festival.	"Pfalzbau Berliner Strasse 30 67059 Ludwigshafen am Rhein"	"Tages 11-15 € Con-ticket 25-29 €"	http://www.hanami-ludwigshafen.de/
03.05	04.05.2014	**Aethercircus** Deutschlands reine Steampunk-Convention	"Festung Grauerort, Schanzenstraße 52, 21683 Stade."	"Tages 10-22 € Con-ticket -55 €"	http://aethercircus.blogspot.de/
10.05	11.05.2014	**Role Play Convention** "Größter Rollenspiel-Event Europas mit mehreren 10000 Besuchern, unzähligen Ausstellern und unvergleichlichem Ambiente. Autoren, Zeichner, Cosplayer und Verlage aus ganz Europa."	"Messegelände Köln"	10 € (Tagesticket)	http://www.rpc-germany.de/

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Von	Bis	Was	Wo	Preis	Link:
17.05	17.05.2014	**Japan-Tag Düsseldorf/NRW 2014** Seit 2002 gibt es in der Landeshauptstadt regelmäßig im Mai bzw. Juni einen Japan-Tag. Er hat sich zu einem der beliebtesten Düsseldorfer Ereignisse entwickelt. Im Rahmen eines deutsch-japanischen Begegnungsfestes bringen die in Düsseldorf lebenden Japaner den Besuchern die Kultur ihrer Heimat nahe. Kimono-Anproben, Kalligraphie, Samurai- und Musikgruppen gehören dabei zu den regelmäßigen Höhepunkten. Krönender Abschluss ist traditionell das große japanische Feuerwerk, für das eigens ein Pyrotechniker mit speziellen Feuerwerkskörpern aus Japan anreist.	Düsseldorf		http://www.japantag-duesseldorf-nrw.de/
29.05	01.06.2014	**FedCon 23** "Europas große SciFi-Convention Mit Kultfaktor. Richard Dean Anderson, Amanda Tapping, Nana Visitor, Diana Muldaur, Nicole de Boer, Bai Ling, Michael Shanks, David Warner, uvm."	"Maritim Hotel, Maritim-Platz 1, 40474 Düsseldorf"	Ab 104 € Wochenende	http://www.fedcon.de/
31.05.2014		*Perry Rhodan Adend: 50 Bände neuer Zyklus* LiteraturKreis Phantasische Gemenischaft Rodgau E.v *C.S. Lewis: Perelandra- Trilogie* *LiteraturKreis Phantasische Gemenischaft Rodgau E.v*	"Jugendhaus Dudenhofen Freiherr-vom-Stein-Straße 8 63110 Rodgau "	-	http://www.pgrev.de/
07.06	08.06.2014	**Colonia-Con** "Der ColoniaCon ist mittlerweile seit 30 Jahren eine feste Institution in der Domstadt, aber damit ist bald Schluß. Der ColoniaCon 2014 soll nämlich laut höchst offiziellen Verlautbarungen von Cheforganisator Ralf Zimmermann definitiv der letzte seiner Art sein. Wer also nochmal hinmöchte, sollte sich diesen Termin schon jetzt Rot anmarkern ..."	"Kölner Jugendpark, ""Im Rheinpark/Zoobrücke"", Sachsenbergstraße, 51063 Köln"	"bis 31.12.2013: 15€ bis 26.04.2014: 18€ danach Tageskasse: 20€ (Teilnahme Samstag/Sonntag, Inkl. Conbuch) "	http://www.coloniacon.eu/
13.06	15.06.2014	**Nord-Con** "Das Mekka für Rollenspieler im hohen Norden. Markus Heitz, Tom Finn, Tom Daut, Rona Walter, Kristina Lohfeld, uvm."	"Schule beim Pachthof, Beim Pachthof 15, Hamburg-Horn"	"5 bis 10 € Gestaffelt "	http://www.nordcon.de/"
19.06	22.06.2014	**Comicsalon Erlangen** ?	Erlangen?		http://www.comic-salon.de/
28.06.2014		*C.S. Lewis: Perelandra- Trilogie* LiteraturKreis Phantasische Gemenischaft Rodgau E.v *Perry Rhodan Adend: Will Volz* LiteraturKreis Phantasische Gemenischaft Rodgau E.v	"Jugendhaus Dudenhofen Freiherr-vom-Stein-Straße 8 63110 Rodgau "	-	http://www.pgrev.de/

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Von	Bis	Was	Wo	Preis	Link:
05.07	06.07.2014	**SciFi-Days Grünstadt** "Stimmungsvolle Convention in der Pfalz, von Fans für Fans und 2013 mit immerhin 1600 Besuchern. Robert Vogel, Roger Murmann, Jürgen Lautner, German Garrison, USS Trinity, Pavis meets Mara, Mandalorian Mercs, .	"Weinstraßencenter, Turnstraße 7, 67269 Grünstadt"	"6 € (Tagesticket Erw.), 3 € (Jugendl.) "	http://www.scifi-days.de/
11.07	13.07.2014	**SchlossCon 2** "Jahres-Convention des Science Fiction Clubs Deutschland e.V., offen für alle SF-Fans. Verleihung des Deutschen Science Fiction Preises. Sharon K. Reamer, uv"	"Feriendorf Muess, Alte Crivitzer Landstraße 6, 19063 Schwerin"	35 € (Wochenende)	http://www.schlosscon.de/
19.07	20.07.2014	**FeenCon** "Große Rollenspiel-Convention in der alten Bundeshauptstadt am Rhein. Autoren und Künstler aus der Phantastischen Szene."	"Stadthalle, Koblenzer Straße 80, 53177 Bonn-Bad Godesberg"	"7 € (Sa.), 5 € (So.), 10 € (beide Tage)"	http://www.feencon.de/
19.07	20.07.2014	**Cosday²** Die japan-messe rund um die Themen cosplay, anime, Manga und japanische Kultur im herzen von Frankfurt am Main	"Nordwestzentrum Frankfurt"	"Wochenende: 20€ Samstag: 15€ Sonntag: 10€"	http://www.cosday.de/home/
26.07.2014		*"David Mitchell: Wolkenatlas"* "LiteraturKreis Phantasische Gemenischaft Rodgau E.v"	"Jugendhaus Dudenhofen Freiherr-vom-Stein-Straße 8 63110 Rodgau "	-	http://www.pgrev.de/
02.08	03.08.2014	**RatCon** "Führende Rollenspiel-Convention im Herzen des Ruhrgebietes. Autoren und Künstler aus der phantastischen Szene."	"Stadthalle, Parkstraße 44, 59425 Unna"	"5 bis 15 € (gestaffelt nach Anreisetag)"	http://www.rat-con.de/
14.08	18.08.2014	**LonCon3** "The 72nd World Science Fiction ConventionDie ""Olympiade"" der SF-Conventions kommt nach knapp 10 Jahren wieder nach europa und vereinigt das internationale Fandom unter dem Dach von Londons größtem Kongress-Zentrum. John Clute, Malcolm Edwards, Chris Foss, Robin Hobb, Jeanne Gomoll, Bryan Talbot, uvm."	"ExCeL, London Docklands."	115 GBP (bis 28.2.2014)	http://www.loncon3.org/
22.08	24.08.2014	**"Shamrokon, The Dublin Euro Con"** "Der EuroCon lädt im August 2014 zum ersten Mal in die irische Hauptstadt ein. Jim Fitzpatrick, Michael Caroll, Seanan McGuire, Andrzej Sapkowski, uvm."	"The Burlington Hotel, Dublin."	35 € (Wochenende)	http://www.shamrokon.ie/

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Von	Bis	Was	Wo	Preis	Link:
30.08	**31.08.2014**	**"F.A.R.K. Fantasy und Rollenspiel Konvent"** Saarländische Convention für SciFi, Fantasy, Steampunk, Endzeit und mehr...	"Illipse, Burgweg 4, 66557 Illingen"	"5 € je Tag für ungewandet (Wochenendkarte 12 €) 4 € gewandet (Wochenendkarte 10 €) 3 € Kinder unter 12 Jahren 15 € Familienkarte (Eltern + eigene Kinder) Wochenende 30 € Teilnahme Kostümwettbewerb 5 € Schutzgebühr FaRK-Shirt 14 €"	http://www.fark-messe.de/
30.08.2014		*George R.R. Martin's 'Das Lied von Eis und Feuer' (Game of Thrones)* LiteraturKreis Phantasische Gemenischaft Rodgau E.v	"Jugendhaus Dudenhofen Freiherr-vom-Stein-Straße 8 63110 Rodgau "	-	http://www.pgrev.de/
30.08	**31.08.2014**	**TrekGate to the Stars** "Beliebte familiäre Convention mit Prominenten aus Film & TV. Christoper Judge, Carmen Argenziano, John Billingsley, Bonita Friedericy, uvm."	"Hilton Hotel, Georg Glock Straße 20, 40474 Düsseldorf"	ab 79 € (Wochenende)	http://www.trekgatetoyourstar.com/
19.09	**21.09.2014**	**ElsterCon** "Seit 1992 die größte Literatur-Convention in Ostdeutschland, diesmal unter dem Motto: ""Tatort: Zukunft - SF-Krimis und Antihelden"".Gäste: deutsche und internationale Autoren Aus dem phantastischen Genre."	"Haus des Buches, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig"	"35 Euro 30 Euro (Frühbucherrabatt bis zum 31.12.2013) plus 10 Euro bei Teilnahme am Buffet des Gala-Abends im Haus des Buches (ohne Getränke)"	http://www.elstercon.de/
27.09.2014		"Larry Niven's Ringwelt- Universum" LiteraturKreis Phantasische Gemenischaft Rodgau E.v	"Jugendhaus Dudenhofen Freiherr-vom-Stein-Straße 8 63110 Rodgau "	-	http://www.pgrev.de/
27.09	**28.09.2014**	**Star Wars & Friends** "Star Wars Tage Science Fiction Fans & Freunde treffen sich unter den Tragflächen der Raumfähre BURAN in Euopas größter Raumfahrtausstellung. SFCD e.V., German Garrison, Rebel Legion, Mandalorian Mercs, Lieven Litaer, Robert Vogel, Perry Rhodan Stammtisch Mannheim, SF-Treff Darmstadt, uvm."	"Technik Museum Speyer, Am Technik Museum 1, 67346 Speyer"	"14 € (Erw.), 12 € (Kinder bis 14 J.Bis 5 J.frei)"	http://www.speyer.technik-museum.de/
03.10	**05.10.2014**	**FilkCONtinental** "zahlreiche internationale Filk-Musiker Die musikalische Seite des Fandoms trifft Sich auf Deutschlands größter Filk-Convention."	"Musikhaus Jugendherberge Wernigerode/Harz"	tba.	http://www.filkcontinental.de/

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Von	Bis	Was	Wo	Preis	Link:
03.10	05.10.2014	**Jedi-Con** "Deutschlands Star Wars Convention geht in die nächste Runde und feiert Die kommenden Filme."	"Maritim Hotel, Maritim-Platz 1, 40474 Düsseldorf"	29,50-99 €	http://www.jedi-con.de/starwars/index.php
11.10.2014		**BuCon – Buchmesse Convent 29** "Deutschlands großes Treffen und umfangreichste Kontaktbörse für phantastische Literatur. Verleihung des Deutschen Phantastik-Preises. Zu gast zahlreiche bekannte Autoren aus dem phantastischen Genre."	"Bürgerhaus, Fichtestaße 50, 63303 Dreieich-Sprendlingen"	10,00 €	http://www.buchmessecon.info/
17.10	19.10.2014	**Ring-Con** Beliebte Convention mit zahlreichen Stars Aus Herr der Ringe, Grimm, Game of Thrones, u.a.	"Hotel Maritim, Godesberger Allee, 53175 Bonn"	"49 € (Tagesticket), Wochenende ab 85 €"	http://www.ringcon.de/de/
18.10	19.10.2014	**Facts2014** Die größte Comic, SciFi und Anime Festival in Benelux	Flanders Expo Maaltekouter 1,B-9051 Ghent,Belgium	Ticket at the door: € 13 Cosplayer ticket at the door: € 11 Ticket bought online (before 19/10/2013): € 10 per person. Cosplayer ticket bought online (before 19/10/2013): € 8 per person.	http://www.facts.be/
25.10	26.10.2014	**SpaceDays** "Darmstadt SpaceDays SF-Modellbauer aus Deutschland und den angrenzenen Ländern. Deutschlands einzige und Europas größte Modellbau-Ausstellung ausschließlich für Science Fiction, Fantasy, Raumfahrt und Cosplay. Unterstützt von der Europäischen Weltraumbehörde ESA."	"Bürgermeister-Pohl-Haus, Im Appensee 26, 64291 Darmstadt-Wixhausen"	"5 € (Erw.) / Tagesticket 2,50 € (Kinder)"	http://www.spacedays.de/
25.10.2014		*Sullivan: Theft of Swords* LiteraturKreis Phantasische Gemenischaft Rodgau E.v	"Jugendhaus Dudenhofen Freiherr-vom-Stein-Straße 8 63110 Rodgau "	-	http://www.pgrev.de/
22.11	23.11.2014	**24. Dreieicher Rollenspieltreffen** "Eine der großen, deutschen Rollenspiel-Conventions und für viele der Abschluß des Con-Jahres. Autoren Und verlage aus der Rollenspiel-Szene."	"Bürgerhaus, Fichtestaße 50, 63303 Dreieich-Sprendlingen"	"10 € (Sa.), 5 € (So.), GFR-Mitglieder 5 €"	http://www.dreieichcon.de/
29.11.2014		*Michael Ende (1929- 1995) Abend* LiteraturKreis Phantasische Gemenischaft Rodgau E.v	"Jugendhaus Dudenhofen Freiherr-vom-Stein-Straße 8 63110 Rodgau "	-	http://www.pgrev.de/

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Von	Bis	Was		Wo	Preis	Link:
06.12	**10.12.2014**	**Hobbit- Talk zu Weihnachten / Literaturkreis unterwegs: Gemeinsam Peter Jacksons Hobbit 3.Teil schauen.** LiteraturKreis Phantasische Gemenischaft Rodgau E.v		"Jugendhaus Dudenhofen Freiherr-vom-Stein-Straße 8 63110 Rodgau "	-	http://www.pgrev.de/
"Sommer 2014"		**Wie.Mai.Kai** Große Anime- und Manga-Convention in der hessischen Landeshauptstadt.			Bürgerhaus Mainz-Kastel, Zehnthofstr. 41, 55252 Wiesbaden (Stadteil Mainz-Kastel)	http://www.wiemaikai.de/coninfo/"
"Anfang 2015"		**Dort.con 2015** "Convention im Ruhrgebiet mit literarischem Schwerpunkt und internationalen Autoren. Gäste: Charles Stross, Michael Marcus Thurner, Stas Rosin"	tba.	tba.		http://www.dortcon.de
"Herbst 2015"		**MMC Berlin**	tba.	tba.		http://verein.mmc-berlin.com/news.php

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Grafik:Thora von Roland Wolf

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.

Die letzte Seite:

Foto: „Werkzeug ZurTermineinhaltung der TC" vom Layouter

1998-2013 Perry Rhodan Online Club e. V.